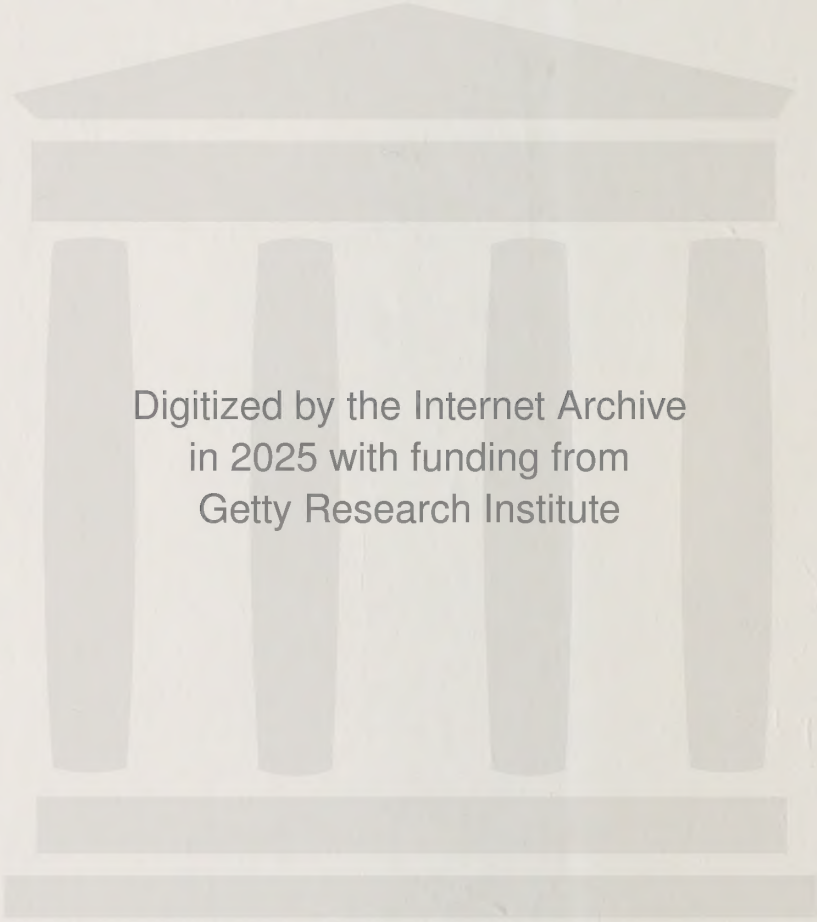

Digitized by the Internet Archive
in 2025 with funding from
Getty Research Institute

https://archive.org/details/katalogderneuere1910hamb

KATALOG

DER

NEUEREN MEISTER

KUNSTHALLE ZU HAMBURG

KATALOG
DER NEUEREN MEISTER

DIE ABBILDUNGEN DER
WERKE HAMBURGISCHER MEISTER
UND DER SAMMLUNG VON BILDERN AUS
HAMBURG FINDEN SICH IN DEN
SONDERKATALOGEN

HAMBURG 1910
DRUCK UND VERLAG VON LÜTCKE & WULFF

THE GETTY CENTER
LIBRARY

VORWORT

MANGEL an Raum und die ungünstige Verteilung der Säle und Zimmer erschweren eine übersichtliche Aufstellung der Gemäldesammlung. Im Erdgeschoß sind die älteren, im ersten und zweiten Stock die neueren Meister untergebracht. Daß die Trennung um die bisher übliche Zeit um 1800 nicht ohne Gewaltsamkeit vor sich gehen kann, versteht sich von selbst. So mußten, als der Katalog bereits ausgedruckt war, die neuerworbenen und die bereits im Besitz der Kunsthalle befindlichen Werke von Anton Graff — und im Anschluß daran die der andern Künstler der Übergangszeit — im ersten Stock untergebracht werden, weil im Erdgeschoß eine Einreihung unmöglich war. W. Tischbein und F. Gröger dagegen, die noch weiter als Graff ins neunzehnte Jahrhundert hineinragen, verbleiben in der hamburgischen Abteilung im Erdgeschoß, weil für sie bei den Hamburgern im ersten Stock kein Platz zu gewinnen war.

Der vorliegende Katalog enthält die im Besitz der Kunsthalle befindlichen neueren Gemälde, die ausgestellten wie die zeitweilig oder dauernd magazinierten, soweit sie zugänglich gemacht werden können. Spätere Ausgaben können sich dann auf die dauernd oder wechselnd zur Ausstellung gelangenden Bilder beschränken.

Besondere Kataloge der alten Meister, der Samm-

lung zur Geschichte der Malerei in Hamburg und der Sammlung von Bildern aus Hamburg sind in Vorbereitung. Da diese Kataloge ebenfalls mit Abbildungen ausgestattet werden sollen, fehlen unter den Illustrationen dieses Bandes alle Bilder der eben genannten Sammlungen.

Die Namen der Meister sind ohne Rücksicht auf Volkstum und Schule alphabetisch geordnet.

Die noch immer übliche Durchnumerierung, die bei der Einfügung von neuen Erwerbungen zu vielen Unzuträglichkeiten führt, ist aufgegeben. Das Aufsuchen im Katalog muß also vom Namen des Meisters ausgehen.

Unter den Namen der Meister sind die Bilder nach der Entstehungszeit geordnet und beziffert. Wo bei undatierten Bildern das Entstehungsjahr mit einiger Sicherheit festgestellt werden konnte, sind sie nach den datierten eingereiht. Die Jahreszahl ist dann in Klammern gesetzt. Die Nummern der Bilder im Werk der einzelnen Meister sollen bei späteren Einfügungen neuer Erwerbungen nicht verändert werden, geben also bei Anführungen festen Halt.

Die Lebensdaten wurden durch die Verwendung fester, stets wieder gebrauchter Formeln so übersichtlich wie möglich gemacht. Es sind, soweit es zu ermitteln war, Lehrer, Schulen, Akademien und Studienreisen angegeben. Doch war es noch nicht möglich, alle wünschenswerten Daten zu erlangen.

Herrn Senatssekretär Dr. Hagedorn ist die Kunsthalle zu besonderem Dank verpflichtet für die unermüdliche Hilfe bei der Beschaffung der Lebensdaten hamburgischer Künstler.

Wie bei der Biographie ist bei den Angaben über die Bilder alles Selbstverständliche weggelassen. Als Technik ist Ölmalerei zu verstehen, wo nichts anderes gesagt ist. Auf der andern Seite wird bei der Malerei in Wasserfarben Papier, beim Pastell Pappe als Malgrund vorausgesetzt.

Zweifel an der Zuschreibung herrschen immer noch bei dem ursprünglich der dänischen Schule zugeschriebenen „alten Müller", der von allen Kennern der dänischen Malerschule als sicher nicht dänisch und als ein charakteristisches Werk der hamburgischen Schule bezeichnet wird. Es käme, falls diese Ansicht sich bestätigt, außer Oldach vielleicht noch Janssen in Betracht. „Christus und der reiche Jüngling" trug in der Überlieferung die Bezeichnung Overbeck, der „Gang nach Golgatha" wurde unter der Bezeichnung Schraudolph erworben. Beide Benennungen bedürfen der Nachprüfung.

Die Bearbeitung des Katalogs nach den oben dargelegten Gesichtspunkten lag in den Händen des Assistenten Herrn Dr. H. Börger.

Die Abbildungen sind von der Firma Knackstedt & Näther in Hamburg hergestellt.

Die Direktion der Kunsthalle
LICHTWARK

NACH DER DRUCKLEGUNG DES TEXTES
VERSTORBENE KÜNSTLER:

ANDREAS ACHENBACH † ZU DÜSSELDORF
AM 1. APRIL 1910

CARL ROTTE † ZU HAMBURG
AM 4. APRIL 1910

WILLIAM ORCHARDSON † ZU LONDON
AM 14. APRIL 1910

FRANZ SKARBINA † ZU BERLIN
AM 18. MAI 1910

LUDWIG WILLROIDER † ZU BERNRIED
AM STARNBERGERSEE
AM 22. MAI 1910

DAS GEBÄUDE

DIE Kunsthalle wurde erbaut nach den Entwürfen der Berliner Architekten v. d. Hude und Schirrmacher und als Museum im Jahre 1868 eröffnet. Der Stil des Gebäudes schließt sich in freier Behandlung an Vorbilder der lombardischen Renaissance. Vier reichgeschmückte Eckbauten legen sich an einen quadratischen Kern, in dessen Mitte das große Treppenhaus liegt.

Backstein und Terrakottaplatten — zum Teil von beträchtlichem Umfang — und roter Sandstein bilden das Material der Außenarchitektur. Standbilder der bedeutendsten Künstler des christlichen Zeitalters in den Nischen und Medaillonbildnisse in Terrakotta und Sandstein machen aus dem Äußern des Museumsgebäudes im Sinne der Zeit seiner Entstehung ein kunstgeschichtliches Denkmal. Die Skulpturen rühren von hamburgischen Künstlern her.

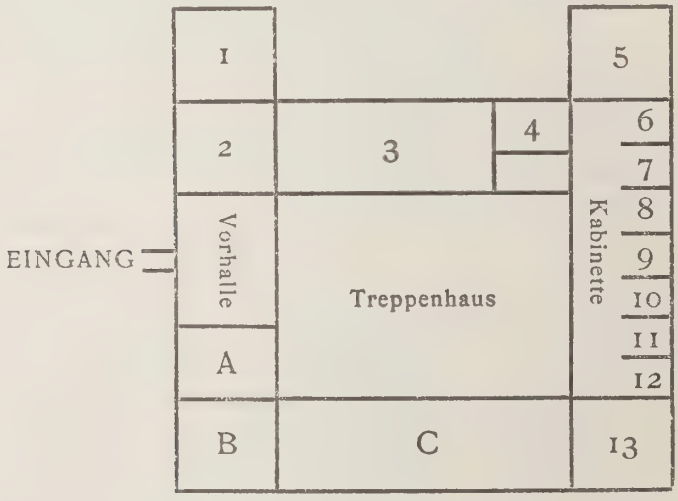
Ein Aus- und Umbau erfolgte im Jahre 1886. Bei dieser Gelegenheit entstanden die beiden Eckpavillons an der Rückseite und die Verbindungsgalerie an der Südseite. Die früher offene Säulenhalle der Hauptfassade wurde geschlossen und durch eine neu vorgelegte Rampe als Haupteingang ausgebildet. Bei dieser Gelegenheit wurden neben dem Vestibül zwei Säle gewonnen.

ÜBERSICHT DER RÄUME

ERDGESCHOSS

Links vom Eingang in fünf Sälen und sieben Kabinetten die Sammlung alter Meister. Wegen Mangels an Raum kann immer nur ein Teil des Bestandes vorgeführt werden. Saal 1 bis 5 die Sammlung zur Geschichte der Malerei in Hamburg bis zum Ende des achtzehnten Jahrhunderts. In den sieben Kabinetten des Säulensaals und im anstoßenden Ecksaal ist ein Teil der Sammlung alter Meister ausgestellt. Im Säulensaal und im Treppenhaus ist ein Teil der Sammlung von Gipsabgüssen magaziniert.

ERDGESCHOSS



Rechts vom Eingang die Graphische Abteilung (Kupferstichkabinett, Handzeichnungen, Bibliothek, Photographiensammlung, Lesezimmer). Der erste

Raum dient wechselnden Ausstellungen des Kupferstichkabinetts. Von da links (klingeln) in das Bureau und in das Lesezimmer.

GRAPHISCHE ABTEILUNG

Vorhalle
A Ausstellungssaal des Kupferstichkabinetts
B Lesesaal
C Kupferstichkabinett und Bibliothek

ÄLTERE MEISTER

1— 5 Sammlung zur Geschichte der Malerei in Hamburg
6—13 Sammlung alter Meister

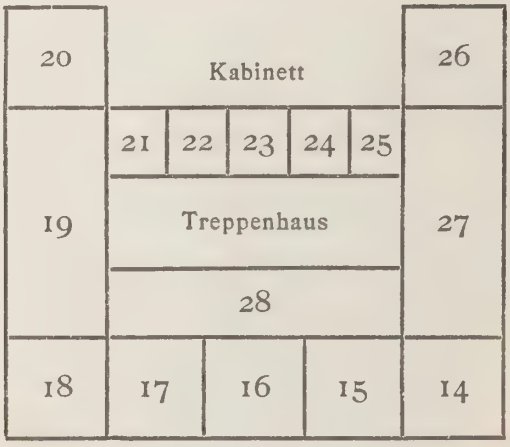
In Pultschränken ist die Sammlung von Plaketten und Medaillen provisorisch aufgestellt.

ERSTER STOCK

In zehn Sälen und fünf Kabinetten die moderne Galerie. Im Treppenhaus die Wandgemälde von Valentin Ruths — an der Südseite die Jahreszeiten mit deutschen, an der Nordseite die Tageszeiten mit italienischen Motiven — und Arthur Fitger — vier Vollbilder mit den Lebensaltern und Sopraporten mit Allegorien der Elemente. — An der Südseite in fünf Sälen (14 bis 18) die Schwabe-Stiftung, im Ecksaal 20, den fünf Kabinetten nach Norden (21 bis 25) die Sammlung hamburgischer Meister des neunzehnten Jahrhunderts. In den Sälen 26, 27, 28 die Sammlung moderner Meister aller Schulen. Im Saal 19 und im zweiten Stock

die Sammlung von Bildern aus Hamburg. Zerstreut im Treppenhaus und in den Sälen die Sammlung der Skulpturen in Marmor und Bronze.

I. STOCK



NEUERE MEISTER

14—18 Schwabe-Stiftung (englische Meister)
19 Sammlung von Bildern aus Hamburg
20—25 Hamburgische Meister des neunzehnten Jahrhunderts
26—28 Deutsche und ausländische Meister des neunzehnten Jahrhunderts

ZWEITER STOCK

Sammlung von Bildern aus Hamburg (fast ausschließlich Werke lebender hamburgischer Künstler).

GESCHICHTE DER KUNSTHALLE

DIE Hamburger Sammlungen stammen nicht aus altem Besitz des Staates. Eine ansehnliche Galerie alter Meister, die sich im Rathaus befand, wurde 1787 versteigert. Es hat auch nicht, wie in Frankfurt am Main, ein einzelner Mäcen die Stadt mit einem Institut großen Stils bedacht. Wie in Leipzig legte der Kunstverein den Grund und leitete jahrzehntelang die Ausbildung der Sammlungen. Andere Vereine, namentlich der Verein von Kunstfreunden von 1870, traten fördernd hinzu, und zahlreiche Kunstfreunde halfen mit Geschenken und Vermächtnissen. Als schließlich die Weiterführung die Kraft des Kunstvereins überstieg, übernahm der hamburgische Staat das Institut.

Seit der Gründung des Kunstvereins hat jede Generation von Kunstfreunden in Hamburg an der Ausbildung mitgearbeitet, und von Jahrzehnt zu Jahrzehnt wurden die Ziele höher gesteckt.

Als 1822 der Kunstverein zusammentrat, war die künstlerische Produktion — immer von der Bildniskunst abgesehen — in Hamburg sehr zurückgegangen. Die Kunstfreunde und Sammler waren auf die alte Kunst angewiesen. Aber ihre Zahl war nicht gering, und der Besitz an Werken der vergangenen Epochen außerordentlich groß. Die Mitglieder des Kunstvereins gingen ursprünglich

von der Beschäftigung mit alter Kunst aus. Aber bereits 1824 beschlossen sie, eine Ausstellung von Werken lebender Meister zu veranstalten. Zwei Jahre später kam sie zustande. Diese Förderung der lebenden Kunst muß diesem Kreise, in dem Harzen einer der Führer war, doppelt hoch angerechnet werden. Obgleich der erste Versuch mit einem Fehlbetrag schloß, den die Veranstalter deckten, wurde schon 1829 eine zweite Kunstausstellung eröffnet, und da diese einen Überschuß ergab, wurde das erste Kunstblatt vom Verein bestellt, Otto Speckters Lithographie nach dem Einzug Christi von Overbeck. Das waren die ersten Versuche, der lebenden Kunst in Hamburg eine Stätte zu bereiten. Von nun an wurden alle zwei Jahre Kunstausstellungen veranstaltet, die mit Bilderverlosungen verbunden waren.

Schon 1835 schritt der Kunstverein zur Begründung einer öffentlichen Sammlung. Es wurde eine Summe von 1000 Mark für die Anlage eines Kupferstichkabinetts ausgeworfen. Die Erkenntnis, daß eine Sammlung von Kupferstichen für eine gediegene künstlerische Erziehung unentbehrlich ist, lebte damals offenbar noch im Bewußtsein weiterer Kreise.

Zehn Jahre später traten die ersten Gedanken an die Gründung einer öffentlichen Gemäldesammlung auf. Es war der Architekt Friedrich Stammann, der 1846 im Kunstverein die Anregung

gab. Er selbst stiftete ein Gemälde von Delaroche, Cromwell am Sarge Carls I., der Verfasser des Hamburgischen Künstlerlexikons, A.C. Gaedechens, sagte ein Bild von Regnault, Frankreichs Genius, zu, und J. C. A. Mestern schenkte zwei Bilder von Herm. Kauffmann, Mittagsruhe und Ausruhende Wanderer. Das war vor zwei Menschenaltern der bescheidene Anfang der hamburgischen Galerie. Um dauernd Erwerbungen machen zu können, wurde beschlossen, daß ein Teil der Einnahmen des Kunstvereins für diesen Zweck alljährlich zurückgestellt werden sollte. Das erste aus diesen Mitteln 1848 erworbene Gemälde war die Waisenkammer in Haarlem von Ehnle.

Schon 1849 kam das erste Vermächtnis hinzu, die Sammlung Hartwig Hesse. Die Patriotische Gesellschaft, die nach dem Wortlaut des Testaments Anspruch auf die Erbschaft hatte, entsagte zugunsten des Kunstvereins.

Nun gab der Staat für die öffentliche Ausstellung der Galerie den ersten Stock der Börsenarkaden her, die jetzt dem jüngsten Börsenausbau Platz gemacht haben, und bestritt die Einrichtungskosten. Die Verwaltung übernahm der Kunstverein und eröffnete die Sammlungen im März 1850. Der erste Katalog, mit Abbildungen sämtlicher Gemälde in Holzschnitt versehen, zählte 54 Bilder.

Im folgenden Jahrzehnt wuchs die Galerie sehr rasch. Es stellte sich bald heraus, daß die Räume

des Börsenanbaues für die Entwicklung der Sammlungen nicht lange mehr genügen würden. Noch war kein Jahrzehnt nach der Eröffnung der Galerie verflossen, als schon die ersten Schritte für die Errichtung eines eigenen Gebäudes zur Aufnahme der Sammlungen unternommen wurden.

Am 28. Dezember 1858 trat aus Mitgliedern des Kunstvereins, den Herren Senator M. Th. Hayn, Dr. A. Abendroth, Eduard L. Behrens, M. Gensler, Nic. Hudtwalcker, F. Laeisz, Dr. Schleiden, Dr. Schramm, Ad. Sillem, E. Vivié und Dr. H. Weber, dem späteren Bürgermeister, ein Komitee für den Bau eines öffentlichen Museums in Hamburg zusammen. Den Vorsitz führte Dr. Abendroth. Die öffentlichen Sammlungen, zu denen auch einige Bürger des damals noch dänischen Altona beitrugen, lieferten so stattliche Summen, daß im Jahre 1862 der hamburgische Staat 100 000 Mark Banko zur Bausumme beisteuerte und als Bauplatz die Alsterhöhe hergab. Er knüpfte nur die Bedingung daran, daß bis Ende 1863 der noch fehlende Teil der Bausumme aufgebracht und die Pläne vorhanden sein müßten. Das Komitee war am 22. Dezember 1863 schon bis zur Grundsteinlegung vorgeschritten und verfügte über eine Bausumme von 355 000 Mark Banko.

Einige Schwierigkeit hatte die Gewinnung der Pläne gemacht. Die Umsicht, mit der das Komitee vorging, verdient hohe Anerkennung. Schon 1856

hatte man ein Gutachten von Waagen eingeholt, dem berühmten Direktor der Berliner Galerie, einem geborenen Hamburger. Er empfahl, dem klassischen Stil den Vorzug zu geben, Renaissance nicht geradezu auszuschließen, aber Gotik und Rokoko zu verwerfen. Es war schon damals in Hamburg der Plan aufgetaucht, Gemäldegalerie und Musikhalle zu vereinigen, eine Idee, die in neuerer Zeit in England beachtenswerte Lösungen gefunden hat. Aber man kam davon zurück, namentlich da Waagen entschieden abriet. Auch von anderer Seite wurde eine Zusammenlegung versucht. Die Patriotische Gesellschaft trug sich mit der Gründung eines Gewerbemuseums und einer Gewerbeausstellung. Durch Martin Gensler ließ sie den Wunsch aussprechen, daß Räume für diese Zwecke im neuen Museumsgebäude vorgesehen werden möchten. Das Komitee für die Errichtung der Kunsthalle sprach sich jedoch dagegen aus.

Beim Studium der Grundrisse der Berliner, Dresdener und Münchener Galeriebauten empfand das Komitee, daß die Verhältnisse in Hamburg, wo die Galerie erst in den Anfängen steckte, auf einen Grundriß hindrängten, der einer in voraussichtlich nicht ferner Zeit nötigen Erweiterung vorarbeitete.

Im Preisausschreiben, das vom 15. Dezember 1862 datiert ist, spürt man deutlich den Geist Martin Genslers. Noch einmal taucht in festen

Umrissen das Programm auf, das die hamburgischen Baumeister Chateauneuf und Bülau nach dem Brande unter Genslers Mithilfe zu verwirklichen gesucht hatten. Das Gebäude soll aus Ziegelmauerwerk bestehen, hieß es, und die Mitanwendung von Sandstein und Granit sich auf Plinten, Hauptteile der Gesimse, auf Einfassungen, Abdeckungen, Treppen und sonstige Architekturteile beschränken, die notwendig ein festeres Material als Ziegel erfordern. Im übrigen ist für die äußeren Mauerflächen auf die Anordnung eines gewählten Ziegelmaterials mit Einschluß von Formziegeln gebührende Rücksicht zu nehmen. Bewurf am Äußern soll zwar nicht unbedingt ausgeschlossen sein, ist aber nur für ebene Flächen anzuwenden und darf auch nur als solcher erscheinen. Gliederungen dürfen am Äußern nicht von Putz hergestellt werden. Der Baustil wird den Bewerbern überlassen. Ein für jene Zeit auffallend weitherziges und weitschauendes Programm.

Als Preisrichter wirkten die Architekten Hase, G. Semper und Stüler, der Bildhauer Hänel und Direktor Waagen. Unter den drei mit gleichem Preis ausgezeichneten Entwürfen von v. d. Hude und Schirrmacher in Berlin, Ludwig Lange in München und Rosengarten in Hamburg wurde der erstere zur Ausführung gewählt. Schon am 5. Dezember 1868 konnte der Neubau eröffnet werden, nachdem der Staat noch einmal 125 000 Mark Ku-

rant beigesteuert hatte, damit die vordern Eckrisalite gleich ausgebaut werden könnten. Dr. Abendroth hatte die Marmortreppe im Innern, Frau G. F. Vorwerk die Sandsteinfiguren von Raffael und Michelangelo, Frau Marie Oppenheim, geb. Lehmann, den Peter Vischer, Senator Dr. Weber den Dürer für den Schmuck der Fassade gestiftet.

So war in Hamburg ein Haus für die Kunst gewonnen.

Von Jahrzehnt zu Jahrzehnt hatten sich die Kunstfreunde festbegrenzte Aufgaben gestellt und erreicht und schließlich verstanden, den Staat zur ernsthaften Mithilfe zu vermögen.

Die erste Generation von Kunstfreunden mit Mettlerkamp, Harzen, Rumohr, M. Speckter, Dr. Sieveking an der Spitze hatte die Ausstellungen, Verlosungen sowie die Ausgabe von Vereinsblättern ins Leben gerufen und später die Kupferstichsammlung begründet; die zweite übernahm die Pflege dieser Einrichtungen, begründete gegen Ende der vierziger Jahre die Gemäldegalerie und leitete ihre Ausbildung. An ihrer Spitze standen Syndikus Merck, Senator Jenisch, Senator Johns, F. Stammann, A. C. Gaedechens, W. te Kloot, J. M. Commeter und einige Mitglieder des Künstlervereins, namentlich G. Gensler. Dann wurde von dem oben genannten Komitee das Museumsgebäude geschaffen.

Die Eröffnung der Kunsthalle regte zur Bildung

eines neuen Vereins an. Um 1870 trat der *Verein von Kunstfreunden* zusammen, der sich die Aufgabe stellte, die Mittel für die Ausbildung der Galerie zu sammeln, und dem die Kunsthalle eine Anzahl ihrer besten Bilder verdankt. Sein Vorstand bestand aus den Herren Senator E. Johns, Ed. Behrens, M. Heerlein, Dr. E. Schramm, Freiherrn v. Westenholz. Neben dieser ständigen Quelle floß für die Erweiterung der Galerie eine andere in dem Legat Carl Heine, und für die Erweiterung des Kupferstichkabinetts hatten Harzen und Commeter durch Zuwendung ihres Vermögens gesorgt. Das übrige taten Geschenke und Vermächtnisse.

Mit der Einfügung der Schwabegalerie im Jahre 1886 beginnt für die Entwicklung der Kunsthalle ein neuer Abschnitt. Herr G. C. Schwabe in London, geb. in Hamburg 1812, gest. 1897 in London, hatte seiner Vaterstadt seine Galerie englischer Meister unter der Bedingung angeboten, daß für ihre Aufstellung eigene Räume hergerichtet würden. Als der Staat die Schenkung angenommen hatte, fügte der Stifter noch eine erhebliche Summe für den Umbau hinzu.

Da nun auch um dieselbe Zeit der um das Kupferstichkabinett hochverdiente Inspektor Christian Meyer gestorben war, beschloß die Kommission für die Verwaltung der Kunsthalle, das Institut zu reorganisieren und einen Direktor an

die Spitze zu stellen. Zum ersten Direktor wurde Dr. Lichtwark gewählt.

Christian Meyer, geb. zu Bremen 1811, gest. zu Hamburg 1886, hat sich um die Entwicklung des Kupferstichkabinetts, das er vom Jahre 1868 bis zu seinem Tode verwaltete und dessen gedruckten Katalog er herausgab, die größten Verdienste erworben. Mit Harzen und Commeter zusammen, deren Werk er fortsetzte, hat er als einer der Begründer unseres reichen Kupferstichkabinetts zu gelten.

Nach Beendigung des Umbaues wurden am 9. Dezember 1886 die Sammlungen dem Publikum wieder zugänglich gemacht. In seiner Antrittsrede legte der Direktor die Pläne der Verwaltung dar („Zur Reorganisation der Kunsthalle", Hamburg, Otto Meißner, 1888). Es wurde bei dieser Gelegenheit besonders betont, daß sich die Kunsthalle im Anschluß an die örtlichen Bedürfnisse zu entwickeln habe.

Günstige Umstände haben seither die Anstalt rasch gefördert.

Zur Eröffnung 1887 schenkte Herr C. Laeisz aus seiner Sammlung hamburgischer Münzen alles, was der Kunsthalle fehlte.

Im Jahre 1888 wurde vom hamburgischen Staat die Sammlung Hudtwalcker-Wesselhoeft erworben, die der Sammlung alter Meister 98 meist holländische Bilder zuführte.

In den beiden folgenden Jahren wurde aus Beiträgen von Freunden des Instituts die Sammlung zur Geschichte der Malerei in Hamburg (15.—18. Jahrhundert) begründet, und ein Komitee von Kunstfreunden stiftete die Grundlage der Sammlung von Bildern aus Hamburg.

Bereits 1890 war eine Neuordnung der Sammlungen nötig geworden. Die graphische Abteilung wurde nach dem Südflügel, die Sammlung alter Meister wurde in den Sälen und Kabinetten des Erdgeschosses untergebracht, darunter in zwei Sälen die Sammlung zur Geschichte der Malerei in Hamburg. Der erste und zweite Stock wurde für die neueren Meister frei.

Seit 1891 wurde die Begründung der Sammlung von Skulpturen in edlem Material ins Auge gefaßt und vom folgenden Jahre ab mit Hilfe der Averhoff- und der Kellinghusen-Stiftung und vieler Vereine und Kunstfreunde zur Ausführung gebracht. Bereits 1891 konnten die umfangreiche Sammlung von Plaketten und Medaillen sowie die ersten Bronzen und Marmore zur Ausstellung kommen.

In den folgenden Jahren wurden die hamburgischen Meister des neunzehnten Jahrhunderts, von denen aus Geschenken und Vermächtnissen ein geringer und kaum beachteter Grundstock vorhanden gewesen, planmäßig ausgebaut, und schon 1895 wurde die Sammlung in einem großen Saal und fünf Kabinetten zu einer geschlossenen

Abteilung vereinigt. Seine Studien faßte der Direktor 1892 in dem im Auftrag des Kunstvereins herausgegebenen Werk über Hermann Kauffmann und die Kunst in Hamburg von 1800 bis 1850 zusammen, das als Einführung in die Sammlung dienen soll.

1888 wurde durch ein Geschenk der Averhoff-Stiftung die Photographiensammlung angelegt und seit 1890 aus Staatsmitteln vermehrt.

Seit demselben Jahre wurde aus Staatsmitteln die Bibliothek ausgebildet.

Im Kupferstichkabinett wurde 1891 die Sammlung moderner Malerradierer begründet und seither aus Staatsmitteln weiter entwickelt.

Ausstellungen aller Art, in Anschluß an Tagesereignisse oder an die Vorlesungen des Direktors, suchten den alten und neuen Besitz dem Publikum zugänglich zu machen. Die öffentlichen Vorträge schlossen sich zumeist an die vorliegenden Bedürfnisse. In den seit 1887 erscheinenden Jahresberichten wird über die Entwicklung des Instituts eingehend Rechenschaft abgelegt.

Mit der Kunsthalle steht eine Reihe älterer und jüngerer Vereine in engerer Verbindung.

Der Kunstverein deputiert als Gründer der Sammlungen zwei Mitglieder in die Kommission für die Verwaltung der Kunsthalle. Er hat das Recht, in der Kunsthalle (mit Genehmigung der Verwaltung) große Ausstellungen gegen Eintrittsgeld zu veranstalten.

Der Verein von Kunstfreunden von 1870 stiftete nach und nach eine Reihe der wertvollsten Gemälde der Galerie, beteiligte sich 1890 an der Begründung der Sammlung von Bildern aus Hamburg und schenkte 1891 und 1893 die beiden ersten Marmorstatuen zur Begründung der Skulpturensammlung.

Die Gesellschaft Hamburgischer Kunstfreunde — Sammler und Dilettanten —, gegründet 1893, hat sich das Ziel gesetzt, die Sammeltätigkeit zu heben und die dilettantische Kunstübung ernsten Zielen dienstbar zu machen. Aus ihren Einnahmen erteilt sie Bildnisaufträge in den Techniken der Originalradierung und Originallithographie. Seit 1895 gibt sie eine hamburgische Liebhaberbibliothek heraus, die in vornehmer Ausstattung der hamburgischen Familie Werke der ältern und neuern Lokalliteratur, namentlich der Familienliteratur, Arbeiten über hamburgische Geschichte, Kunst- und Kulturgeschichte zur Verfügung stellt. Um an der Ausstattung dieser Publikationen mitarbeiten zu können, haben seit 1894 Mitglieder der Gesellschaft sich dem Holzschnitt zugewandt. Von den Mitgliedern illustrierte Jahrbücher erscheinen seit 1895.

Die Gesellschaft zur Förderung der Amateur-Photographie hat auf deutschem Boden die erste internationale Ausstellung 1893 in der Kunsthalle veranstaltet. — Sie hat sich als Aufgabe gestellt, das künstlerische Element der Amateur-Photographie zu pflegen und veranstaltet Ausstellun-

gen, zu denen die hervorragendsten Photographen aller Länder, die ihr als korrespondierende Mitglieder angehören, eingeladen werden. Es ist das Verdienst dieser Gesellschaft, den Anstoß zu einer künstlerischen Neugestaltung der Bildnisphotographie in Deutschland gegeben zu haben.

Die im Jahre 1896 gegründete Vereinigung zur Pflege der künstlerischen Bildung in der Schule hat sich die Aufgabe gestellt, bei der Reform der Erziehung für die Entwicklung der gestaltenden Kräfte einzutreten.

Aus dieser kurzen Übersicht ergibt sich, daß seit dem Erwachen neuer künstlerischer Bedürfnisse im deutschen Bürgertum zu Anfang der zwanziger Jahre Teilnahme und Leistungen in Hamburg von Geschlecht zu Geschlecht gewachsen sind. Nachdem die vorhergehenden Generationen den Apparat der Ausstellungen, Kunstvereinspublikationen, Kupferstich-, Gemälde- und Abgußsammlungen und des Museumsgebäudes geschaffen hat, ist die jüngste bemüht, das vorhandene im Anschluß an die heimischen Bedürfnisse weiterzuführen und auszubauen. Als neues Moment tritt in ihr das Bestreben hervor, die künstlerische Selbsterziehung zu vertiefen und die heimischen Künstler tatkräftig zu fördern.

* * *

SAMMLUNGEN DER KUNSTHALLE

In der Kunsthalle sind die Gemäldegalerie, die Skulpturensammlung, das Münzkabinett und das Kupferstichkabinett des hamburgischen Staates vereinigt.

GEMÄLDEGALERIE

Die seit dem Jahre 1901 gewährten Zuschüsse des Staates werden ausschließlich für alte Kunst und die Kunst des neunzehnten Jahrhunderts verwandt, soweit sie bereits der Geschichte angehört.

SAMMLUNG ÄLTERER MEISTER

Die Sammlung der Kunsthalle bildet einen Rest der einst sehr zahlreichen Privatsammlungen hamburgischer Familien. Mit geringen Ausnahmen besteht sie aus Bildern holländischen Ursprungs. Die stammverwandten Meister wurden im achtzehnten Jahrhundert und bis gegen die Mitte des unsern am meisten geschätzt und zäher festgehalten, als der ehemals ansehnliche Besitz an Bildern der italienischen Schulen. Der ursprüngliche Bestand ist der Anstalt durch Schenkung oder Vermächtnis zugefallen, so vor allem die Sammlung des Herrn Johannes Amsinck, die Harzen-Stiftung, die Vermächtnisse der Herren Senator Johns, Archivar Dr. Lappenberg u. a.

Vom Staat erworben wurde im Jahre 1888 die aus achtundneunzig Gemälden bestehende Samm-

lung Hudtwalcker-Wesselhoeft, durch deren Einfügung die Galerie holländischer Meister abgerundet wurde.

DIE SAMMLUNG ZUR GESCHICHTE DER MALEREI IN HAMBURG XIV.—XVIII. JAHRHUNDERT

ERÖFFNET 1890

Im Anschluß an die Erwerbung der Galerie Hudtwalcker-Wesselhoeft wurde 1888 die Sammlung zur Geschichte der Malerei in Hamburg begründet. Schon 1890 konnte sie in zwei Sälen des Erdgeschosses eröffnet werden. Sie umfaßt die in Hamburg geborenen und ansässig gewesenen Meister.

Aus den Werken hamburgischer Meister, die in den Galerien zu Schwerin, Braunschweig, Gotha, Dresden, Leipzig, München (Schleißheim) und Wien aufbewahrt wurden, ließ sich die Überzeugung gewinnen, daß eine Sammlung hervorragender Gemälde einheimischer Künstler nicht nur lokalhistorisches Interesse, sondern eine nicht unerhebliche Bereicherung des künstlerischen Besitzes der Anstalt bieten würde. Im vierzehnten Jahrhundert war Hamburg ein Hauptsitz der hanseatischen Kunst. Im siebzehnten und achtzehnten Jahrhundert war es die einzige Stadt des deutschen Nordens, die (im Anschluß an die Kunstbewegung in den Niederlanden) eine eigene Malerschule von

Bedeutung besaß. Die Schwierigkeiten, das Material zu beschaffen, durften freilich um so weniger unterschätzt werden, als für die Erwerbung nur die Mittel der Freunde des Instituts zur Verfügung standen.

An Ort und Stelle war der Besitz fast ganz erschöpft. Zu den wenigen durch Zufall in den Besitz der Galerie gelangten Beispielen kommen aus Hamburg im wesentlichen nur der von Herrn Hauptmann Gaedechens 1888 gestiftete Teil der Sammlung seines um die hamburgische Kunstgeschichte hochverdienten Vaters und einzelne Bilder, die die Petrikirche und die Oberschulbehörde in dankenswertestem Entgegenkommen als Leihgabe zur Verfügung stellten. Das meiste wurde auswärts erworben, darunter die Gemälde hamburgischer Meister aus den Museen zu Schwerin, Kassel und Leipzig, deren Erwerbung unter freundlicher Befürwortung von Wilhelm Bode gelang.

Durch eine Reihe unverhoffter Glücksfälle hat diese Sammlung so ansehnlich entwickelt werden können, daß ihre Bedeutung weit über das rein Örtliche hinausragt. Für die Zeit von 1367 bis zum Ende des Jahrhunderts und für den Anfang des fünfzehnten hat sie unter den deutschen Museen eine Ausnahmestellung inne durch den Besitz der Werke Meister Bertrams — in Hamburg tätig von 1367 bis 1415 — und seines Nachfolgers Meister Franke — tätig in Hamburg im ersten Drittel des fünfzehnten Jahrhunderts —. In dieser wichtigen

Entwicklungszeit der europäischen Kunst kann die Sammlung zur Geschichte der Malerei in Hamburg von dem Frühwerke Bertrams ab, dem Harvestehuder Altar, der bald vor oder nach 1367 entstanden sein dürfte, die großen Entwicklungsstapfen über den Grabower Altar von 1379, den Buxtehuder Altar (nach 1390) desselben Meisters, über Frankes Altar der Englandsfahrer (1424) bis zu desselben Meisters großem Christus als Schmerzensmann verfolgen.

Die Entwicklung der örtlichen Kunst ist durch das fünfzehnte und sechzehnte Jahrhundert in der Hamburger Sammlung nur in den bedeutenden Wendungen zu verfolgen. Die große Kreuzigung vom Ende des fünfzehnten Jahrhunderts verrät die Einflüsse von den Niederlanden und dem Niederrhein, die Beweinung Christi von etwa 1515 den Einfluß des Lucas von Leyden und Quentin Massys. Dann wendet sich das Interesse, wie aus Timmermanns Sündenfall und Erlösung ersichtlich, auf das nächstliegende deutsche Zentrum zu dem jüngern Cranach, um mit Franciscus Francks Zug nach Golgatha 1563 wiederum einer neuen niederländischen Richtung zu folgen, der des Pieter Aertsen.

Um die Wende des sechzehnten und siebzehnten Jahrhunderts trat ein sehr tüchtiger Bildnismaler, David Kindt (Selbstbildnis von 1604) in eine führende Stellung ein. Aus der Zeit der Blüte der örtlichen Malerei nach dem Dreißigjährigen

Kriege, die zur niederländischen Kunst in peripherischer Beziehung steht, ragen besonders Matthias Scheits, der als Radierer, Illustrator, Karikaturist, Bauern-, Gesellschafts-, Geschichts- und Bildnismaler eine vielseitige Tätigkeit entfaltet, der Schlachten-, Bildnis-, Tier- und Stillebenmaler Jurian Jacobs, die Seemaler Stuhr und Bellevois und die Stillebenmaler E. Galli und G. Heintz hervor. Zu Anfang des achtzehnten Jahrhunderts schränkt sich der Kreis der Teilnahme wesentlich auf das Bildnis, das mit B. Denner und D. van der Smissen die letzten norddeutschen Bildnismaler europäischer Geltung hervorbringt, und das Stilleben ein, das in W. Tamm seinen bedeutendsten Vertreter hat. Gegen Ende des Jahrhunderts bringt Hamburg Bildnismaler von besonderer Bedeutung nicht mehr hervor, lockt dagegen Künstler aus dem In- und Auslande an. Die bedeutendsten sind Jens Juel, Quadal und drei Mitglieder der Familie Tischbein, der Casseler Johann Heinrich, der Lübecker Jacob und der Neapolitaner Wilhelm Tischbein, der weit ins neunzehnte Jahrhundert hinein tätig ist und vom benachbarten Eutin her lebhafte Beziehungen zu Hamburg unterhält. Wie er wurzeln die Bildnismaler Aldenrath und Gröger noch im achtzehnten Jahrhundert. Gröger hat sich im Anschluß an die Specktersche Druckerei um 1820 zu einem der bedeutendsten Bildnislithographen nicht nur Deutschlands entwickelt.

Der Einschnitt um 1800 ist rein konventionell. In der Tat hat der Bruch mit der Tradition, den man um diese Zeit ansetzt, nicht entfernt in dem bisher als selbstverständlich angenommenen Umfange stattgefunden. Sobald die Räume es gestatten, wird die bisher aus äußeren Gründen durchgeführte Trennung fallen gelassen.

DIE SAMMLUNG HAMBURGISCHER MEISTER DES XIX. JAHRHUNDERTS,

ERÖFFNET 1895

Hamburg hat weder eine Akademie oder eine Kunstschule besessen, noch lag die Möglichkeit vor, daß der Staat sich der Pflege künstlerischer Interessen annehmen konnte. Die produktiven Kräfte des Bürgerstandes waren in erster Linie dem Handel zugewandt. Dennoch hat sich unter den scheinbar ungünstigsten äußeren Verhältnissen eine rege Schaffenskraft entfaltet, die mehr als einmal berufen war, neuen künstlerischen Gedanken den ersten Ausdruck zu geben.

Im ersten Jahrzehnt des neunzehnten Jahrhunderts stand als ein seltenes Phänomen neben den älteren Künstlern, die in die neue Zeit hineinragten, Philipp Otto Runge (geb. zu Wolgast 1779, gest. zu Hamburg 1810). In Erkenntnis und Vermögen war er seiner Zeit weit voraus. Er verlangte, daß die Kunst des neuen Jahrhunderts geschaffen werden müßte nicht in äußerlicher

Nachahmung der Alten, sondern aus einer neuen Empfindung und aus einem neuen und selbständigen Studium der Natur, daß vor allem die bis dahin nicht erschöpfend behandelten Probleme der Farbe und des Lichts beobachtet werden sollten. Wie weit er vorgedrungen, daß er von Licht und Farbe nicht nur gesprochen hat, beweisen seine Bildnisse und allegorischen Kompositionen in der Sammlung, vor allem der „Morgen".

In den zwanziger Jahren wuchs eine neue Generation heran. Julius Oldach und Erwin Speckter schlossen sich den Nazarenern an. Runges Geist wirkte in ihnen noch nach. Beide starben früh, doch bilden sie durch ihr eindringliches Naturstudium, ihr bedeutendes technisches Können und eine starke Intimität unter den Nazarenern eine Gruppe für sich. Julius Milde und L. Asher stehen neben ihnen. Etwas abseits von ihnen halten sich Emil Janssen, dessen Werke bis auf wenige Spuren untergegangen zu sein scheinen, und Friedrich Wasmann, der nach Tirol verschlagen wurde, beide ganz ungewöhnlich begabte Künstler.

Gegen 1830 entfaltet sich eine kurze Blüte der Landschafterei, die im letzten Grunde von der Panoramenmalerei der Gebrüder Suhr ausgeht. A. Vollmer und Christian Morgenstern hatten als Lehrlinge bei ihnen gearbeitet. Morgenstern trug die neuen Ideen nach München und wurde dort der Führer der Stimmungsmaler. Ähnlichen

Einfluß übte ein Jahrzehnt später Louis Gurlitt in Düsseldorf. Die übrigen hamburgischen Landschafter dieses Kreises, unter denen August Janke und Adolph Carl hervorragen, kamen nicht zur vollen Entwicklung.

In den dreißiger Jahren wird von einer neuen Gruppe hamburgischer Künstler der Künstlerverein gegründet mit der ausgesprochenen Absicht, das Leben der Heimat zum Ausdruck zu bringen. Die geistige Führung hatten die vielseitig gebildeten Gebrüder Günther, Jacob und Martin Gensler, von denen Günther und Martin vorwiegend autodidaktisch gebildet waren, während Jacob von den Münchener Realisten gelernt hatte. Von diesen kamen auch die Landschafter M. und G. Haeselich sowie die größte Begabung dieses jungen Kreises her, Hermann Kauffmann, der an den Stoffen der Heimat zu einem ganz persönlichen Stil gelangte. — Der Marinemaler Rudolf Hardorff hatte sich den gleichzeitigen Niederländern angeschlossen, Otto Speckter, der Fabelillustrator, war Autodidakt.

Im Kreise des Hamburger Künstlervereins wurzeln viele Ideen, die nachher auf anderm Boden zu großer Bedeutung entwickelt worden sind. Gottfried Semper gehörte ihm an.

Von den sechziger Jahren an löst sich der Zusammenhang. Die meisten der Hamburger Talente, wie Lichtenheld, die Gebrüder Lehmann, L. und G. Spangenberg, Heilbuth, blieben in der Fremde.

Die wenigen, die zurückkehrten, wie der Bildnismaler Hermann Steinfurth und der Landschaftsmaler Valentin Ruths, schufen einsam.

Bei der nächstfolgenden Generation wiederholte sich dieselbe Erscheinung. Nur wenige, wie Hans Speckter, Thomas Herbst und Ascan Lutteroth, kamen nach Hamburg zurück, die Mehrzahl, darunter Bruno Piglhein und die Gebrüder Gehrts, zog nach Düsseldorf, München oder Berlin.

Ähnlich liegen die Verhältnisse bei der jüngsten Generation, doch macht sich hier ausgesprochen die Neigung geltend, den Boden der Heimat nicht zu verlassen.

Von den deutschen Kunststädten sind vor 1890 wenige Künstler nach Hamburg gekommen. In den sechziger Jahren erfreute sich der dänische Seemaler Anton Melbye großen Rufes.

Wer die hamburgischen Künstler des neunzehnten Jahrhunderts genauer kennen lernen will, findet im Kupferstichkabinett ihre Zeichnungen, darunter ganze Nachlässe von Runge, den Brüdern Gensler und H. Kauffmann.

DIE SAMMLUNG VON BILDERN AUS HAMBURG

Den Begründern dieser Sammlung erschien die künstlerische Darstellung der Landschaft und des Lebens in Hamburg aus gewichtigen Gründen eine Notwendigkeit.

Einem der malerisch reichsten und mannigfaltigsten Gebiete Deutschlands hatten die lebenden einheimischen Künstler der Gegenwart nur ausnahmsweise ein Motiv entnommen. Eine Abteilung in der Kunsthalle, der heimischen Landschaft und dem heimischen Leben gewidmet und dauernd gepflegt, versprach, das Interesse der Bevölkerung dem malerischen Wesen der Heimat und seiner künstlerischen Darstellung zuzuwenden.

Den binnenländischen Künstlern war Hamburg sogut wie unbekannt. Die Sammlung von Bildern aus Hamburg in der Kunsthalle sollte Gelegenheit bieten, nach und nach die bedeutendsten Meister einzuladen, auf hamburgischem Boden Studien zu machen.

Auf diese Weise sollte die Abteilung dazu dienen, unsere Sammlungen mit der in stetigem Fluß begriffenen lebendigen Kunst in Fühlung zu erhalten.

Besondere Pflege ist dem Bildnis verdienter Frauen und Männer der Heimat zugedacht, einmal um das Verdienst zu ehren, dann aber auch, um der lebenden Kunst ein Gebiet wieder erobern zu helfen, das seit Generationen in Deutschland nur ausnahmsweise von Meistern ersten Ranges gepflegt wurde, und dessen Vernachlässigung sich überall fühlbar macht. Denn das Bildnis ist die einzige jederzeit mögliche monumentale Aufgabe der Malerei. Sobald die Mittel es erlaubten, wurde vom Einzelbildnis zum großen Gruppenbilde übergegangen.

Für den Anschluß des Publikums an die schaffenden Kräfte versprach die Abteilung besonders wertvoll zu werden. Wenn eine große Reihe von Künstlern Motive aus einem engbegrenzten Gebiete holt, und jeder in Farbe und Stimmung Bilder sieht, die von denen jedes andern durchaus verschieden sind, so muß es ohne weiteres einleuchten, daß eine objektiv getreue Wiedergabe der Wirklichkeit nicht das Ziel der Kunst sein kann, sondern daß sie der Ausdruck dessen ist, was ein begabtes Auge und Gemüt Besonderes vor ihr empfindet.

Vom Standpunkt der Galerie war es wichtig, die modernen Techniken des Aquarells und Pastells in der Galerie zur Vertretung zu bringen. In der Tat bildet schon jetzt die Sammlung von Bildern aus Hamburg eine eigenartige Vereinigung der charakteristischen Vertreter dieser Techniken.

Auf die historische Wichtigkeit einer dauernd gepflegten Abteilung dieses Charakters braucht nicht besonders hingewiesen zu werden.

Die Sammlung wurde gänzlich aus freiwilligen Beiträgen erworben.

DIE SCHWABE-STIFTUNG

Durch das Geschenk des Herrn G. C. Schwabe in London, eines geborenen Hamburgers, ist die Kunsthalle in den Besitz einer Sammlung moderner englischer Meister gelangt.

Die Stiftung umfaßt 128 Gemälde, die nach den Angaben des Stifters von den Malern Herren Yeames und Ph. H. Calderon aufgehängt worden sind. Neben den Gemälden von englischen Meistern müssen einige deutsche, wie Achenbach, B. Vautier und Tidemand, erwähnt werden.

Unter den modernen englischen Künstlern ist besonders der Freundeskreis, der sich um den Stifter geschart hatte, vertreten. Ein großes Gruppenbild von Wells führt sie auf dem Landsitze des Herrn Schwabe bei Henley an der Themse vor. Es sind Calderon sen., Yeames, Hodgson, Leslie, Wells, Woods und Storey, deren bedeutendste Werke der Stifter erwarb. Neben ihnen müssen die beiden Schotten Pettie und Orchardson als hervorragend vertreten genannt werden. Die Präraffaeliten, wie Burne Jones, Watts, Rossetti, Hunt, fehlen. Von Millais enthält die Sammlung ein wichtiges kleineres Werk. Dagegen ist ihr Vorläufer A. Dyce mit einigen seiner hervorragendsten Werke beteiligt. Von den älteren Malern dieses Jahrhunderts seien Turner, Nasmyth, Bonington und Landseer genannt.

DEUTSCHE MEISTER DES XIX. JAHRHUNDERTS

Nachdem in den neunziger Jahren aus Privatmitteln die drei hamburgischen Abteilungen der Galerie gegründet und entwickelt worden, ist seit-

her die Sammlung deutscher Meister des neunzehnten Jahrhunderts vorwiegend aus Staatsmitteln ausgebildet worden. Es ist nach dem Grundsatze verfahren, von den führenden Meistern so viele und so bedeutende Werke zu erwerben, wie die Mittel und Umstände erlauben. Die Ungunst der Räume erlaubt es bisher nicht, den Besitz übersichtlich vorzuführen.

Im Anschluß an die Sammlung hamburgischer Meister des neunzehnten Jahrhunderts, die ihre Stärke in der Landschaft und im Bildnis hat, ist aus der gesamtdeutschen Kunst besonderer Nachdruck auf Landschaft und Bildnis gelegt. Die großen Urheber einer deutschen Auffassung der Landschaft sind besonders gut kennen zu lernen. Von J. A. Koch besitzt die Kunsthalle vier Gemälde, sein erstes Bild (1796), zwei Bilder der mittleren und eins aus der spätern Periode. Von Reinhold zehn kleine Landschaften, von Heinrich von Heß zwei, von F. von Olivier drei, darunter die bedeutendste bisher bekannt gewordene. Der andere Keimpunkt, der Münchner, ist durch vier Gemälde des führenden Meisters vertreten, Wilhelms von Kobell. Die drei kleineren stammen sämtlich aus der Zeit um 1800. Von Ludwig Buerkel besitzt die Galerie eine Reihe von Bildern, das früheste von 1826. Aus der spätern Entwicklung der Münchner Landschaftskunst sind Chr. Morgenstern, der von Hamburg und dem Norden das Studium der Lüfte nach

München brachte, Rottmann, Schleich und Spitzweg zu nennen. Der Dresdner Keimpunkt ist mit neun Bildern von C. D. Friedrich, dem Urheber, glänzend vertreten. Cl. Dahl und L. Richter schließen sich an. Von den Führern der Düsseldorfer Schule ist F. Lessing ausgezeichnet, Schirmer noch nicht ausreichend kennen zu lernen. Spätere Düsseldorfer, wie die beiden Achenbach, Gude, der jung verstorbene Seibels und G. von Bochmann, treten mit bedeutenden Werken auf. Berlin steht bisher noch etwas zurück, wenn auch Ahlborn gut und Blechen in seinem Palmenhaus ausgezeichnet kennen zu lernen ist. Gärtner fehlt leider noch, dafür treten Menzel (mit dem Gensdarmenmarkt von 1848 und dem Nymphenbad in Dresden) und Bennewitz von Loefen ein. Aus der Wiener Sphäre sind Waldmüller mit zwei frühen Bildern aus dem Prater (1831) und einer Gebirgspartie von 1859 vertreten und R. Alt mit dem Portal des Doms von Como. Aus umfangreichem Material ist die große Zeit der malerischen Kultur in München um die Zeit um 1880 in den Landschaften von Thoma, Trübner, Sperl, Charles Schuch, Haider, Stäbli, Steinhausen kennen zu lernen. Aus dem verwandten Frankfurter Kreis sind Burger und Burnitz zu erwähnen.

Das Bildnis hat bisher noch nicht in ähnlichem Umfange zur Geltung gebracht werden können. Von der Bildniskunst der deutschen Nazarener gibt nur der Overbeck eine Vorstellung. Von Stieler

ist ein großes Repräsentationsbildnis Tettenborns zu erwähnen, aus jüngerer Zeit Waldmüller, Menzel, Thoma, Trübner, Leibl, Scholderer, Lenbach, Böcklin, Marées, Dörr, Habermann. Die Meister der Gegenwart, Liebermann, Kalckreuth, Uhde, Slevogt, Trübner, Olde, Vogel u. a., sind aus der Sammlung von Bildern aus Hamburg kennen zu lernen.

Das Ausland mußte gegenüber den auf dem Gebiet der örtlichen und deutschen Kunst vorliegenden Aufgaben noch zurücktreten. Eine Gruppe Niederländer aus der ersten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts, die mit das erste Material für die Bildung moderner Galerien in Hamburg gebildet haben, stammt aus Vermächtnissen. Von französischen Meistern sind J. F. Millet (Blumenstück), E. Manet (Bildnisse von Rochefort und Faure), Courbet (Blumen), Meissonier (Reiter), Troyon (ziehende Herde), Fantin la Tour (Blumenstück) und Monet (Früchte) zu erwähnen. Ihnen schließt sich Segantini mit dem „Trost“ und einer Landschaft an.

SAMMLUNG VON SKULPTUREN
IN EDLEM MATERIAL

Diese Sammlung steckt noch in den Anfängen. Zwei Hauptwerke Tassaerts und eine Reihe von Hauptwerken seines Schülers G. Schadow eröffnen sie. Rauch, Drake schließen sich an. Aus neuerer Zeit ist eine Sammlung Tierplastiken von Gaul und Heim aufgestellt.

MODERNE PLAKETTEN UND MEDAILLEN

Während die Medaille in Deutschland seit fünfzig Jahren wesentlich auf demselben Standpunkte verharrt war, hatte dieser Kunstzweig in Frankreich und in Österreich seit etwa 1870 eine unerwartete Wiederbelebung erfahren. Da Hamburg auf ein altes Medaillenwesen des Staates und der Familie zurückblicken kann, schien es erwünscht, durch eine Sammlung der besten modernen Werke neue Anregung zu geben, namentlich, weil die alte Vorliebe des Bürgerstandes für die Medaille im Schwinden begriffen war. Die Averhoff-Stiftung, die Kellinghusen-Stiftung, der Kunstverein, der Architektenverein, die Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe, der Verein für Kunst und Wissenschaft, der Kunstgewerbeverein, der Gewerbeverein und einzelne Kunstfreunde gaben die Mittel, um die Werke der wichtigsten lebenden Meister zu erwerben. Seit 1891 ist die umfassende Sammlung entstanden. Sie gibt ein fast lückenloses Bild des Entwicklungsganges der französischen Plakette und Medaille seit 1830 und bietet als Geschenk des Freiherrn von Westenholz eine Auswahl der besten Werke des führenden Wiener Medailleurs A. Scharff. Bereits 1893 konnten die ersten durch diese Sammlungen angeregten neuen Hamburger Medaillen zur Ausstellung gelangen.

In der französischen Abteilung läßt sich ver-

folgen, wie seit 1830 David d'Angers, der Bildhauer, das Bildnismedaillon mit neuem Geist belebt, wie Paul Dubois um 1850, Carpeaux und vor allem Chapu (Geschenk von Herrn Senator Holthusen und Dr. M. Linde) seine Ideen weiter ausbilden; wie unter Oudiné und Ponscarme die von den großen Künstlern gewonnenen Resultate dem Medaillenstil zunutze gemacht werden; und wie unter Chaplain, Roty und Dupuis (Geschenk des Herrn G. Amsinck) und ihren Nachfolgern die Plakette und Medaille zusammenfaßt, was die französische Malerei und Plastik angestrebt hatten.

Die Sammlung neuerer deutscher Medaillen ist im Entstehen begriffen und noch nicht ausgestellt.

DAS MÜNZKABINETT

Nur auf dem Gebiet der fast vollständig vorhandenen hamburgischen Münzen und Medaillen hat unser Münzkabinett eine hervorragende Bedeutung, und nur diese Abteilung ist bisher systematisch gepflegt worden. Den Grundstock bildet die Sammlung der Hamburger Bank. Geschenke und Vermächtnisse haben den Bestand abgerundet. Besonders wichtig ist in den letztern Jahren die große Schenkung des Herrn C. Laeisz geworden, der aus seiner reichen Sammlung von Seltenheiten der Kunsthalle die ihrem Bestande fehlenden Stücke gab. Auch von Herrn Dr. E.

Hartmeyer und Herrn Dr. H. Hartmeyer und aus dem Nachlaß des Herrn A. G. H. Peemöller erhielt die Sammlung in jüngerer Zeit reiche Zuwendungen.

DIE GRAPHISCHE ABTEILUNG

umfaßt das Kupferstichkabinett, die Handzeichnungssammlung, die Photographiensammlung und die Bibliothek nebst Lesesaal und Ausstellungsraum.

HARZEN-COMMETER-STIFTUNG

Die Kupferstiche und Handzeichnungen der Meister des fünfzehnten, sechzehnten und siebzehnten Jahrhunderts stammen fast ausschließlich aus dem großartigen Vermächtnis des ehemaligen hamburgischen Kunsthändlers E. Harzen. Im Jahre 1863 vermachte dieser hochsinnige Mann seine Sammlungen der Stadt Hamburg unter der Bedingung, daß die Sammlung aus den Zinsen seines Vermögens innerhalb der von ihm gesteckten Grenzen vermehrt würde, d. h. unter Ausschluß der Künstler des achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderts. Dies ist unter der Verwaltung seines Freundes und Nachfolgers Commeter sowie seit 1868 von dem Inspektor der Kunsthalle Christian Meyer mit großer Umsicht geschehen. E. Harzen wurde am 1. Dezember 1790 geboren und starb am 6. Februar 1863. Seit 1821 hatte er in Hamburg gelebt, wo er mit Rumohr, Michael Speckter und anderen Kunstfreunden den Kunstverein be-

gründete. Er war nicht nur einer der größten Kenner alter Kunst zu seiner Zeit, sondern er stand auch den künstlerischen Bestrebungen seiner Mitzeit nahe. Als Dilettant selber radierend, regte er auf diesem Gebiet die jüngern Künstler in Hamburg an, namentlich Vollmer und Morgenstern, und durch seine Vermittlung wurden sie mit den Kunstfreunden bekannt.

Die Harzen-Commeter-Stiftung, der wir die Werke unserer großen nationalen Meister Schongauer, Dürer, Holbein, der Kleinmeister, sodann Rembrandts, der Holländer des siebzehnten Jahrhunderts und der Italiener des fünfzehnten und sechzehnten Jahrhunderts verdanken, gehört zu den kostbarsten Schätzen der Kunsthalle. Ohne sie wäre eine tiefere künstlerische Bildung in Hamburg nicht zu erwerben.

SAMMLUNG MODERNER MEISTER

Seit 1892 wird aus vom Staat gewährten Mitteln eine Sammlung moderner Malerradierer ausgebildet. Es wurden zunächst die Werke deutscher Meister erworben, wie Menzel, Klinger, Stauffer, Stuck, Halm. Darauf der französischen, wie Méryon, Bracquemond, Desboutin, Renouard, Guérard, Lunois, Besnard, Zorn usw., und der englischen, wie Whistler und Seymour Haden. Diese Sammlung hat dazu gedient, hamburgischen Sammlern Anregung zu geben und die jüngere Generation

der hamburgischen Künstler mit den technischen und künstlerischen Leistungen der Gegenwart vertraut zu machen. — In der Sammlung von Handzeichnungen wurden vorläufig die hamburgischen Meister des neunzehnten Jahrhunderts besonders gepflegt, Hermann Kauffmann, dessen Nachlaß 1891 erworben wurde, die Speckter, Oldach, Morgenstern, Vollmer, Wasmann usw. — Im Anschluß an die Plakettensammlung wurden Zeichnungen der Hauptmeister, wie Chaplain und Dupuis, erworben.

DIE PHOTOGRAPHIENSAMMLUNG

Durch ein Geschenk der Averhoff-Stiftung im Jahre 1888 begründet und seit 1890 aus Staatsmitteln ausgebaut, umfaßt diese Sammlung u. a. bereits die größeren deutschen und auswärtigen Galerien und das Material zur Vorbereitung für eine Reise nach Berlin, Lübeck, Dresden und München. Die Vermehrung geschieht zum Teil im Anschluß an die öffentlichen Vorlesungen des Direktors.

DIE BIBLIOTHEK

wird ebenfalls seit 1890 aus Staatsmitteln ausgebaut. Ihre Grundlage bildete die Handbibliothek Harzens. Im Jahre 1891 schenkte der Kunstverein seine wertvolle Bibliothek an die Kunsthalle. Eine fast vollständige Sammlung hamburgischer Auktionskataloge kam 1895 als Geschenk des Herrn Haupt-

mann Gaedechens hinzu. Die Abteilung der Archäologie stammt aus dem Nachlaß August Kalkmanns als Geschenk seiner Familie.

DER LESESAAL

wurde 1891 eröffnet. Es liegen die hervorragendsten Kunstzeitschriften aus. Die Handbibliothek wurde zumeist aus den durch das Geschenk des Kunstvereins sich ergebenden Dubletten gebildet.

DER AUSSTELLUNGSRAUM

Aus dem Bestande des Kupferstichkabinetts werden wechselnde Ausstellungen veranstaltet, die sich tunlichst den Vorlesungen des Direktors anschließen.

DIE SAMMLUNG VON GIPSABGÜSSEN

mußte aus Mangel an Raum zum Teil im Säulensaal, zum Teil im Kellergeschoß magaziniert werden. In einem andern Gebäude ist die Aufstellung einer Abgußsammlung in Vorbereitung.

VERZEICHNIS
DER
GEMÄLDE

ACHENBACH ANDREAS ACHENBACH, geb. zu Kassel am 29. Sept. 1815.

Lernte auf der Düsseldorfer Akademie 1827—35, besonders bei J. W. Schirmer. Tätig in München 1835, in Frankfurt 1836—38 und seit 1846 in Düsseldorf. Bis zur Mitte der vierziger Jahre Reisen nach Dänemark, Norwegen, Schweden, Tirol und Italien.

1/WINTERLANDSCHAFT

Leinwand. Bez. A. A. 1836. h. 0,290, br. 0,430. Geschenk der Frau Daniel Schutte 1888.

2/SEESTURM Skizze

Leinwand. Bez. A. Achenbach 1842. h. 0,290, br. 0,416. Vermächtnis des Herrn Nic. Hudtwalcker 1863.

3/WESTPHÄLISCHE WASSERMÜHLE

Leinwand. Bez. A. Achenbach 1860. h. 1,190, br. 1,720. Aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses angekauft 1868.

4/NORWEGISCHER WASSERFALL

Holz. Bez. A. Achenbach 60. h. 0,380, br. 0,545. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

5/KANAL IN HOLLAND

Leinwand. Bez. A. Achenbach 1866. h. 0,830, br. 1,050. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

6/LANDUNGSBRÜCKE/BLANKENBERGHE

Leinwand. Bez. A. Achenbach 1866. h. 0,820, br. 1,095. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

Siehe ferner Carl Gottfried Eybe Nr. 3.

ACHENBACH OSWALD ACHENBACH, geb. zu Düsseldorf am 2. Februar 1827,

dort gest. am 1. Februar 1905. Schüler der Düsseldorfer Akademie (1839—41) und seines Bruders Andreas. Tätig in Düsseldorf und auf Reisen in Italien.

1/ITALIENISCHER KLOSTERGARTEN (vor 1869)

Leinwand. Bez. Osw. Achenbach. h. 0,540, br. 0,700. Vermächtnis des Herrn Dr. Des Arts 1869.

2/STRAND BEI NEAPEL Motiv der Marinella

Leinwand. Bez. Osw. Achenbach 77. h. 1,400, br. 2,000. Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870 (für 1877).

3/SOMMERABEND BEI CASTELLO GANDOLFO IM ALBANERGEBIRGE

Leinwand. Bez. Osw. Achenbach 77. h. 1,400, br. 2,000. Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870 (für 1877).

4/AUFSTEIGENDES GEWITTER IN DER CAMPAGNA

Leinwand. Bez. Osw. Achenbach. h. 0,970, br. 0,870. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

5/GEGEND BEI ROM

Leinwand. Bez. Osw. Achenbach. h. 1,020, br. 1,050. Vermächtnis von Frau Betty Rée 1906.

ADAM

ALBRECHT ADAM, geb. zu Nördlingen am 16. Apr. 1786, gest. zu München am 28. Aug. 1862. Studierte 1807 in München, nahm als Künstler am Feldzuge gegen Österreich (1809) und gegen Rußland (1812 — 13) teil. Seit 1815 in München ansässig.

1/ENGLISCHE VOLLBLUT-STUTE MIT IHREM FÜLLEN

Leinwand. Bez. A. Adam 1833. h. 0,420, br. 0,572. Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863.

2/SCHLACHTFELD VON MOJAISK 1812

Holz. Bez. A. Adam 1834. h. 0,511, br. 0,570. Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863.

ADAM

BENNO ADAM, ältester Sohn von Albrecht Adam, geb. zu München am 15. Juli 1812, gest. zu Kelheim am 9. März 1892. Schüler seines Vaters, dessen Werke er lithographierte. Tätig in München.

1/FÜCHSE MIT JUNGEN

Leinwand. Bez. B. ADAM 1854. h. 0,840, br. 1,160. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

AHLBORN AUGUST WILHELM JULIUS AHLBORN, geb. zu Hannover am 11. Okt. 1796, gest. zu Rom am 24. Aug. 1857. Schüler der Berliner Akademie (1819) und von Wach. Studien in Italien 1827—32.

1/ITALIENISCHE LANDSCHAFT

Leinwand. Bez. W. Ahlborn. h. 0,530, br. 0,780. Vermächtnis der Frau Dr. Halle geb. Heine.

2/MARINO IM ALBANERGEBIRGE In der Ferne Rocca di Papa und Monte Cavo

Pappe. h. 0,198, br. 0,275. Erworben aus Staatsmitteln 1908.

AINMILLER MAX EMANUEL AINMILLER, geb. zu München am 14. Febr. 1807, dort gest. am 8. Dez. 1870. Lernte als Architekt auf der Münchener Akademie bei Fr. Gärtner; dann Zeichner an der Kgl. Porzellan-Manufaktur und Glasmaler.

1/GOTISCHER KIRCHENRAUM

Leinwand. Bez. M. A. (Monogramm) 31. h. 0,733, br. 0,530. Vermächtnis des Herrn H. Hesse 1849.

ALBRECHT CARL ALBRECHT, geb. zu Hamburg am 2. April 1862. Schüler der Weimarer Akademie (1884—89), besonders von Th. Hagen. Tätig zu Hamburg bis 1906. Seither als Professor an der Akademie zu Königsberg.

1/ALLEE AN DER NEUEN RABENSTRASSE

Pastell. Bez. C. Albrecht 92. h. 0,480, br. 0,720. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk einer Kunstfreundin 1893.

2/STILLEBEN

Leinwand. h. 1,140, br. 1,320. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben 1902 aus dem Vermächtnis v. Frau J. C. H. Müller.

ALT RUDOLF ALT, geb. zu Wien am 28. Aug. 1812, dort gest. am 12. März 1905. Schüler seines Vaters, des Landschafters Jakob Alt, und der Wiener Akademie. Von 1828 Reisen in alle österreichischen Länder, Italien, die Krim usw.

1/PORTAL DES DOMES VON COMO

Präparierte Papiermaché. Bez. R. Alt 1850. h. 0,250, br. 0,215. Erworben aus Staatsmitteln 1904.

ANSDELL RICHARD ANSDELL, geb. zu Liverpool am 11. Mai 1815, gest. zu Farnborough in Hampshire am 20. April 1885. Studierte auf der Liverpooler Akademie 1836. Reisen in England, Schottland und (1856—57) Spanien. Tätig seit 1847 in London.

1/GESTÖRTE MAHLZEIT Schafe stören einen Raben beim Verzehren seiner Beute

Leinwand. Bez. R. Ansdell 1877. h. 1,450, br. 2,350. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

ASHER JULIUS LOUIS ASHER, geb. zu Hamburg am 28. Juni 1806, dort gest. am 7. März 1878. Lernte bei Gerdt Hardorff sen. und Leo Lehmann in Hamburg, seit 1821 an der Dresdner, dann an der Düsseldorfer Akademie, zog 1825 mit Cornelius nach München, 1832—35 mit Erwin Speckter, 1838—39 mit Kaulbach in Italien, darauf vorwiegend tätig zu Hamburg.

1/KÜNSTLERATELIER Asher (sitzend) und sein Freund Hans Heinrich Porth. Hamburg 1828

Leinwand. h. 0,460, br. 0,370. Geschenk von Frau Professor Dohrn geb. Asher 1906.

2/E. SPECKTER AUF DEM TOTENBETT (1835)

Leinwand. h. 0,300, br. 0,250. Geschenk v. Frau Otto Speckter 1904.

3/KINDERBILDNIS Amalia Asher, spätere Frau Geheimrat Reiche, geb. 1837 (Um 1838) [1909.

Pappe. h. 0,230, br. 0,180. Geschenk von Fräulein Bertha Asher

4/HALBFIGUR DER RÖMERIN MARIA L'ORTOLANA

Leinwand. Bez. L Asher dipinse a Roma Maria la Ortolana anno D. 1839. h. 0,771, br. 0,584. Vermächtnis des Herrn H. Hesse 1849.

5/HALBFIGUR, RÖMERIN AM BRUNNEN

Leinwand. h. 0,960, br. 0,724. Geschenk des Hamburger Künstlervereins 1853.

6/DER HIRTENKNABE

Leinwand. Bez. L. Asher, f. a. Roma. h. 1,390, br. 1,000. Aus dem Vermächtnis der Frau Dr. Therese Abendroth 1875.

7/KÖNIG LEAR MIT CORDELIAS LEICHE

Leinwand. Bez. L. Asher. h. 2,622, br. 1,780. Geschenk von Hamburger Kunstfreunden 1856.

8/MUTTER IHRE KINDER BADEND

Leinwand. Bez. L. Asher. h. 1,150, br. 0,960. Geschenk der Frau W. Sthamer 1892.

ASMUSSEN

CLAUS ANTON CHRISTIAN ASMUSSEN, geb. zu Flensburg am 23. März 1857, gest. zu Hamburg am 12. Nov. 1904. Lernte in München und als Meisterschüler bei Gustav Schönleber in Karlsruhe. Seit Ende der achtziger Jahre tätig in Hamburg.

1/WINTERLANDSCHAFT

Pastell. Bez. Ant. Asmussen. h. 0,555, br. 0,815. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus Staatsmitteln 1907.

AUBERT

ERNESTE JEAN AUBERT, geb. zu Paris am 11. Mai 1824, dort gest. am 2. Juni 1906. Schüler von Achille Martinet und Paul Delaroche.

1/CHRISTLICHE MÄRTYRERINNEN

Leinwand. Bez. E. J. Aubert 1863. h. 1,140, br. 0,850. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

AVERBERG

J. C. EDUARD AVERBERG, geb. zu Hamburg am 1. Jan. 1811, dort gest. am 21. Mai 1868. Schüler der Münchener Akademie.

1/OBERBAYERISCHE LANDSCHAFT

Leinwand. h. 0,290, br. 0,370. Geschenk von Fräulein Anni Averberg 1908.

2/ÖDLAND

Leinwand h. 0,165, br. 0,304. Geschenk von Fräulein Anni Averberg 1908.

BAKOF

JULIUS BAKOF, geb. zu Hamburg am 23. März 1819, dort gest. am 9. Nov. 1857. Studierte in München und im bayerischen Hochgebirge 1839—47. Freischärler und Kriegszeichner im schleswig-holsteinischen Feldzuge 1849—50. Bei Calame in Genf 1852—60; dazwischen 1857 in Paris und Barbizon.

1/WALDLANDSCHAFT

Leinwand. Bez. J. Bakof. h. 0,750, br. 1,200. Geschenk des Privatvereins von Kunstfreunden in Hamburg 1856.

2/MACBETH UND DIE HEXEN

Leinwand. Bez. J. Bakof. h. 1,182, br. 1,682. Geschenk des Herrn H. S. Bakof 1859.

3/WALDLANDSCHAFT MIT WASSERFALL

Leinwand. Bez. Jul. Bakof. h. 0,436, br. 0,533. Vermächtnis des Herrn Dr. Des Arts 1869.

4/WALDPARTIE

Leinwand. h. 0,700. br. 0,530. Vermächtnis des Stadtbaumeisters F. G. J. Forsmann 1878.

5/LANDSCHAFT

Leinwand. h. 0,220, br. 0,320. Geschenk des Herrn Oscar Wehl 1901.

BALSGAARD

CARL WILHELM BALSGAARD, geb. zu Kopenhagen am 29. Dez. 1812, dort gest. am 14. Aug. 1893. Schüler der Kopenhagener Akademie. 1855—56 in Paris. Tätig zu Kopenhagen.

1/FRUCHTSTÜCK

Holz. Bez. C. Balsgaard, Paris 1856. h. 1,532, br. 0,430. Geschenk des Herrn Generalkonsul H. Pontoppidan 1857.

BANTELMANN

JOH. WILH. DAVID BANTELMANN, geb. zu Hamburg am 8. Febr. 1806, dort gest. am 21. März 1877. Lernte bei Gerdt Hardorff sen. in Hamburg, dann in Berlin, München und Wien. Studienreisen: Harz, Sächsische Schweiz, Tirol. Tätig in Hamburg.

1/LANDSCHAFT BEI HARBURG

Leinwand. Bez. W. Bantelmann fec. 1835. h. 0,310, br. 0,415. Vermächtnis des Herrn Physicus Dr. H. W. Buek 1879.

2/INNENRAUM Blankenese (1835)

Leinwand. h. 0,420, br. 0,530. Geschenk des Herrn E. Juhl 1898.

3/LANDSCHAFT

Leinwand. Bez. W. D. Bantelmann 1836. h. 0,370, br. 0,445. Erworben aus Staatsmitteln 1907.

4/HOLSTEINISCHE LANDSCHAFT

Leinwand. Bez. W. D. Bantelmann 1849. h. 0,315, br. 0,420. Vermächtnis der Geschwister Fräulein Becker 1875.

BARTELS

HANS VON BARTELS, geb. zu Hamburg am 25. Dez. 1856. Lernte bei Rudolf Hardorff in Hamburg und auf der Düsseldorfer Akademie (1876—77). Studienreisen: Italien, holländische und belgische Küste, Hamburg. Seit 1885 in München ansässig.

1/DER ALTE SEGELSCHIFFHAFEN

Aquarell. Bez. Hans Bartels München 90. h. 0,520, br. 0,760. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk von Mitgliedern der Handelskammer 1890.

2/ALTER WANDRAHM

Aquarell. Bez. Hans Bartels München 91. h. 0,430, br. 0,61. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk von Mitgliedern der Familie Merck.

BAUCH

EMIL BAUCH, geb. zu Hamburg 1823, gest. zu Pernambuco. Lernte in München 1843—45. Tätig in Hamburg bis 1849. Ging über Paris nach Brasilien.

1/FISCHERFAMILIE IN EINER HÜTTE

Leinwand. Bez. E. Bauch 1847. h. 0,310, br. 0,385. Vermächtnis der Geschwister Fräulein Becker 1875.

BAYER

AUGUST VON BAYER, geb. zu Rorschach am Bodensee am 3. Mai 1803, gest. zu Karlsruhe am 2. Febr. 1875. Zuerst Architekt und Schüler von Weinbrenner in Karlsruhe. Studierte Malerei in München.

1/IN SONNENBELEUCHTETER HALLE SPIELT EINE KLOSTERFRAU DIE ORGEL

Leinwand. Bez. A. v. B. (Monogramm) 1839. h. 0,475, br. 0,376. Vermächtnis des Herrn H. Hesse 1849.

2/KREUZGANG ZU BERCHTESGADEN

Leinwand. Bez. mit dem Monogramm. h. 0,405, br. 0,360. Vermächtnis des Herrn Professor P. G. Sillem 1852.

BECKER CARL BECKER, geb. zu Berlin am 18. Dez. 1820, dort gest. am 20. Dez. 1900. Lernte auf der Akademie bei August von Kloeber in Berlin und (1843—44) in München bei Heinr. v. Heß. War in Paris, Rom (1845—47) und mehrfach in Venedig.

1/SIESTA

Leinwand. Bez. C. Becker 1853 Berlin. h. 0,747, br. 0,930. Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863.

BECKMANN HANS BECKMANN, geb. zu Hamburg am 21. März 1809, dort gest. am 4. Dez. 1882. Ging 1832 nach München, bildete sich dort durch Kopieren alter Holländer (Ruysdael und Wynants) und Naturstudium. Tätig zu Hamburg.

1/WALDBACH

Leinwand. Bez. H. Beckmann. h. 0,740, br. 0,170. Geschenk eines Kunstfreundes.

BEEK THEODOR V. D. BEEK, geb. zu Kaiserswerth am 20. April 1838. Lernte auf der Düsseldorfer Akademie 1856—66, besonders unter W. v. Schadow und E. Bendemann. Tätig zu Düsseldorf.

1/WO SIND DIE MÄDCHEN?

Leinwand. Bez. Th. von der Beek 1884. h. 1,120, br. 0,800. Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870.

BENDIXEN BERNHARD BENDIXEN, geb. zu Kopenhagen am 10. Mai 1810. Lernte auf der Kopenhagener Akademie bei Johan L. G. Lund. Studienreisen: Dänemark, Schweden, Deutschland. Um 1840 tätig zu Hamburg.

1/DAMENBILDNIS

Leinwand. Bez. B. Bendixen. 1839. h. 0,910, br. 0,725. Erworben aus Staatsmitteln 1909.

BENNEWITZ VON LÖFEN

KARL BENNEWITZ VON LÖFEN d. Ä., geb. zu Thorn am 15. Nov. 1826, gest. zu Eutin am 1. Sept. 1895. Schüler von Albert Zimmermann in München. Studienreisen: Tirol, Italien, Frankreich und Schottland. Seit 1856 tätig zu Berlin.

1/AM VIETZIGER SEE Pommern

Pappe. Bez. Bennewitz. h. 0,500, br. 0,720. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

2/HAFEN AM VIETZIGER SEE

Pappe. Bez. Bennewitz. h. 0,370, br. 0,535. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

3/NORDDEUTSCHER FRÜHLING

Leinwand. Bez. Bennewitz. h. 0,700, br. 1,120. Vermächtnis des Herrn C. R. Watty 1897.

4/FLUSSLANDSCHAFT Hochsommer

Holz. Bez. Bennewitz. h. 0,260, br. 0,431. Vermächtnis des Herrn Senator C. Ph. F. Möring 1908.

BENOUVILLE ACHILLE JEAN BENOUVILLE, geb. zu Paris am 15. Juli 1815, dort gest. am 8. Febr. 1891. Schüler von François Edouard Picot in Paris. Bereiste Italien. Tätig zu Paris.

1/LANDSCHAFT AUS DEM SABINERGEBIRGE

Leinwand. Bez. Ach. Benouville. Rome 1849. h. 0,785, br. 1,280. Vermächtnis der Frau Marie Oppenheim, geb. Lehmannn, 1909.

BERGSLIEN KNUT BERGSLIEN, geb. zu Voß bei Bergen 1827. Lernte in Düsseldorf und war längere Zeit dort tätig.

1/INNENRAUM Norwegisches Bauernhaus

Leinwand. Bez. K. Bergslien 1862. h. 0,852, br. 0,716. Geschenk des Herrn B. H. Osenbrüg 1864.

BISSCHOP CHRISTOFFEL BISSCHOP, geb. zu Leeuwarden in Friesland am 22. April 1828. Schüler von Comte und Gleyre in Paris. Tätig im Haag.

1/KIRCHGANG IN HINDELOPEN Friesland

Leinwand. Bez. C. Bisschop. h. 0,920, br. 1,130. Geschenk des Kunstvereins 1871.

BLECHEN KARL ED. FERD. BLECHEN, geb. zu Kottbus am 29. Juli 1798, gest. zu Berlin am 23. Juli 1840. Lernte 1823 auf der Berliner Akademie.

1824—27 Dekorationsmaler am Königstädtischen Theater. Seit 1831 Lehrer der Landschaftsklasse an der Berliner Akademie. Studienreisen: Dresden und sächsische Schweiz (1823), Italien (1828—29), Ostseeküste und Rügen (wohl zwischen 1830—33), Harz (1833) und Paris (1835).

1/DAS INNERE DES EHEMALIGEN PALMENHAUSES AUF DER PFAUENINSEL BEI POTSDAM

Gemalt um 1834. Gegenstück hierzu in der Kgl. National-Galerie zu Berlin (Kat. Nr. 752). Leinwand. h. 0,640, br. 0,560. Erworben aus Staatsmitteln 1901.

2/DAS KASTELL AM MEER

Leinwand. h. 0,725, br. 1,550. Erworben aus Staatsmitteln 1906

BLOMMERS

BERNH. JOHANN BLOMMERS, geb. im Haag am 30. Januar 1845. Schüler von Christoffel Bisschop. Tätig in Scheveningen.

1/MÄDCHEN MIT FISCHEN

Holz. h. 0,190, br. 0,150. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

BOCHMANN

GREGOR VON BOCHMANN, geb. auf dem Gute Nehat in Esthland am 1. Juni 1850. Lernte auf der Düsseldorfer Akademie 1868—71. Studienreisen nach Belgien, Holland und besonders in seine Heimat. Tätig zu Düsseldorf.

1/ESTHLÄNDISCHE LANDLEUTE

Leinwand. Bez. G. v. Bochmann. h. 0,450, br. 0,730. Angekauft aus dem Vermächtnis des Herrn P. Sprinckhorn 1878.

2/AN DER WETTERUNG

Holz. Bez. G. v. Bochmann. h. 0,171, br. 0,240. Erworben aus dem G. H. Wacker-Testament 1909.

BÖCKLIN

ARNOLD BÖCKLIN, geb. zu Basel am 16. Okt. 1827, gest. zu Fiesole bei Florenz am 16. Januar 1901. Lernte auf der Düsseldorfer Akademie 1845—47, zunächst bei Theod. Hildebrandt, dann besonders bei J. W. Schirmer. Weitere Studien in Brüssel (1847), in Genf (vorübergehend bei Calame), Paris (1848) und Basel (bis 1850). Tätig zu Rom, Basel, München, Weimar, Florenz, Zürich und in seinen letzten Lebensjahren zu Fiesole bei Florenz.

1/ANSICHT DES DORFES TENNIKON

Gemalt 1846 während eines Sommeraufenthaltes im Pfarrhause zu Tennikon (Baselland) für den Obersthelfer Linder am Basler Münster (vgl. Mitteilung Böcklins von 1894). Leinwand. h. 0,400, br. 0,570. Erworben aus Staatsmitteln 1909.

2/BILDNIS DES AUGUSTO FRATELLI eines Vetters von Böcklins Frau

Gemalt in Rom 1864, nach Auskunft von Arnold Böcklin. Leinwand. Bez. A. B. h. 0,520, br. 0,430. Aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses angekauft 1897.

3/MARIA MAGDALENA ALS BÜSSERIN Skizze

Leinwand. Bez. A. B. 1873. h. 0,580, br. 0,470. Aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses angekauft 1897.

4/SELBSTBILDNIS DES KÜNSTLERS (1873)

Leinwand. Bez. A. B. h. 0,600, br. 0,470. Aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses angekauft 1898.

5/DIE FEUERANBETER (1886)

Variante des Gemäldes von 1883 im Basler Museum. Holz. Bez. A. B. h. 1,000, br. 1,500. Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870 (für 1888).

6/DAS SCHWEIGEN IM WALDE (nach 1885)

Zweite Bearbeitung des Themas. Leinwand. Bez. A. B. h. 0,600, br. 0,510. Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1898.

BONHEUR

FRANÇOIS AUGUSTE BONHEUR, jüngerer Bruder der Rosa Bonheur, geb. zu Bordeaux am 4. Nov. 1824, gest. zu Bellevue bei Paris am 21. Febr. 1884. Schüler seines Vaters Raymond Bonheur.

1/SCHAFE IM GEBIRGE

Leinwand. Bez. Auguste Bonheur. h. 0,990, br. 1,390. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

2/RINDERHERDE

Leinwand. Bez. Auguste Bonheur. h. 0,590, br. 0,940. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

3/RINDERHERDE IN HEIDELANDSCHAFT
Leinwand. Bez. Auguste Bonheur. h. 0,865, br. 1,580. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

BONINGTON

RICHARD PARKES BONINGTON, geb. im Dorfe Arnold bei Nottingham am 25. Okt. 1801, gest. zu London am 23. Sept. 1828. Studierte seit 1816 an der Pariser Akademie und in der Werkstatt von A. Gros. 1822 in Italien, darauf tätig zu London.

1/SEESTRAND
Leinwand. h. 0,240, br. 0,300. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

BOOR

CLAUS HERMANN DE BOOR, geb. zu Hamburg 1848, dort gest. 1889. Lernte bei Wilhelm Camphausen in Düsseldorf.

1/SCHLACHT BEI WATERLOO
Leinwand. Bez. H. de Boor 1880. h. 1,870, br. 3,360. Geschenk des Herrn Dr. Claus de Boor 1890.

BOSCH

ERNST BOSCH, geb. zu Krefeld am 23. März 1834. Studierte auf der Düsseldorfer Akademie unter Theod. Hildebrandt, Karl John und Wilh. Schadow 1851—56. Tätig zu Düsseldorf.

1/AM WALDRAND
Leinwand. Bez. E. Bosch Df. 72. h. 0,720, br. 0,980. Vermächtnis des Herrn Senator A. Tesdorpf 1888.

2/HERMANN VON SEINER MUTTER BELAUSCHT Szene aus dem vierten Gesange von Goethes Hermann und Dorothea
Holz. Bez. E. Bosch Df. 75. h. 0,283, br. 0,237. Vermächtnis des Herrn Senator C. Ph. F. Möring 1908.

3/HERMANN UND DOROTHEA AM BRUNNEN Szene aus dem siebten Gesange
Holz. Bez. E. Bosch 75. h. 0,285, br. 0,238. Vermächtnis des Herrn Senator C. Ph. F. Möring 1908.

4/DER SCHIESSUNTERRICHT
Holz. Bez. E. Bosch Df. h. 0,270, br. 0,235. Vermächtnis des Herrn Senator C. Ph. F. Möring 1908.

BOSSUET

FRANÇOIS ANTOINE BOSSUET, geb. zu Ypern am 20. Aug. 1800, gest. zu Brüssel am 30. Sept. 1889. Lernte auf der Brüsseler Akademie. Studienreisen: Niederlande, Frankreich, Spanien, Deutschland und Nordafrika.

1/TURM. STADTMAUER ZU ANDERNACH

Holz. Bez. F. Bossuet van Ypern. h. 1,350, br. 0,797. Vermächtnis des Herrn H. Hesse 1849.

2/SCHLOSSTOR EL GEBER IN MAROKKO

Leinwand. Bez. F. Bossuet. h. 0,512, br. 0,403. Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863.

3/SPANISCHE RONDE

Leinwand. Bez. F. Bossuet. h. 1,170, br. 0,910. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

BOTTOMLEY

JOHN WILLIAM BOTTOMLEY, geb. zu Hamburg am 31. Juli 1816, gest. zu Schleswig am 13. April 1900. Lernte bei Leo Lehmann in Hamburg, auf der Düsseldorfer Akademie und bei Troyon in Paris. Tätig zu Rom, London, Hamburg und Schleswig.

1/RUHENDER HIRT MIT ZIEGEN

Leinwand. Bez. J. W. Bottomley Roma 1845. h. 0,365, br. 0,464. Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863.

2/ZIEGEN Italienische Landschaft (um 1845)

Leinwand. Bez. J. W. Bottomley. h. 0,750, br. 0,990. Geschenk von Fräulein Heckmann 1893.

3/HOLZFÄLLER

Leinwand. Bez. W. Bottomley 1861. h. 0,870, br. 1,120. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

4/RUHENDE SCHAFHERDE

Leinwand. Bez. W. Bottomley 1863. h. 0,630, br. 1,010. Geschenk des Herrn R. Hagedorn 1894.

5/MORGEN IN WALES

Leinwand. Bez. J. W. Bottomley. h. 1,060, br. 1,630. Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870 (für 1871).

BRAEKELEER

ADRIAN DE BRAEKELEER, geb. zu Antwerpen am 1. März 1818. Schüler seines Oheims, des Historien- und Genremalers Ferdinand de Braekeleer.

1/KÜCHENSZENE

Holz. Bez. Adrian de Braekeleer Ao. 1853. h. 0,490, br. 0,400. Vermächtnis des Herrn J. C. Schlüter und Frau 1876.

BRAEKELEER

FERD. DE BRAEKELEER, geb. zu Antwerpen am 12. Febr. 1792, dort gest. am 16. Mai 1883. Schüler der Antwerpener Akademie und van Breé's.

1/DER URKUNDENFORSCHER

Leinwand. Bez. Fnd. De Braekeleer 1837. h. 0,431, br. 0,361. Geschenk der Frau Sophie Hesse 1850.

2/UNTERHALTUNG NACH TISCH

Holz. Bez. Ferd. De Braekeleer 1840. h. 0,280, br. 0,376. Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863.

BRAITH

ANTON BRAITH, geb. zu Biberach (Württemberg) am 2. Sept. 1836, gest. zu München am 3. Jan. 1905. Lernte auf der Stuttgarter Kunstschule und auf der Münchener Akademie. Seit 1860 tätig zu München.

1/EINE TRIFT OCHSEN

Leinwand. Bez. A. Braith, München 69. h. 1,260, br. 1,787. Angekauft aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1869.

BRANDES

GEORG HEINRICH BRANDES, geb. zu Bortfeld (Braunschweig) am 23. Mai 1808, gest. zu Braunschweig am 6. Okt. 1868. Schüler der Münchener Akademie 1823—25. Studienreisen: Deutschland, Tirol und Italien. Tätig zu Braunschweig.

1/GEBIRGSLANDSCHAFT Vorn ein alter Begräbnisplatz

Leinwand. Bez. G. H. Brandes fec. 1828. h. 0,705, br. 0,940. Erworben aus Staatsmitteln 1908.

BRANDT JOSEF VON BRANDT, geb. zu Szczebrzeszyn in Polen am 11. Febr. 1841. Schüler von Franz Adam und Karl v. Piloty in München (seit 1862). Tätig zu München.

1/FLOTTE EINQUARTIERUNG Polen

Leinwand. Bez. Josef Brandt 1873. h. 0,660, br. 1,560. Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870 (für 1873).

BRASEN HANS OLE BRASEN, geb. zu Hillerød in Dänemark am 16. Jan. 1849. Tätig zu Kopenhagen.

1/ABENDSONNE

Leinwand. Bez. H. Brasen 1890—91. h. 0,800, br. 1,045. Geschenk des Kunstvereins 1894.

BRAVO J. BRAVO, geb. zu Altona 1796, gest. zu Rom am 29. April 1876.

1/KAPELLE VON SUBIACO

Leinwand. h. 0,933, br. 0,742. Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem 1866.

BRENDEL ALBERT HEINRICH BRENDEL, geb. zu Berlin am 7. Juni 1827, gest. zu Weimar am 28. Mai 1895. Lernte auf der Berliner Akademie bei W. Krause, in Paris bei Conture und Palizzi und nach einer Italienreise in Berlin bei Steffeck. Tätig zu Paris und Fontainebleau, seit 1875 zu Weimar als Professor an der Kunstschule.

1/DAS INNERE EINES SCHAFSTALLES

Leinwand. Bez. Brendel 1864. h. 0,630, br. 1,980. Geschenk des Kunstvereins 1864.

BRENNAN MICHAEL GEORGE BRENNAN, geb. zu Castlebar (Connaught, Irland) 1840, gest. zu Algiers 1871. Studierte in Dublin und London. Reisen in Italien und Algier.

1/DER TROMMELSCHLÄGER

Leinwand. Bez. M. G. Brennan 1868 Capri. h. 0,560, br. 0,695. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

BROMEIS AUGUST BROMEIS, geb. zu Wilhelmshöhe bei Kassel am 28. Nov. 1813, gest. zu Kassel am 12. Jan. 1881. Studierte auf der Münchener Akademie 1831—33, dann in Rom (bis 1848) im Anschluß an Jos. Ant. Koch. Zog 1857 nach Düsseldorf; seit 1868 Professor an der Kasseler Akademie.

[witter

1/SOMMERLANDSCHAFT Heraufziehendes Gewitter

Holz. Bez. A. Bromeis. h. 0,200, br. 0,285. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde, geb. Bornberg 1906.

BROWNE HENRIETTE BROWNE (Pseudonym für Sophie Desaux, geb. de Bouteiller), geb. zu Paris am 16. Juni 1829, dort gest. am 19. März 1901. Schülerin von M. Chaplin. Tätig zu Paris.

1/DIE KINDERSTUBE

Leinwand. Bez. Henriette Browne 1867. h. 0,610, br. 0,490. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

BRÜTT FERDINAND BRÜTT, geb. zu Hamburg am 13. Juli 1849. Lernte auf der Kunstgewerbeschule in Hamburg und (seit 1871) bei Pauwels und Baur in Weimar. Tätig seit 1876 in Düsseldorf, seit 1898 in Cronberg.

1/BESUCH IM GEFÄNGNIS

Leinwand. Bez. Ferd. Brütt Ddf. 85. h. 1,060, br. 1,450. Geschenk des Kunstvereins 1885.

2/BILDNIS DES HERRN SENATOR MÖRING

Leinwand. Bez. Ferd. Brütt, gem. Dez. 1898. h. 1,430, br. 1,170. Geschenk eines Kunstfreundes 1899.

BUCHHOLZ KARL BUCHHOLZ, geb. auf Schloß Vippach im Weimarischen am 23. Febr. 1849, gest. zu Oberweimar bei Weimar am 28. Mai 1889. Schüler der Weimarer Kunstschule. Tätig zu Weimar.

1/WALDRAND IM VORFRÜHLING

Leinwand. Bez. K. Buchholz Weimar 76. h. 0,515, br. 0,755. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

2/LETZTER SCHNEE

Leinwand. Bez. K. Buchholz Weimar 89. h. 0,490, br. 0,635. Erworben aus Staatsmitteln 1907.

BURGER ANTON BURGER, geb. zu Frankfurt a. M. am 14. Nov. 1824, gest. zu Cronberg i. T. am 6. Juli 1905. Lernte bei Jacob Becker und Ph. Veit am Städelschen Institut. Tätig in München, Düsseldorf und (seit 1861) in Cronberg. Studienreisen: Italien, Paris, Niederlande.

1/BAUERNHOF

Leinwand. Bez. A. Burger 1862. h. 0,472, br. 0,398. Erworben aus Staatsmitteln 1901.

2/JUDENGASSE IN FRANKFURT A. M.

Leinwand. Bez. A. Burger 1883. h. 0,970, br. 0,810. Vermächtnis des Herrn P. G. Burow 1903.

BURGESS JOHN BAGNOLD BURGESS, geb. zu Chelsea am 21. Okt. 1830, gest. zu London am 12. Nov. 1897. Bildete sich auf Reisen in Spanien und Marokko. Tätig zu London.

1/ZEHRA Maurenmädchen

Leinwand. Bez. J. B. Burgess 1880. h. 0,660, br. 0,560. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

BÜRKEL HEINRICH BÜRKEL, geb. zu Pirmasens (bayr. Rheinpfalz) am 29. Mai 1802, gest. zu München am 10. Juni 1869. Besuchte kurze Zeit (1821) die Münchener Akademie unter Peter v. Langer und bildete sich in Schleißheim autodidaktisch an den alten Holländern weiter. 1829—32 in Rom, seitdem in München tätig.

1/PFERDE VOR EINER DORFSCHMIEDE

Leinwand. Bez. H. Bürkel 1826. h. 0,430, br. 0,545. Vermächtnis des Herrn H. Hesse 1849.

2/SONNTAGMORGEN AUF DER ALP

Leinwand. Bez. H. Bürkel 1841. h. 0,540, br. 0,826. Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem 1866.

3/REISENDE VOR EINER OSTERIA

Leinwand. Bez. H Bürkel. h. 0,310, br. 0,450. Vermächtnis des Herrn J. C. Schlüter und Frau 1876.

4/ITALIENISCHE DORFSCHMIEDE
Leinwand. Bez. H. Bürkel. h. 0,450, br. 0,630. Vermächtnis des Herrn J. C. Schlüter und Frau 1876.

5/WINTERLANDSCHAFT MIT HEIMKEHRENDEN BÄRENJÄGERN
Leinwand. Bez. H Bürkel. h. 0,410, br. 0,580. Vermächtnis des Herrn J. C. Schlüter und Frau 1876.

6/SOMMERLANDSCHAFT Heuernte
Leinwand. h. 0,270, br. 0,360. Vermächtnis des Herrn J. C. Schlüter und Frau 1876.

BURNIER RICHARD BURNIER, geb. im Haag am 6. Aug. 1826, gest. zu Düsseldorf am 17. März 1884. Lernte bei J. W. Schirmer und A. Achenbach in Düsseldorf (seit 1850), dann bei C. Troyon in Paris. Seit 1869 tätig zu Düsseldorf.

1/KÜHE AM KANAL Mondscheinlandschaft
Leinwand. Bez. R. Burnier 75. h. 0,580, br. 0,420. Heerup-Stiftung 1894.

2/WALDWEG MIT RINDERHERDE
Leinwand. Bez. R. Burnier 76. h. 1,080, br. 1,620. Aus den Zinsen des Carl Heineschen Legats angekauft 1876.

BURNITZ KARL PETER BURNITZ, geb. zu Frankfurt a. M. am 14. Jan. 1824, dort gest. am 18. Aug. 1886. Zuerst Jurist. Bildete sich als Maler auf Reisen nach Italien (1848), Spanien und Algerien (1850) und in Paris (1850—60) unter dem Einfluß der Schule von Fontainebleau; später Mitglied der Cronberger Malerkolonie.

1/DORFPARTIE AM WASSER
Leinwand. Bez. P Burnitz Paris 55. h. 0,219, br. 0,325. Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem 1866.

2/MORGEN AN DER SEINE Fontainebleau
Holz. Bez. P Burnitz 56. h. 0,468, br. 0,375. Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem 1866.

CALAME

ALEXANDRE CALAME, geb. zu Vevey am 28. Mai 1810, gest. zu Mentone am 17. März 1864. Schüler des Landschafters Diday in Genf (seit 1830). Studiengebiete: Hauptsächlich die Schweizer Alpen; ferner: Deutschland und die Niederlande (1839), England (1840), Italien (1845). Tätig zu Genf.

1/DIE HANDECK IM BERNER OBERLANDE

Leinwand. Bez. A. Calame 1853. h. 0,825, br. 1,205. Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863.

2/AUSSICHT AUF DEN BRIENZER SEE

Leinwand. Bez. A. Calame fc. h. 0,597, br. 0,810. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

CALDERON

PHILIP HERMOGENES CALDERON, geb. zu Poitiers am 3. Mai 1833, gest. zu London am 30. April 1898. Lernte in London bei Leigh (1850), in Paris bei Picot (seit 1852). Studienreisen: Frankreich und Italien. Tätig zu London.

1/KREUZGANG IN ARLES

Leinwand. Bez. Ph. H. Calderon 1863. h. 0,860, br. 0,700. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

2/DESDEMONA

Leinwand. Bez. Ph. H. Calderon 1864. h. 0,700, br. 0,880. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

3/MIT DEM STROM

Leinwand. Bez. Ph. H. Calderon 1869. h. 1,090, br. 1,890. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

4/GLOIRE DE DIJON

Leinwand. Bez. Ph. H. Calderon 1877. h. 1,100, br. 0,845. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

5/GEFANGENE SEINES SPEERS UND BOGENS

Leinwand. Bez. Ph. H. Calderon 1880. h. 1,460, br. 1,210. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

6/HERR UND FRAU G. C. SCHWABE

Leinwand. Bez. Ph. H. Calderon. h. 1,700, br. 1,370. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

7/CONSTANCE
Leinwand. h. 0,485, br. 0,385. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

CALDERON

WILLIAM FRANK CALDERON geb. zu London am 28. Febr. 1865. Sohn von Philip H. Calderon. Lernte auf der Slade School of Art in London bei A. Legros. Tätig zu London.

1/NACH DER ARBEIT Pferdeschwemme
Leinwand. Bez. W. Frank Calderon 1884. h. 0,600, br. 0,900. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

2/PFERDEMARKT
Leinwand. Bez. W. Frank Calderon. h. 0,820, br. 1,070. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

3/RATTENFÄNGER
Leinwand. h. 0,370, br. 0,620. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

CALLCOTT

SIR AUGUSTUS WALL CALLCOTT geb. zu Kensington am 20. Febr. 1779, dort gest. am 25. Nov. 1844. Studierte auf der Londoner Akademie bei Hoppner. Studienreise in Italien.

1/FLUSSLANDSCHAFT
Leinwand. h. 0,300, br. 0,390. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

CAMPHAUSEN

WILHELM CAMPHAUSEN, geb. zu Düsseldorf am 8. Febr. 1818, dort gest. am 18. Juni 1885. Lernte bei Rethel, dann auf der Düsseldorfer Akademie (1834—50) bei Sohn und Schadow; nahm 1864 am schleswig-holsteinischen, 1866 am preußisch-österreichischen Kriege teil. Tätig zu Düsseldorf.

1/SCHLACHT BEI NASEBY
Leinwand. Bez. W. Camphausen 1851. h. 1,440, br. 1,900. Geschenk des Herrn Thomas Boyes, zum Gedächtnis seines Sohnes Herrn Joseph M. Boyes Dr. 1875.

2/PURITANER AUF DER MORGENWACHT
Leinwand. Bez. W. Camphausen 1852. h. 0,976, br. 0,823. Geschenk des Kunstvereins 1851/52.

3/RÜCKKEHR VON DER FALKENBEIZE

Leinwand. Bez. W. Camphausen 1854. h. 1,080, br. 1,720. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

CANON HANS CANON (eigentlich Johann von Straschiripka), geb. zu Währing bei Wien am 13. März 1829, gest. zu Wien am 12. Sept. 1885. Zuerst Schüler von Waldmüller (1847—48) in Wien, 1848—55 Offizier, dann wieder Maler unter dem Einfluß von Rahl. Studienreisen: Orient, Frankreich, England, Italien. Tätig zu Karlsruhe (1860—69), Stuttgart (1869—74), dann in Wien.

1/PAGE

Leinwand. Bez. Canon fc. 1870. h. 1,240, br. 0,855. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

CARL ADOLF CARL, geb. zu Kassel am 13. Mai 1814, gest. zu Rom am 29. April 1845. Lernte bei Siegfried Bendixen in Hamburg, an den Akademien zu München (1839) und Düsseldorf. Studienreisen: Deutschland, Österreich, Italien. Tätig zu Hamburg (seit 1841), später in Düsseldorf und Rom.

1/BLICK AUF HAMBURG AUS DER NÄHE DES FALKENBERGES BEI HAUSBRUCH

Leinwand. h. 0.300, br. 0,490. Erworben aus Staatsmitteln 1899.

2/WALDWIESE MIT KINDERN UND KÜHEN

Leinwand. Bez. A. Carl. h. 0,285, br. 0,385. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

3/RÖMISCHE CAMPAGNA

Leinwand. Bez. A. Carl in Rom. h. 0,490, br. 0,711. Vermächtnis des Herrn Dr. Des Arts 1869.

4/LANDSCHAFT

Leinwand. h. 1,310, br. 0,480. Vermächtnis des Herrn Physikus Dr. H. W. Buek 1879.

CATEL FRANZ CATEL, geb. zu Berlin am 22. Febr. 1778, gest. zu Rom am 19. Dez. 1856. Bildete sich selbständig in Berlin, ging 1807 nach Paris, 1811 nach Italien. Schloß sich in Rom an Koch und die Nazarener an. Seit 1830 bei Macerata tätig.

1/ITALIENISCHE HIRTEN

Leinwand. Bez. F. Catel f. Rom 1840. h. 0,480, br. 0,370. Vermächtnis der Frau Dr. Halle, geb. Heine 1880.

2/GROTTE DER EGERIA

Leinwand. h. 0,393, br. 0,624. Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem 1866.

CLAYS

PAUL JEAN CLAYS, geb. zu Brügge 1819, gest. zu Brüssel 1900. Lernte bei Gudin in Paris. Tätig zu Brüssel.

1/BEWEGTE SEE

Holz. Bez. P. J. Clays 46. h. 0,420, br. 0,627. Vermächtnis des Herrn H. Hesse 1849.

2/STILLE SEE

Holz. Bez. P. J. Clays. h. 0,420, br. 0,627. Vermächtnis des Herrn H. Hesse 1849.

COIGNET

JULES LOUIS PHILIPPE COIGNET, geb. zu Paris am 2. Dez. 1798, dort gest. am 1. April 1860. Schüler von Bertin. Studienreisen: Frankreich, Italien, Orient. Tätig zu Paris.

1/FÜCHSE Wald von Fontainebleau

Leinwand. Bez. J. Coignet. h. 0,590, br. 0,855. Vermächtnis des Herrn Dr. Des Arts 1869.

COLE

VICAT COLE, geb. zu Portsmouth am 17. April 1833, gest. zu London am 6. April 1893. Sohn und Schüler des Landschafts- und Tiermalers George Cole. Tätig zu London.

1/AN DER THEMSE

Leinwand. Bez. V. C. (Monogr.) 1883. h. 0,650, br. 1,000. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

COLLINS

WILLIAM COLLINS, geb. zu London am 18. Sept. 1788, dort gest. am 17. Febr. 1847. Lernte 1807 auf der Londoner Akademie. Studienreisen: Paris (1817), Holland und Belgien (1828), Italien (1836—38), Deutschland (1840). Tätig zu London.

1/AM STRAND

Leinwand. Bez. Retouched by J R Herbert. R A. 1857. h. 0,535, br. 0,665. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

COMTE

PIERRE CHARLES COMTE, geb. zu Lyon am 23. April 1823, gest. zu Paris am 28. Nov. 1895. Studierte in Paris bei Robert-Fleury. Tätig zu Paris.

1/WAHRSAGERIN

Holz. Bez. Comte. h. 0,325, br. 0,250. Vermächtnis der Frau Dr. Halle, geb. Heine 1880.

CONRÄDER

GEORG CONRÄDER, geb. zu München am 18. Mai 1838. Schüler der Münchener Akademie unter Karl von Piloty. Tätig zu Weimar (seit 1860) und München (seit 1862).

1/TILLY IM TOTENGRÄBER-HÄUSCHEN AM VORABEND DER SCHLACHT BEI LEIPZIG, den 16. September 1631

Leinwand. Bez. Georg Conräder, München 59 pin. h. 1,244, br. 1,775. Geschenk des Privatvereins von Kunstfreunden 1860.

COOKE

EDWARD WILLIAM COOKE, geb. zu London am 27. März 1811, gest. zu Groombridge bei Tunbridge Wells am 4. Jan. 1880. Bildete sich auf Reisen in Holland, Skandinavien, Spanien, Italien, Ägypten. Tätig zu London.

1/WINDSTILLE Holländische Küste

Leinwand. Bez. E. W. Cooke. R A. F R S. 1865. h. 0,610, br. 0,870. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

CORDES

WILHELM CORDES, geb. zu Lübeck am 14. März 1824, gest. zu Weimar am 16. Aug. 1869. Lernte in Prag und (seit 1842) bei Lessing und Gude in Düsseldorf. Tätig als Professor an der Kunstschule zu Weimar.

1/HEIDELANDSCHAFT

Leinwand. Bez. W. Cordes. h. 0,740, br. 1,170. Geschenk des Herrn C. Rogge 1879.

CORELLI AUGUSTO CORELLI, geb. zu Rom 1855. Schüler der Akademie von S. Luca unter Achille Guerra. Tätig zu Rom.

1/VERSCHIEDENE AKKORDE

Aquarell. Bez. A. Corelli. h. 0,520, br. 0,940. Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870.

CORNICELIUS GEORG CORNICELIUS, geb. zu Hanau am 28. Aug. 1825, dort gest. am 9. Dez. 1898. Schüler von Pélissier in Hanau und der Antwerpener Akademie. Studienreisen: Dresden, Paris, München, Oberitalien. Tätig zu Hanau.

1/LUTHER HAT DIE THESEN A. D. SCHLOSSKIRCHE ZU WITTENBERG GESCHLAGEN

Leinwand. Bez. G. Cornicelius 1852. h. 1,695, br. 1,564. Geschenk der Frau Professor Spangenberg 1852.

COURBET GUSTAVE COURBET, geb. zu Ornans (Franche Comté) am 10. Juni 1819, gest. zu La Tour de Peilz am Genfer See am 31. Dez. 1877. Seit 1839 Schüler von Steuben, Hesse und besonders von David d'Angers. Tätig zu Paris.

1/BLUMENSTÜCK

Leinwand. Bez. G. Courbet. 55. h. 0,840, br. 1,090. Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870 für 1909.

2/WINTERLANDSCHAFT

Leinwand. Bez. G. Courbet 76. h. 0,735, br. 1,010. Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870 für 1907.

CRAMER HELENE CRAMER, geb. zu Hamburg am 13. Dez. 1844. Studierte bei Margareta Roosenboom im Haag und bei Eugène Joors in Antwerpen. Tätig zu Hamburg.

1/ROSEN UND LEVKOJEN

Leinwand. Bez. Helene Cramer. h. 0,550, br. 0,780. Geschenk einer Kunstfreundin 1895.

CRAMER MOLLY CRAMER, geb. zu Hamburg am 26. Juni 1852. Schülerin von Eugène Joors in Antwerpen. Tätig zu Hamburg.

1/STILLEBEN

Leinwand. Bez. Molly Cramer. h. 0,700, br. 1,100. Geschenk einer Kunstfreundin 1895.

CRESWICK THOMAS CRESWICK, geb. zu Sheffield am 5. Febr. 1811, gest. zu Linden Grove (Grafschaft Middlesex) am 28. Dez. 1869. Lernte bei J. N. Barber in Birmingham. Seit 1828 in London ansässig.

1/AM FLUSSE CONWAY

Leinwand. Bez. Thos. Creswick 1841. h. 1,160, br. 0,840. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

CROLA GEORG HEINRICH CROLA, geb. zu Dresden am 6. Juni 1804, gest. zu Ilsenburg am Harz am 6. Mai 1879. Studierte in Dresden bei Dahl und (seit 1830) in München.

1/LANDSCHAFT MIT EINER JAGDGESELLSCHAFT Die Staffage von Dietrich Monten

Leinwand. Bez. Crola 1838. h. 0,767, br. 1,628. Vermächtnis des Herrn H. Hesse 1849.

DAHL JOHANN CHRISTIAN CLAUSSEN DAHL, geb. zu Bergen (Norwegen) am 24. Febr. 1788, gest. zu Dresden am 14. Okt. 1857. Bezog 1811 die Kopenhagener Akademie. Seit 1818 in Dresden ansässig; Lehrer an der Akademie. Studienreisen: Rom (1820 und 1821) und mehrfach Tirol und Norwegen.

1/NORDISCHE LANDSCHAFT

Leinwand. Bez. Dahl 1822. h. 0,460, br. 0,705. Vermächtnis des Herrn Physikus Dr. H. W. Buek 1879.

DAVIS EDWARD DAVIS, geb zu Worcester 1833, gest. zu Rom am 13. Juni 1867. Lernte in den Zeichenschulen zu Birmingham und Worcester.

1/BETTLERIN AM WEGE

Leinwand. Bez. Edward Davis 1856. h. 0,290, br. 0,200. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

DAVIS HENRY WILLIAM BANKS DAVIS, geb. zu Finchley (Middlesex) am 26. Aug. 1833. Schüler der Londoner Akademie. Tätig zu London.

1/REGEN UND SONNENSCHEIN

Leinwand. Bez. H. W. B. Davis 1868. h. 0,810, br. 1,520. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

2/SONNIGE LICHTUNG Studie

Leinwand. Bez. H. W. B. Davis 1873. h. 1,510, br. 1,200. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

3/STUTEN UND FÜLLEN Boulogne-sur-Mer

Leinwand. Bez. H. W. B. Davis 1876. h. 1,680, br. 3,200. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

4/IN KINLOCHAWE Schottische Rinder

Leinwand. Bez. H. W. B. Davis 1883. h. 0,810, br. 1,515. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

DECAISNE HENRI DECAISNE, geb. zu Brüssel am 27. Jan. 1799, gest. zu Paris am 17. Okt. 1852. Lernte in Brüssel bei P. J. Célestin François und Navez, in Paris bei Girodet und Gros. Tätig zu Paris.

1/CARITAS

Leinwand. Bez. Decaisne 1838. h. 1,430, br. 1,115. Geschenk des Kunstvereins 1850.

DEFREGGER FRANZ VON DEFREGGER, geb. in Tirol, Pustertal, am 30. April 1835. Begann 1860 in Innsbruck als Bildhauer, lernte als Maler auf der Münchener Akademie bei Anschütz (seit 1861) und nach einem Pariser Aufenthalt (1863—65) bei Piloty (1867—70). Tätig zu München.

1/WILDERER IN EINER SENNHÜTTE

Leinwand. Bez. F. Defregger 1876. h. 0,850, br. 1,150. Aus den Zinsen des Carl Heineschen Legats angekauft 1876.

2/HOLZKNECHTE IN DER SENNHÜTTE

Leinwand. Bez. F. Defregger 1880. h. 1,120, br. 0,880. Vermächtnis von Frau Betty Rée 1906.

DEIKER JOHANNES CHRISTIAN DEIKER, geb. zu Wetzlar am 27. Mai 1822, gest. zu Düsseldorf am 23. Mai 1895. Sohn und Schüler des Zeichenlehrers Friedrich Deiker; weitergebildet durch die Zeichenakademie in Hanau und durch das Städelsche Institut (unter Jakob Becker) in Frankfurt a. M. Tätig zu Düsseldorf seit 1868.

1/JAGDHUND, EINEN HASEN APPORTIEREND

Leinwand. Bez. J. Deiker 1873. h. 0,945, br. 0,785. Vermächtnis des Herrn Senator C. Ph. F. Möring 1908.

DEIKER KARL FRIEDRICH DEIKER, geb. zu Wetzlar am 3. April 1836, gest. zu Düsseldorf am 19. März 1892. Seit 1852 Schüler der Zeichenakademie zu Hanau, 1858—61 bei Schirmer in Karlsruhe. Seit 1864 tätig zu Düsseldorf.

1/KOPF EINES HUNDES

Leinwand. h. 0,730, br. 0,570. Vermächtnis der Geschwister Fräulein Becker 1875.

DEITERS HEINRICH DEITERS, geb. zu Münster (Westfalen) am 5. Sept. 1840. Bildete sich seit 1857 auf der Düsseldorfer Akademie bei Alex. Michelis und unter dem Einfluß von A. Achenbach. Studienreisen: Süddeutschland, Niederlande, Frankreich. Tätig zu Düsseldorf.

1/HEIDEDORF

Leinwand. Bez. H. Deiters. h. 0,630, br. 0,920. Aus dem Vermächtnis des Herrn C. R. Watty 1897.

DELAROCHE PAUL (HIPPOLYTE) DELAROCHE, geb. zu Paris am 17. Juli 1797, dort gest. am 4. Nov. 1856. Lernte anfangs als Landschafter unter L. E. Watelet, dann als Historienmaler bei Gros. In den dreißiger und vierziger Jahren mehrfach in Italien. Tätig zu Paris.

1/CROMWELL AM SARGE CARLS I.

Leinwand. h. 0,363, br. 0,450. Stammbild der Galerie von 1846. Geschenk des Herrn Friedr. Stammann.

DELFS ERNST AUGUST MORITZ DELFS, geb. zu Segeberg (Holstein) am 18. April 1823, gest. zu Hamburg am 28. Dez. 1906. Lernte auf der Antwerpener Akademie (1852) und in Paris unter Bellangé, H. Vernet und (seit 1856) C. Troyon. Tätig zu Hamburg.

1/DIE AVANTGARDE WIRD AUS DEM GEFECHT GEZOGEN Kolding, den 23. August 1849
Holz. Bez. M. Delfs. 1868. h. 0,230, br. 0,316. Geschenk von Frl. E. Hornborstel 1869.

2/AUSZUG DER GEFANGENEN AUS METZ
Leinwand. Bez. M. Delfs. h. 1,200, br. 1,710. Geschenk mehrerer Hamburger und Altonaer Kunstfreunde 1878.

DESHAYES EUGÈNE DESHAYES, geb. zu Paris am 1. Jan. 1828. Schüler seines Vaters, des Malers und Lithographen Jean-Eléazar Deshayes. Tätig zu Paris.

1/DER MARKT VON ST. HONORÉ IN PARIS
Holz. Bez. Eug. Deshayes. h. 0,165, br. 0,300. Vermächtnis des Herrn J. C. Schlüter und Frau 1876.

DETTMANN LUDWIG DETTMANN, geb. zu Adelbye bei Flensburg am 25. Juli 1865. Lernte auf der Berliner Akademie (1885—89) bei Skarbina und Bracht. Seit 1901 Direktor der Akademie zu Königsberg i. Pr.

1/AM DEICH BEI WALTERSHOF
Aquarell. Bez. L. Dettmann 89. h. 0,410, br. 0,735. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben 1889.

2/DER FISCHMARKT ZU ALTONA
Pastell. Bez. L. Dettmann 90. h. 0,570, b. 1,050. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk der Frau Etatsrätin Donner, geb. Freiin von Schröder 1890.

3/WIRTSHAUSGARTEN AN DER BILLE
Pappe. Bez. Ludwig Dettmann. h. 0,365, br. 0,470. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben 1904.

DIEZ WILHELM VON DIEZ, geb. zu Bayreuth am 17. Jan. 1839, gest. zu München am 25. Februar 1907. Auf der Münchener Akademie (1853—56) Schüler von Piloty. Seit 1872 Professor an der Münchener Akademie.

1/NACHZÜGLER Dreißigjähriger Krieg

Holz. Bez. Wilh. Diez München. h. 0,285, br. 0,450. Vermächtnis des Herrn H. Jüchter 1884.

DILLON FRANK DILLON, geb. zu London am 24. Febr. 1823, gest. zu London am 2. Mai 1909. Lernte auf der Londoner Akademie bei James Holland. Studienreisen: Orient, besonders Japan und Ägypten. Tätig zu London.

1/DIE INSEL PHILÄ AM NIL Sonnenuntergang

Leinwand. Bez. F. Dillon. h. 0,625, br. 1,005. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

DÖRR OTTO DÖRR, geb. zu Ludwigslust am 3. Dez. 1831, gest. zu Dresden am 18. Nov. 1868. Schüler der Berliner Akademie und von Bonnat in Paris.

1/INNENRAUM, KIRCHE IN WARNEMÜNDE

Leinwand. Bez. O. Dörr 1864. h. 0,660, br. 0,795. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

2/DIE SCHWESTER DES KÜNSTLERS

Leinwand. Bez. O D. h. 1,060, br. 0,850. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

DUVERGER THÉOPHILE EMMANUEL DUVERGER, geb. zu Bordeaux am 17. Sept. 1821. Bildete sich als Autodidakt. Tätig zu Ecouen (Seine-et-Oise).

1/LETZTE ERMAHNUNG

Holz. Bez. Duverger. h. 0,510, br. 0,745. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

DYCE WILLIAM DYCE, geb. zu Aberdeen 1806, gest. zu Streatham (Surreyshire) am 15. Febr. 1864. Schüler der Edinburger und vorübergehend der Londoner Akademie, weitergebildet in Italien (Florenz und Rom). Nach seiner Rückkehr (1826) tätig zu Edinburg.

1/JOAS SCHIESST DEN PFEIL DER ERLÖSUNG (1844)

2. Buch der Könige XIII., 14—17. (Der König Joas besucht den todkranken Elias, verzweifelnd an dem Geschicke Israels. Elias gebietet ihm, durch das geöffnete Fenster „den Pfeil des Heils wider die Syrer" abzuschießen — die symbolische Verheißung des Sieges über die Syrer zu Aphek.) Leinwand. h. 0,750, br. 1,080. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

2/JACOB UND RAHEL

Leinwand. h. 0,580, br. 0,580. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

3/LANDSCHAFT Snowdon

Karton. h. 0,250, br. 0,350. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

DYCK HERMANN DYCK, geb. zu Würzburg am 4. Okt. 1812, gest. zu München am 25. März 1874. Zuerst Naturwissenschaftler; ging 1835 in München zur Malerei über. Seit 1868 Direktor der Kunstgewerbeschule zu München.

1/VORSTUBE EINES GERICHTSSAALES

Leinwand. Bez. H Dyck 1857. h. 0,430, br. 0,635. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

EBEL FRITZ EBEL, geb. zu Lauterbach (Großherzogtum Hessen) am 21. April 1835, gest. zu Düsseldorf am 20. Dez. 1895. Seit 1857 Schüler der Karlsruher Kunstschule unter J. W. Schirmer. Seit 1861 in Düsseldorf. Studienreisen: Deutschland, Tirol, Oberitalien, Südfrankreich.

1/NORDDEUTSCHE LANDSCHAFT

Leinwand. Bez. F. Ebel 1882. h. 0,800, br. 0,650. Vermächtnis des Herrn Aug. Bolten 1900.

EBERLE ADOLF EBERLE, geb. zu München am 11. Juni 1843. Sohn des Tiermalers Robert Eberle. Schüler Karl v. Pilotys. Tätig zu München.

1/DIE PFÄNDUNG

Leinwand. Bez. Adolf Eberle. München 1869. h. 0,900, br. 0,860. Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870 (für 1870).

ECHTLER ADOLF ECHTLER, geb. zu Danzig am 5. Jan. 1843. Lernte auf den Akademien zu Venedig, Wien und München (hier zeitweise bei W. Diez). 1877—88 in Paris, seitdem in München tätig.

1/DIE WAISEN

Leinwand. Bez. Ad. Echtler. h. 0,950, br. 1,260. Vermächtnis des Herrn J. H. Seiffert 1887.

ECKMANN OTTO ECKMANN, geb. zu Hamburg am 19. Nov. 1865, gest. zu Badenweiler am 11. Juni 1902. Schüler der Kunstgewerbeschulen zu Hamburg und Nürnberg, dann der Münchener Akademie unter A. Wagner. Seit 1897 tätig zu Berlin als Professor am Kgl. Kunstgewerbemuseum.

1/JUNGE LIEBE

Leinwand. Bez. Eckmann. h. 1,300, br. 0,890. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben a. d. Carl Heine-Stiftung 1898.

EHNLE ADRIANUS JOHANNES EHNLE, geb. im Haag am 5. Febr. 1819, gest. zu Haarlem 1863. Schüler von C. Kruseman. War in Haarlem Kustos von Teylers Stichting.

1/IN DER REGENTENKAMMER DES WAISENHAUSES ZU HAARLEM WIRD EIN KNABE AUFGENOMMEN

Leinwand. Bez. A. J. Ehnle 1845. Oben gerundet. h. 1,100, br. 1,000. Geschenk des Kunstvereins 1847.

EHREN JULIUS VON EHREN, geb. zu Altona am 23. Aug. 1864. Lernte auf der Weimarer Akademie bei L. v. Kalckreuth 1886—90. Tätig zu Hamburg.

1/ABENDSTIMMUNG IN EINEM FISCHERHAUS AUF FINKENWÄRDER

Leinwand. h. 1,050, br. 0,900. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben 1897.

2/ENTEN

Leinwand. Bez. v. Ehren. h. 0,520, br. 0,770. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Herrn Generalkonsul E. Behrens 1898.

3/AUF DEM SCHULWEGE

Leinwand. Bez. v. Ehren 99. h. 0,980, br. 1,290. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk eines Kunstfreundes 1899.

4/ZIMMER IN FINKENWÄRDER

Leinwand. Bez. v. Ehren. h. 0,680, br. 0,850. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk eines Kunstfreundes 1899.

EIFFE

JOHANN GOTTFRIED EIFFE, geb. zu Hamburg am 13. Aug. 1779, gest. in Haiti am 13. Aug. 1818. Lernte in Kopenhagen (1800) und Dresden (seit 1801). Seit 1807 wieder in Hamburg, 1816 oder 1817 ausgewandert nach Haiti.

1/BILDNIS PH. OTTO RUNGES

Eine der Kopien nach dem von Runge im Jahre 1805 gemalten Selbstbildnis, die E. bald nach dem Tode des Künstlers für Freunde anfertigte. Leinwand. Bez. Nach P. O. R. von Gottf. Eiffe. h. 0,390, br. 0,325. Eingereiht aus dem Magazin 1900.

EITNER

ERNST EITNER, geb. zu Hamburg am 30. Aug. 1867. Schüler der Karlsruher Akademie unter Gustav Schönleber (1887—90). 1892 in Antwerpen. Tätig zu Hamburg.

1/ALSTERTAL BEI WELLINGSBÜTTEL

Leinwand. Bez. E. Eitner. h. 1,150, br. 0,950. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben 1897.

2/HERBST IN BILLWÄRDER

Leinwand. Bez. E. Eitner. h. 0,700, br. 1,000. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Herrn Dr. A. Wolffson 1899.

3/FRÜHLING Der Künstler und seine Familie

Leinwand. Bez. E. Eitner 1901. h. 2,180, br. 1,500. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus dem Vermächtnis des Herrn M. Nordheim 1901.

4/BILDNIS DES DICHTERS GUSTAV FALKE

Leinwand. Bez. E. Eitner. h. 0,905, br. 0,670. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk einer Kunstfreundin 1909.

ELVEN JAN BAPTIST TETAR VAN ELVEN, geb. zu Amsterdam am 11. Febr. 1805, dort gest. 1889. Lernte in Antwerpen bei Meulemeester, in Brüssel bei François. Tätig zu Amsterdam seit 1834.

1/ALTER SCHIFFER (vor 1852)

Holz. Bez. J. B. Tetar van Elven. h. 0,200, br. 0,160. Vermächtnis des Herrn Professor P. G. Sillem 1852.

2/RUINEN Kirche del Carmen in Lissabon

Leinwand. Bez. T. van Elven 1870. h. 0,690, br. 1,050. Geschenk von A. Heidrich Erben 1882.

EYBE CARL GOTTFRIED EYBE, geb. zu Hamburg am 17. Dez. 1813, gest. bei Blankenese am 17. Febr. 1893. Studierte in Düsseldorf bei Karl Sohn (1839—47) und später bei Wilh. v. Schadow. Studienreisen: Deutschland, Niederlande, Ungarn, Oberitalien. Tätig zu Hamburg.

1/CARITAS

Leinwand. Bez. C. Eybe 1847. h. 1,730, br. 1,400. Geschenk des Herrn F. B. Leo 1868.

2/BADENDE KINDER

Leinwand. Bez. C. Eybe, Hamburg 1858. h. 1,100, br. 0,914. Geschenk des Kunstvereins 1858.

3/SUSANNA IM BADE

Leinwand. Bez. C. Eybe. Die Landschaft von A. Achenbach. h. 1,020, br. 0,760. Geschenk des Herrn Prof. John Böie 1893.

FABER JOHANN FABER, geb. zu Hamburg am 12. April 1778, dort gest. am 2. Aug. 1846. Lernte bei Karl Waagen in Hamburg, bildete sich 1797—1806 weiter in Dresden, Prag, Wien, Rom. 1816—27 nochmals in Italien — unter dem Einfluß von Koch und Reinhart —, sonst tätig zu Hamburg.

1/GEBIRGSLANDSCHAFT

Papier. Bez. Olevano d. 8. Sept. 1822. h. 0,160, br. 0,265. Aus den Handzeichnungen eingereiht 1906.

2/BEI OLEVANO

Papier. Bez. Olevano Sonntag, d. 19. Sept. 1824. h. 0,124, br. 0,263. Aus den Handzeichnungen eingereiht 1906.

3/SERPENTARA
Papier. Bez. Serpentara d. 22. Sept. 1824. h. 0,165, br. 0,275. Aus den Handzeichnungen eingereiht 1906.

4/WEG NACH DER SERPENTARA (um 1824)
Papier. h. 0,165, br. 0,290. Aus den Handzeichnungen eingereiht 1906.

5/BEI OLEVANO (um 1824)
Leinwand. h. 0,175, br. 0,320. Erworben aus Staatsmitteln 1907.

6/DER GOLF VON SALERNO
Leinwand. Bez. Faber fec. Roma 1826. h. 0,720, br. 0,940. Vermächtnis von Frl. E. A. Jenisch 1899.

7/TERRASSE DER KAPUZINER IN SORRENT
Leinwand. Bez. J. Faber fec. 1828. h. 0,730, br. 0,940. Vermächtnis von Frl. E. A. Jenisch 1899.

8/LANDHAUS
Pappe. Bez. Faber fec. 1829. h. 0,270, br. 0,412. Erworben aus Staatsmitteln 1907.

9/ITALIENISCHE LANDSCHAFT
Leinwand. Bez. J. Faber pinx. 1845. h. 0,565, br. 0,670. Geschenk des Herrn J. F. Holtzmann 1889.

10/HELGOLAND
Leinwand. Bez. Faber fec. h. 0,186, br. 0,284. Erworben aus Staatsmitteln 1907.

FAED THOMAS FAED, geb. zu Burley Mill (Schottland) am 8. Juni 1826, gest. zu London am 17. Aug. 1900. Studierte in Edinburg bei W. Allan, Erskine Nicol und Orchardson. Tätig zu London.

1/DER SONNENSTRAHL
Leinwand. Bez. T Faed 1857. h. 0,540, br. 0,660. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

2/DIE BLUME VON DUMBLANE
Leinwand. h. 0,330, br. 0,225. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

FANTIN-LATOUR IGNACE HENRI JEAN THÉODORE FANTIN-LATOUR, geb. zu Grenoble am 14. Jan. 1836, gest. zu Buré (Dép. Orne) am 25. Aug. 1904. Schüler von Lecoq de Boisbaudran und Courbet. Tätig zu Paris.

1/BLUMENSTÜCK

Leinwand. Bez. Fantin. h. 0,401, br. 0,515. Erworben aus Staatsmitteln 1908.

FAY JOSEPH FAY, geb. zu Köln am 10. Aug. 1813, gest. zu Düsseldorf am 27. Juli 1875. Schüler der Düsseldorfer Akademie (1833—41), später von Paul Delaroche in Paris; war mehrfach in Italien. Tätig zu Düsseldorf.

1/CHRISTNACHT IN ITALIEN

Leinwand. Bez. J. Fay. h. 1,083, br. 0,950. Vermächtnis des Herrn Dr. Des Arts 1869.

FEARNLEY THOMAS FEARNLEY, geb. zu Fredrikshald (Norwegen) am 27. Dez. 1802, gest. zu München am 16. Jan. 1842. Lernte 1821—23 auf der Kopenhagener, 1823—27 auf der Stockholmer Akademie, 1828—30 bei J. Chr. Dahl in Dresden. Studienreisen: Skandinavien, Dänemark, Deutschland, Niederlande, England, Frankreich, Italien. Seit 1841 tätig zu München.

1/GEBIRGSSEE

Leinwand. Bez. Th. Fearnley 1835. h. 1,450, br. 1,950. Erworben aus Staatsmitteln 1901.

2/GRAVENSFJORD

Leinwand. Bez. 12. Juli 1839, F. h. 0,410, br. 0,550. Vermächtnis des Fräulein Susette Sillem 1866.

3/NORWEGISCHE LANDSCHAFT

Leinwand. Bez. T. Fearnley 1840. h. 0,382, br. 0,534. Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863.

FEUERBACH ANSELM FEUERBACH, geb. zu Speyer am 12. Sept. 1829, gest. zu Venedig am 4. Jan. 1880. Lernte auf der Düsseldorfer Akademie unter Schadow (1845—48), in München bei Rahl (1848—50), in Antwerpen bei Wappers (1850—51), in Paris bei Conture (1851—54). Studien in Venedig 1855. Tätig zu Rom (1856—73), Wien (1873—76; Akademieprofessor) und zuletzt in Venedig.

1/ZIGEUNERTANZ

Leinwand. Bez. Anselm Feuerbach. Paris 53. h. 1,130, br. 0,795. Vermächtnis des Fräulein Susette Sillem 1866.

2/LAUTENSPIELERIN (60er Jahre)

Leinwand. Bez. A Feuerbach (A und F verbunden). h. 0,790, br. 0,610. Vermächtnis des Herrn Godeffroy 1898.

3/DAS URTEIL DES PARIS

Leinwand. Bez. A Feuerbach (A und F verbunden) R. 70. h. 2,280, br. 4,430. Geschenk eines Kunstfreundes 1883.

FIELD WALTER FIELD, geb. zu Hampstead bei London 1837, gest. zu London am 21. Dez. 1901. Tätig zu London.

1/WINDIGER TAG AN DER THEMSE

Leinwand. Bez. W. Field 1865. h. 0,315, br. 0,500. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

2/SUNNING Berkshire

Leinwand. Bez. W. Field 1865. h. 0,350, br. 0,600. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

3/REGATTAINSEL BEI HENLEY Themse

Leinwand. Bez. W. Field 1866. h. 0,500, br. 0,750. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

FIELDING ANTHONY VANDYKE COPLEY FIELDING, geb. bei Halifax 1787, gest. zu Worthing (Sussex) am 3. März 1855. Schüler von John Varley. Seit 1831 Präsident der Aquarellistengesellschaft. Tätig zu London.

1/SEESTÜCK Segler im Sturm

Leinwand. h. 0,175, br. 0,245. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

FILDES LUKE FILDES, geb. zu Liverpool am 18. Okt. 1844. Besuchte die Schule in South Kensington und die Londoner Akademie. Tätig zu London.

1/BLUMENMÄDCHEN IN VENEDIG

Leinwand. Bez. Luke Fildes 1886. h. 1,950, br. 1,310. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

FLAMM ALBERT FLAMM, geb. zu Köln am 9. April 1823. Anfangs Architekt, seit 1840 Schüler der Düsseldorfer Akademie unter Andreas Achenbach. Machte mit Osw. Achenbach Studienreisen in Italien. Tätig zu Düsseldorf.

1/DIE VIA APPIA BEI ROM

Leinwand. Bez. A. Flamm. h. 0,750, br. 1,210. Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870 (für 1872).

FLASHAR MAX FLASHAR, geb. zu Berlin am 3. Juli 1854. Lernte auf der Münchener Akademie und bei Schauss und Kalckreuth in Weimar; weitergebildet in Paris. Tätig zu Neupasing bei München.

1/BILDNIS DES DICHTERS FREILIGRATH

Leinwand. Bez. M. Flashar 76. h. 0,740, br. 0,610. Geschenk des Herrn Martin Dessauer 1877.

FLOR FERDINAND FLOR, geb. zu Hamburg am 22. Jan. 1793, gest. zu Rom 1881. Bildete sich in Rom. 1834 und 1845 in Hamburg, dazwischen in England. Zuletzt tätig in Rom.

1/DIE SCHAUSPIELERIN LINA FUHR

Leinwand. Bez. Flor px. 1851. h. 0,995, br. 0,850. Geschenk des Herrn Dr. Lazarus 1869.

FOURMOIS THÉODORE FOURMOIS, geb. zu Presles (Prov. Hennegau) am 14. Okt. 1814, gest. zu Brüssel am 16. Okt. 1871. Anfangs Zeichner in einer lithographischen Anstalt. Autodidakt. Tätig zu Brüssel.

1/LANDSCHAFT MIT KÜHEN

Leinwand. Bez. T. Fourmois 1855. h. 0,495, br. 0,680. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde, geb. Bornberg, 1906.

2/LANDSCHAFT

Die Figuren von Charles Philogène Tschaggeny. Leinwand. Bez. T Fourmois C Tschaggeny 1856. h. 0,600, br. 0,785. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde, geb. Bornberg, 1906.

FRANQUELIN JEAN AUGUSTIN FRANQUELIN, geb. zu Paris am 1. Sept. 1798, dort gest. am 4. Jan. 1839. Schüler der École des beaux-arts unter Regnault (seit 1812). Tätig zu Paris.

1/DAS KRANKE KIND

Leinwand. Bez. Franquelin. h. 0,640, br. 0,540. Vermächtnis der Frau Sophie Hesse 1854.

FRÈRE PIERRE EDOUARD FRÈRE, geb. zu Paris am 10. Jan. 1819, dort gest. am 24. Mai 1886. Schüler der École des beaux-arts unter Delaroche (seit 1836). Tätig zu Paris.

1/DAS KRUZIFIX

Leinwand. Bez. Edouard Frère. 65. h. 0,400, br. 0,300. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

2/DER KUNSTHÄNDLER

Leinwand. Bez. Edouard Frère. h. 0,570, br. 0,720. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

FRIEDRICH CASPAR DAVID FRIEDRICH, geb. zu Greifswald am 5. Sept. 1774, gest. zu Dresden am 7. Mai 1840. Bezog 1794 die Kopenhagener Akademie, ging 1798 nach Dresden, wo er 1824 Akademieprofessor wurde.

1/GRÄBER GEFALLENER FREIHEITS-KRIEGER IN EINER FELSENSCHLUCHT

Leinwand. Die auf den Grabdenkmälern angebrachten Inschriften lauten: „Friede deiner Gruft Retter in der Noth“; „Edler Jüngling, Vaterlands-Erretter“; „Des edel Gefallenen für Freiheit und Recht. F. A. K.“; „Arminius“. h. 0,495, br. 0,705. Erworben aus Staatsmitteln 1908.

2/HARZLANDSCHAFT

Leinwand. h. 0,360, br. 0,500. Erworben aus Staatsmitteln 1904.

3/WIESEN BEI GREIFSWALD

Leinwand. h. 0,350, br. 0,490. Erworben aus Staatsmitteln 1904.

4/DER HAFEN VON GREIFSWALD

Leinwand. h. 0,940, br. 0,740. Erworben aus Mitteln der Kunsthalle 1909.

5/DIE VERUNGLÜCKTE „HOFFNUNG“ IM EISMEER

Leinwand. h. 0,980, br. 1,280. Erworben aus Staatsmitteln 1905. Ölstudien dazu im Kupferstichkabinett.

6/SONNENAUFGANG Untermalung

Leinwand. h. 0,720, br. 1,020. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

7/STURZACKER

Leinwand. h. 0,350, br. 0,490. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

8/FRÜHSCHNEE Dresdner Heide

Leinwand. h. 0,445, br. 0,350. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

9/ZIEHENDE WOLKEN Riesengebirge

Leinwand. h. 0,190, br. 0,250. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

FRIEDRICH HARALD FRIEDRICH, geb. zu Dresden am 14. April 1858. Schüler von Pohle und Pauwels in Dresden. Tätig zu Hannover, Lehrer am Polytechnikum.

1/HAFEN VON LÜBECK MIT HOLSTENTOR

Leinwand. Bez. Harald Friedrich. h. 1,400, br. 1,100. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

FRIES ERNST FRIES, geb. zu Heidelberg am 22. Juni 1801, gest. zu Karlsruhe am 11. Okt. 1833. Lernte bei Fr. Rottmann und K. Kuntz in Karlsruhe, seit 1821 auf der Münchener Akademie. Studienreisen: Rhein, Salzburg, Tirol. Tätig in Italien (besonders Rom) 1823—27, München und (seit 1831) Karlsruhe.

1/LANDSCHAFT Albanergebirge

Holz. h. 0,185, br. 0,260. Erworben aus Staatsmitteln 1901.

GALLAIT LOUIS GALLAIT, geb. zu Tournay am 9. Mai 1812, gest. zu Brüssel am 20. Nov. 1887. Schüler der Akademie zu Tournay unter Direktor Hennequin; weitergebildet in Antwerpen und (seit 1834) Paris. Tätig zu Brüssel.

1/MURILLO UND DIE BETTLERFAMILIE

Leinwand. Bez. Louis Gallait 1854. h. 0,635, br. 0,520. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde, geb. Bornberg, 1906.

2/TROST IM KUMMER

Holz. Bez. Louis Gallait. h. 0,730, br. 0,610. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

GEBHARDT

EDUARD (KARL FRANZ) VON GEBHARDT, geb. zu St. Johannes (Esthland) am 13. Juni 1838. Lernte auf der Petersburger Akademie (1855—58), auf der Karlsruher Kunstschule und seit 1860 bei W. Sohn in Düsseldorf. Studienreisen: Deutschland, Niederlande, Frankreich, Italien. Tätig zu Düsseldorf, Professor an der Akademie.

1/DIE KREUZIGUNG

Leinwand. Bez. E. Gebhardt (E und G verbunden) Dssldrf. 1873. h. 1,730, br. 1,240. Angekauft aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1873.

2/DIE KLOSTERSCHÜLER

Leinwand. Bez. E. Gebhardt 1882. h. 0,795, br. 1,090. Erworben aus C. H. Lüders' Testament 1907.

GEERTZ

JULIUS GEERTZ, geb. zu Hamburg am 21. April 1837, gest. zu Braunschweig am 21. Okt. 1902. Schüler von Günther und Martin Gensler in Hamburg, von Descoudres in Karlsruhe und (seit 1860) von Jordan in Düsseldorf. Studienreisen: Holland, Bretagne, Paris. Tätig zu Düsseldorf, New York, seit 1898 in Braunschweig.

1/BILDNIS DES HERRN C. C. HEERUP

Leinwand. Bez. Julius Geertz 1885. h. 1,290, br. 0,910. Heerup-Stiftung 1894.

GEFFCKEN

WALTER GEFFCKEN, geb. zu Hamburg am 4. April 1872. Lernte bei Knirr in München (1889—91) und auf der Pariser Akademie (1891—94). Tätig zu München.

1/BILDNIS VON FRAU SOPHIE LAEISZ

Leinwand. Bez. W. Geffcken Hamburg 1905. h. 1,345, br. 1,055. Geschenk des Herrn Alfred Beit 1905.

GEHRTS

CARL GEHRTS, geb. zu Hamburg am 11. Mai 1853, gest. zu Endenich bei Bonn am 17. Juli 1898. Lernte auf der Kunstgewerbeschule in Hamburg, auf der Weimarer Kunstschule bei Baur und Gussow (1871—76) und folgte Baur nach Düsseldorf. Dort tätig seit 1876.

1/STUDIE AUS DER VILLA BORGHESE

Aquarell. Bez. C. Gehrts Villa Borghese 14/5. 89. h. 0,290, br. 0,510. Erworben aus Mitteln der Kunsthalle 1900.

2/STUDIE ZUR „MALEREI"

Leinwand. Bez. G. 90. h. 0,415, br. 0,320. Erworben aus Mitteln der Kunsthalle 1900.

3/MÄDCHENKOPF Studie

Holz. h. 0,440, br. 0,330. Erworben aus Mitteln der Kunsthalle 1900.

GÉNISSON

JULES VICTOR GÉNISSON, geb. zu St. Omer 1805, gest. zu Löwen 1860. Schüler der Antwerpener Akademie und van Brée's. Studienreisen: Deutschland, Frankreich, Italien. Tätig zu Löwen.

1/INNERES EINER KIRCHE

Holz. Bez. Génisson 45. h. 0,660. br. 0,550. Vermächtnis von Frau Dr. Halle, geb. Heine, 1880.

GENSLER

GÜNTHER GENSLER, Bruder von Jacob und Martin Gensler, geb. zu Hamburg am 28. Febr. 1803, dort gest. am 28. Mai 1884. Schüler von Gerdt Hardorff d. Ä. in Hamburg; studierte seit 1829 die Dresdener Galerie, ging 1837 nach Holland, 1844 nach Rom, 1856 und 1858 nach Paris. Tätig zu Hamburg, 1850—68 Zeichenlehrer am Johanneum.

1/DIE MUTTER DES KÜNSTLERS (1828)

Leinwand. h. 0,850, br. 0,670. Eine aus dem Jahre 1828 datierte Zeichnung zu den Händen im Besitze des Künstlervereins. Vermächtnis des Künstlers 1884.

2/DER VATER DES KÜNSTLERS (1828)

Leinwand. h. 0,850, br. 0,670. Gegenstück zu Nr. 1. Vermächtnis des Künstlers 1884.

3/DIE MITGLIEDER DES HAMBURGER KÜNSTLERVEREINS IM JAHRE 1840
Leinwand. Auf dem weißen Blatt rechts unten die Inschrift: V. d. Link. z. Recht. stehend: J. H. Sander, 30 J. Georg Hæselich, 34 Günthr. Gensler, 37, Herm. Soltau, 28, C. J. Milde, 37, Herm. Kauffmañ, 32, Rud. Hardorff, 24, sitzend: Otto Speckter 33, Franz Heesche 34, Jacob Gensler, 32, Martin Gensler, 29 Jahr alt — Günther Gensler pinx. Hamburg 1840. h. 1,530, br. 1,860. Vermächtnis des Künstlers 1884.

4/BILDNIS EINER RÖMERIN
Leinwand. Bez. Grazia, æt. 23. G. Gensler p. Roma, 1845. h. 0,600, br. 0,502. Erworben aus Staatsmitteln 1909.

5/DIE FAMILIE DES HERRN J. L. MÖHRING
Leinwand. Bez. Günther Gensler p. Ao. 1846. h. 1,600, br. 1,220. Vermächtnis des Herrn J. L. Möhring 1889.

6/KÜNSTLERISCHE UNTERHALTUNG Bildnisse des Architekten Theodor Bülau (sitzend) und der Bildhauer Franz Schüller und Ernst Vivié
Holz. Inschrift: Theodor Bülau, æt. s. 49. Franc. Schüller, 34. Ernestus Vivié, 26. ao. — Hamburg. Ao. 1849, Günther. Gensler pinx. h. 1,720, br. 1,350. Geschenk des Herrn Senator M. J. Jenisch 1850.

7/MALERBESUCH Bildnisse der Maler Herm. Kauffmann (mit der Palette), Valentin Ruths (vor der Staffelei), Ferdinand Unger und Adolph Franck
Holz. Inschrift: Hermañ Kauffmañ æt. 52, Valentin Ruths, 35, Ferdinand Unger, 19. Adolph Franck, 19. — Günther Gensler pinx. Hamb. A. 1860. h. 1,670, br. 1,480. Geschenk des Hamburger Künstlervereins 1862.

GENSLER JACOB GENSLER, geb. zu Hamburg am 21. Jan. 1808, dort gest. am 26. Jan. 1845. Lernte bei Gerdt Hardorff sen. in Hamburg, bei Wilh. Tischbein in Eutin (1824—26), auf der Münchener (seit 1828) und Wiener (seit 1830) Akademie. Seit 1831 tätig in Hamburg. Studienreisen: Tirol und Salzburg (während der Münchener Zeit), Belgien und Holland (1841).

1/PÖCKING Studie
Papier. Bez. auf der Rückseite: Pöcking, Juny 1829. h. 0,100, br. 0,174. Vermächtnis von Günther Gensler 1884.

2/OBERBAYRISCHE LANDSCHAFT (1829/30)
Aquarell. h. 0,130, br. 0,295. Vermächtnis von Günther Gensler 1884.

3/KLEINER GEBIRGSSEE Studie (1829/30)
Papier. h. 0,180, br. 0,282. Vermächtnis von Günther Gensler 1884.

4/KLOSTERNEUBURG Studie
Aquarell. Bez. In der untern Stadt Klosterneuburg August 5. 6. 1831. h. 0,360, br. 0,275. Vermächtnis von Günther Gensler 1884.

5/TIROLER SCHMUGGLER
Leinwand. Bez. Jacob Gensler 1831. h. 0,890, br. 0,700. Leihgabe des Museums Hamb. Altertümer.

6/STRAND BEI ALTENGAMME Studie
Papier. Bez. Alte Gamm. Septbr. 32. h. 0,156, br. 0,243. Vermächtnis von Günther Gensler 1884.

7/PROPSTEIER FISCHER
Leinwand. Bez. Jacob Gensler 1835. h. 0,630, br. 0,890. Zum Andenken an Frau Bieber, geb. Krull, überwiesen von Herrn Oberstleutnant Bieber in Stuttgart 1901.

8/DER KIRCHHOF
Holz. Bez. Jacob Gensler 1837. h. 0,510, br. 0,680. Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863.

9/STRAND BEI SCHEVENINGEN
Holz. Bez. Jacob Gensler 1842. h. 0,320, br. 0,430. Vermächtnis der Eheleute Dr. H. Schleiden und Frau, geb. Speckter, 1894.

10/STRAND BEI BLANKENESE Studie
Papier. Bez. Blknse, Octbr. 8. 1842. J. G. h. 0,340, br. 0,494. Vermächtnis von Günther Gensler 1884.

GENSLER MARTIN GENSLER, geb. zu Hamburg am 9. Mai 1811, dort gest. am 18. Dez. 1881. Lernte bei seinen Brüdern Günther und Jacob und (1835—36) auf der Münchener Akademie. Studienreisen: Holland (wiederholt), die Harzstädte, Rothenburg ob der Tauber. Tätig zu Hamburg.

1/RÜCKSEITE DES MARIA-MAGDALENEN-KLOSTERS IN HAMBURG

Aquarell. Bez. MG. (Monogr.) 1828. h. 0,310, br. 0,220. Vermächtnis des Künstlers 1881.

2/HAUSTÜR IN CURSLACK Studie

Papier. Bez. Korslaak Septbr. 32. h. 0,280, br. 0,240. Vermächtnis von Günther Gensler 1884.

3/IN DER SCHMIEDE

Leinwand. Bez. unleserlich, dat. 1833. h. 0,430, br. 0,505. Vermächtnis des Herrn Senator Dr. Kunhardt 1895.

4/DIE SAKRISTEI

Holz. Bez. Martin Gensler 1835. h. 0,430, br. 0,400. Geschenk des Herrn J. M. Commeter.

5/IN DER SILBERSCHMIEDE

Holz. Bez. M. Gensler 1836. h. 0,450, br. 0,370. Erworben aus Staatsmitteln 1902.

6/WANDERERS FRAGE UM OBDACH

Holz. Bez. Martin Gensler 1851. h. 0,700, br. 0,550. Geschenk des Privatvereins von Kunstfreunden in Hamburg 1851.

7/IN DER VORHALLE EINES KLOSTERS

Holz. Bez. Martin Gensler 1854. h. 0,730, br. 0,590. Vermächtnis des Herrn Aug. Bolten 1900.

8/DER BRIEF

Leinwand. Bez. Martin Gensler Hamburg 1869. h. 0,820, br. 1,130. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

9/IM STIFT ZUM HEILIGEN KREUZ Goslar

Aquarell. Bez. M. Gensler 74. Stift zum heil. Kreuz in Goslar. h. 0,310, br. 0,240. Geschenk des Herrn Dr. A. Wolffson 1897.

GERTNER JOHANN VILHELM GERTNER, geb. zu Nyboderam 10. Mai 1818, gest. zu Kopenhagen am 30. März 1871. Schüler der Kopenhagener Akademie, weitergebildet auf Reisen. Tätig zu Kopenhagen.

1/BILDNIS THORWALDSENS

Holz. Bez. J. Vilhelm Gertner. h. 0,274, br. 0,209. Geschenk des Herrn Generalkonsul Pontoppidan 1887.

GESELSCHAP EDUARD GESELSCHAP, geb. zu Amsterdam am 22. März 1814, gest. zu Düsseldorf am 5. Jan. 1878. Lernte 1834—41 auf der Düsseldorfer Akademie, besonders unter Schadow. Tätig zu Düsseldorf.

1/ST. MARTINSABEND IN KÖLN

Leinwand. Bez. Ed. Geselschap 1862. h. 0,930, br. 1,170. Geschenk des Kunstvereins für 1863.

GEYER JOHANN GEYER, geb. zu Augsburg im Febr. 1807, dort gest. am 26. Nov. 1875. Schüler der Augsburger Kunstschule und (seit 1826) der Münchener Akademie unter Clem. Zimmermann. Studienreisen: Belgien und Frankreich. 1833—65 Professor an der polytechnischen Schule zu Augsburg.

1/DON QUIXOTE

Leinwand. Bez. A. Geyer 1838. h. 0,740, br. 0,860. Geschenk des Herrn C. W. L. Westphal 1893.

2/VERHAFTUNG EINES PATRIZIERS WÄHREND DES DREISSIGJÄHRIGEN KRIEGES

Leinwand. Bez. Geyer, Augsburg. h. 1,470, br. 1,790. Geschenk des Fräulein Hinsch 1886.

GILL EDMUND GILL, geb. zu London am 29. Nov. 1829, dort gest. 1894. Lernte seit 1843 auf der Londoner Akademie. Tätig zu London.

1/STURM

Leinwand. Bez. E. Gill 1866. h. 0,650, br. 1,000. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

2/STROMSCHNELLEN DES ST. LAWRENCE

Leinwand. Bez. E. Gill 1872 h. 1,160, br. 1,510. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

GLINZER KARL GLINZER, geb. zu Breitenau bei Kassel 1802, gest. zu Kassel 1878. Schüler der Akademien zu München und Düsseldorf und von Gros in Paris. Besuchte Rom und Neapel. Tätig zu Kassel.

1/SUSANNA UND DIE ALTEN

Leinwand. Bez. Glinzer 1837. Cassel. h. 0,785, br. 0,820. Geschenk des Herrn Dr. E. Glinzer 1879.

GÖTZLOF CARL WILHELM GÖTZLOF, geb. zu Dresden 1803, gest. zu Neapel am 16. Jan. 1866. Ging nach Vorstudien in Dresden 1823 nach Italien. Tätig zu Neapel als Hofmaler des Königs beider Sizilien.

1/TANZENDE ITALIENER Neapel

Leinwand. Bez. C. Götzlof, Neapel 1830. h. 0,450, br. 0,715. Vermächtnis der Frau Dr. Halle, geb. Heine, 1880.

2/SORRENT

Leinwand. Bez. Götzlof. h. 0,430, br. 0,650. Vermächtnis des Frl. Susette Sillem 1866.

3/CAPO DI MONTE

Leinwand. h. 0,430, br. 0,556. Vermächtnis des Frl. Susette Sillem 1886.

4/ANSICHT VON PALERMO

Leinwand. Bez. C. Götzlof. h. 0,390, br. 0,620. Vermächtnis von Frl. E. A. Jenisch 1899.

5/ANSICHT VON NEAPEL

Leinwand. Bez. C. Götzlof. h. 0,390, br. 0,620. Vermächtnis von Frl. E. A. Jenisch 1899.

6/ANSICHT VON NEAPEL

Leinwand. Bez. C. Götzlof. h. 0,930, br. 0,610. Vermächtnis von Frl. E. A. Jenisch 1899.

GONNE CHRISTIAN FRIEDRICH GONNE, geb. zu Dresden am 30. Mai 1813, dort gest. am 30. März 1906. Lernte seit 1834 auf den Akademien zu Dresden und Antwerpen. Tätig zu Berlin, München, Rom und seit 1857 in Dresden (Professor an der Kunstakademie).

1/BRENNENDE ERINNERUNGEN

Leinwand. Bez. F. Gonne, Dresden 1869. h. 1,280, br. 1,080. Geschenk eines Kunstfreundes 1870.

GOODALL

FREDERIK GOODALL, geb. zu London am 17. Sept. 1822, dort gest. am 29. Juli 1904. Sohn und Schüler des Kupferstechers Edward Goodall. Studienreisen: Irland, Bretagne, Normandie, Italien, Ägypten. Tätig zu London.

1/ABENDGEBET IN DER WÜSTE

Leinwand. Bez. FG (Monogr.) 1872. h. 0,620, br. 1,520. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

GRETHE

CARLOS GRETHE, geb. zu Montevideo am 25. Sept. 1864. In Hamburg erzogen (seit 1869). Lernte 1882—84 und 1887—89 auf der Karlsruher, 1884—86 auf der Pariser Akademie. Während der zweiten Karlsruher Studienzeit Seereise nach Mexiko. 1890—93 Professor an der Kunstgewerbeschule, 1893—99 an der Akademie zu Karlsruhe. Seitdem Professor an der Stuttgarter Kunstschule.

1/LANDUNGSBRÜCKEN ZU ST. PAULI

Leinwand. Bez. Carlos Grethe. h. 0,840, br. 1,160. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus Staatsmitteln 1903.

GROENLAND

THEUDE GROENLAND, geb. zu Altona am 31. Aug. 1817, gest. zu Berlin am 16. April 1876. Schüler der Kopenhagener Akademie. Tätig in Italien, England, Paris, seit 1868 in Berlin.

1/TRAUBEN

Holz. Bez. Th. Groenland 1855. h. 0,380, br. 0,465. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde, geb. Bornberg, 1906.

GUDE

HANS FREDERIK GUDE, geb. zu Christiania am 13. März 1825, gest. zu Berlin am 17. Aug. 1903. Lernte 1841—44 auf der Düsseldorfer Akademie und im Privatatelier Schirmers. Studienreisen: Norwegen und (1862—64) England. Tätig als Akademieprofessor in Düsseldorf (1854—62), Karlsruhe (1864—80) und Berlin.

1/DER CHRISTIANIA FJORD

Leinwand. Bez. H. F. Gude 1857. h. 0,765, br. 1,190. Geschenk des Herrn Generalkonsul H. Pontoppidan 1857.

2/NORWEGISCHER FJORD

Leinwand. Bez. H. Gude 1872. h. 0,860, br. 1,240. Vermächtnis von Fräulein E. Fölsch 1897.

GUDIN JEAN ANTOINE THÈODORE GUDIN, geb. zu Paris am 15. Aug. 1802, gest. zu Boulogne-sur-Seine am 12. April 1880. Schüler von Girodet-Trioson; entwickelt unter dem Einfluß der Romantik. Studienreisen: Orient, Deutschland, Rußland.

1/MARINE

Leinwand. Bez. J. G. (Monogr.) 1844. h. 0,450, br. 0,600. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde, geb. Bornberg, 1906.

2/FISCHER AM STRANDE

Leinwand. Bez. A. T. Gudin. h. 0,370, br. 0,530. Vermächtnis des Herrn H. Hesse 1849.

GUILLEMIN ALEXANDRE-MARIE GUILLEMIN, geb. zu Paris am 15. Okt. 1817, gest. zu Bois-le-Roi (Seine-et-Marne) am 25. Okt. 1880. Schüler von Gros. Tätig zu Bois-le-Roi.

1/DREI FRAUEN

Holz. Bez. A. Guillemin. h. 0,550, br. 0,450. Heerup-Stiftung 1894.

2/AM BRUNNEN

Holz. Bez. A. Guillemin. h. 0,450, br. 0,380. Heerup-Stiftung 1894.

3/KINDER MIT KANINCHEN

Holz. Bez. A. Guillemin. h. 0,350, br. 0,270. Heerup-Stiftung 1894.

4/FRAU MIT KIND UND HUND

Holz. Bez. A. Guillemin. h. 0,240, br. 0,180. Heerup-Stiftung 1894.

GURLITT HEINRICH LOUIS THEODOR GURLITT, geb. zu Altona am 8. März 1812, gest. zu Naundorf bei Schmiedeberg (Erzgebirge) am 19. Sept. 1897. Schüler von Bendixen in Hamburg (seit 1829), weitergebildet in München (seit 1832) und auf der Kopenhagener Akademie (1835—38). Machte Studienreisen in fast alle Länder Europas. Tätig in Italien (1844—47), Wien, Gotha und (seit 1873) Dresden.

1/TAL BEI SORRENT

Leinwand. Bez. Gurlitt 1854. h. 0,870, br. 1,280. Geschenk des Kunstvereins für 1856.

DE HAAS JOHANNES HUBERTUS LEONARDUS DE HAAS, geb. zu Hedel (Nordbrabant) am 25. März 1832, gest. zu Brüssel am 16. Aug. 1880. Schüler von P. Fred van Os in Haarlem. Tätig zu Brüssel seit 1857.

1/KÜHE AUF DER WEIDE

Holz. Bez. J H L de Haas. h. 0,370, br. 0,552. Vermächtnis des Herrn Dr. Des Arts 1869.

HABERMANN HUGO FREIHERR VON HABERMANN, geb. zu Dillingen (Bayern) am 14. Juni 1849. Lernte auf der Münchener Akademie bei Piloty (1871—78). Studienreisen: Italien, Paris, Brüssel. Tätig zu München.

1/DER BRUDER DES KÜNSTLERS

Leinwand. Bez. Habermañ 88. h. 0,320, br. 0,255. Erworben aus Staatsmitteln 1909.

HAESELICH JOHANN GEORG HAESELICH, geb. zu Hamburg am 30. Aug. 1806, dort gest. am 6. Dez. 1894. Schüler von Gerdt Hardorff sen. Weitergebildet in Berlin, Dresden und München. Studienreisen: Oberbayern, Tirol, Holstein. Tätig zu Hamburg.

1/INNENRAUM Zillertal

Leinwand. Bez. G Haeselich. Zillerthal. 1832. h. 0,250, br. 0,310. Erworben aus Staatsmitteln 1901.

2/OBERBAYERISCHE LANDSCHAFT

Leinwand. Bez. Geo. Haeselich 1833. h. 0,670, br. 0,990. Geschenk von Herrn und Frau W. D. Vivié 1896.

3/GUTSHOF

Leinwand. Bez. Geo. Haeselich 1841. h. 0,287, br. 0,413. Geschenk von Frau J. H. Sieveking 1896.

4/LANDSCHAFT AUS BILLWÄRDER

Leinwand. Bez. Geo Haeselich Hamburg 1846. h. 0,430, br. 0,623. Geschenk von Frau J. H. Sieveking 1896.

5/HOLSTEINISCHER SEE Mondschein

Leinwand. Bez. G. Haeselich. 1847. h. 0,202, br. 0,266. Erworben aus Staatsmitteln 1909.

6/LANDSCHAFT MIT WASSERMÜHLE

Leinwand. Bez. Geo Haeselich 1853. h. 0,378, br. 0,505. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

7/HOLSTEINISCHE LANDSCHAFT

Leinwand. Bez. Geo Haeselich. 1855. Hamburg. h. 0,560, br. 0,810. Vermächtnis von Herrn August Bolten 1900.

8/BLICK AUF HAMBURG VON BARMBECK

Holz. h. 0,339, br. 0,465. Erworben aus Mitteln der Kunsthalle 1895.

HAESELICH

JOHANN MARCUS HAESELICH, Vetter von Georg Haeselich, geb. zu Hamburg am 7. Juni 1807, dort gest. 1856. Schüler von Siegfried Bendixen in Hamburg, weitergebildet in München (1829 bis 1832). Tätig zu Hamburg.

1/STRAND IM NEBEL

Leinwand. Bez. M Hh. (Monogr.) 1847. h. 0,338, br. 0,332. Geschenk der Familie Kirchenpauer 1905.

2/LANDWEG

Leinwand. Bez. M Haeselich (M und H verbunden) 1848. h. 0,325, br. 0,435. Erworben aus Mitteln der Kunsthalle 1898.

3/LANDSCHAFT BEI EPPENDORF

Leinwand. Bez. M Haeselich (M und H verbunden) 1852. h. 0,493, br. 0,627. Geschenk des Kunstvereins 1860.

HAGEN

THEODOR JOSEPH HAGEN, geb. zu Düsseldorf am 24. Mai 1842. Lernte in Düsseldorf bei Oswald Achenbach 1863—68. Seit 1871 Lehrer an der Kunstschule zu Weimar.

1/STECKELHÖRNFLET IN HAMBURG

Leinwand. Bez. Th. Hagen. h. 1,405, br. 1,075. Erworben aus dem Vermächtnis des Herrn Marcus Nordheim 1905. Sammlung von Bildern aus Hamburg.

HAIDER

KARL HAIDER, geb. zu München am 6. Febr. 1846. Lernte auf der Münchener Akademie bei Anschütz und bildete sich selbständig weiter. Tätig zu Schliersee.

1/HERBSTABEND

Holz. Bez. K. Haider 1896. h. 0,858, br. 1,155. Erworben aus Staatsmitteln 1909.

HARDORFF

HERMANN RUDOLPH HARDORFF, Sohn von Gerdt Hardorff d. Ä., geb. zu Hamburg am 8. März 1816, dort gest. am 4. Okt. 1907. Lernte bei seinem Vater und bildete sich weiter unter dem Einfluß von Pieter Jan Schotel. Studienreisen: Holland, England, Schottland. Tätig zu Hamburg.

1/AN DER KÜSTE Sonnenaufgang

Leinwand. Bez. H. R. Hardorff. 1848. h. 0,255, br. 0,386. Vermächtnis des Fräulein Susette Sillem 1866.

2/DIE EXPLOSION DES DÄNISCHEN LINIENSCHIFFES CHRISTIAN VIII, DEN 5. APRIL 1849 BEI ECKERNFÖRDE

Leinwand. Bez. Rud. Hardorff. 1850. h. 1,050, br. 1,350. Geschenk des Herrn Thomas Boyes 1871.

3/DIE MÜNDUNG DER THEMSE BEI RAMSGATE mit einem aus See kommenden Dreimaster

Leinwand. Bez. R. Hardorff. 1853. h. 0,940, br. 1,235. Geschenk des Privatvereins von Kunstfreunden in Hamburg 1853.

4/SCHIFFBRUCH (um 1853)

Leinwand. Bez. Rud. Hardorff. h. 0,940, br. 1,220. Vermächtnis des Fräulein Susette Sillem 1866.

5/STRANDBILD Mondschein

Leinwand. Bez. R. Hardorff. h. 0,275, br. 0,400. Vermächtnis des Fräulein Susette Sillem 1866.

6/SONNENUNTERGANG AM MEER

Leinwand. Bez. R. Hardorff. h. 0,630, br. 0,940. Vermächtnis des Herrn C. G. Sohst 1898.

7/AUFSTEIGENDES GEWITTER Seestück

Leinwand. Bez. R. Hardorff. h. 0,480, br. 0,675. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

HARTMANN

LUDWIG HARTMANN, geb. zu München am 15. Okt. 1835, dort gest. am 20. Okt. 1902. Lernte auf der Münchener Akademie bei Wagner-Deines. Tätig zu München.

1/IM DORF

Holz. Bez. Ludwig Hartmann München. h. 0,365, br. 0,730. Vermächtnis des Herrn Senator C. Ph. F. Möring 1908.

HASENPFLUG

CARL GEORG ADOLF HASENPFLUG, geb. zu Berlin am 23. Sept. 1802, gest. zu Halberstadt am 13. April 1858. Besuchte die Berliner Akademie, bildete sich aber vorwiegend autodidaktisch. Seit 1827 tätig zu Halberstadt.

1/KLOSTERGANG IM WINTER

Leinwand. Bez. C. Hasenpflug 1840. h. 0,595, br. 0,500. Vermächtnis des Herrn Prof. P. G. Sillem 1852.

HAUSMANN

FRIEDRICH KARL HAUSMANN, geb. zu Hanau 1825, dort gest. am 11. März 1886. Schüler der Hanauer Zeichenakademie unter Pelissier (1845—48), der Antwerpener Akademie unter Wappers und Dykmans (1848—50), selbständig weitergebildet in Paris (1851—53) und Italien (1854—55). Tätig zu Frankfurt a. M. 1855—64, seitdem Direktor der Hanauer Zeichenakademie.

1/DER PFAFF ENTFÜHRT GRETCHENS SCHMUCK

Leinwand. Bez. C. Hausmann aus Hanau. 1848. h. 1,200, br. 1,010. Vermächtnis des Fräulein Susette Sillem 1866.

2/PARISER STRASSENKINDER

Leinwand. Bez. F. C. Hausmann Paris. 52. h. 1,600, br. 2,040. Vermächtnis des Fräulein Susette Sillem 1866.

3/GALILEI VOR DEM KONZIL

Leinwand. Bez. Fr. Karl Hausmann 1861. h. 2,820, br. 4,290. Geschenk des Herrn H. C. Londy 1863.

4/WALDLANDSCHAFT Studie

Leinwand. Bez. F. K. Hausmann. h. 0,335, br. 0,515. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

HEEREN

HENRIETTE WILHELMINE HEEREN geb. zu Hamburg am 26. Okt. 1823. Bildete sich in Dresden und Düsseldorf 1848—1857. Tätig zu Düsseldorf und (seit 1880) zu Hamburg.

1/RUTH UND NAEMI

Leinwand. Bez. M H (Monogramm) 1854. h. 1,060, br. 1,270. Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863.

2/STRICKENDES MÄDCHEN

Leinwand. Bez. M H (Monogramm) 1854. h. 1,080, br. 0,780. Vermächtnis des Herrn C. G. Gorrissen 1881.

HEESCHE

FRANZ HEESCHE, geb. zu Hamburg am 7. Sept. 1806, dort gest. am 6. März 1876. Schüler von Gerdt Hardorff d. Ä. in Hamburg, weitergebildet in Dresden und München. Tätig in Hamburg (seit 1836) und vorübergehend in Rostock und Bützow. Studienreise: Paris.

1/GÜNTHER GENSLER

Holz. Bez. auf der Rückseite: Günther Gensler æt. suæ 30 Franz Heesche, fc. Hamburg 1833. h. 0,270, br. 0,235. Aus altem Bestande eingereiht 1890.

2/DAS INNERE EINER TABAKSFABRIK

Leinwand. h. 0,415, br. 0,475. Geschenk der Frau Boye geb. Heesche und ihrer Schwester 1876.

3/DIE MARIENKIRCHE IN WISMAR

Leinwand. h. 0,360, br. 0,290. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

4/BILDNIS EINER ALTEN FRAU

Leinwand. h. 0,530, br. 0,440. Geschenk der Frau Boye geb. Heesche und ihrer Schwester 1876.

5/STILLEBEN
Leinwand. h. 0,215, br. 0,300. Aus altem Bestande eingereiht 1890.

6/GERDT HARDORFF D. Ä.
Leinwand. h. 0,755, br. 0,645. Geschenk von Hardorffs Schülern 1856.

7/SELBSTBILDNIS
Leinwand. h. 0,755, br. 0,615. Geschenk der Frau Boye geb. Heesche und ihrer Schwester 1876.

8/DR. R. G. BEHRMANN SEN.
Leinwand. h. 0,434, br. 0,343. Vermächtnis der Eheleute Dr. R. G. Behrmann und Frau Therese geb. Brödermann 1893.

9/FRAU THERESE BEHRMANN
Leinwand. h. 0,434, br. 0,343. Vermächtnis der Eheleute Dr. R. G. Behrmann und Frau Therese geb. Brödermann 1893.

HEGER

HEINRICH HEGER, geb. zu Hadersleben 1832, gest. zu München am 4. Febr. 1888. Lernte auf der Kopenhagener Akademie (1852—56) und bei Herm. Dyck in München (bis 1863). Tätig zu Kopenhagen, Kiel und (seit 1875) München. Studienreisen: Deutschland, Niederlande, Venedig.

1/KIRCHENINNERES
Holz. Bez. H. Heger. h. 0,240, br. 0,263. Vermächtnis des Herrn Senator C. Ph. F. Möring 1908.

HEIDECK

KARL WILHELM FREIHERR VON HEIDECK, geb. zu Saaralben (Lothringen) am 6. Dez. 1788, gest. zu München am 21. Febr. 1861. Zuerst Offizier. Widmete sich seit 1829 ausschließlich der schon früher nebenbei betriebenen Malerei. Tätig zu München.

1/ESELTREIBER Italienische Osteria
Leinwand. Bez. C. v. Hdk. pt. Romae ad nat. 1830. h. 0,340, br. 0,250. Vermächtnis der Frau Dr. Halle geb. Heine 1880.

HEILBUTH

FERDINAND HEILBUTH, geb. zu Hamburg am 27. Juni 1826, gest. zu Paris am 19. Nov. 1889. Lernte auf den Akademien zu München und Antwerpen und bei Delaroche und Gleyre in Paris. Tätig in Rom und Paris.

1/SAMMLER NICOLAUS HUDTWALCKER Begründer der Galerie Hudtwalcker-Wesselhoeft

Leinwand. Bez. F Heilbuth 1852. h. 1,220, br. 1,100. Vermächtnis des Herrn Senator Dr. Hudtwalcker und des Fräulein Ida Hudtwalcker 1871.

2/DER KUNSTSCHÜLER

Leinwand. Bez. F. Heilbuth. Rom 1856. h. 0,260, br. 0,200. Vermächtnis der Frau Marie Oppenheim geb. Lehmann 1909.

3/DER LESER

Leinwand. Bez. F H (Monogr.); ferner auf der Rückseite: F. Heilbuth Rom 1856. h. 0,408, br. 0,320. Vermächtnis der Frau Marie Oppenheim geb. Lehmann 1909.

4/WATTEAU UND SEINE GELIEBTE

Leinwand. Bez. F H Rom. h. 0,250, br. 0,320. Vermächtnis der Frau Dr. Halle geb. Heine 1880.

5/DER MALER LUCA SIGNORELLI AN DER LEICHE SEINES VON EINEM NEBENBUHLER ERSCHLAGENEN SOHNES

Leinwand. Bez. Ferdinand Heilbuth 1859. h. 1,230, br. 0,965. Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863.

6/VERWAISTE KINDER

Leinwand. Bez. Ferd. Heilbuth. Paris. h. 0,455, br. 0,550. Geschenk des Herrn Gustav Cohn 1869.

7/HOCHZEITSGESELLSCHAFT

Aquarell. h. 0,370, br. 0,645. Geschenk des Kunstvereins 1888.

8/LESENDER MÖNCH

Holz. Bez. F Heilbuth (F und H als Monogr.). h. 0,280, br. 0,175. Vermächtnis der Frau Dr. Emil Lehmann geb. Leo 1906.

9/DAME UND ALTER HERR Skizze

Holz. h. 0,245, br. 0,185. Vermächtnis der Frau Dr. Emil Lehmann geb. Leo 1906.

HEIMERDINGER

FRIEDRICH HEIMERDINGER, geb. zu Altona am 10. Jan. 1817, gest. zu Hamburg am 2. Okt. 1882. Lernte bei Th. Hildebrand in Düsseldorf (1839—42) und auf der Münchener Akademie (bis 1845). Tätig zu Hamburg.

1/JUNGE FÜCHSE

Leinwand. Bez. Friedrich Heimerdinger, Hamburg 1848. h. 0,630, br. 0,830. Geschenk des Künstlers 1850.

2/NASCHENDE KINDER IN EINER KÜCHE

Leinwand. Bez. F. Heimerdinger. Hamburg 1852. h. 0,325, br. 0,280. Geschenk des Kunstvereins 1854.

3/NORWEGISCHES SCHNEEHUHN

Leinwand. Bez. Friedrich Heimerdinger Hamburg. h. 0,456, br. 0,385. Geschenk des Kunstvereins 1887.

HELLEMANS

PETRUS JOANNES HELLEMANS, geb. zu Brüssel am 21. Nov. 1787, dort gest. am 13. Aug. 1845. Lernte bei Jean Baptiste de Roy in Brüssel. Tätig zu Brüssel.

1/GELDERN'SCHE LANDSCHAFT

(Staffage von Eugène Verboekhoven). Holz. Bez. P. Hellemans p. — Eugène Verboekhoven figures. h. 0,680, br. 0,790. Vermächtnis des Herrn Hartwig Hesse 1849.

2/SOMMERLANDSCHAFT Geldern

(Staffage von Eugène Verboekhoven). Holz. Bez. P Hellemans — Eugene Verboekhoven figures. h. 0,435, br. 0,385. Vermächtnis des Herrn Hartwig Hesse 1849.

HELSTED

AXEL THEOPHIL HELSTED, geb. zu Kopenhagen am 11. April 1847, dort. gest. am 15. Febr. 1907. Schüler der Kopenhagener Akademie. Tätig zu Kopenhagen.

1/DER STADTRAT HÄLT SITZUNG

Leinwand. Bez. Axel Helsted 1884. h. 1,840, br. 2,550. Geschenk des Herrn M. Nordheim 1887.

HENDRIKS

FREDERIK HENDRIK HENDRIKS, geb. zu Arnheim (Holland) am 17. Jan. 1808, dort gest. am 4. April 1865. Schüler von J. van Amerom. Tätig zu Amsterdam und Brüssel.

1/GELDERN'SCHE LANDSCHAFT

Leinwand. Bez. F. H. Hendriks. h. 1,020, br. 1,350. Geschenk des Herrn Generalkonsul H. Pontoppidan 1857.

HERBERT

JOHN ROGERS HERBERT, geb. zu Maldon (Essex) am 23. Jan. 1810, gest. zu London am 17. März 1890. Schüler der Londoner Akademie 1826—28. Studienreisen: Venedig, Ägypten. Seit 1846 Mitglied der Londoner Akademie.

1/KÖNIG LEAR UND CORDELIA

Leinwand. Bez. J. R. Herbert R A Westminster 1852. Retouched 1868 J. R. H. h. 1,130, br. 1,580. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

2/ÄGYPTISCHES MÄDCHEN Studie

Leinwand. Bez. study for figure J R Herbert 1857—60. h. 0,445, br. 0,395. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

3/DER SÄEMANN DER GUTEN SAAT

Leinwand. Bez. J R Herbert R A 1862. h. 0,850, br. 1,490. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

4/KÜSTE VON GIBRALTAR

Leinwand. Bez. J. R. Herbert R A. 1864. h. 0,175, br. 0,640. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

5/MOSES MIT DEN GESETZESTAFELN

Leinwand. Bez. J. R. Herbert R A 1866—1867. h. 1,730, br. 3,200. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

6/NILLANDSCHAFT

Leinwand. Bez. J. R. Herbert 1873. h. 0,175, br. 0,640. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

7/SIOUT Ägypten

Leinwand. Bez. J R Herbert R A 1873. h. 0,560, br. 1,065. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

8/SIR THOMAS MORE IM GEFÄNGNIS

Leinwand. Bez. J R Herbert R A 1874 London. h. 0,860, br. 1,120. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

HERBERT

WILFRID HERBERT, Sohn von John Rogers Herbert, geb. zu London 1841. Tätig zu London.

1/SARAZENEN AUF VORPOSTEN

Leinwand. Bez. Wilfrid V. Herbert junr. 1864. h. 0,630, br. 0,465. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

HERBST

THOMAS LUDWIG HERBST, geb. zu Hamburg am 27. Juli 1848. Lernte bei Steffeck in Berlin (1866—69), bei Verlat in Weimar (bis 1872), darauf in Düsseldorf, Paris und München. Seit 1890 tätig in Hamburg.

1/DORF IM WINTER

Holz. Bez. Th. Herbst. 76. h. 0,380, br. 0,520. Vermächtnis von Herrn J. H. Statham 1897.

2/AN DER ESTE BEI KRANZ

Guasch-Pastell. Bez. Herbst. h. 0,650, br. 1,020. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Herrn Th. Willinck 1889.

3/AM STEG BEI DER RABENSTRASSE

Guasch. Bez. Herbst. h. 0,500, br. 0,960. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Herrn Alfred Beit 1890.

4/KANAL IN ALTENBRUCH

Guasch-Pastell. Bez. Herbst. h. 0,980, br. 1,390. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870 für 1890.

5/DORFWEG

Leinwand. Bez. Herbst. h. 0,330, br. 0,280. Heerup-Stiftung 1894.

6/STRASSE IN ALTENBRUCH

Guasch-Pastell. Bez. Herbst 93. h. 0,750, br. 0,500. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk einer Kunstfreundin.

HERING

GEORGE EDWARDS HERING, geb. zu London 1805, dort gest. am 18. Dez. 1879. Lernte in München (seit 1829). Studienreisen: Italien, Konstantinopel, Kleinasien, Siebenbürgen und Ungarn.

1/SONNENBLICK

Leinwand. Bez. GEH. h. 0,670, br. 1,080. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

HERKOMER HUBERT VON HERKOMER, geb. zu Waab bei Landsberg (Bayern) am 26. Mai 1849. Kam als Kind nach Amerika (1851—57), darauf nach England. Schüler der Kunstschule zu Southampton, der Münchener Akademie (1865) und der South Kensington-Schule (seit 1866). Tätig zu London (seit 1870), Oxford (seit 1886; als Prof. der Slade-Stiftung), jetzt Leiter einer Kunstschule in Bushey bei Hampton-Court.

1/VALENTIN RUTHS

Leinwand. Bez. H. v. H. 1900. h. 1,420, br. 1,120. Geschenk des Kunstvereins und des Vereins von Kunstfreunden von 1870 für 1900. Sammlung von Bildern aus Hamburg.

HERMANN ALEXANDER HERMANN, geb. zu Glauchau in Sachsen am 12. Mai 1814.

1/TAUFKAPELLE IN ST. MARCO Venedig

Leinwand. Bez. A H $\frac{20}{6}$ (?) 39. h. 0,570, br. 0,476. Vermächtnis des Herrn H. Hesse 1849.

HERMANN LUDWIG HERMANN, geb. zu Greifswald 1812, gest. zu Berlin am 29. Dez. 1881. Tätig zu Berlin.

1/KÜSTE VON RÜGEN

Leinwand. Bez. L. Hermann 1840. h. 0,330, br. 0,460. Vermächtnis des Herrn Prof. P. G. Sillem 1852.

2/STADT AM SCHELDE-UFER

Leinwand. Bez. L Hermann. f. 1846. h. 0,445, br. 0,678. Vermächtnis des Herrn Prof. P. G. Sillem 1852.

HERPFER CARL HERPFER, geb. zu Dinkelsbühl (Mittelfranken) am 30. Nov. 1836, gest. am 19. Juni 1897 bei einem Bade im Walchensee (Oberbayern). Studierte in München unter A. v. Ramberg. Tätig zu München.

1/DIE UNTERBROCHENE VERLOBUNG

Leinwand. Bez. Carl Herpfer München 1872. h. 1,530, br. 1,900. Angekauft aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1872.

HERRMANN

HANS HERRMANN, geb. zu Berlin am 8. März 1858. Studierte 1874—79 bei Gussow, Knille und Wilberg auf der Berliner, 1880—82 bei Dücker auf der Düsseldorfer Akademie. Studienreisen: Holland (mehrfach), Italien (1888), Hamburg. Tätig zu Düsseldorf und (seit 1885) Berlin.

1/DER MESSBERG BEI ABEND

Aquarell. Bez. Hans Herrmann. 1890. h. 0,630, br. 0,460. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Herrn Jacob Pini 1890.

2/FLET BEIM HOPFENSACK IN HAMBURG

Aquarell. Bez. Hans Herrmann. 1890. h. 0,480, br. 0,315. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk von Fräulein Marie Woermann 1890.

3/DIE KLEINE ALSTER IN HAMBURG

Aquarell. Bez. Hans Herrmann. 1890. h. 0,630, br. 0,475. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus verschiedenen Beiträgen 1890.

4/STECKELHÖRNFLET IN HAMBURG

Aquarell. Bez. Hans Herrmann. 1890. h. 0,480, br. 0,315. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus verschiedenen Beiträgen 1890.

HERTEL

ALBERT HERTEL, geb. zu Berlin am 19. April 1843. Schüler der Berliner Akademie, weitergebildet in Rom (1863—67) unter dem Einfluß Franz Drebers. Tätig zu Berlin; seit 1901 als Akademieprofessor.

1/ITALIENISCHE LANDSCHAFT

Leinwand. Bez. Alb. Hertel. 1867. h. 1,080, br. 0,940. Geschenk der Frau Bürgermeister Dr. Weber 1887.

2/MENTONE Olivenwald

Aquarell. Bez. Mentone. Febr. 1887. Alb. Hertel. h. 0,320, br. 0,480. Geschenk des Kunstvereins 1888.

3/BLICK AUF ST. PETER von der Villa Pamfili

Aquarell. Bez. Roma. Villa Pamphili. April. 1887. Alb. Hertel. h. 0,320, br. 0,480. Geschenk des Kunstvereins 1888.

4/POMPEJI Gräberstraße

Aquarell. Bez. Pompeji, Juni 1887. Alb. Hertel. h. 0,320, br. 0,480. Geschenk des Kunstvereins 1888.

HESS HEINRICH MARIA VON HESS, Sohn des Kupferstechers Karl Ernst Christoph Hess, geb. zu Düsseldorf am 19. April 1798, gest. zu München am 29. März 1863. Schüler seines Vaters und der Münchener Akademie unter Peter v. Langer, weitergebildet in Italien (1821—25) durch Studium Raffaels und der Präraffaeliten und im Anschluß an Overbeck 1826—47 Professor an der Münchener Akademie. Seit 1849 Direktor der vereinigten Sammlungen.

1/CAMPAGNALANDSCHAFT (1821—25)

Leinwand. h. 0,270, br. 0,360. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

2/PONTE NOMENTANO Campagna (1821—25)

Leinwand. h. 0,250, br. 0,340. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

HEYDEN HUBERT VON HEYDEN, geb. zu Berlin am 13. Sept. 1860. Studierte auf der Berliner Akademie bei Meyerheim (1877—84) und auf der Münchener bei Raab. Tätig zu München.

1/HÜHNER

Leinwand. Bez. Hubert von Heyden Muenchen. h. 0,650, br. 0,725. Geschenk des Kunstvereins 1894.

HEYDEN OTTO JOHANN HEINRICH HEYDEN, geb. zu Ducherow bei Anclam am 8. Juli 1820, gest. zu Göttingen am 21. Sept. 1897. Seit 1843 Schüler der Berliner Akademie unter Wach und v. Klöber. 1847—48 im Atelier von Coignet in Paris, 1850—54 in Italien. Machte als Künstler die Feldzüge gegen Österreich 1866 und Frankreich 1870/71 mit. Tätig zu Berlin als Hofmaler.

1/ITALIENERINNEN Capri

Leinwand. Bez. O. Heyden. h. 0,500, br. 0,400. Vermächtnis von Fräulein E. A. Jenisch 1899.

HILDEBRANDT EDUARD HILDEBRANDT, geb. zu Danzig am 9. Sept. 1818, gest. zu Berlin am 25. Okt. 1868. Lernte in Berlin bei W. Krause, in Paris (1841—43) bei Isabey. Studienreisen:

Brasilien (1843—45), Madeira, Spanien, Portugal (1847), Orient (1851), Skandinavien (1856), Reise um die Welt (1862—64). Tätig zu Berlin, seit 1854 als Professor der Akademie.

1/SONNENUNTERGANG vor Rio de Janeiro

Leinwand. Bez. E. Hildebrandt 1851. h. 1,160, br. 1,610. Vermächtnis von Frau Ida Schmidt 1905.

HODGSON JOHN EVAN HODGSON, geb. zu London am 1. März 1831, dort gest. am 19. Juni 1895. Schüler der Londoner Akademie. Studienreisen: England, Nordafrika (1869). Seit 1879 Mitglied der Londoner Akademie.

1/HIRTENMUSIK Beduinen

Leinwand. Bez. J E Hodgson 1870. h. 0,580, br. 0,900. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

2/FRAU AUS ALGIER

Leinwand. Bez. J. E. Hodgson 1871. h. 0,410, br. 0,360. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

3/DER SCHLANGENBÄNDIGER

Leinwand. Bez. J E Hodgson 1872. h. 0,650, br. 0,900. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

4/DER HAFEN Cornwall

Leinwand. Bez. J E Hodgson 1877. h. 1,410, br. 2,345. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

5/ARABISCHER MÄRCHENERZÄHLER

Leinwand. Bez. J E Hodgson. h. 0,940, br. 1,770. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

HOFELICH FRIEDRICH LUDWIG HOFELICH, geb. zu Leipzig am 30. Okt. 1842, gest. zu München 1903. Zuerst Xylograph, ging in St. Petersburg (1860) zur Malerei über und bildete sich weiter durch das Studium der Galerien von Berlin, Dresden und Leipzig. Seit 1868 tätig zu München.

1/WALDBACH

Leinwand. Bez. L. Hofelich. 69 München. h. 1,310, br. 1,920. Vermächtnis des Herrn Senator C. Ph. F. Möring 1908.

2/WELL- UND WETTERHORN

Leinwand. Bez. L. Hofelich. München. h. 1,100, br. 1,540. Durch die Herren Archivar Otto Beneke Dr. und A. Kellinghusen Dr. für die Bürgermeister Kellinghusen-Stiftung 1872

HOFF CARL HOFF, geb. zu Mannheim am 8. Sept. 1838, gest. zu Karlsruhe am 13. Mai 1890. Lernte auf der Karlsruher Kunstschule (1855—58) bei Schirmer und Descoudres, auf der Düsseldorfer Akademie (1858—61) bei Vautier. Studienreisen: Deutschland, Frankreich, Italien, Griechenland. Tätig zu Düsseldorf und (seit 1878) zu Karlsruhe (Professor an der Kunstschule).

1/DER LAUSCHER

Leinwand. Bez. Carl Hoff. h. 0,750, br. 0,560. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

HOFMANN LUDWIG VON HOFMANN, geb. zu Darmstadt am 17. Aug. 1861. Bildete sich auf den Akademien zu Dresden (1883—86), Karlsruhe (1888; bei Keller) und Paris (1898). Tätig zu Weimar.

1/ELBSTRAND BEI DOCKENHUDEN

Pastell. Bez. L v Hofmann. h. 0,345, br. 0,470. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus dem Vermächtnis von Herrn Stukenbrock 1904.

2/DAMPFERSTEG VOR TEUFELSBRÜCKE

Pastell. Bez. L v Hofmann. h. 0,310, br. 0,465. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus dem Vermächtnis von Herrn Stukenbrock 1904.

3/WESSELHOEFTSCHES HAUS Teufelsbrücke

Pastell. Bez. L v Hofmann. h. 0,355, br. 0,500. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus dem Vermächtnis von Herrn Stukenbrock 1904.

4/ELBSTRAND BEIM FLORSCHEN PARK

Pastell. Bez. L v Hofmann. h. 0,235, br. 0,375. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus dem Vermächtnis von Herrn Stukenbrock 1904.

5/WEIDENSTÄMME im Überschwemmungsgebiet vor Nienstedten an der Elbe

Pastell. Bez. L v Hofmann. h. 0,250, br. 0,380. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus dem Vermächtnis von Herrn Stukenbrock 1904.

6/MORGENSTIMMUNG AUF DER ELBE BEIM SAND VOR FINKENWÄRDER

Pastell. Bez. L v Hofmann. h. 0,340, br. 0,495. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus dem Vermächtnis von Herrn Stukenbrock 1904.

HOGUET

CHARLES HOGUET, geb. zu Berlin am 21. Nov. 1821, dort gest. am 4. Aug. 1870. Schüler von Wilh. Krause in Berlin und von E. Ciceri und Isabey in Paris. Studienreisen: Deutschland, England, Holland, nordfranzösische Küste. Tätig zu Paris und (seit 1848) zu Berlin.

1/MARKTPLATZ IN WERNIGERODE

Leinwand. Bez. C. Hoguet 61. h. 1,000, br. 0,670. Vermächtnis der Frau Thusnelda Goverts, geb. Hudtwalcker 1896.

HOLM

CHRISTIAN FREDERIK HOLM, geb. zu Kopenhagen am 18. Febr. 1804, gest. zu Tivoli am 24. Juli 1846. Studierte auf der Kopenhagener Akademie. Studienreisen: Schweden und Norwegen. Tätig zu München (seit 1835) und Rom (seit 1844).

1/RENNTIERJAGD

Leinwand. Bez. C Holm München. h. 0,930, br. 1,200. Vermächtnis von Fräulein E. A. Jenisch 1899.

HOLMBERG

G. WERNER HOLMBERG, geb. in Finnland, gest. zu Düsseldorf 1860. Bildete sich auf der Düsseldorfer Akademie. Tätig zu Düsseldorf.

1/LANDSCHAFT

Leinwand. Bez. W. Holmberg Ddrf. 1856. h. 1,000, br. 1,360. Aus dem Vermächtnis von Frau Thusnelda Goverts 1896.

HOOK JAMES CLARKE HOOK, geb. zu London am 21. Nov. 1819, dort gest. 1907. Schüler der Londoner Akademie (seit 1836). Studienreisen: Italien, Frankreich, Holland. Tätig zu London. Mitglied der Akademie.

1/TANGSAMMLERIN Küste der Normandie

Leinwand. Bez. 18 J C H (Monogr.) 65. h. 0,690, br. 1,060. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

HORNEMANN FRIEDRICH ADOLF HORNEMANN, geb. zu Hannover am 19. Mai 1813, gest. zu Düsseldorf am 22. Dez. 1890. Studierte auf der Münchener Akademie (1835—37) unter Cornelius. Studienreisen: Paris, Südrußland, Petersburg. Tätig zu Hamburg und (seit 1867) zu Düsseldorf.

1/PÈRE DAVID

Leinwand. Bez. F. A. Hornemann, Paris 1856. h. 0,830, br. 0,645. Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem 1866.

2/„HE TARRT, CLAES." Kinder necken eine Elster

Leinwand. Bez. F A Hornemañ pinx. Hamburg. 1857. h. 1,140, br. 1,325. Geschenk des Herrn Oberalten J. J. N. Albrecht 1857.

3/LESENDER CARDINAL Halbfigur

Leinwand. Bez. F A Hornemañ 1858. h. 0,720. br. 0,900. Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem 1866.

4/RUSSISCHE OFFIZIERE IN GEFANGENSCHAFT DER TSCHERKESSEN

Leinwand. Bez. F A Hornemann 1859. h. 2,845, br. 2,300. Geschenk des Herrn A. C. Loudy 1862.

HORNUNG JOSEPH HORNUNG, geb. zu Genf 1792, dort gest. am 3. Febr. 1870. Bildete sich autodidaktisch. Studienreisen: Italien, Paris. Tätig zu Genf.

1/SAVOYARDE

Leinwand. Bez. J. Hornung 1843. h. 1,310, br. 1,000. Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem 1866.

HOVE BARTHOLOMEUS JOHANNES VAN HOVE, geb. im Haag am 28. Okt. 1790, dort gest. am 8. Nov. 1880. Schüler von J. H. A. A. Berckenheymer. Tätig im Haag als Theatermaler.

1/STADT AM FLUSS

Holz. h. 0,365, br. 0,455. Vermächtnis von Herrn J. C. Schlüter und Frau 1876.

HOVE

HUBERTUS VAN HOVE, Sohn des B. J. van Hove, geb. im Haag am 13. Mai 1814, gest. zu Antwerpen am 14. Nov. 1865. Schüler seines Vaters und H. van de Sande Backhuyzens. Tätig im Haag und zu Antwerpen.

1/DER PHILOSOPH Innenraum

Holz. Bez. H V Hove (H V H als Monogr.) B J Z (Monogr.) 1844. H L. (Monogr.) h. 0,505, br. 0,400. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

2/DIE MAHLZEIT Innenraum

Holz. Bez. H van Hove. h. 0,200, br. 0,160. Vermächtnis von Herrn J. C. Schlüter und Frau 1876.

HÜBNER

CARL WILHELM HÜBNER, geb. zu Königsberg i. Pr. am 17. Juni 1814, gest. zu Düsseldorf am 5. Dez. 1879. Lernte auf der Düsseldorfer Akademie (seit 1837) bei W. Schadow und K. Sohn. Seit 1841 selbständig tätig zu Düsseldorf.

1/MITTAGSRUHE BEI DER ERNTE

Leinwand. Bez. Carl Hübner 1849. h. 0,760, br. 1,040. Vermächtnis des Herrn Dr. Des Arts 1869.

2/DIE TRAUERNDE WITWE

Leinwand. Bez. Carl Hübner 1852. h. 0,790, br. 0,950. Vermächtnis des Herrn Aug. Bolten 1900.

HÜNTEN

FRANZ HÜNTEN, geb. zu Hamburg am 2. Mai 1822, gest. zu Eimsbüttel bei Hamburg am 2. März 1887. Studierte auf der Düsseldorfer Akademie bei J. W. Schirmer (1847—50). Studienreisen: Nordsee, Atlantischer Ozean, das Mittelmeer und deren Küstenländer. Tätig zu Hamburg.

1/SCHIFFBRUCH an der Westküste Schottlands

Leinwand. Bez. Franz Hünten. 1870. h. 1,100, br. 1,710. Erworben aus dem Vermächtnis des Herrn A. Alexander 1870.

2/SEESTÜCK
Leinwand. Bez. Fr. Hünten 1872. h. 0,720, br. 1,170. Vermächtnis des Herrn C. R. Watty 1897.

3/WRACK AUF HOHER SEE
Leinwand. Bez. F. Hünten. h. 0,430, br. 0,710. Vermächtnis des Herrn J. H. Statham 1897.

HULK ABRAHAM HULK, geb. zu London (n. a. zu Amsterdam) am 1. Mai 1813, gest. zu London 1897. Schüler von J. A. Daiwaille in Rotterdam. Ging 1833 nach Nordamerika; später tätig zu Amsterdam.

1/SEESTÜCK
Leinwand. Bez. A. Hulk fec. h. 0,635, br. 0,925. Vermächtnis der Geschwister Fräulein Becker 1875.

2/KÜSTE BEI RUHIGER SEE
Holz. Bez. A. Hulk. h. 0,345, br. 0,555. Vermächtnis von Herrn J. C. Schlüter und Frau 1876.

3/KÜSTE MIT LEICHT BEWEGTEM WASSER
Gegenstück zu Nr. 2. Holz. Bez. A. Hulk. h. 0,345, br. 0,555. Vermächtnis von Herrn J. C. Schlüter und Frau 1876.

4/IM HAFEN Sonnenuntergang
Leinwand. Bez. A. Hulk. fc. h. 0,363, br. 0,540. Vermächtnis des Herrn J. H. Statham 1897.

5/KÜSTE BEI BEWÖLKTEM HIMMEL
Leinwand. Bez. A. Hulk. h. 0,350, br. 0,495. Vermächtnis von Herrn J. C. Schlüter und Frau 1876.

6/BEWEGTE SEE Holländische Küste
Holz. Bez. A. Hulk. h. 0,467, br. 0,668. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

HUNTER COLIN HUNTER, geb. zu Glasgow im Juli 1841, gest. zu London im Aug. 1904. Anfangs Kaufmann; bildete sich bei Bonnat in Paris. Tätig zu London. Mitglied der Akademie.

1/DIE MUSCHELSAMMLERINNEN
Leinwand. Bez. Colin Hunter 1880. h. 0,910, br. 1,670. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

JACOBSEN SOPHUS JACOBSEN, geb. zu Frederikshald (Norwegen) am 7. Sept. 1833. Studierte auf der Düsseldorfer Akademie bei Gude (1853—55). Studienreisen: Norwegen, Deutschland, Italien. Tätig zu Düsseldorf.

1/MONDSCHEINLANDSCHAFT

Leinwand. Bez. S. Jacobsen. h. 0,550, br. 0,840. Vermächtnis des Herrn Senator Dr. G. F. Kunhardt 1895.

JANCKE MARTIN HEINRICH AUGUST JANCKE, geb. zu Hamburg am 29. Juli 1810, dort gest. am 3. Nov. 1840. Schüler von Bernard Bendixen in Hamburg. Tätig zu Hamburg.

1/DAS ALTE JOHANNISKLOSTER in Hamburg

Leinwand. Bez. A. Jancke 1829. h. 0,490, br. 0,420. Erworben aus Mitteln der Kunsthalle 1898.

2/UHLENHORST. In der Ferne Hamburg. Mondscheinlandschaft

Holz. Bez. Aug. Jancke 1830. h. 0,160, br. 0,205. Erworben aus Staatsmitteln 1902.

3/DIENERREIHE IN HAMBURG

Leinwand. Bez. Aug. Jancke 1831. h. 0,350, br. 0,310. Erworben aus Zinsen der Carl Heine-Stiftung 1894.

4/DIE JOHANNISKIRCHE IN HAMBURG

Leinwand. h. 0,575, br. 0,490. Erworben aus Mitteln der Kunsthalle 1898.

JANSSEN VICTOR EMIL JANSSEN, geb. zu Hamburg am 11. Juni 1807, dort gest. am 23. Sept. 1845. Schüler von Bernard Bendixen in Hamburg, weitergebildet auf der Münchener Akademie (um 1828) und in Italien. Tätig in München und Hamburg.

1/DER GUTE HIRT

Leinwand. Rundbild. Durchmesser 0,915. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

JENSEN JOHAN LAURENTS JENSEN, geb. zu Gjentofte (Amt Kopenhagen) am 8. März 1800, dort gest. am 26. März 1856. Schüler der Kopenhagener

Akademie (1814—22), bildete sich als Porzellanmaler in Paris und Sèvres. Seit 1825 tätig zu Kopenhagen als erster Maler an der Porzellanmanufaktur.

1/BLUMENSTÜCK

Leinwand. h. 0,190, br. 0,170. Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem 1866.

JERICHAU-BAUMANN

ANNA MARIA ELISABETH JERICHAU-BAUMANN, geb. zu Warschau am 27. Nov. 1819, gest. zu Kopenhagen am 11. Juli 1881. Studierte in Düsseldorf (1835—38) bei Sohn und Stilke, 1845—47 in Rom; seitdem in Kopenhagen tätig. Studienreisen: England (1852), später Griechenland und Italien.

1/ISLÄNDISCHES MÄDCHEN

Leinwand. Bez. Elisa Jerichau-Baumann 1852. h. 0,645, br. 0,540. Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863.

JESSEN

CARL LUDWIG JESSEN, geb. zu Deetzbüll (Schleswig-Holstein) am 22. Febr. 1833. Schüler von Marstrand auf der Kopenhagener Akademie (1856—60). Studienreisen: Paris (1867), Rom (1868). Tätig zu Kopenhagen, Hamburg (1871—75), seit 1875 in Deetzbüll.

1/SONNTAGMORGEN

Leinwand. Bez. C. L. Jessen Deetzbüll 1878. h. 0,840, br. 1,450. Geschenk der Familie Antoine-Feill zum Andenken an Dr. Antoine-Feill sen. 1906.

2/STERBEZIMMER

Leinwand. Bez. C. L. Jessen, Deetzbüll. Febr. 1886. h. 0,428, br. 0,620. Erworben aus Staatsmitteln 1908.

ILLIES

ARTHUR ILLIES, geb. zu Hamburg am 9. Febr. 1870. Gebildet auf der Münchener Akademie bei Ludwig Lesker und Joh. Herterich (1889—92). Tätig zu Hamburg.

1/HEIDE BEI HARBURG Regentag

Leinwand. h. 0,750, br. 0,900. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus kleinen Beiträgen 1896.

2/HEIDETAL BEI HARBURG Sonniger Tag

Leinwand. Bez. A. Illies. 1896. h. 0,750, br. 0,900. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Herrn Senator Dr. Hachmann aus dem Vermächtnis des Herrn J. H. von Fintel und Frau geb. Cordts 1897.

3/ALSTERLANDSCHAFT

Leinwand. Bez. AJ (Monogr.) 99. h. 0,80 br. 0,800. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk eines Kunstfreundes 1899.

JOHANSEN

VIGGO JOHANSEN, geb. zu Kopenhagen am 3. Jan. 1851. Studierte auf der Kopenhagener Akademie (1868—74) und in Paris. Studienreisen: Holland. Tätig zu Kopenhagen.

1/DER KONFIRMATIONSGANG

Leinwand. Bez. V Johansen. 94. h. 1,270, br. 2,020. Erworben aus Mitteln der Carl Heine-Stiftung 1894.

2/DIE FAMILIE DES KÜNSTLERS

Leinwand. Bez. V Johansen 95. h. 0,850, br. 0,890. Erworben aus Mitteln der Carl Heine-Stiftung 1896.

JOHNSTON

ALEXANDER JOHNSTON, geb. zu Edinburgh 1816. Lernte auf den Akademien zu Edinburgh und London. Tätig zu London.

1/VERHAFTUNG DES JOHN BROWN 1556

Leinwand. Bez. Alex. Johnston 1856. h. 1,610, br. 1,710. Heerup-Stiftung 1894.

ISABEY

LOUIS GABRIEL EUGÈNE ISABEY, geb. zu Paris am 22. Juli 1804, dort gest. am 26. Apr. 1886. Sohn und Schüler des Jean Baptiste Isabey. Studienreisen: Algier (1830), Normandie, Bretagne. Tätig zu Paris.

1/EIN BELADENES BOOT AN EIN KÜSTENFAHRZEUG ANLEGEND (vor 1849)

Leinwand. h. 0,380, br. 0,300. Vermächtnis des Herrn H. Hesse 1849.

2/STURM am Strand von Étretat in der Normandie

Leinwand. Bez. E. Isabey. 1851. h. 0,800, br. 0,645. Vermächtnis des Herrn Dr. Des Arts 1869.

JUNGHEIM

CARL JUNGHEIM, geb. zu Düsseldorf am 6. Febr. 1830, dort gest. am 6. Juni 1886. Studierte auf der Düsseldorfer Akademie bei Schadow und Schirmer (1846—52). Studienreisen: Deutschland, Tirol, Schweiz, Italien. Tätig zu Düsseldorf.

1/ANSICHT VON TARANTO

Leinwand. Bez. Carl Jungheim 1872. h. 1,280, br. 2,000. Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870 (für 1871).

KAERCHER

A. KAERCHER

1/BLUMENSTÜCK

Leinwand. Bez. A. Kaercher. 1864. h. 0,960, br. 0,790. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

KALCKREUTH

LEOPOLD GRAF VON KALCKREUTH, Sohn des Landschaftsmalers Graf Stanislaus von Kalckreuth, geb. zu Düsseldorf am 15. Mai 1855. Lernte auf der Weimarer Akademie bei Struys und Schauß (1875—78), auf der Münchener bei Benczur (1879—85). Studienreisen: Paris, Italien, Holland, Hamburg. 1885—90 Professor an der Weimarer Kunstschule. 1890—95 in Hoeckricht bei Klein-Oels (Schlesien). 1895—99 Professor an der Karlsruher, 1900—1906 an der Stuttgarter Akademie. Seit 1907 tätig zu Eddelsen bei Hittfeld in der Nähe von Hamburg.

1/DÜCKDALBEN Hamburger Hafen

Leinwand. Bez. Kalckreuth d. J. H. 94. h. 1,400, br. 2,010. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Kunstvereins 1894.

2/HEIMKEHRENDE WERFTARBEITER

Leinwand. Bez. Kalckreuth d. j. 1894. h. 0,700, br. 1,000. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus Staatsmitteln 1901.

3/HAFENBILD Elbe beim Grasbrook

Leinwand. Bez. Kalckreuth d. j. 1901. h. 0,900, br. 1,150. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk von Frau Generalkonsul E. Bohlen 1901.

4/SONNTAGSSTIMMUNG Landungsbrücken

Leinwand. Bez. Kalckreuth d. j. 1901. h. 0,800, br. 1,150. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk von Frau Generalkonsul E. Bohlen 1901.

5/PROF. DR. JUSTUS BRINCKMANN Direktor des Hamburger Museums für Kunst und Gewerbe

Leinwand. h. 1,050, br. 1,100. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus dem Legat des Herrn John R. Warburg 1901.

6/DR. FRIEDRICH CHRYSANDER

Leinwand. h. 1,020, br. 1,200. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus dem Legat des Herrn John R. Warburg 1901.

7/DER PRÄSIDENT DES HANSEATISCHEN OBERLANDESGERICHTS DR. SIEVEKING UND DIE VIER SENATSPRÄSIDENTEN AM OBERLANDESGERICHT BARTELS, HANSEN, LEHMANN UND MARTIN

Leinwand. Bez. Kalckreuth d. j. 04. h. 2,100, br. 3,370. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870 für 1904.

8/FRAU MARIE ZACHARIAS Regnerischer Tag

Leinwand. Bez. Kalckreuth d. j. 04. h. 1,190, br. 0,950. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk einer Kunstfreundin 1904.

9/FRAU MARIE ZACHARIAS Sonniger Abend

Leinwand. h. 0,690, br. 0,850. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk einer Kunstfreundin 1904.

10/FRAU MARIE ZACHARIAS Sonniger Tag

Leinwand. Bez. Kalckreuth d. j. 04. h. 1,160, br. 0,950. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus Mitteln der Lüders-Stiftung 1904.

11/SENIOR D. BEHRMANN

Leinwand. h. 2,100, br. 1,630. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk von Freunden und Verehrern des Dargestellten bei Gelegenheit des Amtsjubiläums 1904.

12/BLICK AUF DIE ELBE vom Restaurant Jacob

Leinwand. Bez. Kalckreuth 05. h. 0,825, br. 0,975. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Herrn Bürgermeister Dr. Burchard und des Herrn Senator Dr. Predöhl 1906.

13/ALTAR VON ST. MICHAELIS in Hamburg Studie zum Bildnis des Senior Behrmann

Leinwand. h. 0,640, br. 0,480. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Künstlers 1906.

14/SELBSTBILDNIS

Leinwand. Bez. Kalckreuth d. j. ipse fecit 1906. h. 2,170, br. 1,330. Geschenk des Herrn Alfred Beit 1906.

15/DER PRÄSIDENT DES HANSEATISCHEN OBERLANDESGERICHTS DR. SIEVEKING

Leinwand. Bez. Kalckreuth d. j. h. 0,970, br. 0,900. Erworben aus der Stiftung des Herrn Alfred Beit 1908.

KALTENMOSER

CASPAR KALTENMOSER, geb. zu Horb am Neckar am 25. Dez. 1806, gest. zu München am 7. März 1867. Zuerst Lithograph. Lernte auf der Münchener Akademie bei Heinrich Hess (1830). Studienreisen: Bayern, Tirol, Schweiz, Schwarzwald. Tätig zu München.

1/SCHEIBENSCHIESSEN UND TANZ IN OBERBAYERN

Leinwand. Bez. C. Kaltenmoser pinx. München 1841. h. 0,575, br. 0,802. Geschenk von Fräulein Susette Sillem 1849.

KAPPIS

ALBERT KAPPIS, geb. zu Wildberg (Württemberg) am 20. Aug. 1836. Schüler der Stuttgarter Kunstschule (1857—60), weitergebildet in München (1860—80), Paris und Düsseldorf (1867—68). Seit 1880 tätig zu Stuttgart als Professor der Kunstschule.

1/ERNTEZEIT

Leinwand. Bez. A. Kappis (A und K gebunden) 1871. h. 0,445, br. 0,590. Geschenk der Frau Bürgermeister Dr. Weber 1887.

KAUFFMANN

HERMANN KAUFFMANN, geb. zu Hamburg am 7. Nov. 1808, dort gest. am 24. Mai 1889. Schüler von Gerdt Hardorff

in Hamburg (1824—27), weitergebildet in München im Anschluß an die naturalistische Richtung der Klein, Heß, Bürkel, Wagenbauer (1827—33). Seit 1833 tätig zu Hamburg. Studiengebiete: das bayrische Hochland, Norwegen (1843), Schwarzwald (1856), die Geestdörfer Hannovers und Holsteins und die Vororte von Hamburg.

1/OBERBAYRISCHE LANDSCHAFT Studie (1829)

Papier. h. 0,137, br. 0,225. Erworben mit dem Nachlaß des Künstlers aus Mitteln der Kunsthalle 1890.

2/GEBIRGSTAL Oberbayern (1829)

Leinwand. h. 0,175, br. 0,290. Erworben mit dem Nachlaß des Künstlers aus Mitteln der Kunsthalle 1890.

3/AUFBRUCH VON DER ALM

Leinwand. Bez. HKauffmann (H und K verbunden) 1832 München. h. 0,575, br. 0,735. Studie hierzu in der Sammlung der Handzeichnungen. Vermächtnis des Herrn Senator Dr. G. F. Kunhardt 1895.

4/GEWITTERSTIMMUNG Oberbayern

Leinwand. Bez. H Kauffmann 1832. h. 0,315, br. 0,410. Erworben aus Staatsmitteln 1903.

5/BAUERNJUNGE AUS LABOE Studie

Aquarell. Bez. Laboe 1834, Ostseestrand. h. 0,250, br. 0,150. Erworben mit dem Nachlaß des Künstlers aus Mitteln der Kunsthalle 1890.

6/OSTSEESTRAND Studie (1834)

Aquarell. h. 0,180, br. 0,290. Erworben mit dem Nachlaß des Künstlers aus Mitteln der Kunsthalle 1890.

7/HEIMKEHR DER FISCHER Küste der Propstei

Leinwand. Bez. H. Kauffmann 1837. h. 1,200, br. 1,680. Studien hierzu in der Sammlung der Handzeichnungen. Vermächtnis des Herrn Senator Merck 1855.

8/NACH DER STURMFLUT

Leinwand. Bez. H Kauffmann Nach der Sturmflut am 8 Januar 1839 an den Ufern der Elbe Hamburg. h. 0,870, br. 1,180. Erworben aus Staatsmitteln 1902.

9/DER LANDBRIEFTRÄGER Studie (30er Jahre)
Federzeichnung, teilweise getuscht. h. 0,359, br. 0,420. Erworben mit dem Nachlaß des Künstlers aus Mitteln der Kunsthalle 1890.

10/ÄLPLER AUF EINEM FELSIGEN PFADE AUSRUHEND Oberbayern
Holz. Bez. H Kauffmann 1841. h. 0,530, br. 0,478. Geschenk des Herrn A. Mestern 1846. Stammbild der Galerie.

11/LANDLEUTE BEI DER ERNTE MITTAGSRUHE HALTEND
Holz. Bez. H Kauffmann. 1841. h. 0,568, br. 0,500. Geschenk des Herrn A. Mestern 1846. Stammbild der Galerie.

12/VOR DEM WIRTSHAUSE Mondschein
Leinwand. Bez. H Kauffmann 1843. h. 0,278, br. 0,380. Vermächtnis des Herrn Dr. Des Arts 1869.

13/NORWEGISCHE LANDSCHAFT Studie
Pappe. Bez. Justedal July 1843. h. 0,370, br. 0,420. Erworben mit dem Nachlaß des Künstlers aus Mitteln der Kunsthalle 1890.

14/NORWEGISCHE LANDSCHAFT Studie
Pappe. Bez. Justedal July. h. 0,330, br. 0,450. Erworben mit dem Nachlaß des Künstlers aus Mitteln der Kunsthalle 1890.

15/HEIMKEHR VON DER ALM
Leinwand. Bez. H Kauffmann 1848 Hamburg. h. 0,595, br. 0,808. Studie hierzu in der Sammlung der Handzeichnungen. Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863.

16/SCHNEELANDSCHAFT
Leinwand. Bez. H Kauffmann 1848. h. 0,350, br. 0.520. Vermächtnis des Fräulein Susette Sillem 1866.

17/AUF DER WEIDE
Leinwand. Bez. H Kauffmann Hamburg 1852. h. 0,550, br. 0,755. Erworben aus Zinsen der Carl Heine-Stiftung 1894.

18/FÄHRE IN EINER TIROLER LANDSCHAFT (1853 oder früher)

Leinwand. Bez. H Kauffmann. h. 0,695, br. 0,985. Studie hierzu in der Sammlung der Handzeichnungen. Geschenk des Kunstvereins für 1853.

19/WALDLANDSCHAFT MIT HOLZFUHRE IM SCHNEE

Leinwand. Bez. H Kauffmann 1858. h. 0,540, br. 0,740. Hierzu Studie im Gegensinn in der Sammlung der Handzeichnungen. Vermächtnis des Herrn Prof. E. W. Fischer 1883.

20/IN DER FURT

Pastell. Bez. H Kauffmann 1858. h. 0,440, br. 0,700. Erworben mit dem Nachlaß des Künstlers aus Mitteln der Kunsthalle 1890.

21/KÜHE AUF DER WIESE (50er Jahre)

Leinwand. Bez. H Kauffmann. h. 0,860, br. 1,233. Erworben aus Zinsen des C. H. Lüders-Testaments 1909.

22/ZWEIERLEI VORSPANN (50er Jahre)

Leinwand. Bez. Herm. Kauffmann. h. 0,680, br. 0,970. Vermächtnis des Herrn August Bolten 1900.

23/ZWEIERLEI VORSPANN Studie zum vorigen Bilde

Pastell. h. 0,590, br. 0,840. Erworben mit dem Nachlaß des Künstlers aus Mitteln der Kunsthalle 1890.

24/MITTAGSRUHE AUF DEM ERNTEFELDE (50er Jahre)

Pastell. h. 0,760, br. 1,100. Erworben mit dem Nachlaß des Künstlers aus Mitteln der Kunsthalle 1890.

25/AUF DER HEIDE (50er Jahre)

Pastell. h. 0,430, br. 0,780. Erworben mit dem Nachlaß des Künstlers aus Mitteln der Kunsthalle 1890.

26/IM SCHNEE Schwere Strecke (50er Jahre)

Pastell. h. 1,080, br. 0,760. Erworben mit dem Nachlaß des Künstlers aus Mitteln der Kunsthalle 1890.

27/HEIMKEHR VON DER MÜHLE (50er Jahre)
Pastell. h. 0,600, br. 0,870. Erworben mit dem Nachlaß des Künstlers aus Mitteln der Kunsthalle 1890.

28/HOLZFÄLLER (50er Jahre)
Leinwand. Bez. Herm. Kauffmann. h. 0,820, br. 1,205. Studie hierzu in der Sammlung der Handzeichnungen. Erworben aus Staatsmitteln 1909.

29/DAS ERWARTEN DER FÄHRE (50er Jahre)
Leinwand. Bez. H Kauffmann Hamburg. h. 0,900, br. 1,220. Studie hierzu in der Sammlung der Handzeichnungen. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

30/DIE SANDGRUBE (50er Jahre)
Leinwand. Bez. H. Kauffmann. h. 0,540, br. 0,740. Vermächtnis des Herrn August Bolten 1900.

31/DORFLANDSCHAFT MIT LANDLEUTEN (50er Jahre?)
Leinwand. Bez. Herm. Kauffmann Hamburg. h. 0,500, br. 0,690. Vermächtnis des Herrn Stadtbaumeisters Forsmann 1878.

32/WEG DURCH DIE HEIDE (vor 1866)
Leinwand. Bez. H Kauffmann. h. 0,250, br. 0,360. Vermächtnis des Fräulein Susette Sillem 1866.

33/HEUERNTE
Leinwand. Bez. Herm. Kauffmann 1869. h. 1,550, br. 2,450. Vermächtnis des Herrn Gustav Kraefft 1902.

KAUFFMANN

HUGO KAUFFMANN, Sohn von Hermann Kauffmann, geb. zu Hamburg am 7. Aug. 1844. Lernte bei Jacob Becker und Zwerger am Städelschen Institut zu Frankfurt a. M., darauf zu Düsseldorf und Paris. Tätig zu Cronberg im Taunus 1863—71, seitdem in München.

1/POLITISIERENDE ARBEITER
Leinwand. Bez. Hugo Kauffmañ 68. h. 0,260, br. 0,260. Geschenk von Fräulein Bertha Roß 1869.

2/ABGESTÜRZT

Holz. Bez. Hugo Kauffmann. h. 0,940, br. 1,300. Geschenk des Künstlers 1889.

KAULBACH

HERMANN KAULBACH, Sohn des Wilhelm von Kaulbach, geb. zu München am 26. Juli 1846, dort gest. am 9. Dez. 1909. Schüler von Piloty in München, weitergebildet auf Studienreisen in Italien. Tätig zu München, seit 1888 Professor.

1/LUCREZIA BORGIA

Leinwand. Bez. Hermann Kaulbach. h. 2,070, br. 3,290. Vermächtnis von G. L. Gaiser 1900.

KAYSER

JEAN PAUL KAYSER, geb. zu Hamburg am 22. Sept. 1869. Bildete sich autodidaktisch. Tätig zu Blankenese bei Hamburg.

1/HAUSANDACHT AM SONNTAGMORGEN

Leinwand. Bez. P. Kayser. 95. h. 0,550, br. 0,620. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Herrn Alfred Beit 1901.

2/IM KRÄMERLADEN

Leinwand. Bez. P. Kayser. 96. h. 0,550, br. 0,620. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus Zinsen der Carl Heine-Stiftung 1897.

3/DER FALKENBERG IM SCHNEE

Leinwand. Bez. P Kayser. h. 0,460, br. 0,740. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Herrn Generalkonsul Ed. Behrens 1897.

4/MONDNACHT

Leinwand. Bez. P Kayser. h. 0,750, br. 0,650. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus Mitteln der Kunsthalle 1899.

5/DAS ALSTERTAL Entwurf zum Wandgemälde im Hörsaal des Paulsenstiftes

Leinwand. Bez. P. K. h. 0,550, br. 0,550. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk der Kommission für die Verwaltung des Paulsenstiftes 1901.

KELLER FERDINAND KELLER, geb. zu Karlsruhe am 5. Aug. 1842. Machte 1858—62 Naturstudien in Brasilien, bezog dann die Karlsruher Kunstschule unter J. W. Schirmer und J. Canon (seit 1862), bildete sich weiter in Frankreich und Italien. Tätig an der Karlsruher Kunstschule, seit 1880 als Direktor.

1/BRASILIANISCHE LANDSCHAFT

Leinwand. Bez. F. Keller 1863. h. 1,120, br. 1,515. Vermächtnis von Frau Betty Rée 1906.

2/AN DER BRASILIANISCHEN KÜSTE

Leinwand. Bez. FKeller (F und K verbunden) 1873. h. 1,530, br. 1,140. Vermächtnis von Frau Betty Rée 1906.

KELLER FRIEDRICH KELLER, geb. zu Neckarweihingen bei Ludwigsburg (Württemberg) am 18. Febr. 1840. Studierte auf der Stuttgarter Kunstschule bei Neher (1867—71), auf der Münchener Akademie bei Lindenschmit (1871—74). Studienreise: Italien (1876). Seit 1883 Professor an der Kunstschule zu Stuttgart.

1/DIE STEINBRECHER

Leinwand. Bez. Fr. Keller, München 1879. h. 2,040, br. 2,660. Geschenk des Herrn Senator Möring 1883.

KEYSER NICAISE DE KEYSER, geb. zu Santvliet (Prov. Antwerpen) am 26. Aug. 1813, gest. zu Antwerpen am 16. Juli 1887. Schüler der Antwerpener Akademie unter M. J. van Bree. Studienreisen: Deutschland, England, Frankreich, Italien. Tätig im Haag und zu Antwerpen, 1855—69 Direktor der Akademie.

1/RÖMISCHE PIFFERARI SIESTA HALTEND

Leinwand. Bez. N. de Keyser, Roma 1840. h. 0,752, br. 0,606. Vermächtnis der Frau Sophie Hesse 1854.

2/DER GIAUR

Leinwand. Bez. N De (N und D als Monogr.) Keyser 1855. h. 1,510, br. 1,060. Vermächtnis der Frau Betty Rée 1906.

KIRCHBACH FRANK KIRCHBACH, Sohn von Ernst Sigismund Kirchbach, geb. zu London am 2. Juni 1859. Studierte auf der Dresdener Akademie unter Léon Pohle, auf der Münchener (seit 1878)

unter A. Wagner, in Paris (um 1884) bei Munkacsy. 1889—95 Lehrer am Städelschen Institut zu Frankfurt a. M., seit 1896 tätig zu München.

1/CHRISTUS VERTREIBT DIE HÄNDLER AUS DEM TEMPEL

Leinwand. Bez. Frank Kirchbach. h. 4,000, br. 6,000. Geschenk des Herrn M. Löwenstein, Paris, 1890.

KIRCHNER ALBERT EMIL KIRCHNER, geb. zu Leipzig am 12. Mai 1813, gest. zu München am 4. Juni 1885. Schüler von F. Brauer in Leipzig, von Dahl und Friedrich in Dresden; weitergebildet in München unter dem Einfluß von Genelli (1832—33). Studienreisen: Tirol, Oberitalien. Seit 1834 tätig zu München.

1/BÄRENZWINGER

Holz. Bez. E A Kirchner (E A K als Monogr.) in München. 1850. h. 1,110, br. 0,840. Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem 1866.

KIRNER JOHANN BAPTIST KIRNER, geb. zu Furtwangen (Baden) am 24. Juni 1806, dort gest. am 19. Nov. 1866. Studierte in Augsburg bei Cl. Zimmermann und Rugendas (1822—24), in München (seit 1824) bei Cl. Zimmermann und Cornelius. Tätig hauptsächlich zu München (1839—64), zuletzt in Furtwangen.

1/DER IMPROVISATOR

Leinwand. Bez. Kirner in Roma 1836. h. 0,840, br. 1,180. Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem 1866.

2/JESUITEN AUF DER FLUCHT

Leinwand. Bez. Kirner 1853. h. 0,960, br. 1,225. Vermächtnis des Herrn Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

KISTE ADOLPH KISTE, geb. zu Hamburg am 2. Aug. 1812. Lernte bei Bendixen in Hamburg. Tätig zu Kopenhagen, Hamburg und in England. Studienreisen Deutschland, Brabant.

1/ALTES TOR IN BUXTEHUDE

Leinwand. Bez. A. Kiste. 1830. h. 0,480, br. 0,580. Erworben aus Mitteln der Kunsthalle 1898.

2/TEUFELSBRÜCKE AN DER ELBE

Leinwand. Bez. A. Kiste. h. 0,410, br. 0,530. Erworben aus Mitteln der Kunsthalle 1898.

KLEIN JOHANN ADAM KLEIN, geb. zu Nürnberg am 24. Nov. 1792, gest. zu München am 21. Mai 1875. Lernte auf der Nürnberger Zeichenschule unter Zwinger und A. Gabler und auf der Wiener Akademie (1811—15). Studienreisen: Österreich-Ungarn, Deutschland, Tirol, Schweiz, Italien. Tätig zu Nürnberg und (seit 1839) München.

1/ZIGEUNERLAGER

Leinwand. Bez. J A Klein (J A K als Monogr.) 1856. h. 0,475, br. 0,600. Vermächtnis der Frau Dr. Halle geb. Heine 1880.

KLINGER MAX KLINGER, geb. zu Plagwitz bei Leipzig am 18. Febr. 1857. Schüler von Gussow auf der Karlsruher Kunstschule (1874) und auf der Berliner Akademie (seit 1875). Tätig zu Berlin, Brüssel, Paris, Rom, seit 1893 zu Leipzig.

1/SOMMERLANDSCHAFT

Leinwand. h. 1,945, br. 0,940. Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870 für 1902.

2/FELSSCHLUCHT

Leinwand. h. 1,945, br. 0,990. Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870 für 1902.

3/BRANDUNG

Leinwand. h. 0,510, br. 1,030. Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870 für 1902.

4/MEERGÖTTER AUF DEM OZEAN

Leinwand. h. 0,510, br. 1,020. Ecken geschrägt. Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870 für 1902.

5/AM STRANDE

Leinwand. h. 0,510, br. 1,370. Ecken geschrägt. Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870 für 1902.

6/MEERGÖTTER IN DER BRANDUNG

Leinwand. h. 0,510, br. 0,995. Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870 für 1902.

7/DER RITT AUF DEM HAI

Leinwand. h. 0,520, br. 1,380. Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870 für 1902.

Nummer 1—7 sind Reste der von Klinger in den Jahren 1884—85 ausgeführten dekorativen Malereien für die Eingangshalle der später abgebrochenen Villa Albers in Steglitz bei Berlin. Weitere Stücke sind im Besitz der Königlichen National-Galerie zu Berlin (Kat.-Nummer 826a—g).

KNARREN

P. KNARREN, gest. zu Brüssel 1869. Tätig zu Brüssel.

1/LESENDES MÄDCHEN

Holz. Bez. P. Knarren ft 1857. h. 0,570, br. 0,460. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

2/EIFERSUCHT

Holz. Bez. P. Knarren. ft. 1861. h. 0,450, br. 0,370. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

KNAUS

LUDWIG KNAUS, geb. zu Wiesbaden am 5. Okt. 1829. Studierte auf der Düsseldorfer Akademie bei Sohn und Schadow (1845—52). Tätig zu Paris 1852—57 und 1858—60 (1857—58 italienische Reise), Wiesbaden 1860—61, Berlin 1861—66, Düsseldorf 1866—74; seitdem wieder in Berlin (bis 1884 Professor an der Akademie).

1/DER TAG NACH DEM FESTE (50er Jahre)

Leinwand. h. 0,560, br. 0,470. Fragment. Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863.

2/DER SCHUSTERJUNGE (Ventre affamé n'a pas d'oreille)

Leinwand. Bez. L. Knaus. 1861. h. 0,585, br. 0,405. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

3/DER STAROST

Holz. Bez. L. Knaus. 1887. Nahe am oberen Bildrande die Inschrift: Sic transit gloria mundi. h. 0,630, br. 0,470. Erworben aus Mitteln der Carl Heine-Stiftung 1887.

KNIGHT CHARLES PARSONS KNIGHT, geb. 1829, gest. zu London. Tätig zu London.

1/AN DER KÜSTE VON WALES

Leinwand. Bez. C. P. Knight. 1850. h. 0,550, br. 1,050. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

KOBELL WILHELM VON KOBELL, Sohn des Ferdinand Kobell, geb. zu Mannheim am 6. Apr. 1766, gest. zu München am 15. Juli 1853. Lernte bei seinem Vater, auf den Akademien zu Mannheim und Düsseldorf und im Anschluß an die Niederländer des 17. Jahrhunderts (Wouverman). Siedelte 1789 nach München über; seit 1808 Professor an der Akademie. Studienreisen: Wien (1809), Paris (1810).

1/SOLDATEN AN EINER BRUSTWEHR

Leinwand. Bez. W Kobell. h. 0,500, br. 0,430. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

2/TEGERNSEE

Papier. h. 0,215, br. 0,330. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

3/FELDWEG

Papier. h. 0,215, br. 0,305. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

4/KÜHE UNTER BÄUMEN

Papier. h. 0,275, br. 0,355. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

KOCH JOHANN CARL KOCH, geb. zu Hamburg am 31. Mai 1806, gest. zu Speyer 1900. Lernte in Hamburg bei Bendixen, auf der Münchener Akademie (seit 1827) bei H. v. Hess. 1836—38 in Italien; schloß sich in Rom an Overbeck an. Tätig zu Speyer.

1/MARIA MIT DEM KINDE UND JOHANNES

Leinwand. Bez. J. C. Koch. 1846. h. 1,065, br. 0,760. Vermächtnis des Herrn J. C. Schlüter und seiner Frau 1876.

KOCH JOSEPH ANTON KOCH, geb. zu Obergiebeln (Lechtal) am 27. Juli 1768, gest. zu Rom am 12. Jan. 1839. Lernte 1785—91 auf der Stuttgarter Karlsschule, entfloh von dort nach Straßburg und studierte 1793—95 die Schweizer Landschaft. Wandte sich in Rom (seit 1795) unter dem Einfluß von Carstens der heroischen Landschaft zu. Tätig zu Rom (1795—1812), Wien (1812—15), seitdem wieder in Rom.

1/SCHLUCHT IM WALDE

Leinwand. Bez. Koch. 1796. h. 1,000, br. 0,750. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

2/BEI OLEVANO (1815)

Holz. h. 0,335, br. 0,457. Auf der Rückseite von alter Hand die Notiz: Bey Olevano im ehemaligen Lande der Herniker, gemahlt durch Joseph Koch aus Tyrol 1815. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

3/BEI RONCIGLIONE (1815)

Holz. h. 0,335, br. 0,456. Seitenstück zum vorigen Bilde. Auf der Rückseite die Notiz: Bey Ronciglione gegen Rom gesehen, gemahlt durch Joseph Koch aus Tyrol 1815. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

4/IDEALLANDSCHAFT. Hirtenstück

Leinwand. Bez. J. K. h. 0,756, br. 1,037. Erworben aus Staatsmitteln 1909.

KOCH

RUDOLPH WILHELM KOCH, geb. zu Hamburg am 11. Jan. 1834, gest. zu Ottensen (Neumühlen) am 9. Jan. 1885. Lernte in Berlin bei von Kloeber (1849—52), auf der Düsseldorfer Akademie bei J. W. Schirmer (1852—55). Später Meisterschüler bei Martin Gensler. Tätig zu Hamburg seit 1855.

1/ARCHITEKTURBILD

Leinwand. Bez. R. Koch. h. 0,400, br. 0,350. Geschenk der Frau J. P. L. Bartels 1862.

KOEKKOEK

BAREND CORNELIS KOEKKOEK, geb. zu Middelburg (Zeeland) am 11. Okt. 1803, gest. zu Cleve am 5. Apr. 1862. Schüler seines Vaters Joh. Hermann Koekkoek und der Amsterdamer Akademie. Seit 1841 tätig zu Cleve als Leiter einer Malerakademie.

1/LANDSCHAFT

Leinwand. Bez. B. C. Koekkoek 1853. h. 0,435, br. 0,595. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

KOEKKOEK JAN HERMAN BAREND KOEKKOEK, geb. zu Amsterdam am 6. Juli 1840. Sohn und Schüler des Hermanus Koekkoek. Tätig zu Hilversum bei Amsterdam.

1/SEESTÜCK
Leinwand. Bez. Jan H. B. Koekkoek 63. h. 0,290, br. 0,440. Vermächtnis des Herrn J. H. Statham 1897.

KOEKKOEK JOHANNES HERMANUS KOEKKOEK, geb. zu Vere am 17. Aug. 1778, gest. zu Amsterdam am 12. Jan. 1851. Bildete sich autodidaktisch. Tätig zu Amsterdam.

1/AN DER HOLLÄNDISCHEN KÜSTE
Leinwand. Bez. Koekkoek. h. 0,464, br. 0,620. Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863.

2/SEESTÜCK
Holz. Bez. H. Koekkoek. h. 0,180, br. 0,275. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

3/STRANDUNG
Leinwand. Bez. H. Koekkoek. h. 0,210, br. 0,300. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

KOEKKOEK MARINUS ADRIANUS KOEKKOEK, geb. zu Middelburg (Zeeland) am 25. Sept. 1807 und dort gest. Sohn und Schüler des Johannes Hermanus Koekkoek. Tätig zu Middelburg.

1/LANDSCHAFT MIT STAFFAGE
Leinwand. Bez. M. A. Koekkoek 1852 Engène Verboekhoven figures. h. 0,485, br. 0,635. Geschenk des Herrn Generalkonsul H. Pontoppidan 1857.

2/LANDSCHAFT
Leinwand. Bez. M. A. Koekkoek. 1865. h. 0,750, br. 1,025. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

KOLLER WILHELM (GUILLAUME) KOLLER, geb. zu Wien 1829, gest. bei Nancy 1884. Schüler von Waldmüller auf der Wiener Akademie; weitergebildet in Düsseldorf und Antwerpen. Tätig zu Brüssel (seit 1859), später in Paris.

1/ABSCHIED

Holz. Bez. G. Koller. 1864. h. 0,670, br. 0,560. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

2/KAISER MAXIMILIAN UND ALBRECHT DÜRER

Holz. Bez. G. Koller. 1871. h. 0,860, br. 1,370. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

KOOPMANN

JOHANN HEINRICH KARL KOOPMANN, geb. zu Altona am 15. März 1797, gest. zu Heidelberg am 5. April 1894. Schüler von Gerdt Hardorff d. Ä. in Hamburg, bildete sich weiter in Dresden (1819—23) und Rom (1824—28). Tätig zu Karlsruhe (seit 1833), zuletzt in Heidelberg.

1/SELBSTBILDNIS

Leinwand. h. 0,860, br. 0,660. Geschenk von Fräulein Helene Oberdörfer 1887.

KÖRNER

ERNST KARL EUGEN KÖRNER, geb. zu Stibbe (Westpreußen) am 3. Nov. (n. a. am 6. Nov.) 1846. Schüler von H. Eschke, G. Biermann und Steffeck in Berlin. Studienreisen: Nord- und Ostseeküsten, Frankreich, Italien, England, Orient. Tätig zu Berlin.

1/SONNENUNTERGANG BEI KAIRO

Leinwand. Bez. Ernst Koerner 1874. h. 0,640, br. 1,030. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

2/BEIRUT

Leinwand. Bez. Ernst Koerner 1874. h. 0,640, br. 1,030. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

KOTSCH

THEODOR KOTSCH, geb. zu Hannover am 6. Jan. 1818, gest. zu München am 27. Nov. 1884. Lernte in München 1839—45. Studienreisen: Harz, Solling. Tätig zu Hannover (1845—54), Karlsruhe (1854—70, unter Schirmers Einfluß), seitdem in München.

1/ABENDLANDSCHAFT MIT STAFFAGE

Leinwand. Bez. T. Kotsch. 1866. h. 0,945, br. 1,122. Vermächtnis des Herrn Senator C. Ph. F. Möring 1908.

KRELING AUGUST VON KRELING, geb. zu Osnabrück am 23. Mai 1819, gest. zu München am 23. April 1876. Lernte nach Vorstudien in Hannover bei Schwanthaler in München als Bildhauer (seit 1836), wandte sich nach einigen Jahren unter Cornelius der Malerei zu. Seit 1853 tätig zu Nürnberg als Direktor der Kunstschule.

1/DIE ERZIEHUNG DES JUNGEN WOLFRAM VON ESCHENBACH

Leinwand. Bez. A. Kreling 1853. h. 1,190, br. 1,470. Geschenk der Herren H. G. A. Grote und G. Wehl 1878.

KRETZSCHMER JOHANN HERMANN KRETZSCHMER, geb. zu Anclam am 20. Okt. 1811, gest. zu Berlin am 5. Febr. 1890. Schüler der Berliner Akademie unter Wach (seit 1829), der Düsseldorfer unter W. Schadow (seit 1831). Studienreisen: Italien, Griechenland, Orient, Frankreich und England. Tätig zu Düsseldorf und (seit 1845) Berlin.

1/ZWEI KINDER BELAUSCHEN EINE HENNE

Leinwand. Bez. H. Kretzschmer anno 1834 Rom. h. 1,170, br. 0,870. Vermächtnis von Fräulein E. A. Jenisch 1899.

KRÖNER JOHANN CHRISTIAN KRÖNER, geb. zu Rinteln an der Weser am 3. Febr. 1838. Anfangs Dekorationsmaler, bildete sich in München selbständig. Seit 1862 tätig zu Düsseldorf, vorübergehend unter der Leitung von Hugo Becker. Studienreisen: Bayrisches Gebirge, Harz, Teutoburger Wald, Paris (1875).

1/AUF DEM BRUNFTPLATZE

Leinwand. Bez. Ch. Kröner. D 84. h. 1,260, br. 1,810. Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870 für 1886.

2/AUF DEM BRUNFTPLATZE

Leinwand. Bez. Ch. Kröner. Düssd. 89. h. 1,410, br. 2,110. Geschenk des Herrn W. Vorwerk 1904.

KRÜGER EUGEN KRÜGER, geb. zu Altona am 26. Dez. 1832, gest. zu Düsternbrook bei Kiel am 8. Juli 1876. Zuerst Lithograph. Lernte als Maler bei Ludwig Gurlitt in Wien (1852), später in Düsseldorf. Studienreisen: Ungarn, England, Schottland, Schweiz, Italien, Frankreich (wiederholt). Tätig zu Hamburg.

1/HARZLANDSCHAFT
Leinwand. Bez. Eugen Krüger. h. 0,560, br. 0,960. Vermächtnis des Herrn C. R. Watty 1897.

2/UNGARISCHER HIRT. Studienkopf
Leinwand. h. 0,255, br. 0,210. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

3/HIRTENSTÜCK. Ungarn
Leinwand. Bez. Eugen Krüger. Hamburg. h. 0,430, br. 0,678. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

4/IM MORGENNEBEL
Leinwand. Bez. Unfertig. Letztes Bild v. Eugen Krüger. h. 0,710, br. 1,200. Geschenk der Frau Bertha Pabst geb. Roß 1877.

KRÜGER FRANZ KRÜGER, geb. am 3. Sept. 1797 auf der Staatsdomäne Badegast bei Köthen, gest. zu Berlin am 21. Jan. 1857. Schüler der Berliner Akademie (1812—14), bildete sich aber hauptsächlich autodidaktisch. Studienreisen: Belgien, Paris (1846) und St. Petersburg (wiederholt, im Auftrage des Zaren). Seit 1825 Königlich Preußischer Hofmaler und Professor. Tätig zu Dessau und Berlin.

1/HUNDE IM STALL
Leinwand. Bez. F. Krüger. 1855. h. 1,265, br. 1,585. Erworben aus Staatsmitteln 1909.

2/REITENDER BOTE
Pappe. Bez. F. Krüger. h. 0,310, br. 0,367. Erworben aus Staatsmitteln 1908.

KUBIERSCHKY ERICH KUBIERSCHKY, geb. zu Frankenstein in Schlesien am 10. Juni 1854. Studierte auf der Berliner Akademie bei Karl Gussow (seit 1875). Tätig zu Leipzig als Lehrer an der Kunstakademie 1885—89, seitdem in München.

1/VORFRÜHLING
Leinwand. Bez. E. Kubierschky. 1887. h. 0,450, br. 0,680. Vermächtnis des Herrn C. Popert 1904.

KUCHEL MAX KUCHEL, geb. zu Altona am 3. Nov. 1859. Lernte auf der Düsseldorfer Akademie (1880) und bei Fritz Baer in München. Seit 1888 tätig zu Hamburg.

1/LANDSCHAFT BEI MÜNCHEN (vor 1889)
Leinwand. Bez. Max Kuchel. h. 0,800, br. 1,100. Geschenk eines Kunstfreundes 1889.

2/LICHTUNG. Herbststimmung
Leinwand. Bez. Max Kuchel. 90. Hambg. h. 0,500, br. 0,870. Geschenk des Herrn A. Zeise 1890.

KUEHL GOTTHARD KUEHL, geb. zu Lübeck am 28. Nov. 1850. Studierte auf den Akademien zu Dresden (1868—70) und München (1870—73; bei W. Diez), weitergebildet in Paris (1878—89). Studienreisen: Holland, Deutschland. Tätig zu München und (seit 1895) zu Dresden (Professor an der Akademie).

1/DAS INNERE VON ST. MICHAELIS. Hamburg
Pastell. Bez. G. Kuehl. h. 0,950, br. 0,690. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk der Bürgermeister Kellinghusen-Stiftung 1890.

2/BEI ST. MICHAELIS. Hamburg
Pastell. Bez. G. Kuehl. h. 0,950, br. 0,690. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Herrn Alfred Beit 1890.

3/GANG BEIM TEILFELD. Hamburg
Pastell. Bez. G. Kuehl. h. 0,425, br. 0,285. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Herrn Henry Schmid 1890.

4/DURCHGANG VON DER KRÄTE NACH DEN KOHLHÖFEN. Hamburg
Pastell. Bez. G. Kuehl. h. 0,440, br. 0,300. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Frl. Ebba Tesdorpf 1890.

5/INNERES VON ST. KATHARINEN. Hamburg
Pastell. Bez. G. Kuehl. h. 0,785, br. 0,615. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus verschiedenen Beiträgen 1890.

6/GOTTESKASTEN ZU ST. JACOBI. Hamburg
Pastell. Bez. G. Kuehl. h. 0,790, br. 0,615. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus verschiedenen Beiträgen 1890.

7/ESSIGFABRIK BEI DEN MÜHREN. Hamburg
Holz. Bez. G. Kuehl. h. 0,820, br. 0,620. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Angekauft aus den Zinsen der Carl Heine-Stiftung 1891.

KUYCK JEAN LOUIS VAN KUYCK, geb. zu Antwerpen am 4. Aug. 1821, dort gest. am 4. Juli 1871. Lernte auf der Antwerpener Akademie bei Bree und Wappers. Tätig zu Antwerpen.

1/PFERDESTALL
Holz. Bez. Louis. Van Kuyck 1859. h. 0,488, br. 0,640. Vermächtnis von Herrn J. C. Schlüter und Frau 1876.

KYHN PETER VILHELM KARL KYHN, geb. zu Kopenhagen am 30. März 1819, dort gest. am 11. Mai 1903. Schüler der Kopenhagener Akademie. Studienreisen: Frankreich und Italien (1850). Tätig zu Kopenhagen.

1/DÄNISCHE LANDSCHAFT. Seeland
Leinwand. h. 0,331, br. 0,548. Vermächtnis des Herrn E. Harzen 1869.

LANDSEER SIR EDWIN HENRY LANDSEER, geb. zu London am 7. März 1802, dort gest. am 1. Okt. 1873. Lernte bei seinem Vater John Landseer, auf der Londoner Akademie (seit 1816) und bei Haydon. Studienreisen: Schottland (1824), Belgien (1848). Tätig zu London. Seit 1831 Mitglied der Akademie.

1/DER WILDERER
Holz. h. 0,445, br. 0,600. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

LANGKO DIETRICH LANGKO, geb. zu Hamburg am 1. Juli 1819, gest. zu München am 8. Nov. 1897. Schüler von Jacob und Martin Gensler in Hamburg, weitergebildet in München; dort tätig seit 1840. Studienreisen: Norddeutschland, Holland, bayrisches Hochland.

1/SONNENUNTERGANG
Leinwand. Bez. D Langko (D und L verschlungen) München 1849. h. 0,595, br. 0,850. Vermächtnis des Fräulein Susette Sillem 1866.

2/SEE IM MOOR. Königsdorf in Oberbayern
Leinwand. Bez. D Langko (D und L verschlungen) München 1862. h. 1,170, br. 1,620. Geschenk des Kunstvereins für 1862.

3/SOMMERLANDSCHAFT. Abendstimmung
Holz. Bez. D Langko (D und L verschlungen) 1875. h. 0,175, br. 0,455. Vermächtnis des Herrn Senator C. Ph. F. Möring 1908.

4/GEWITTERSTURM
Holz. Bez. D Langko. h. 0,390, br. 0,520. Vermächtnis der Eheleute Dr. R. G. Behrmann und Frau Therese geb. Brödermann 1896.

5/AM FLUSSUFER. Studie
Papier. h. 0,334, br. 0,520. Erworben aus Staatsmitteln 1909.

6/KÜHE UNTER BÄUMEN AM TEICH. Studie
Leinwand. h. 0,365, br. 0,505. Erworben aus Staatsmitteln 1909.

LAPITO LOUIS AUGUSTE LAPITO, geb. zu Joinville-le-Pont (Dép. Seine) am 18. Aug. 1803, gest. zu Boulogne sur Seine am 7. Apr. 1874. Studierte in Paris bei F. J. Heim und L. E. Watelet. Tätig zu Paris und Boulogne sur Seine.

1/ITALIENISCHE BERGLANDSCHAFT
Leinwand. Bez. A. Lapito. h. 0,630, br. 0,923. Die Figuren von E. Verboekhoven. Vermächtnis des Herrn H. Hesse 1849.

2/SCHLOSS VILLIERS AN DER RHONE
Leinwand. Bez. A. Lapito Bords du Rhône. h. 1,085, br. 1,620. Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863.

LASCH KARL JOHANN LASCH, geb. zu Leipzig am 1. Juli 1822, gest. zu Moskau am 28. Aug. 1888. Schüler der Dresdener Akademie unter Bendemann, der Münchener (seit 1843) unter Schnorr und Kaulbach. Studienreisen: Italien, Paris (Conture). Tätig zu Moskau (1848—57), seit 1860 in Düsseldorf, von hier vorübergehend in Hamburg, Bremen, London.

1/JOHANNES AMSINCK
Leinwand. Bez. C. Lasch. 1880. p. nach Photographien. h. 1,150, br. 0,890. Zum Andenken an den Förderer der Sammlungen von der Kommission für die Verwaltung der Kunsthalle 1880.

LEHMANN HEINRICH LEHMANN, Sohn von Leo Lehmann, geb. zu Kiel am 14. Apr. 1814, gest. zu Paris am 30. März 1882. Lernte in Hamburg bei seinem Vater und bei Bendixen, in Paris bei Ingres (seit 1831), in München (1837) und Rom (1838—42). Siedelte sich 1847 in Paris an und wurde französischer Bürger; seit 1875 Professor an der Ecole des Beaux-Arts.

1/DER ABSCHIED DES TOBIAS

Leinwand. Unten links die Inschrift: Tob. V. 23. 24. Heinr. Lehmann inv. et pinx. aet: s: XX: Parisiis. 1834. h. 1,620, br. 1,960. Vermächtnis von Fräulein E. A. Jenisch 1899.

2/DIE FRAU DES KÜNSTLERS

Leinwand. Am oberen Bildrande in Kapitalbuchstaben die Inschrift: Clemence. Casadavant. uxorem. aet. (Monogr.) XXXV Henri. Lehmann. f. aº MDCCCLIII. aet. (Monogr.) XXXIX. h. 0,560, br. 0,465. Vermächtnis des Künstlers 1882.

3/ABT DEGUERRY

Leinwand. Bez. H. Lehmann. 1857. h. 1,700, br. 0,975. Vermächtnis des Künstlers 1882.

4/SELBSTBILDNIS

Holz. Bez. 1861. H L (Monogr.) A E T. (Monogr.) 47. h. 0,550, br. 0,430. Vermächtnis des Künstlers 1882.

5/DIE MUTTER DES KÜNSTLERS

Holz. Am oberen Bildrande in Kapitalbuchstaben die Inschrift: Mater pictoris aet. (Monogr.) LXIX Parisiis H L (Monogr.) MDCCCLXI. April. h. 0,477, br. 0,316. Vermächtnis des Künstlers 1882.

6/SELBSTBILDNIS. Untermalung

Leinwand. h. 0,470, br. 0,385. Vermächtnis des Künstlers 1882.

LEHMANN

LEO LEHMANN, geb. zu Hamburg am 16. März 1782, dort gest. am 24. März 1859. Lernte bei Quadal und Bouvier in Hamburg, weitergebildet im Verkehr mit F. G. Weitsch in Berlin und W. Tischbein in Hamburg. Tätig zu Hamburg.

1/BILDNIS EINES ÄLTEREN MANNES

Miniatur. Elfenbein. Bez. Lehmann pinx. 1798. Oval. h. 0,073, br. 0,062. Geschenk des Herrn R. Bandli 1892.

2/DAMENBILDNIS

Miniatur. Elfenbein. Bez. Lehmann pinx. Oval. h. 0,060, br. 0,052. Geschenk der Frau M. Oppenheim 1892.

3/DAMENBILDNIS

Leinwand. Bez. L Lehmann pinx. h. 0,288, br. 0,240. Erworben aus Staatsmitteln 1909.

4/HERRENBILDNIS

Leinwand. h. 0,288, br. 0,240. Seitenstück zu Nummer 3. Erworben aus Staatsmitteln 1909.

LEHMANN RUDOLF LEHMANN, Sohn von Leo Lehmann, geb. zu Ottensen bei Hamburg am 19. Aug. 1819, gest. zu Bournemede bei Bushey (Hertshire) 1905. Schüler seines Vaters, seines Bruders Heinrich in Paris (1835—37), der Pariser und Münchener Akademie. Studienreisen: Deutschland, England, Italien. Tätig zu Rom, Paris, Hamburg und (seit 1866) London.

1/PROCIDANERINNEN IM KAHN

Leinwand. Bez. Rudolf Lehmann. London. 1841 (Kapitalbuchstaben). Rund. Durchmesser 1,290. Geschenk des Herrn J. H. W. Schröder, London, 1856.

2/LEO LEHMANN

Leinwand. Bez. Rud. Lehmann. MDCCCLI. p. (Kapitalbuchstaben). Oval. h. 0,663, br. 0,550. Geschenk des Künstlers 1888.

3/SELBSTBILDNIS

Leinwand. Bez. 18 R L (Monogr.) 82. Auf der Rückseite des Bildes in Kapitalbuchstaben: Rudolf Lehmann. se. ipse. pinx. aet. (Monogr.) LXII. Londinis. MDCCCLXXXII. h. 0,515, br. 0,410. Geschenk des Künstlers 1888.

4/KLOSTERMUSIK

Leinwand. Bez. R. Lehmann. h. 0,680, br. 0,565. Vermächtnis von Frau Marie Oppenheim geb. Lehmann 1909.

LEIBL WILHELM LEIBL, geb. zu Köln am 23. Okt. 1844, gest. zu Würzburg am 4. Dez. 1900. Schüler der Münchener Akademie (1864—69), unter Anschütz, Ramberg und Piloty. 1869—70 Studienreise nach Paris. Tätig zu München (1870—73), Graßlfing im Dachauermoos (1873—74), Unterschondorf am Ammersee (1875—77), Berbling (1878—81), Aibling (1881—92), seitdem in Kutterling.

1/DIE TANTE DES KÜNSTLERS. Skizze (um 1865—68)

Leinwand. h. 0,870, br. 0,670. Erworben aus Staatsmitteln 1901.

2/GRÄFIN ROSINE TREUBERG (um 1877)
Leinwand. h. 1,045, br. 0,820. Unfertig, bis auf den Kopf. Erworben aus Staatsmitteln 1908.

3/DREI FRAUEN IN DER KIRCHE
Holz. Bez. W. Leibl 81. Berbling. h. 1,130, br. 0,770. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

4/BAUER MIT WETTERMANTEL UND HUT
Ausschnitt aus dem in den Jahren 1882—86 gemalten Bilde „Die Wildschützen"
Leinwand. Bez. W. Leibl. h. 0,520, br. 0,420. Erworben aus dem Ed. L. Behrens-Legat 1905.

5/BAYRISCHES MÄDCHEN. Brustbild
Leinwand. Bez. W. Leibl 91. h. 0,600, br. 0,480. Erworben aus dem Ed. L. Behrens-Legat 1905.

LEICKERT

CHARLES LEICKERT, geb. zu Brüssel 1817, gest. zu Amsterdam 1891. Tätig zu Amsterdam.

1/STRAND MIT FISCHERN
Holz. Bez. Ch. Leickert 75. h. 0,230, br. 0,305. Vermächtnis des Herrn J. H. Statham 1897.

2/WINTERLANDSCHAFT
Holz. Bez. Ch. Leickert. h. 0,274, br. 0,400. Vermächtnis von Herrn J. C. Schlüter und Frau 1876.

3/HOLLÄNDISCHES DORF IM WINTER
Holz. Bez. Ch. Leickert. h. 0,240, br. 0,310. Vermächtnis von Herrn J. C. Schlüter und Frau 1876.

4/HOLLÄNDISCHE STADTANSICHT
Holz. h. 0,385, br. 0,475. Vermächtnis von Herrn J. C. Schlüter und Frau 1876.

LEIGHTON

LORD FREDERICK LEIGHTON, geb. zu Scarborough am 3. Dez. 1830, gest. zu London am 25. Jan. 1896. Lernte bei F. Meli in Rom, auf der Berliner Akademie (1843), in Brüssel, Florenz (1844—45),

am Städelschen Institut zu Frankfurt (1846—50, besonders bei Steinle), zuletzt in Rom und Paris (Ary Scheffer). Seit 1858 tätig zu London; seit 1878 Präsident der Akademie.

1/ITALIENISCHES MÄDCHEN
Leinwand. h. 0,510, br. 0,400. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

LEISTIKOW

WALTER LEISTIKOW, geb. zu Bromberg am 25. Okt. 1865, gest. zu Schlachtensee bei Berlin am 24. Juli 1908. Studierte auf der Berliner Akademie (1885—90) besonders bei H. Gude. Studienreisen: die deutschen Küsten, Schweden und Norwegen, Italien und Frankreich. Tätig zu Berlin.

1/BUCHENWALD IN FRIEDRICHSRUH
Leinwand. Bez. W Leistikow (W und L verbunden). h. 0,800, br. 0,940. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Kunstvereins 1896.

LENBACH

FRANZ VON LENBACH, geb. zu Schrobenhausen (Oberbayern) am 13. Dez. 1836, gest. zu München am 6. Mai 1904. Zuerst Schüler des Bildschnitzers Sickinger in München, 1856—57 auf der Münchener Akademie. 1858 mit seinem Lehrer Piloty in Rom. Tätig zu Weimar (1860—62, als Professor an der Kunstschule), Italien (1863—66), Spanien (1867—69), Wien (1872—74), Ägypten (1875—76), dann in München, abwechselnd mit Rom.

1/FÜRST BISMARCK (1879)
Holz. Bez. F. Lenbach. Gemalt in Friedrichsruhe. h. 1,400, br. 1,030. Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1882.

2/KAISER WILHELM I (um 1888)
Holz. Bez. F. Lenbach. h. 0,840, br. 0,630. Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1890.

3/GRAF MOLTKE
Leinwand. Bez. F. Lenbach 1890. h. 1,200, br. 0,940. Gemalt in den ersten Tagen nach dem 90. Geburtstage des Feldmarschalls im Auftrage des Hamburgischen Staates.

4/EDUARD BEHRENS SEN.
Leinwand. Bez. F. Lenbach 1895. h. 0,820, br. 0,740. Geschenk der Herren Generalkonsul Ed. Behrens und Th. Behrens.

LENTZ CARL LIBERT AUGUST LENTZ, geb. zu Hamburg am 16. Febr. 1827, gest. zu Tunis am 15. Dez. 1898. Studierte in Berlin bei Knille, später in München und Antwerpen. Studienreisen: Spanien (mehrfach), Paris, Italien. Tätig zu Hamburg (1857—59), London, Nordafrika (Algier, Oran, Tunis).

1/ZIGEUNERKNABEN

Leinwand. Bez. A Lentz 52. h. 0,348, br. 0,412. Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem 1886.

LE POITTEVIN EUGÈNE MODESTE EDMOND LE POITTEVIN, geb. zu Paris am 31. Juli 1806, gest. zu Auteuil bei Paris am 6. Aug. 1870. Lernte in Paris bei Hersent und Leprince. Studienreisen: England, Niederlande, Italien. Tätig zu Paris.

1/SCHIFFSTAUFE

Leinwand. Bez. Eug. Le Poittevin 1853. h. 0,440, br. 0,610. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

2/HAFENANSICHT

Leinwand. h. 1,300, br. 0,970. Vermächtnis von Herrn Otto Böhme 1896.

LERCHE VINCENT STOLTENBERG LERCHE, geb. zu Tönsberg (Norwegen) am 5. Sept. 1837, gest. zu Düsseldorf am 28. Dez. 1892. Schüler der Düsseldorfer Akademie (1856—58), weitergebildet in Venedig, Holland, Paris. Tätig zu Düsseldorf.

1/DER BESUCH IM ATELIER

Leinwand. Bez. Vinc. St. Lerche 82. h. 0,620, br. 0,520. C. C. Heerup-Stiftung 1894.

LESLIE GEORGE DUNLOP LESLIE, Sohn von Charles Robert Leslie, geb. zu London am 2. Juli 1835. Schüler seines Vaters und der Londoner Akademie. Tätig zu London. Mitglied der Akademie.

1/CELIAS LAUBE

Leinwand. Bez. G. D. Leslie. h. 1,110, br. 0,800. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

2/NAUSIKAA

Leinwand. h. 2,260, br. 1,665. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

3/DIE MUSIK

Leinwand. h. 0,850, br. 0,596. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

4/ROSENZEIT

Leinwand. h. 0,445, br. 0,600. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

LESSING CARL FRIEDRICH LESSING, geb. zu Breslau am 15. Febr. 1808, gest. zu Karlsruhe am 5. Juni 1880. Studierte auf der Berliner Akademie bei Rösel, Dähling und W. Schadow, dem er 1826 nach Düsseldorf folgte. Studienreisen: Deutschland. Tätig als Professor an der Düsseldorfer und (seit 1858) Karlsruher Akademie (hier gleichzeitig Galeriedirektor).

1/GEBIRGSLANDSCHAFT. Abendnebel

Leinwand. Bez. C. F. L. 1856. h. 1,170, br. 1,790. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

2/ABENDLANDSCHAFT

Leinwand. Bez. C. F. L. 1868. h. 0,700, br. 1,220. Geschenk des Hamburger Kunstvereins 1870.

LEU AUGUST WILHELM LEU, geb. zu Münster (Westfalen) am 24. März 1818, gest. zu Seelisberg (Schweiz) am 20. Juli 1897. Schüler der Düsseldorfer Akademie (1840—44). Studienreisen: Norwegen, Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien. Tätig zu Düsseldorf, Berlin (seit 1882) und Glehe am Rhein (seit 1894).

1/BAYRISCHE LANDSCHAFT

Leinwand. Bez. A. Leu 1856. h. 0,640, br. 0,940. Vermächtnis des Herrn A. Bolten 1900.

2/GEBIRGSSEE

Leinwand. Bez. A. Leu 1866. h. 0,820, br. 1,130. Vermächtnis der Frau J. J. A. Flor geb. v. Legat 1877.

3/SOGNE-FJORD IN NORWEGEN

Leinwand. Bez. A. Leu 1874. h. 1,540, br. 2,090. Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870 für 1874.

LEYS BARON HENRI JEAN AUGUSTIN LEYS, geb. zu Antwerpen am 18. Febr. 1815, dort gest. am 26. Aug. 1869. Lernte bei seinem Schwager Ferd. de Braekeleer (seit 1829) und auf der Antwerpener Akademie bei Wappers. Studienreisen: Frankreich (1835—39), Deutschland, London (1862). Tätig zu Antwerpen.

1/VOR DEM WIRTSHAUSE

Holz. Bez. H Leys. h. 0,225, br. 0,195. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

LICHTENHELD WILHELM LICHTENHELD, geb. zu Hamburg am 13. Okt. 1817, gest. zu München am 25. März 1891. Studierte auf der Münchener Akademie (seit 1837). Tätig zu München.

1/ALTER SCHLOSSHOF IM MONDLICHT

Leinwand. Bez. W L. h. 0,350, br. 0,297. Vergleiche das Bild der Münchener Pinakothek (Kat.-Nummer 468). Erworben aus den Zinsen der Carl Heine-Stiftung 1894.

2/IM DACHAUER MOOS

Leinwand. Bez. W. L. h. 0,580, br. 0,880. Erworben aus den Zinsen der Carl Heine-Stiftung 1894.

LIEBERMANN MAX LIEBERMANN, geb. zu Berlin am 20. Juli 1847. Studierte in Berlin bei Karl Steffeck, in Weimar bei Ferdinand Pauwels (seit 1869) und Charles Verlat (seit 1872), dann in Paris (1873—78). Tätig zu München (1878—84) und Berlin (seit 1884), ständig wechselnd mit Holland. Studienreisen: Venedig, Florenz, Rom, Hamburg (wiederholt seit 1891).

1/DIE KLÖPPLERIN (1881)

Leinwand. Bez. M. Liebermann. h. 0,620, br. 0,480. C. C. Heerup-Stiftung 1894.

2/WAISENMÄDCHEN IM GARTEN DES WAISENHAUSES ZU AMSTERDAM (1885)

Leinwand. Bez. M. Liebermann. h. 1,080, br. 0,880. C. C. Heerup-Stiftung 1894.

3/WAGEN IN DEN DÜNEN BEI KATWIJCK (zwischen 1887—90)
Leinwand. Bez. M. Liebermann. h. 0,480, br. 0,640. C. C. Heerup-Stiftung 1894.

4/DIE NETZFLICKERINNEN (1888)
Leinwand. Bez. M. Liebermann. h. 1,840, br. 2,280. Erworben aus einem Geschenk von Kunstfreundinnen und Hörerinnen der Vorlesungen des Direktors 1889.

5/HOLLÄNDISCHE DORFECKE (um 1888)
Pastell. Bez. M. Liebermann. h. 0,655, br. 0,940. Geschenk des Herrn Pius Warburg 1890.

6/HOLLÄNDISCHE DORFECKE (um 1888)
Holz. Bez. M. Liebermann. h. 0,240, br. 0,320. Skizze zum vorigen Bilde. C. C. Heerup-Stiftung 1894.

7/KIRCHENALLEE IN ST. GEORG. Hamburg
Pastell. Bez. M. Liebermann, Hamburg 7/90. h. 0,440, br. 0,715. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk hamburgischer Kunstfreunde 1893.

8/OSTFRIESISCHE BAUERN beim Tischgebet
Leinwand. Bez. M. Liebermann. 90. h. 0,930, br. 1,200. C. C. Heerup-Stiftung 1894.

9/BÜRGERMEISTER DR. PETERSEN (1891)
Leinwand. Bez. M. Liebermann. h. 2,040, br. 1,080. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk hamburgischer Kunstfreunde 1893.

10/TERRASSE BEI JACOB IN NIENSTEDTEN. Blick nach Westen (Sommer 1902)
Pastell. h. 0,380, br. 0,560. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1903.

11/DIE POLOWIESE IN JENISCHS PARK (Sommer 1902)
Pastell. Bez. M Liebermann. h. 0,250, br. 0,490. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1903.

12/INNENRAUM. Regentag. Das Zimmer des Künstlers bei Jacob in Nienstedten (Sommer 1902)

Pastell. h. 0,375, br. 0,480. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1903.

13/BLICK AUF DIE ELBE. Durchsonnter Regen (Sommer 1902)

Pastell. h. 0,370, br. 0,480. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1903.

14/EIN ALTES LANDHAUS IN NIENSTEDTEN (Sommer 1902)

Pastell. h. 0,330, br. 0,490. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1903.

15/REGENSTIMMUNG AUF DER ELBE (Sommer 1902)

Pastell. h. 0,380, br. 0,480. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1903.

16/BLICK AUF FINKENWÄRDER. REGENSTIMMUNG (Sommer 1902)

Pastell. h. 0,385, br. 0,480. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1903.

17/ALTES LANDHAUS BEI TEUFELSBRÜCKE (Sommer 1902)

Leinwand. Bez. M Liebermann. h. 0,710, br. 0,655. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1903.

18/TERRASSE BEI JACOB IN NIENSTEDTEN (Sommer 1902 und Winter 1902/03)

Leinwand. Bez. M Liebermann. h. 0,700, br. 1,000. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1903.

19/POLOSPIEL IN JENISCHS PARK (Sommer 1902 und Winter 1902/03)

Leinwand. Bez. M Liebermann. h. 0,710, br. 1,020. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1903.

20/ALFRED FREIHERR VON BERGER Direktor des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg
Leinwand. Bez. M. Liebermann 1905. h. 1,120, br. 0,860. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus der Stiftung von Alfred Beit 1905.

21/DR. HERMANN STREBEL. Hamburg
Leinwand. Bez. M Liebermann 05. h. 1,120, br. 0,860. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus der Stiftung von Alfred Beit 1905.

22/DER HAMBURGISCHE PROFESSORENKONVENT (1906)
Leinwand. h. 1,750, br. 2,900. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Herrn Alfred Beit 1906.

STUDIEN ZUM PROFESSORENKONVENT (1905 und 1906)
Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1906.

23/PROFESSOR BRINCKMANN. Erste Studie
Leinwand. h. 0,880, br. 0,680.

24/PROFESSOR BRINCKMANN. Zweite Studie
Leinwand. h. 1,000, br. 0,800.

25/PROFESSOR BRINCKMANN. Dritte u. vierte Studie
Leinwand. h. 1,120, br. 0,925.

26/PROFESSOR DENNSTEDT. Im Hintergrunde zwei überschnittene Figuren
Leinwand. h. 1,150, br. 0,800.

27/DIE PROFESSOREN KRÆPELIN, SCHORR UND THILENIUS
Leinwand. h. 0,765, br. 0,945.

28/PROFESSOR MÜNZEL
Leinwand. h. 0,940, br. 0,760.

29/PROFESSOR VOLLER. Erste Studie
Pappe. h. 0,740, br. 0,515.

30/PROFESSOR VOLLER. Zweite Studie
Pappe. h. 0,500, br. 0,400.

31/PROFESSOR VOLLER. Dritte Studie
Pappe. h. 0,570, br. 0,498.

32/PROFESSOR WOHLWILL
Pappe. h. 0,735, br. 0,500.

33/PROFESSOR ZACHARIAS. Erste Studie
Pappe. h. 0,500, br. 0,400.

34/PROFESSOR ZACHARIAS. Zweite Studie
Pappe. h. 0,560, br. 0,460.

35/PROFESSOR ZACHARIAS. Dritte Studie
Leinwand. h. 0,810, br. 0,600.

Die gezeichneten Studien zum Professorenkonvent befinden sich ebenfalls im Besitz der Kunsthalle (Sammlung der Handzeichnungen). Siehe ferner Michael von Munkácsy Nummer 1.

LINDE

HERMANN LINDE, geb. zu Lübeck am 26. Aug. 1863. Schüler der Dresdner Akademie (1882—85) unter Leon Pohle und der Weimarer Kunstschule (1886—89) unter A. H. Brendel und M. Thedy. Studienreisen: Italien, Orient. Tätig zu Lübeck, Hamburg, seit 1897 zu Etzenhausen bei Dachau.

1/LÜBECKER DIELE
Leinwand. Bez. Herm. Linde. 1892. h. 0,665, br. 0,910. Geschenk eines Kunstfreundes 1893.

LINDENSCHMIT

WILHELM VON LINDENSCHMIT, Sohn des Historienmalers Wilhelm Lindenschmit, geb. zu München am 20. Juni 1829, dort gest. am 8. Juni 1895. Schüler der Münchener Akademie (seit 1844) und des Städelschen Instituts zu Frankfurt a. M. (seit 1848), weitergebildet in Antwerpen und Paris. Tätig zu Frankfurt (1853—63) und München, seit 1875 als Professor an der Akademie.

1/ERNTEWAGEN AUF DEM FELDE

Leinwand. Bez. L (auf den Decken der Pferde). h. 1,000, br. 1,310. Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem 1866.

LINNEL JOHN LINNEL, geb. zu London am 16. Juni 1792, gest. zu Redhill bei London am 20. Jan. 1882. Schüler von W. F. Varley und W. H. Hunt. Tätig zu London.

1/LANDSCHAFT AUS SURREY

Leinwand. Bez. J Linnel f. 1862. h. 0,700, br. 0,930. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

LINNIG EGIDIUS LINNIG, geb. zu Antwerpen am 25. Aug. 1821, dort gest. am 13. Okt. 1860. Schüler der Antwerpener Akademie unter van Bree und van Gingelen. Studienreisen: Holland und besonders Irland. Tätig zu Antwerpen.

1/SCHIFFE IM EISE

Leinwand. Bez. Egidi. Linnig 1854. h. 0,375, br. 0,535. Geschenk der Frau Heyn geb. Bergeest 1861.

LOMMEN WILHELM LOMMEN, geb. zu Cleve 1839, gest. zu Düsseldorf im Juni 1895. Bildete sich autodidaktisch. Tätig zu Düsseldorf.

1/APFELERNTE

Leinwand. Bez. W. Lommen. 75. h. 0,700, br. 1,120. Vermächtnis des Herrn H. Jüchter, Paris, 1884.

LUTTEROTH ASCAN LUTTEROTH, geb. zu Hamburg am 5. Okt. 1842. Studierte 1862—64 in Genf bei Calame, 1864—67 auf der Düsseldorfer Akademie. Tätig zu Rom (1867—70), Berlin (1870—76) und Hamburg.

1/BAUMSTUDIE

Pappe. Bez. A. Lutteroth 1862. h. 0,430, br. 0,325. Erworben aus Mitteln der Kunsthalle 1907.

2/WALDINNERES. Studie aus Selisberg

Papier. Bez. A Lutteroth 1864. h. 0,336, br. 0,439. Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1909.

3/VILLA D'ESTE. Tivoli

Pappe. Bez. A. Lutteroth 20. 5. 69. Villa d'Este. h. 0,325, br. 0,230. Erworben aus Mitteln der Kunsthalle 1907.

4/DER BELLE ALLIANCE-PLATZ IN BERLIN

Pappe. Bez. A. Lutteroth 70. h. 0,235, br. 0,340. Erworben aus Mitteln der Kunsthalle 1907.

5/CAPRESIN

Pappe. Bez. A. Lutteroth 71. h. 0,240, br. 0,163. Erworben aus Mitteln der Kunsthalle 1907.

6/HÜTTE AM CHIEMSEE

Papier. Bez. A Lutteroth 1872. h. 0,323. br. 0,477. Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1909.

7/CAPRI

Leinwand. Bez. A. Lutteroth 1873. h. 1,020, br. 1,530. Geschenk von der Familie des Herrn Conrad Warnecke 1901.

8/AM LANGENZUG IN HAMBURG (1879)

Aquarell. Bez. A. Lutteroth. h. 0,410, br. 0,700. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus verschiedenen Beiträgen 1890.

9/STILLEBEN

Leinwand. Bez. Iugenheim A Lutteroth 1882 October. h. 0,607, br. 0,630. Erworben aus dem C. H. Lüders-Testament 1909.

10/ISOLA BELLA

Leinwand. Bez. A. Lutteroth 1884. h. 1,130, br. 0,870. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

11/DIE ALSTER BEI WINTERHUDE

Aquarell. Bez. Alsterthal 30/9 8 A. Lutteroth. h. 0,520, br. 0,360. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus verschiedenen Beiträgen 1890.

12/FONTENAY IN HAMBURG

Aquarell. Bez. A Lutteroth. h. 0,470, br. 0,710. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Herrn Moritz Warburg 1891.

13/ALSTERBUCHT BEI WINTERHUDE

Aquarell. Bez. A. Lutteroth. h. 0,410, br. 0,660. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Herrn R. Loesener 1894.

14/BOOTSBAUEREI AN DER ALSTER

Aquarell. Bez. A. Lutteroth. h. 0,450, br. 0,653. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Herrn R. Loesener 1894.

15/BAUERNGARTEN IN NEUENGAMME

Aquarell. Bez. A. Lutteroth. h. 0,440, br. 0,635. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus Mitteln der Kunsthalle 1898.

16/PASTORENDIELE IN NEUENGAMME

Aquarell. Bez. A. Lutteroth. h. 0,310, br. 0,475. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus Mitteln der Kunsthalle 1898.

17/BAUERNDIELE IN NEUENGAMME

Aquarell. Bez. Neuengamme A. Lutteroth. h. 0,340, br. 0,490. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Künstlers 1898.

MACALLUM

HAMILTON MACALLUM, geb. zu Kyles (Argyllshire) am 22. Mai 1841, gest. im Juli 1896 zu Beer (Devon). Bildete sich auf der Londoner Akademie. Tätig zu London.

1/MEERESSTRAND

Leinwand. Bez. Hamilton Macallum 77. h. 0,345, br. 0,600. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

MACLISE

DANIEL MACLISE, geb. zu Cork (Irland) am 25. Jan. 1811 (n. A. getauft am 2. Febr. 1806), gest. zu Chelsea (London) am 25. Apr. 1870. Lernte auf der Kunstschule zu Cork und auf der Londoner Akademie. Mitglied der Akademien von London und Stockholm. Tätig zu London.

1/DIE KINDER IM WALDE

Leinwand. Bez. D. Maclise 1855. h. 0,570, br. 0,670. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

MADOU JEAN BAPTISTE MADOU, geb. zu Brüssel am 26. Jan. 1796, dort gest. am 3. Apr. 1877. Studierte auf der Brüsseler Akademie bei Pierre Joseph Celestin François. Tätig zu Brüssel.

1/DIE WAHRSAGERIN

Holz. Bez. Madou 1856. h. 0,330, br. 0,450. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

MAES JAN BAPTIST LODEWIJK MAES, geb. zu Gent am 30. Sept. 1794, gest. zu Rom 1856. Schüler seines Vaters Canini Maes auf der Genter Akademie, weitergebildet in Rom (1822—26). Tätig zu Gent und Rom.

1/RÖMISCHE STRASSENSZENE

Leinwand. Bez. Maes. Roma 1833. h. 0,725, br. 0,620. Vermächtnis der Frau Dr. Halle geb. Heine 1880.

2/RÖMISCHE OBSTVERKÄUFERIN

Leinwand. Bez. Maes. 1837. Roma. h. 1,000, br. 0,750. Vermächtnis des Herrn H. Hesse 1849.

3/RÖMERIN

Leinwand. Bez. Maes. Roma. 1855. h. 0,400, br. 0,315. Vermächtnis der Frau Dr. Halle geb. Heine 1880.

MAGNUSSEN CHRISTIAN CARL MAGNUSSEN, geb. zu Bredstedt (Holstein) am 31. Aug. 1821, gest. zu Schleswig am 18. Juni 1896. Anfangs Dekorationsmaler und gleichzeitig Schüler des Bildhauers H. W. Bissen in Kopenhagen (1840—45), weitergebildet in Rom (1845—48) und Paris (1852—53; bei Conture). Tätig zu Hamburg, Rom, auf Föhr und seit 1875 in Schleswig als Leiter einer Holzschnitzerschule.

1/SELBSTBILDNIS

Leinwand. Bez. C. C. Magnussen, Rom 1848. h. 0,595, br. 0,478. Geschenk des Künstlers 1850.

2/VORBEREITUNG ZUM KIRCHGANG

Holz. Bez. C. C. M. Paris 52. h. 0,495, br. 0,605. Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863.

3/ABENDMAHL. Nieblum auf Föhr

Leinwand. Bez. Chr C Magnussen Hamburg 1870. h. 0,980, br. 1,110. Geschenk der Frau James Bischoff geb. Lange in Wiesbaden 1894.

MAKART HANS MAKART, geb. zu Salzburg am 29. Mai 1840, gest. zu Wien am 3. Okt. 1884. Schüler der Wiener Akademie unter Ruben (1858), dann der Münchener unter Piloty (1861—65). Studienreisen: London, Paris, Italien (mehrfach) Ägypten, Antwerpen, Spanien. Seit 1869 tätig zu Wien; seit 1879 Professor an der Akademie.

1/EINZUG CARLS V. IN ANTWERPEN

Leinwand. Bez. Hans Makart 1878. h. 5,200, br. 9,520. Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1881.

MALI JAN MALI, geb. zu Broekhuizen bei Utrecht 1828, gest. zu München 1865. Studierte in Stuttgart bei seinem Schwager P. F. Peters d. J., weitergebildet in München. Tätig zu München.

1/ZIGEUNER IM HOHLWEGE

Leinwand. Bez. Jan Mali 1862. h. 0,800, br. 0,980. Vermächtnis der Frau J. J. A. Flor geb. v. Legat 1877.

MANET EDOUARD MANET, geb. zu Paris am 23. Jan. 1832, dort gest. am 30. April 1883. Studierte sechs Jahre bei Conture in Paris. Studienreisen: Spanien, Niederlande, Italien, Österreich. Tätig zu Paris.

1/VICTOR HENRI ROCHEFORT

Leinwand. Bez. Manet 1881. h. 0,815, br. 0,665. Erworben aus Staatsmitteln 1907.

MARÉES HANS VON MARÉES, geb. zu Elberfeld am 24. Dez. 1837, gest. zu Rom am 5. Juni 1887. Lernte in Berlin bei Steffeck (1853—55). Studienreisen: Holland, Spanien, Frankreich. Tätig mit Unterbrechungen zu München (1856—64), Florenz und Rom (1864—70), Berlin (1870—71), Dresden (1871—73), Neapel (1873), Florenz (1874—75) und seit 1875 wieder in Rom.

1/BILDNIS EINES BÄRTIGEN MANNES (Angeblich ein Münchener Maler Niemann)
Leinwand. Bez. H v M. (Monogr.) 1863. h. 0,480, br. 0,355. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

2/DAS BAD DER DIANA (Herbst 1863)
Skizze zum Gemälde der Schleißheimer Galerie (Kat.-Nummer 9)
Leinwand. h. 0,395, br. 0,578. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

3/BILDHAUER KNOLL (Winter 1863/64)
Leinwand. h. 1,000, br. 0,770. Erworben aus Staatsmitteln 1909.

MARIS

WILLEM MARIS, geb. im Haag am 18. Febr. 1844. Schüler seiner Brüder Jacob und Matthijs Maris. Tätig im Haag.

1/ENTEN AM WASSER
Leinwand. Bez. Willem Maris. h. 0,790, br. 1,460. Erworben aus Zinsen der Carl Heine-Stiftung 1894.

MARKELBACH

ALEXANDER PIERRE JACQUES MARKELBACH, geb. zu Antwerpen am 7. Aug. 1824. Studierte auf der Antwerpener Akademie bei Wappers und in München bei Kaulbach. Studienreisen: Italien, Frankreich. Tätig zu Brüssel.

1/ABEND IM KLOSTER
Holz. Bez. Alex. Markelbach. 1850. h. 0,640, br. 0,500. Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem 1866.

MARKS

HENRY STACEY MARKS, geb. zu London am 13. Sept. 1829, dort gest. am 9. Jan. 1898. Schüler der Londoner Akademie und der École des Beaux-Arts in Paris unter Picot. Tätig zu London. Mitglied der Akademie.

1/AUTOR UND KRITIKER
Leinwand. Bez. H. S. Marks 1881. h. 0,845, br. 1,150. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

2/DER NATURFORSCHER
Leinwand. Bez. H. S. Marks. 1883. h. 0,450, br. 0,575. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

MARR JOSEPH HEINRICH LUDWIG MARR, geb. zu Hamburg am 24. Dez. 1807, gest. zu München am 29. Okt. 1871. Schüler von Suhr in Hamburg und Rosenberg in Altona, weitergebildet in Kopenhagen und (seit 1825) auf der Münchener Akademie. Studienreisen: Rom. Tätig zu München.

1/ITALIENISCHE LANDSCHAFT

Holz. Bez. H. Marr. h. 0,520, br. 0,730. Vermächtnis des Herrn Peter Th. Lange 1893.

MARSTRAND WILHELM NICOLAI MARSTRAND, geb. zu Kopenhagen am 24. Dez. 1810, dort gest. am 25. März 1873. In Kopenhagen Schüler von Eckersberg; 1835 in München, 1836 in Italien. Tätig zu Kopenhagen; seit 1848 als Professor, seit 1853 Direktor der Akademie.

1/SZENE AUS HOLBERGS KOMÖDIE DER POLITISCHE KANNEGIESSER

Leinwand. Bez. W. Marstrand. 1852. h. 0,815, br. 1,100. Geschenk des Herrn Generalkonsul H. Pontoppidan 1857.

MARX GUSTAV MARX, geb. zu Hamburg am 3. Juni 1855. Schüler von Joh. Christian Kröner in Düsseldorf. Tätig zu Düsseldorf.

1/AUSSICHT VOM SÜLLBERG AUF DIE ELBE

Pastell. Bez. G. Marx 90. h. 0,640, br. 0,940. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk der Frau Marie Oppenheim geb. Lehmann 1891.

2/HAFEN VON TEUFELSBRÜCKE

Pastell. Bez. G. Marx 90. h. 0,535, br. 0,775. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus verschiedenen Beiträgen 1890.

MASUREL J. E. MASUREL

1/GEMÜSEHÄNDLERIN

Holz. Bez. J. E. Masurel 1855. h. 0,590, br. 0,480. Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863.

MAX

GABRIEL CORNELIUS VON MAX, geb. zu Prag am 23. Aug. 1840. Schüler seines Vaters, des Bildhauers Joseph Max, der Prager Akademie unter Engerth (1855—58), der Wiener unter Mayer, Ruben, Wurzinger (1858—61) und in München (seit 1863) von Piloty. Studienreisen: Deutschland, Niederlande, Paris, Italien. Tätig zu München, 1879—83 Professor an der Akademie.

1/DIE NONNE (1869)

Leinwand. Bez. G M (Monogr.). h. 0,880, br. 0,995. Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1872.

2/ECCE HOMO. Halbfigur (1876)

Leinwand. Bez. Gab Max. h. 0,850, br. 0,630. C. C. Heerup-Stiftung 1894.

3/DIE FEE CHERISTANE

Leinwand. Bez. G. Max $\overline{877}$. h. 0,730, br. 0,600. C. C. Heerup-Stiftung 1894.

4/DIE KINDESMÖRDERIN

Leinwand. Bez. Gab. Max Die Kind'smörderin. h. 1,620, br. 1,140. Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870 für 1885.

5/SANCTA JULIA

Der Kopf der Heiligen aus dem gleichnamigen Bilde

Leinwand. Bez. G. Max. h. 0,470, br. 0,380. C. C. Heerup-Stiftung 1894.

MECKLENBURG

LUDWIG (LOUIS) MECKLENBURG, geb. zu Hamburg am 15. Sept. 1820, gest. zu München am 12. Juni 1882. Wiederholte Studienreisen nach Italien, besonders Venedig und Verona. Seit 1843 tätig zu München.

1/KREUZGANG ZU ST. ZENO IN VERONA

Leinwand. Bez. Louis Mecklenburg München 1847. h. 0,740, br. 0,805. Geschenk des Herrn Robert Schneider 1849.

2/VENEDIG. Mondscheinstimmung

Leinwand. Bez. L. Mecklenburg München. 1861. h. 0,904, br. 0,670. Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem 1866.

3/VENEDIG. Blick vom Lido. Sonnenuntergang
Holz. Bez. L. Mecklenburg. München. h. 0,150, br. 0,270. Vermächtnis des Herrn C. G. Sohst 1898.

4/VENEDIG. San Giorgio und Sta. Maria della salute. Gewitterstimmung
Holz. h. 0,136, br. 0,290. Vermächtnis von Frau Marie Oppenheim geb. Lehmann 1909.

MEISSONIER

JEAN LOUIS ERNEST MEISSONIER, geb. zu Lyon am 21. Febr. 1815, gest. zu Paris am 31. Jan. 1891. Vorübergehend Schüler von L. Cogniet in Paris, bildete sich weiter im Anschluß an die Holländer des 17. Jahrhunderts. Tätig zu Paris, seit 1861 Mitglied des Instituts.

1/REITERS RAST
Holz. Bez. E Meissonier (E und M verbunden) 1876. h. 0,300, br. 0,234. Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870 für 1877 und 1878.

MEIXNER

LUDWIG MEIXNER, geb. zu München am 10. Febr. 1828, dort gest. am 11. Juli 1885. Lernte in München bei Bernhard Stange. Studienreisen: Schweden, Norwegen, Oberitalien. Tätig zu München.

1/MONDSCHEINLANDSCHAFT
Holz. Bez. L. Meixner. h. 0,173, br. 0,265. Vermächtnis des Herrn Dr. Des Arts 1869.

MELBYE

DANIEL HERMANN ANTON MELBYE, geb. zu Kopenhagen am 13. Febr. 1818, gest. zu Paris am 10. Jan. 1875. Lernte auf der Kopenhagener Akademie bei Eckersberg (seit 1838). Studienreisen: Stockholm, Nord- und Ostsee, Hamburg, Paris, Marokko, Konstantinopel. Tätig zu Kopenhagen (seit 1858), Hamburg und zuletzt in Paris. Mitglied der Kopenhagener Akademie.

1/VOR SONNENAUFGANG
Leinwand. Bez. Anton Melbye 1846. h. 0,195, br. 0,280. Vermächtnis des Herrn Dr. Schleiden und Frau geb. Speckter 1894.

2/CHRISTIAN VIII. Dänisches Linienschiff
Leinwand. Bez. Anton Melbye 1850. h. 0,810, br. 0,705. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

3/REEDE MIT SCHIFFEN. Vorn links ein Schoner
Leinwand. Bez. Anton Melbye. 1850. h. 0,270, br. 0,405. Vermächtnis des Herrn Dr. Des Arts 1869.

4/BEILEGENDE KORVETTE. Sturmwetter
Leinwand. Bez. Anton Melbye. 1851. h. 0,710, br. 1,090. Geschenk des Herrn N. Hudtwalcker 1851.

5/MEERESEINSAMKEIT
Leinwand. Bez. Anton Melbye 1852. h. 0,690, br. 1,080. Vermächtnis des Herrn Dr. Des Arts 1869.

6/FRANZÖSISCHE FISCHERBOOTE
Leinwand. Bez. Anton Melbye Paris 1860. h. 0,190, br. 0,242.

7/THE NEEDLES. Isle of Wight. Vorn rechts eine Brigg, im Hintergrunde Fischerboote von Brixham
Leinwand. Bez. Anton Melbye 1863. h. 0,600, br. 0,915. C. C. Heerup-Stiftung 1894.

8/IM BOSPORUS
Leinwand. Bez. Anton Melbye 1863. h. 0,350, br. 0,530. C. C. Heerup-Stiftung 1894.

9/SEESTÜCK
Leinwand. Bez. Anton Melbye 1864. h. 0,780, br. 1,080. Vermächtnis der Frau J. J. A. Flor geb. v. Legat 1887.

10/SEESCHLACHT BEI HELGOLAND
Leinwand. Bez. Anton Melbye. 1865. h. 0,950, br. 1,460. Vermächtnis des Herrn Dr. H. Schleiden und Frau geb. Speckter 1894.

11/FISCHERBOOTE. Schottische Küste
Leinwand. Bez. Anton Melbye 1865. h. 0,280, br. 0,380. Vermächtnis des Herrn August Bolten 1900.

12/ELBMÜNDUNG. Abendstimmung. Rechts eine holländische Tjalk, weiter hinten ein Frachtewer
Leinwand. Bez. Anton Melbye 1866. h. 0,390, br. 0,585. Vermächtnis des Herrn August Bolten 1900.

13/DIE REEDE VON KOPENHAGEN. Vorn eine ausfahrende Korvette
Leinwand. Bez. Anton Melbye 1866. h. 0,580, br. 0,910. C. C. Heerup-Stiftung 1894.

14/STRANDUNG
Leinwand. Bez. Anton Melbye 1866. h. 0,320, br. 0,470. C. C. Heerup-Stiftung 1894.

15/DREIMASTVOLLSCHIFF IM STURM
Leinwand. Bez. Anton Melbye 1866. h. 0,825, br. 1,165. Geschenk des Herrn Generalkonsul Pontoppidan 1886.

16/SEESTÜCK. Mondschein. Links zwei Frachtschiffe
Leinwand. Bez. Anton Melbye 1866. h. 0,395, br. 0,585. Geschenk von Frau Emma Schubert.

17/HOLLÄNDISCHE KUFF
Leinwand. Bez. Anton Melbye 1867. h. 0,720, br. 1,090. Geschenk des Herrn Generalkonsul H. Pontoppidan 1886.

18/HOLLÄND. TRANSPORTDAMPFER
Leinwand. Bez. Anton Melbye 1867. h. 0,450, br. 0,685. Geschenk des Herrn Generalkonsul H. Pontoppidan 1886.

19/DER LEUCHTTURM VON EDDYSTONE. Rechts hinten ein Dreimastvollschiff
Leinwand. Bez. Anton Melbye. h. 0,715, br. 1,090. C. C. Heerup-Stiftung 1894.

MENZEL ADOLPH FRIEDRICH ERDMANN VON MENZEL, geb. zu Breslau am 8. Dez. 1815, gest. zu Berlin am 9. Febr. 1905. Siedelte 1830 nach Berlin über. Im Sommer 1833 kurze Zeit Schüler der Gipsklasse der Berliner Akademie; bildete sich selbständig weiter. Studienreisen: Paris (1855, 1867, 1868), Wien (1873), Verona (1880, 1881, 1883). Tätig zu Berlin.

1/AUFBAHRUNG DER MÄRZGEFALLENEN AUF DEM GENSDARMENMARKT ZU BERLIN 1848

Unvollendet. Leinwand. Bez. Ad. Menzel 1848. h. 0,450, br. 0,630. Erworben aus Staatsmitteln 1902.

2/DER SCHRIFTSTELLER HEINRICH SMIDT

Pastell. Bez. Menzel 1850. h. 0,280, br. 0,210. Geschenk des Hamburger Kunstvereins 1896.

3/DAS NYMPHENBAD IN DRESDEN

Leinwand. Bez. A. Menzel 1850. h. 0,660, br. 0,780. Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870 für 1895.

4/FRIEDRICH DER GROSSE IN LISSA

Große bildmäßig ausgeführte Skizze

Leinwand. Bez. Ad. Menzel 1858. h. 2,460, br. 1,900. Erworben aus Staatsmitteln 1902.

5/DER BALL IM OPERNHAUSE

Papier. Bez. Menzel 1862. h. 0,514, br. 0,431. Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870 für 1898.

6/RÜSTUNGEN

Guasch. Bez. Ad. Menzel 66. h. 0,440, br. 0,600. Erworben aus Staatsmitteln 1892.

7/DIE ATELIERWAND

Leinwand. Bez. Menzel Octob 72. h. 1,110, br. 0,895. Geschenk des Herrn Ed. L. Behrens 1896.

MEYER

ERNST MEYER, geb. zu Altona am 11. Mai 1797, gest. zu Rom am 1. Febr. 1861. Schüler der Kopenhagener Akademie (seit 1812) und von Cornelius in München (seit 1819). Studienreisen: Fast ganz Europa. Seit 1824 tätig zu Rom.

1/NEAPOLITANISCHE FISCHERFAMILIE

Papier. Bez. E Meyer Rom. h. 0,255, br. 0,320. Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem 1866.

2/ITALIENISCHER BRIEFSCHREIBER

Leinwand. Bez. E Meyer Roma. h. 0,525, br. 0,410. Geschenk der Frau Baronin von Rhoeden geb. Baur 1866.

MEYER JOHANN GEORG MEYER (gen. MEYER VON BREMEN), geb. zu Bremen am 28. Okt. 1813, gest. zu Berlin am 4. Dez. 1886. Lernte auf der Düsseldorfer Akademie bei K. Sohn und W. v. Schadow. Seit 1852 tätig zu Berlin.

1/MUTTERGLÜCK

Leinwand. Bez. Meyer von Bremen. h. 0,425, br. 0,568. Vermächtnis des Herrn Senator C. Ph. F. Möring 1908.

MEYER JULIUS DIEDRICH MEYER, geb. zu Hamburg am 15. Sept. 1833. Studierte in Düsseldorf.

1/KÜHE

Leinwand. Bez. Julius Meyer. h. 0,720, br. 0,940. Vermächtnis des Herrn Generalkonsul Groux 1866.

MEYERHEIM FRIEDRICH EDUARD MEYERHEIM, geb. zu Danzig am 7. Jan. 1808, gest. zu Berlin am 18. Jan. 1879. Lernte auf der Danziger Kunstschule bei Breysig und (seit 1830) auf der Berliner Akademie bei Niedlich und Schadow. Tätig zu Berlin.

1/TISCHZEIT

Leinwand. Bez. F E Meyerheim. 1852. h. 0,495, br. 0,555. Vermächtnis der Frau Ida Schmidt 1905.

MEYERHEIM FRIEDRICH PAUL MEYERHEIM, Sohn von Friedrich Eduard Meyerheim, geb. zu Berlin am 13. Juli 1842. Schüler seines Vaters und der Berliner Akademie (1857—60). Studienreisen: Schweiz, Tirol, Niederlande, England, Frankreich, Spanien, Ägypten. Tätig zu Berlin; seit 1887 Professor an der Akademie.

1/KOHLENMEILER IM GEBIRGE

Leinwand. Bez. Paul Meyerheim. 1878. h. 1,180, br. 1,650. Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1878.

MICHAEL MAX MICHAEL, geb. zu Hamburg am 23. März 1823, gest. zu Berlin am 24. März 1891. Schüler der Dresdener (seit 1842) und Düsseldorfer Akademie und von Henri Lehmann und Conture in Paris (1846—51); weitergebildet in Rom (1851—71). Seit 1875 Professor an der Berliner Akademie.

1/JULIUS OPPERT

Leinwand. Bez. Michael 48. h. 0,610, br. 0,500. Geschenk des Herrn Heinrich Freiherrn von Westenholz 1899.

2/NEAPOLITANISCHE FISCHERFAMILIE

Leinwand. Bez. Max Michael Roma. 1854. h. 1,750, br. 2,500. Vermächtnis von Fräulein E. A. Jenisch 1899.

3/MUTTER UND KIND IN DER KÜCHE

Leinwand. Bez. Max Michael. Roma 1855. h. 0,330, br. 0,400. Vermächtnis der Frau Dr. Halle geb. Heine 1880.

4/ITALIENISCHE DORFSCHULE

Leinwand. Bez. Max Michael Roma 1871. h. 0,900, br. 1,400. Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1871.

MIGLIARA

GIOVANNI MIGLIARA, geb. zu Alessandria am 15. (18.) Okt. 1785, gest. zu Mailand am 18. Apr. 1837. Schüler von Albertolli, Galeari und Levati an der Brera zu Mailand. Später Hofmaler des Königs von Sardinien. Tätig zu Mailand.

1/KIRCHENINNERES. Abendmesse

Holz. h. 0,105, br. 0,105. Vermächtnis des Herrn H. Hesse 1849.

MILDE

CARL JULIUS MILDE, geb. zu Hamburg am 16. Febr. 1803, gest. zu Lübeck am 19. Nov. 1875. Lernte in Hamburg bei Gerdt Hardorff d. Ä., Suhr und Bendixen, auf der Dresdener (1824) und Münchener (1825) Akademie; weitergebildet in Italien im Anschluß an Overbeck und die Italiener des 15. Jahrhunderts (1826 und 1830—32). Studienreisen: Deutschland, Dänemark. Seit 1838 tätig zu Lübeck; Mitglied und Konservator des Vereins für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde.

1/ERWIN SPECKTER IN SEINER MÜNCHENER WOHNUNG

Aquarell. Bez. CJM (Monogr.) München 29 Oct 25. h. 0,210, br. 0,295. Vermächtnis von Herrn Dr. H. Schleiden und Frau 1894.

2/FRAU NOTAR JOHANN HÜBBE

Leinwand. Bez. C. J. M. (Monogr.) 1830. h. 0,225, br. 0,200. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

3/NOTAR JOHANN HÜBBE (1830)

Leinwand. h. 0,215, br. 0,188. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

4/PASTOR RAUTENBERG UND FAMILIE

Aquarell. Bez. J. Milde fec 1833. h. 0,456, br. 0,457. Vermächtnis von Frau Louise Thode 1906.

5/PROFESSOR CLASSEN UND FAMILIE

Aquarell. Bez. C. J. Milde fc Febr. 1840 Lübeck. h. 0,228, br. 0,229. Leihgabe der Familie Claßen 1904.

6/PASTOR KARL HÜBBE

Holz. h. 0,218, br. 0,185. Geschenk des Herrn Professor Hübbe 1902.

7/FRIEDHOF DES DOMES ZU RATZEBURG

Aquarell. h. 0,290, br. 0,370. Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1897.

MILLAIS

SIR JOHN EVERETT MILLAIS, geb. zu Southampton am 8. Juni 1829, gest. zu London am 13. Aug. 1896. Schüler der Londoner Akademie (seit 1840). Mitbegründer des Bundes der Präraffaeliten. Tätig zu London; seit 1863 Mitglied, 1896 Präsident der Akademie.

1/DAS MENUET

Leinwand. h. 0,455, br. 0,345. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

MILLET

JEAN FRANÇOIS MILLET, geb. zu Gruchy nahe Cherbourg am 24. Okt. 1814, gest. zu Barbizon am 20. Jan. 1875. Lernte auf der Pariser Akademie bei Delaroche (seit 1837). Begründete zusammen mit Théodore Rousseau die Künstlerkolonie von Barbizon. Tätig zu Paris und (seit 1849) Barbizon.

1/NARZISSEN AM WALDBODEN

Pastell. Bez. J. F. Millet. h. 0,400, br. 0,500. Erworben aus Staatsmitteln 1892.

MINGUET ANDRÉ JOSEPH MINGUET, flämischer Maler, geb. 1818, gest. 1860. Lernte auf der Antwerpener Akademie bei Wappers.

1/KIRCHENINNERES

Holz. Bez. A. Minguet. 1855. h. 0,650, br. 0,530. Geschenk des Privatvereins von Kunstfreunden in Hamburg 1856.

MOER JEAN BAPTISTE VAN MOER, geb. zu Brüssel 1819, dort gest. am 7. Dez. 1884. Studienreisen: Frankreich, Italien, Spanien und Portugal. Tätig zu Brüssel.

1/ANSICHT VON ANTWERPEN

Holz. Bez. J. B. van Moer. h. 0,690, br. 0,515. Vermächtnis von Herrn J. C. Schlüter und Frau 1876.

MOERENHOUT JOSEPH JODOCUS MOERENHOUT, geb. zu Eekeren bei Antwerpen am 3. Mai 1801, gest. zu Antwerpen am 1. Juni 1874. Lernte in Antwerpen auf der Akademie und in Paris bei Horace Vernet. Tätig zu Antwerpen.

1/EIN REITER TRÄNKT SEIN PFERD IM STALL

Holz. Bez. Jos. Moerenhout fec. 1840. h. 0,430, br. 0,575. Vermächtnis des Herrn H. Hesse 1849.

MOHR JOHANN GEORG PAUL MOHR, geb. zu Bordesholm (Holstein) 1808, gest. zu München am 7. Sept. 1843. Schüler der Kopenhagener Akademie. Tätig zu München; zeitweise in Hamburg.

1/TAL IN WELSCH-TIROL

Leinwand. Bez. J Mohr. h. 0,414, br. 0,600. Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863.

MOHRBUTTER ALFRED MOHRBUTTER, geb. zu Celle am 10. Dez. 1867. Lernte auf der Weimarer Kunstschule bei Kalckreuth d. J. (1887—90) und in Paris bei G. Ferrier und A. W. Bouguereau (bis 1892). Tätig zu Hamburg 1892—1900; Lehrer an der Kunstgewerbeschule zu Charlottenburg.

1/IN DER KIRCHE ZU ALLERMÖHE

Leinwand. Bez. Mohrbutter. 95. h. 1,100, br. 1,540. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Überwiesen von Herrn Bürgermeister Dr. Hachmann aus dem Vermächtnis des Herrn J. H. von Fintel und Frau geb. Cordts 1896.

MOHRHAGEN

C. W. BERNHARD MOHRHAGEN, geb. zu Itzehoe 1813 (1814?), dort gest. am 29. Aug. 1877. Studierte in Italien. Tätig zu Itzehoe.

1/AUF DEM COMERSEE. Boot mit Landleuten

Leinwand. Bez. B. Mohrhagen 1853. h. 0,790, br. 1,150. Geschenk des Herrn Edward Roß 1853.

2/INNENRAUM. Frau mit Kindern am Linnenschrank

Leinwand. Bez. B. Mohrhagen 1853. h. 0,530, br. 0,680. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

MOLIN

A. DE MOLIN. Tätig zu Paris.

1/RENDEZ-VOUS ZUR JAGD IM BOIS DE BOULOGNE

Leinwand. Bez. A. de Molin. 74. h. 0,355, br. 0,555. C. C. Heerup-Stiftung 1894.

MÖLLER

NIELS BJÖRNSON MÖLLER, geb. zu Drammen (Norwegen) am 10. Juli 1827, gest. zu Düsseldorf am 5. Dez. 1888. Schüler der Kopenhagener und Düsseldorfer Akademie; weitergebildet in Paris. Studienreisen: Schweiz, nördliches Europa. Tätig zu Düsseldorf.

1/NORDISCHE LANDSCHAFT

Leinwand. Bez. Niels Möller Ddf. 1860. h. 0,810, br. 1,010. Vermächtnis der Geschwister Fräulein Becker 1875.

MONET

CLAUDE MONET, geb. zu Paris am 14. Nov. 1840. Schüler von Gleyre in Paris, weitergebildet unter dem Einflusse Manets. Studienreisen: Holland, London, Frankreich. Tätig zu Paris, Vétheuil an der Seine, gegenwärtig zu Giverny bei Vernon.

1/FRUCHTSTÜCK

Leinwand. Bez. Claude Monet 1880. h. 0,650, br. 0,805. Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870 für 1897.

MONTEN

HEINRICH MARIA DIETRICH MONTEN, geb. zu Düsseldorf am 18. Sept. 1799, gest. zu München am 13. Sept. 1843. Schüler der Düsseldorfer Akademie (seit 1821) und von Peter Heß in München. Studienreisen: Deutschland, Österreich, Holland, Italien. Tätig zu München.

Siehe Georg Heinrich Crola Nummer 1.

MORGENSTERN

CHRISTIAN ERNST BERNHARD MORGENSTERN, Sohn des Miniaturmalers Johann Heinrich Morgenstern, geb. zu Hamburg am 29. Sept. 1805, gest. zu München am 26. Febr. 1867. Lernte bei Suhr und Bendixen in Hamburg, auf der Kopenhagener (1828) und kurze Zeit (1829) auf der Münchener Akademie. Studienreisen: Rußland (als Gehilfe Suhrs), Norwegen, Schweden, Harz, Oberbayern, Schweiz, Elsaß, Oberitalien, Helgoland usw. Tätig zu Hamburg und München.

1/HAMBURG. BLICK AUF ST. GEORG. Gegend der heutigen Klopstockstraße

Leinwand. Bez. C. E. B. Morgenstern 1825. h. 0,445, br. 0,660. Erworben aus Staatsmitteln 1908.

2/HEIDEWEG (1825?)

Holz. h. 0,220, br. 0,297. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

3/BEI RATZEBURG

Pappe. Bez. bei Ratzeburg 1827 Chr Morgenstern. h. 0,180, br. 0,315. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

4/WALDPARTIE (1827)

Pappe. h. 0,180, br. 0,240. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

5/HAUS IM WALDE (um 1827)

Leinwand. h. 0,290, br. 0,330. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

6/HOOG FOSS Wasserfall in Norwegen (1827)

Leinwand. h. 0,306, br. 0,348. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

7/SÄGEMÜHLE IN NORWEGEN (1827)

Leinwand. h. 0,860, br. 1,140. Geschenk des Herrn W. Rée 1902.

8/BUCHENSTÄMME IN FREDRICHSDAL BEI KOPENHAGEN (1828)
Pappe. h. 0,265, br. 0,345. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

9/AN DER KÜSTE VON SCHWEDEN (1828)
Pappe. h. 0,270, br. 0,355. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

10/BLICK AUF DEN BROCKEN (1829)
Leinwand. h. 0,290, br. 0,325. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

11/WALDBACH IM HARZ (1829)
Pappe. h. 0,280, br. 0,330. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

12/WASSERFALL IN OBERBAYERN
Pappe. Bez. CM (Monogr.) mit einem Stern darunter und 1830. h. 0,250, br. 0,335. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

13/STROMSCHNELLEN AN DER ISAR (um 1830)
Leinwand. Bez. C. M. h. 0,605, br. 0,810. Erworben aus Staatsmitteln 1909.

14/MÜHLE IM TAL. Motiv aus dem Elsaß
Leinwand. Bez. Ch. Morgenstern 1836. h. 0,650, br. 0,934. Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863.

15/STARNBERGERSEE MIT BENEDIKTENWAND (1844)
Pappe. h. 0,325, br. 0,340. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

16/EINBAUM AM STARNBERGERSEE (1845)
Pappe. h. 0,165, br. 0,345. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

17/KÜSTE VON HELGOLAND. Mondschein
Leinwand. Bez. Ch. Morgenstern München 1851. h. 0,830, br. 1,180. Vermächtnis des Herrn August Bolten 1900.

18/HEIDE. Oberhausen in Oberbayern (1851)
Pappe. h. 0,325, br. 0,418. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

19/AN DEN DÜNEN DER NORDSEE
Leinwand. Bez. Chr. Morgenstern. h. 0,950, br. 1,290. Vermächtnis von Herrn August Bolten 1900.

20/HELGOLAND

Leinwand. h. 0,220, br. 0,320. Geschenk des Herrn O. Wehl 1901.

21/OBERBAYRISCHE LANDSCHAFT

Leinwand. Bez. Chr. Morgenstern. h. 0,480, br. 0,610. Erworben aus Staatsmitteln 1902.

22/BURGRUINE

Pappe. h. 0,357, br. 0,260. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

23/STEINBRÜCHE AM PEISSENBERG

Leinwand. Bez. Chr. Morgenstern. h. 0,895, br. 1,200. Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem 1866.

MÜLLER EMIL MÜLLER, geb. zu Meiningen

1/FORTUNATA. Junge Römerin

Leinwand. h. 0,720, br. 0,520. Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863.

MÜLLER MORTEN MÜLLER, geb. zu Holmestrand bei Drontheim am 29. Febr. 1828. Lernte in Stockholm und (seit 1849) auf der Düsseldorfer Akademie bei J. W. Schirmer und H. Gude. Studienreisen: Besonders Norwegen. Tätig zu Düsseldorf.

1/NORWEGISCHER TANNENWALD

Leinwand. Bez. Morten Müller. 60. h. 1,320, br. 1,925. Geschenk des Herrn Generalkonsul G. F. Vorwerk 1860.

2/MONDSCHEINLANDSCHAFT

Leinwand. Bez. Morten Müller 63. h. 0,780, br. 1,030. Vermächtnis der Frau J. J. A. Flor geb. v. Legat 1887.

MÜLLER WILLIAM JAMES MÜLLER, geb. zu Bristol am 28. Juni 1812, dort gest. am 8. Sept. 1845. Schüler von James Baker Pyne in Bristol, bildete sich weiter an Werken von Crome, Constable und Cotman. Studienreisen: Belgien, Schweiz, Italien, Frankreich, Griechenland, Orient. Tätig zu Bristol, Direktor des Museums.

1/BERGSTROM

Leinwand. Bez. W. Müller 1841. h. 0,620, br. 0,800. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

2/CAIRO

Leinwand. Bez. W Müller 1843. h. 0,725, br. 1,060. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

MÜLLER-KAEMPFF

PAUL MÜLLER-KAEMPFF, geb. zu Oldenburg am 16. Okt. 1861. Lernte auf den Akademien zu Düsseldorf (1882) und Karlsruhe (1883—86) und bei H. Gude in Berlin (1886—88). Tätig zu Hamburg und Ahrenshoop an der Ostsee.

1/FARREN

Leinwand. Bez. P. Müller-Kaempff. Ahrenshoop. h. 1,480, br. 1,190. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

MUNKÁCSY

MICHAEL VON MUNKÁCSY (eigentlich Michael Lieb), geb. zu Munkács (Ungarn) am 10. Okt. 1846, gest. zu Endenich bei Bonn am 1. Mai 1900. Bildete sich auf der Wiener Akademie, bei Franz Adam in München, bei Knaus und Vautier in Düsseldorf (seit 1868) und unter dem Einfluß von Leibl. Tätig zu Paris (seit 1872) und Pest (seit 1896).

1/WALDINNERES

Die auf einen Fußweg in der Mitte zuschreitende Frau ist von Max Liebermann gemalt

Leinwand. Bez. M. M. h. 0,780, br. 0,560. C. C. Heerup-Stiftung 1894.

MUNTHE

LUDWIG MUNTHE, geb. zu Aaröen (Norwegen) am 11. März 1841, gest. zu Düsseldorf am 30. März 1896. Schüler von F. W. Schiertz in Bergen (seit 1859) und A. Flamm in Düsseldorf (seit 1861). Tätig zu Düsseldorf.

1/WINTERLANDSCHAFT

Leinwand. Bez. L. Munthe. 1870. h. 1,240, br. 1,750. Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870 für 1871.

2/DIE LETZTEN SONNENSTRAHLEN

Holz. Bez. L. Munthe. h. 0,600, br. 0,450. C. C. Heerup-Stiftung 1894.

3/NORWEGISCHE WALDLANDSCHAFT

Leinwand. Bez. L. Munthe. h. 0,600, br. 0,480. C. C. Heerup-Stiftung 1894.

MUSIN

FRANÇOIS MUSIN, belgischer Maler, tätig zu Ostende und Brüssel.

1/SCHIFFBRUCH

Leinwand. Bez. F. Musin. h. 0,930, br. 1,450. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

NASMYTH

PATRICK NASMYTH, Sohn des Landschaftsmalers Alexander Nasmyth, geb. zu Edinburgh am 7. Jan. 1787, gest. zu Lambeth (London) am 17. Aug. 1831. Schüler seines Vaters. Tätig zu London seit 1807.

1/BAUERNGEHÖFT IN BEWALDETER GEGEND

Holz. Bez. P Nasmyth. 1827. h. 0,319, br. 0,433. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

2/DORFSTRASSE

Holz. Bez. Pat. Nasmyth f. 1830. h. 0,170, br. 0,225. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

3/AN DER THEMSE

Holz. h. 0,140, br. 0,200. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

NEHER

MICHAEL NEHER, geb. zu München am 31. März 1798, dort gest. am 4. Dez. 1876. Lernte bei H. J. Mitterer, M. Klotz, A. Quaglio und auf der Münchener Akademie. Studienreisen: Italien, Süddeutschland, Rhein, Belgien. Seit 1823 tätig zu München.

1/EINSIEDELEI. Italienische Landschaft

Kupfer. Bez. M N (Monogr.) 1829. h. 0,213, br. 0,260. Vermächtnis von Fräulein E. A. Jenisch 1899.

2/STADTKIRCHE. Süddeutschland

Leinwand. Bez. M N (Monogr.) 1838. h. 0,490, br. 0,585. Vermächtnis des Herrn H. Hesse 1849.

NEHRLICH FRIEDRICH NEHRLICH (gen. Nerly), geb. zu Erfurt am 24. Nov. 1807, gest. zu Venedig am 21. Okt. 1878. Anfangs Lithograph, von Rumohr in Hamburg unterrichtet und mit dessen Unterstützung in Italien weitergebildet. Tätig zu Rom (1829—37) und Venedig.

1/DER KNÜPPELDAMM (Vor 1829)

Leinwand. h. 0,210, br. 0,250. Erworben aus Staatsmitteln 1905. Nach der Überlieferung von Joh. Siegwald Dahl auf der Auktion Rumohr erworben.

NEUMANN FRIEDRICH GUSTAV ADOLF NEUMANN, geb. zu Leipzig am 5. Juni 1825, dort gest. am 20. Nov. 1884. Lernte bei Veit und Schnorr auf der Leipziger Akademie (1840—42) und bei H. Winkler und L. Sichling in Leipzig. Tätig zu Leipzig.

1/WALLACHISCHER GEIGER

Leinwand. Bez. A Neumann. 54. h. 1,110, br. 0,940. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

NIKUTOWSKI JOHANN ARTHUR SEVERIN NIKUTOWSKI, geb. zu Salwarschienen bei Königsberg am 9. Jan. 1830, gest. zu Düsseldorf am 14. Febr. 1888. Lernte auf der Königsberger Akademie und bei C. F. Lessing in Düsseldorf (seit 1847) und Karlsruhe. Seit 1865 tätig zu Düsseldorf.

1/SCHLITTEN AUF DEM EISE

Leinwand. Bez. A. Nikutowski 1873. h. 0,345, br. 0,570. Vermächtnis des Herrn Senator C. Ph. F. Möring 1908.

NISSEN MOMME NISSEN, geb. zu Deezbüll (Schleswig-Holstein) am 26. April 1870. Studierte auf der Weimarer Kunstschule (1886—89). Tätig zu Paris, Schleswig, Hamburg, München.

1/BAUERNDIELE. Vierlanden (1891)
Aquarell. Bez. Momme Nissen. h. 0,690, br. 0,920. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk der Frau Julius Rée 1891

NONNENKAMP

RUDOLF NONNENKAMP, geb. bei Ahrensboek in Holstein 1830 (1828?), gest. zu München am 17. April 1877. Schüler der Münchener Akademie, weitergebildet in Stuttgart und Paris. Tätig zu Kiel, Hamburg und München.

1/ZIGEUNERLAGER
Leinwand. Bez. Rudolf Nonnenkamp 1867. h. 0,540, br. 0,885. Geschenk eines Ungenannten 1869.

2/WALDBACH
Leinwand. h. 0,550, br. 0,670. Geschenk von Frau Minna Nonnenkamp 1905.

3/KINDER AM WALDRANDE
Leinwand. h. 0,465, br. 0,695. Geschenk von Frau Minna Nonnenkamp 1905.

NORMANN

ADELSTEEN NORMANN, geb. zu Bodö (Norwegen) am 1. Mai 1848. Studierte auf der Düsseldorfer Akademie (1869—73), besonders bei Eugen Dücker. Häufige Studienreisen nach Norwegen. Tätig zu Düsseldorf und (seit 1888) Berlin.

1/NORWEGISCHER FJORD
Leinwand. Bez. A. Normann. h. 0,320, br. 0,480. Vermächtnis des Herrn August Bolten 1900.

2/FJORDLANDSCHAFT
Leinwand. Bez. A. Normann. h. 1,130, br. 1,920. Vermächtnis des Herrn August Bolten 1900.

NORTHEN

ADOLF NORTHEN, geb. zu Münden (Hannover) am 6. Nov. 1828, gest. zu Düsseldorf am 28. Mai 1876. Lernte auf der Düsseldorfer Akademie (1847—51). Tätig zu Düsseldorf.

1/DIE PREUSSEN ERSTÜRMEN PLANCHENOIS 1815
Leinwand. Bez. Adolf Northen, Düsseldorf 1863. h. 1,040, br. 1,610. Geschenk des Hamburger Kunstvereins 1867.

OESTERLEY CARL AUGUST HEINRICH FERDINAND OESTERLEY,

Sohn des Historienmalers Carl Wilhelm Friedrich Oesterley, geb. zu Göttingen am 23. Jan. 1839. Schüler seines Vaters und (seit 1857) der Düsseldorfer Akademie unter Bendemann und Deger. Wiederholte Studienreisen nach Norwegen. Tätig zu Lübeck und Blankenese bei Hamburg.

1/HAUS AN DER LANDSTRASSE. Abendstimmung

Leinwand. Bez. C. Oesterley. jr. 1878. h. 0,295, br. 0,475. Vermächtnis des Herrn A. O. Rolfing 1907.

2/AM PALTENFJORD. Norwegen

Leinwand. Bez. C. Oesterley jr. 1882. h. 1,670, br. 2,370. Durch den Kunstverein aus dem A. Keitelschen Vermächtnis angekauft 1883.

3/DER HERINGSFISCHER

Leinwand. Bez. C. Oesterley. jr. h. 1,150, br. 1,610. Vermächtnis des Herrn August Bolten 1900.

4/NORWEGISCHER FJORD

Holz. Bez. C. Oesterley. jr. h. 0,250, br. 0,340. Vermächtnis des Herrn August Bolten 1900.

OLDACH JULIUS OLDACH, geb. zu Hamburg am 17. Febr. 1804, gest. zu München am 19. Febr. 1830. Lernte in Hamburg bei Hardorff und Suhr, auf der Dresdener Akademie (1821—23) und auf der Münchener unter Cornelius (1825—27). Tätig zu Hamburg.

1/DER VATER DES KÜNSTLERS (um 1821)

Leinwand. h. 0,550, br. 0,430. Überwiesen aus dem Nachlaß des Herrn J. F. N. Oldach von Herrn und Frau Papendieck 1898.

2/DIE MUTTER DES KÜNSTLERS (1824)

Leinwand. h. 0,540, br. 0,420. Überwiesen aus dem Nachlaß des Herrn J. F. N. Oldach von Herrn und Frau Papendieck 1898.

3/TANTE KATHARINA (1824)

Leinwand. h. 0,390, br. 0,290. Geschenk des Herrn J. F. N. Oldach 1892.

4/TANTE ELISABETH (1824)

Leinwand. h. 0,390, br. 0,290. Geschenk des Herrn J. F. N. Oldach 1892.

5/STAMMBAUM DER FAMILIE OLDACH

Miniaturen in Guaschfarben. Am oberen Rande das Datum 1803 17 Feb., unten 1828 17 Febr. h. 0,455, br. 0,285. Geschenk des Herrn J. F. N. Oldach 1893.

6/ULRICH HÜBBE

Leinwand. Bez. mit dem Monogramm des Künstlers (die Initialen J und O von einem Bäckerkringel — ein Hinweis auf das Gewerbe des Vaters — durchschlungen) und 1828. h. 0,167, br. 0,152. Geschenk eines Kunstfreundes 1899.

7/BILDNIS EINES JUNGEN BLINDEN (um 1828)

Leinwand. Bez. mit dem Monogramm. Von der Jahreszahl sind nur noch die beiden ersten Ziffern lesbar. h. 0,167, br. 0,152. Geschenk eines Kunstfreundes 1899.

8/MEPHISTO UND DER SCHÜLER

Holz. Bez. mit dem Monogramm und 1828. h. 0,260, br. 0,200. Erworben aus Mitteln der Kunsthalle 1898.

9/DIE JOHANNISKIRCHE IN HAMBURG

Holz. Bez. mit dem Monogramm und 1829. h. 0,120, br. 0,135. Geschenk des Herrn J. F. N. Oldach 1892.

10/HERMANN UND DOROTHEA (1829)

Holz. h. 0,640, br. 0,460. Letztes Ölbild des Künstlers, nicht ganz vollendet. Geschenk von Fräulein de Hase 1893.

11/DER ALTE MÜLLER

Leinwand. h. 0,470, br. 0,390. Die Zuschreibung des Bildes an Oldach ist nicht gesichert. Erworben aus Staatsmitteln 1902.

OLDE HANS WILHELM OLDE, geb. zu Süderau (Holstein) am 27. April 1855. Schüler der Münchener Akademie (1879—84), besonders unter Löfftz, weitergebildet in Paris (1886). Tätig zu Berlin, München, Gut Seekamp bei Friedrichsort (Holstein); seit 1902 Direktor der Weimarer Akademie.

1/DIELE DES HERRENHAUSES WALTERSHOF

Pastell. Bez. Hans Olde, 1894. h. 0,750, br. 1,000. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Kunstvereins 1894.

2/ELISE AVERDIECK

Leinwand. Bez. Hans Olde. 94. h. 1,420, br. 1,430. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Am Geburtstage Elise Averdiecks der Kunsthalle von Freunden und Verehrern gewidmet 1897.

3/CLAUS GROTH

Leinwand. Bez. Olde. 99. h. 1,790, br. 0,900. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus Mitteln der Kunsthalle 1899.

OLIVIER

JOHANN HEINRICH FERDINAND VON OLIVIER, geb. zu Dessau am 1. April 1785, gest. zu München am 11. Febr. 1841. Lernte in Dessau bei K. W. Kolbe d. Ä., in Dresden (seit 1804) bei J. Mechau und in Paris (seit 1807). Tätig zu Wien (seit 1811) und München (seit 1828).

1/SCHLOSS WEIKERSDORF. Baden bei Wien

Leinwand. Bez. FO (Monogr.) 1826. h. 0,975, br. 1,295. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

2/LANDSCHAFT MIT JÄGER

Pappe. Bez. FO (Monogr.) 1830. h. 0,140, br. 0,223. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

3/LANDSCHAFT MIT GETREIDEFELD

Pappe. Bez. FO (Monogr.) 1830. h. 0,140, br. 0,222. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

OPPENHEIM

MORITZ DANIEL OPPENHEIM, geb. zu Hanau am 12. Dez. 1799, gest. zu Frankfurt a. M. am 26. Febr. 1882. Studierte auf der Münchener Akademie, in Paris bei Regnault und (seit 1821) in Rom. Tätig zu Frankfurt seit 1825.

1/IN DER OSTERIA

Leinwand. Bez. MOppenheim. (M und O verbunden) 1832. h. 0,616, br. 0,470. Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863.

ORCHARDSON

WILLIAM QUILLER ORCHARDSON, geb. zu Edinburgh 1835. Studierte auf der Edinburgher Akademie. Seit 1863 tätig zu London. Mitglied der Akademie.

1/VOLTAIRE BEIM HERZOG VON SULLY

Leinwand. Bez. W Q Orchardson. 1883. h. 1,460, br. 1,995. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

ORTMANS

FRANÇOIS AUGUST ORTMANS, geb. zu Paris (Dinant?) am 2. Febr. 1827 und dort gest. Studierte auf den Akademien von Brüssel und Antwerpen und bei Rousseau in Paris. Tätig zu Paris, Fontainebleau und vorübergehend in Hamburg.

1/WALDPARTIE MIT HIRSCHEN

Holz. Bez. A. Ortmans 49. h. 0,395, br. 0,425. Vermächtnis des Herrn Dr. Des Arts 1869.

2/IN FONTAINEBLEAU

Holz. Bez. A. Ortmans f. 1850. h. 0,445, br. 0,550. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

3/HEIDELANDSCHAFT MIT KÜHEN

Holz. Bez. Aug. Ortmans 1852. h. 0,225, br. 0,335. Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863.

4/HEIDELANDSCHAFT MIT SCHAFEN

Holz. Bez. Augt. Ortmans. 1852. h. 0,220, br. 0,318. Vermächtnis des Fräulein Susette Sillem 1866.

5/LANDSCHAFT IN PERIGUEUX

Leinwand. Bez. Aug^{te} Ortmans. h. 0,375, br. 0,577. C. C. Heerup-Stiftung 1894.

OVERBECK

JOHANN FRIEDRICH OVERBECK, geb. zu Lübeck am 3. Juli 1789, gest. zu Rom am 12. Nov. 1869. Schüler der Wiener Akademie (1806—10), weitergebildet in Rom. Haupt der Gruppe der Nazarener. 1831—33 und 1855 in Deutschland, sonst in Rom tätig.

1/DIE KUNST IM DIENSTE DER RELIGION

Speziazeichnung. h. 1,440, br. 1,440. Geschenk des Kunstvereins 1887.

2/CHRISTUS UND DER REICHE JÜNGLING (Marc. X, 21)

Leinwand. h. 1,270, br. 0,950. Erworben aus Mitteln der Kunsthalle 1909.

3/BILDNIS EINES JÜNGEREN MANNES

Papier. h. 0,163, br. 0,128. Geschenk des Herrn Fr. Lahmann 1909.

PASSINI

LUDWIG PASSINI, Sohn des Johann Passini, geb. zu Wien am 9. Juli 1832, gest. zu Venedig am 6. Nov. 1903. Lernte auf der Wiener Akademie bei Ender, Führich, Kupelwieser und Petter, in Venedig und Rom bei Carl Werner. Tätig zu Berlin, Rom und (seit 1873) Venedig.

1/MÄDCHENKOPF. Römerin

Aquarell. Bez. Ludwig Passini 1886. h. 0,272, br. 0,207. Vermächtnis von Frau Marie Oppenheim geb. Lehmann 1909.

PERUGINI

KATE PERUGINI, Frau des Malers Charles Edward Perugini, Tochter von Charles Dickens. Tätig zu London (Kensington).

1/DIE MULTIPLIKATION (1880)

Leinwand. Bez. K P. h. 0,620, br. 0,420. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

PETERS

PIETER FRANCIS PETERS DER JÜNGERE, geb. zu Nymwegen 1818, gest. zu Stuttgart am 23. Febr. 1903. Sohn und Schüler von Pieter Francis Peters. Zog 1836 nach Deutschland. Studienreisen: Oberbayern, Tirol, Schweiz, Oberitalien. Tätig zu Mannheim und (seit 1846) Stuttgart.

1/DIE MARMORBRÜCHE BEI CARRARA

Leinwand. Bez. P. F. Peters. h. 1,940, br. 1,360. Vermächtnis von Herrn Dr. R. G. Behrmann und Frau Therese geb. Brödermann 1893.

PETTENKOFEN

AUGUST XAVER CARL VON PETTENKOFEN, geb. zu Wien 1822 (getauft am 10. Mai), dort gest. am 21. März 1889. Schüler der Wiener Akademie, besonders von Kupelwieser (1837—40). Studienreisen: Wiederholt in Ungarn, Paris, Italien. Tätig zu Venedig, Szolnok a. d. Theiß und besonders Wien.

1/ALTE VENEZIANERIN

Holz. Bez. Pettenkofen 873. h. 0,181, br. 0,106. Erworben aus dem Ed. Behrens-Testament 1909.

2/ZIGEUNER

Holz. Bez. Pettenkofen. h. 0,380, br. 0,290. Vermächtnis des Herrn C. Popert 1904.

PETTER THEODOR PETTER, Sohn des Franz Xaver Petter, geb. zu Wien am 29. Mai 1822, dort gest. am 15. Okt. 1874. Lernte bei seinem Vater, bei Amerling und auf den Akademien von Wien und München. Tätig zu Wien.

1/DISTEL UND ALPENBLUMEN

Leinwand. Bez. Theodor Petter 1864. h. 0,450, br. 0,372. Vermächtnis von Herrn J. C. Schlüter und Frau 1876.

2/FELDBLUMEN

Leinwand. Bez. Theodor Petter 867. h. 0,450, br. 0,367. Seitenstück zum vorigen Bilde. Vermächtnis von Herrn J. C. Schlüter und Frau 1876.

PETTIE JOHN PETTIE, geb. zu Edinburgh am 17. März 1839, gest. zu Hastings am 20. Februar 1893. Studierte auf der Edinburgher Akademie bei Robert Scott Lauder. Seit 1862 tätig zu London. Mitglied der Akademie.

1/EDUARD VI. VOR DER UNTERZEICHNUNG DES ERSTEN TODESURTEILS

Leinwand. Bez. J Pettie. h. 1,360, br. 2,270. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

PETZL JOSEPH PETZL, geb. zu München am 23. Dez. 1803, dort gest. am 23. April 1871. Schüler von Langer auf der Münchener Akademie (seit 1821) und von C. Begas in Berlin (1827). Studienreisen: Deutschland, Kopenhagen, Italien (wiederholt), Griechenland, Konstantinopel. Tätig zu München.

1/AUF DER ALP

Leinwand. Bez. Petzl 1830. h. 0,340, br. 0,410. Vermächtnis der Frau Dr. Halle geb. Heine 1880.

2/SZENE AUS DEM TIROLERKRIEG

Leinwand. Bez. Petzl 1836. h. 0,535, br. 0,690. Vermächtnis des Fräulein E. A. Jenisch 1899.

3/DER EHEKONTRAKT. Römisches Volksleben

Leinwand. Bez. Jos. Petzl, 1838. München. h. 0.715, br. 0,890. Vermächtnis des Herrn H. Hesse 1849.

PHILLIP

JOHN PHILLIP, geb. zu Aberdeen am 22. Mai 1817, gest. zu Kensington (London) am 27. Febr. 1867. Lernte in London bei T. M. Joy (1836) und auf der Akademie (seit 1837). Studienreisen: Spanien (wiederholt) und Rom. Tätig zu London; seit 1859 Mitglied der Akademie.

1/IN SEVILLA

Leinwand. Bez. 18 J P (Monogr.) 57. Sevilla. h. 1,070, br. 0,845. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

PIGLHEIN

ELIMAR ULRICH BRUNO PIGLHEIN, geb. zu Hamburg am 19. Febr. 1848, gest. zu München am 15. Juli 1894. Lernte als Bildhauer bei Lippelt in Hamburg und bei Schilling auf der Dresdener Akademie, als Maler bei Pauwels in Weimar und (seit 1870) bei W. Diez in München. Studienreisen: Italien, Paris, Palästina. Tätig zu München.

1/RUHE AUF DER FLUCHT NACH ÄGYPTEN

Leinwand. Bez. Piglhein. h. 1,460, br. 2,190. Erworben aus Mitteln der Kunsthalle 1895.

2/LÖWENKOPF

Leinwand. Bez. Piglhein. h. 1,210, br. 0,870. Geschenk des Herrn Albert Jaffé 1895.

3/DAMENBILDNIS

Pastell. h. 1,110, br. 0,720. Erworben aus Mitteln der Kunsthalle 1895.

4/PAN UND NYMPHE. Skizze

Leinwand. Bez. Piglhein. h. 0,605, br. 0,475. Erworben aus Staatsmitteln 1908.

PLÜDDEMANN

HERMANN FREIHOLD PLÜDDEMANN, geb. zu Kolberg am 17. Juli 1809, gest. zu Dresden am 24. Juni 1868. Lernte bei Carl Begas in Berlin (seit 1828) und bei W. Schadow auf der Düsseldorfer Akademie (1831—37). Seit 1848 tätig zu Dresden.

1/BARBAROSSAS TOD

Leinwand. Bez. H Plüddemann. 1845. h. 1,580, br. 1,910. Geschenk der Frau Hauptmann Mathilde Giese geb. Plüddemann 1886.

POLLAK

LEOPOLD POLLAK, geb. zu Lodenitz (Böhmen) am 8. Nov. 1806, gest. zu Rom am 16. Okt. 1880. Schüler von Bergler auf der Prager Akademie, weitergebildet in München (seit 1831) und Italien (seit 1833). Tätig zu Rom.

1/ITALIENISCHE HIRTEN

Leinwand. Bez. L Pollak Roma 1835. h. 1,030, br. 1,000. Vermächtnis des Fräulein Susette Sillem 1866.

2/ITALIENISCHE PILGERIN MIT IHREM KINDE

Leinwand. Bez. L Pollak Roma 1836. h. 0,314, br. 0,225. Vermächtnis des Fräulein Susette Sillem 1866.

POOLE

PAUL FALCONER POOLE, geb. zu Bristol 1810 (n. a. 1807), gest. zu Hampstead (London) am 22. Sept. 1879. Bildete sich autodidaktisch. Tätig zu London; seit 1861 Mitglied der Akademie.

1/RUHENDES MÄDCHEN

Leinwand. Bez. P F P 56. h. 0,380, br. 0,280. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

2/DIE AUSWANDERER

Leinwand. Bez. P P 1858. h. 0,780, br. 1,170. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

PORTH

HANS HEINRICH PORTH, geb. auf der Elbinsel Wilhelmsburg bei Hamburg am 13. Juni 1796, gest. zu Hamburg am 2. Aug. 1882. Schüler der Dresdener Akademie (1821—23), weitergebildet in Rom (1825—28) im Verkehr mit Overbeck, Veit und Schnorr. Seit 1828 tätig zu Hamburg.

1/SELBSTBILDNIS. Halbfigur

Leinwand. Bez. Porth pinx: Dresden 1822. h. 0,900, br. 0,755. Geschenk der Frau Dr. Schleiden geb. Bergeest 1853.

2/SELBSTBILDNIS. Der Künstler im Atelier

Papier. h. 0,090, br. 0,150. Leihgabe von Fräulein Maria Porth 1907.

Vergleiche Hans Speckter Nummer 7 (Porth als Greis)

PREYER EMILIE PREYER, Tochter des Stillebenmalers Johann Wilhelm Preyer, geb. zu Düsseldorf am 6. Juni 1849. Lernte bei ihrem Vater. Tätig zu Düsseldorf.

1/FRUCHTSTÜCK

Leinwand. Bez. Emilie Preyer 1871. h. 0,218, br. 0,172. Vermächtnis des Herrn Senator C. Ph. F. Möring 1908.

PREYER JOHANN WILHELM PREYER, geb. zu Rheydt bei Düsseldorf am 19. Juli 1803, gest. zu Düsseldorf am 19. Febr. 1889. Studierte auf der Düsseldorfer Akademie (seit 1822) und in München. Studienreisen: Niederlande, Oberitalien, Schweiz, Südtirol. Tätig zu München und (seit 1847) Düsseldorf.

1/FRÜCHTE UND SPERLINGE

Leinwand. Bez. Preyer 1863. h. 0,410, br. 0,515. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

PRINSEP VALENTINE PRINSEP, geb. zu Calcutta am 14. Febr. 1836, gest. zu London am 11. Nov. 1904. Schüler von Leighton auf der Londoner Akademie und von Gleyre in Paris, weitergebildet in Rom. Tätig zu London. Mitglied der Akademie.

1/AUF WIEDERSEHEN

Leinwand. h. 1,080, br. 0,820. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

PUTEANI FRIEDRICH FREIHERR VON PUTEANI, geb. zu Prag am 1. Jan. 1849. Studierte auf der Münchener Akademie bei Raab und W. Diez. Studienreisen: Italien. Tätig zu München und (seit 1883) Venedig.

1/TANZENDES PAAR IN DER SCHENKE

Holz. Bez. Puteani. München. 1874. h. 0,240, br. 0,280. Vermächtnis des Herrn H. Jüchter Paris 1884.

PÜTTNER JOSEF CARL BERTHOLD PÜTTNER, geb. zu Plan in Böhmen 1821, gest. zu Vöslau bei Wien am 29. Juli 1881. Bildete sich autodidaktisch. Studienreisen: Italien, Nord- und Südamerika, Island. Tätig zu Wien.

1/AN DER MITTELMEERKÜSTE

Leinwand. Bez. J. C. B. Püttner 1833. h. 0,192, br. 0,260. Alter Magazinbestand.

2/WINTERLANDSCHAFT

Leinwand. Bez. J. C. B. Püttner 1851. h. 0,400, br. 0,540. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

RAFFALT JOHANN GUALBERT RAFFALT, Sohn des Ignaz Raffalt, geb. zu Murau (Obersteiermark) am 9. Juli 1836, gest. zu Rom am 9. Aug. 1865. Schüler seines Vaters und Pettenkofens auf der Wiener Akademie. Studienreisen: Ungarn, Dalmatien, Montenegro, Paris, Rom (1865). Tätig zu Wien.

1/LANDSCHAFT MIT PFERDESCHWEMME

Leinwand. h. 0,525, br. 0,645. Vermächtnis von Herrn J. C. Schlüter und Frau 1876.

RAHL CARL RAHL, Sohn des Kupferstechers Carl Heinrich Rahl, geb. zu Wien am 13. Aug. 1812, dort gest. am 9. Juli 1865. Schüler der Wiener Akademie. Studienreisen: Fast alle Länder Europas, besonders Italien (Venedig und Rom). Tätig zu Rom, München, Wien.

1/CHRISTENVERFOLGUNG IN DEN KATAKOMBEN ROMS

Leinwand. Bez. C. Rahl pinx. Roma MDCCCXXXXIV. h. 2,400, br. 3,480. Vermächtnis der Frau Dr. Therese Abendroth geb. Sievert 1874.

RECHLIN KARL RECHLIN, geb. zu Berlin 1804, gest. zu Tempelhof bei Berlin am 26. Dez. 1882. Bildete sich im Anschluß an Franz Krüger. Tätig zu Berlin.

1/GENERAL VANDAMME ALS GEFANGENER VOR KAISER ALEXANDER UND FRIEDRICH WILHELM III. Nach der Schlacht bei Kulm.

Leinwand. Bez. Rechlin 1849. h. 4,185, br. 6,120. Geschenk des Privatvereins von Kunstfreunden in Hamburg 1862.

REDGRAVE RICHARD REDGRAVE, geb. zu Pimlico (London) am 30. Apr. 1804, gest. zu Kensington (London) am 14. Dez. 1888. Studierte kurze Zeit auf der Londoner Akademie. Tätig zu London; Mitglied der Akademie.

1/DER SAUMSELIGE

Leinwand. Bez. Richd. Redgrave 1851. h. 0,500, br. 0,370. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

REEKERS HENDRIK REEKERS, Sohn des Jan Reekers, geb. zu Haarlem am 21. Sept. 1815, dort gest. am 15. Mai 1854. Lernte bei seinem Vater und bei Georgius J. J. van Os in Paris. Tätig zu Brüssel und Haarlem.

1/WEINGLAS UND FRÜCHTE

Holz. Bez. H Reekers. h. 0,300, br. 0,230. Geschenk der Frau Daniel Schutte 1888.

2/BLUMENSTÜCK

Holz. Bez. H Reekers. h. 0,300, br. 0,230. Seitenstück zu Nummer 1. Geschenk der Frau Daniel Schutte 1888.

REINHARDT CARL AUGUST REINHARDT, Sohn des Kupferstechers Carl Christian Reinhardt, geb. zu Leipzig am 25. April 1818, gest. zu Kötzschenbroda bei Dresden am 11. Aug. 1877. Bildete sich als Landschafter auf Reisen in Norwegen, Tirol und Italien, ging später zum Karrikaturenzeichnen über. Tätig zu Hamburg (vorübergehend) und Dresden.

1/DER ALTE KRAHN IN HAMBURG

Leinwand. Bez. C Reinhardt. h. 1,200, br. 1,560. Geschenk der Frau W. Sthamer 1892.

2/AM OSTSEESTRAND

Leinwand. Bez. CReinhardt (C und R verbunden). h. 0,270, br. 0,415. Erworben aus Staatsmitteln 1902.

REINHOLD

HEINRICH REINHOLD, geb. zu Gera 1790, gest. zu Albano am 15. Jan. 1825. Schüler der Dresdener und Wiener Akademie, weitergebildet in Paris unter Denon (seit 1809) und in Italien (seit 1819). Tätig zu Wien und Rom.

1/ITALIENISCHE LANDSCHAFT. Studie

Papier. Bez. 29 Sept. 22. h. 0,180, br. 0,218. Erworben aus Staatsmitteln 1908.

2/CAMPAGNA. Studie

Papier. Bez. 20. Okt. 22. h. 0,165, br. 0,260. Erworben aus Staatsmitteln 1908.

3/CIVITELLA. Studie (um 1822/23)

Papier. h. 0,157, br. 0,230. Erworben aus Staatsmitteln 1908.

4/BAUMSTUDIE (um 1822/23)

Papier. h. 0,256, br. 0,230. Erworben aus Staatsmitteln 1908.

5/BEI SORRENT. Felsschlucht mit Brücke

Leinwand. Bez. Sorrent. d. 3. Juni 23. h. 0,293, br. 0,222. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

6/BEI SORRENT. Schlucht mit Treppe (um 1823)

Leinwand. h. 0,293, br. 0,222. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

7/SCHLUCHT BEI SORRENT. Studie (um 1823)

Papier. h. 0,247, br. 0,205. Erworben aus Staatsmitteln 1908.

8/OLEVANO (um 1823)

Leinwand. h. 0,220, br. 0,300. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

RETHEL

ALFRED RETHEL, geb. zu Haus Diepenbend bei Aachen am 15. Mai 1816, gest. zu Düsseldorf am 1. Dez. 1859. Schüler der Düsseldorfer Akademie (seit 1829), besonders unter W. Schadow, und des Städelschen Instituts zu Frankfurt a. M. unter Ph. Veit (seit 1836). Studienreisen: Deutschland, Italien (1844, 1852). Tätig zu Düsseldorf, Frankfurt, Dresden, Aachen.

1/DER HEILIGE MARTIN

Leinwand. Bez. Alf. Rethel. 1836. h. 0,285, br. 0,235. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

RICHARDS WILLIAM TROST RICHARDS, geb. zu Philadelphia am 14. Nov. 1833. Schüler von P. Weber in Philadelphia, vorwiegend Autodidakt. Studienreisen: Deutschland, England, Florenz, Rom, Paris. Seit 1856 tätig zu Philadelphia.

1/KÜSTE VON CORNWALL

Leinwand. Bez. Wm T. Richards 1879. h. 0,840, br. 1,505. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

RICHTER ADRIAN LUDWIG RICHTER, Sohn des Kupferstechers Carl August Richter, geb. zu Dresden am 28. Sept. 1803, gest. zu Loschwitz bei Dresden am 19. Juni 1884. Zuerst Schüler seines Vaters, weitergebildet in Rom (1823—27), besonders unter dem Einfluß von J. A. Koch. 1828—35 Lehrer an der Meißener Porzellanfabrik, seit 1836 Professor an der Dresdener Akademie.

1/DIE FURT (1847)

Leinwand. Bez. L. R. h. 0,310, br. 0,500. Geschenk des Herrn Ed. Behrens 1887.

RIECK HERMANN RIECK, geb. zu Hamburg am 27. Nov. 1850. Studierte auf der Berliner Akademie und auf der Weimarer Kunstschule unter F. Pauwels. Tätig zu Düsseldorf, Dresden, München und (seit 1883) Hamburg.

1/STILLEBEN

Leinwand. Bez. Herm. Rieck. h. 1,050, br. 0,705. Geschenk eines Kunstfreundes 1902.

RIEDEL AUGUST HEINRICH RIEDEL, geb. zu Bayreuth am 27. Dez. 1802, gest. zu Rom am 8. Aug. 1883. Studierte auf der Münchener Akademie bei P. von Langer (1820—28), weitergebildet in Rom. Studienreisen: Deutschland, Frankreich, Belgien. Tätig zu Rom (seit 1828).

1/FRAUEN AUS ALBANO

Leinwand. Bez. A. Riedel. Roma 1836. h. 0,940, br. 0,755. Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem 1866.

RIEFSTAHL WILHELM LUDWIG FRIEDRICH RIEFSTAHL, geb. zu Neustrelitz am 15. Aug. 1827, gest. zu München am 11. Okt. 1888. Schüler der Berliner Akademie unter Schirmer. Studienreisen: Deutschland und die Alpenländer, Italien (wiederholt). Tätig zu Karlsruhe und (seit 1878) München.

1/KREUZGANG IN BRIXEN

Leinwand. Bez. W. Riefstahl München. h. 1,895, br. 1,895. Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1885.

RIEPENHAUSEN JOHANNES RIEPENHAUSEN, Sohn des Kupferstechers Ernst Ludwig Riepenhausen, geb. zu Göttingen 1789, gest. zu Rom am 17. Sept. 1860. Bildete sich gemeinsam mit seinem Bruder Franz bei seinem Vater in Göttingen, bei J. H. Tischbein d. J. in Kassel (1804), Hartmann in Dresden (1805) und (seit 1807) in Rom. Tätig zu Rom.

1/DIE POESIE

Leinwand. h. 1,235, br. 0,890. Geschenk von Herrn J. C. W. Ruperti Erben 1859.

RITTER HENRY RITTER, geb. zu Montreal (Canada) am 24. Mai 1816, gest. zu Düsseldorf am 21. Dez. 1853. Lernte in Hamburg bei Gröger und auf der Düsseldorfer Akademie (seit 1836) bei C. Sohn und besonders R. Jordan. Tätig zu Düsseldorf.

1/PRAIRIEBRAND

Leinwand. Bez. Henry Ritter. 1851. h. 0,600, br. 0,820. Vermächtnis von W. Ritters Erben 1881.

RIVIÈRE BRITON RIVIÈRE, geb. zu London am 14. Aug. 1840. Lernte in London bei seinem Vater William Rivière, bei Pettie und Orchardson. Studienreisen: Italien. Tätig zu London. Mitglied der Akademie.

1/DER LETZTE LÖFFEL VOLL

Leinwand. Bez. B. Rivière 1880. h. 1,110, br. 1,710. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

ROBBE

HENRI ROBBE, geb. zu Courtrai 1808, gest. zu Brüssel am 6. März 1899. Tätig zu Brüssel.

1/SCHAFHERDE

Leinwand. Bez. Robbe. h. 0,860, br. 1,300. Geschenk des Kunstvereins 1856.

ROBERT-FLEURY

JOSEPH NICOLAS ROBERT-FLEURY, geb. zu Köln am 8. Aug. 1797, gest. zu Paris am 5. Mai 1890. Lernte in Paris bei Gros, Vernet und Girodet, weitergebildet in Rom. Seit 1826 tätig zu Paris.

1/DER ATELIERBESUCH. Tizian empfängt in seinem römischen Atelier den Besuch von Michelangelo und Vasari

Leinwand. Bez. Robert-Fleury. h. 0,870, br. 1,003. C. C. Heerup-Stiftung 1894.

RODECK

CARL RODECK, geb. zu Emden am 13. Nov. 1841, gest. zu Hamburg am 14. April 1909. Lernte auf der Weimarer Kunstschule (1860—66) unter Böcklin und Pauwels und bildete sich weiter nach Andreas Achenbach. Tätig zu Berlin und Hamburg.

1/NACH DEM STURM. Waldige Gegend

Leinwand. Bez. Carl Rodeck, Hamburg 1872. h. 1,160, br. 1;730. Vermächtnis des Herrn August Bolten 1900.

2/AN DER SÜDERELBE

Leinwand. Bez. C Rodeck. h. 0,980, br. 1,440. Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1883.

3/BINNENHAFEN VON HAMBURG

Leinwand. Bez. Carl Rodeck. h. 1,320, br. 2,300. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Kunstvereins 1887.

4/BEI FINKENWÄRDER

Aquarell. Bez. C Rodeck. h. 0,520, br. 0,750. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Kunstvereins 1889.

5/DER SEGELSCHIFFHAFEN

Aquarell. Seitenstück zu vorigem Bilde. Bez. C Rodeck. h. 0,520, br. 0,750. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Kunstvereins 1889.

6/CHRISTIAN MEYER. Inspektor am Kupferstichkabinett der Hamburger Kunsthalle 1860—86
Leinwand. Bez. C Rodeck. h. 0,740, br. 0,540. Geschenk der Frau Inspektor Ch. Meyer 1890.

7/WALDLANDSCHAFT
Leinwand. Bez. C Rodeck. h. 0,380, br. 0,555. Vermächtnis des Herrn W. L. A. Wedekind 1902.

ROSS CARL (CHARLES) ROSS, geb. zu Altekoppel (Holstein) am 18. Nov. 1816, gest. zu München am 5. Febr. 1858. Schüler der Kopenhagener Akademie (1832—36). Studienreisen: Griechenland (1837—39), Rom (1842—43 und 1850), Paris (1846), Dänemark (1848), Schleswig-Holstein, Hamburg. Seit 1850 tätig zu München.

1/ITALIENISCHE LANDSCHAFT
Leinwand. Bez. C Ross. h. 0,315, br. 0,395. Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem 1866.

2/BERGWALD AUF NAXOS
Leinwand. Bez. C Roß München 1854. h. 1,270, br. 1,920. Geschenk der Frau Dr. Therese Abendroth geb. Sievert 1868.

3/SPARTA
Leinwand. Bez. C Ross. h. 1,700, br. 1,810. Vermächtnis der Frau Dr. Therese Abendroth geb. Sievert 1874.

ROSS HELENE ROSS, Frau und Schülerin des Carl Roß.

1/HOLSTEINISCHER SEE
Pappe. Bez. HR (Monogr.). h. 0,177, br. 0,253. Alter Magazinbestand.

2/GEBIRGSLANDSCHAFT
Pappe. Bez. HR (Monogr.). Seitenstück zu vorigem Bilde. h. 0,177, br. 0,253. Alter Magazinbestand.

ROTTE CARL ROTTE, geb. zu Lübeck am 31. Dez. 1862. Studierte auf der Münchener Akademie bei G. Hackl, J. Benczúr und O. Seitz (1879—84). Tätig zu Hamburg.

1/SOMMERMORGEN. Lüneburger Heide

Holz. Bez. C. Rotte 05. h. 0,220, br. 0,325. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus Staatsmitteln 1908.

ROTTMANN CARL ROTTMANN, Sohn von Friedrich Rottmann, geb. zu Handschuhsheim bei Heidelberg am 11. Jan. 1798, gest. zu München am 7. Juli 1850. Schüler seines Vaters und des Porträtmalers Joh. Xeller, weitergebildet in München (seit 1822) und durch Reisen in Italien (1826—27, 1829—30) und Griechenland (1834). Tätig zu München.

1/PALERMO

Leinwand. Bez. CR (Monogr.) 40. h. 0,340, br. 0,415. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

2/GEGEND VON KORINTH

Leinwand. h. 0,235, br. 0,220. Geschenk des Herrn J. E. Oppenheim 1865.

3/HAFEN VON KORFU

Leinwand. h. 0,635, br. 1,900. Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1875.

4/LAGO D'AVERNO. Skizze zum Freskogemälde in der Münchener Akademie

Papier. h. 0,143, br. 0,204. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

ROUX CARL ROUX, Sohn von Jacob W. C. Roux, geb. zu Heidelberg am 14. Aug. 1826, gest. zu Mannheim am 21. Juli 1894. Schüler K. Hübners auf der Düsseldorfer Akademie (1844), weitergebildet in München, Antwerpen und Paris. Tätig zu Karlsruhe, München und Mannheim (Direktor der Gemäldegalerie).

1/RAST DER LANDSKNECHTE

Leinwand. Bez. Carl Roux. 1853. h. 0,675, br. 1,185. Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem 1866.

ROW BEECHAM ROW, englischer Bildnismaler.

1/BILDNIS

Leinwand. Bez. Beecham Row. h. 0,740, br. 0,630. Geschenk der Frau Daniel Schutte 1888.

RUNGE PHILIPP OTTO RUNGE, geb. zu Wolgast am 23. Juli 1777, gest. zu Hamburg am 2. Dez. 1810. Lernte in Hamburg bei H. J. Herterich und G. Hardorff d. Ä., weitergebildet auf der Kopenhagener Akademie unter Jens Juel (1799—81) und in Dresden (1801—04) im Verkehr mit Tieck und Schlegel. Seit 1804 tätig zu Hamburg, 1806—07 in Wolgast.

1/DER NACHTIGALL UNTERRICHT (1801—03)
Leinwand. h. 1,030, br. 0,840. Geschenk der Frau Ph. O. Runge geb. Bassenge 1872.

2/AMARYLLIS. Studie zur Umrahmung des Morgen (1805)
Leinwand. h. 0,565, br. 0,302. Geschenk des Herrn C. Meißner 1894.

3/DER MORGEN (1805)
Erste Ausführung des Bildes in Öl. Leinwand. h. 1,060, br. 0,810. Geschenk des Herrn Paul Runge in Berlin 1891.

4/WIR DREI. Der Künstler, seine Frau und sein Bruder (1805)
Als Geschenk für die Eltern bestimmt. Leinwand. h. 1,000, br. 1,220. Geschenk des Herrn Ph. O. Runge, Sohnes des Künstlers, 1894.

5/DIE HÜLSENBECKSCHEN KINDER (1805/06)
Leinwand. h. 1,305, br. 1,405. Geschenk des Herrn R. Hülsenbeck 1862.

6/DIE RUHE AUF DER FLUCHT NACH ÄGYPTEN (1805/06)
Leinwand. h. 0,980, br. 1,320. Geschenk der Frau Ph. O. Runge geb. Bassenge 1872.

7/DIE ELTERN DES KÜNSTLERS (1806)
Leinwand. h. 1,940, br. 1,310. Erworben aus Staatsmitteln 1904.

8/STUDIE ZUM BILDNIS DER MUTTER (1806)
Leinwand. h. 0,278, br. 0,244. Geschenk der Frau Louise Scherping in Wolgast 1904.

9/BRUCHSTÜCKE DER ZWEITEN BEARBEITUNG DES MORGEN (1807/09)

Geschenk des Herrn C. Meißner 1894.

a) KINDER AUF DEM KELCH EINER LILIE SITZEND, ÜBER IHNEN DREI SCHWEBENDE KINDER

Leinwand. h. 0,510, br. 0,320. Unten gerundet.

b) NACKTES KIND AUF EINER WIESE LIEGEND

Leinwand. h. 0,305, br. 0,315.

c) ZWEI FLIEGENDE KINDER MIT MUSIKINSTRUMENTEN

Leinwand. Zusammen in einem Rahmen. Jedes Stück h. 0,210, br. 0,200; eine obere Ecke stark abgeschrägt.

Weitere Bruchstücke des Morgen in der Sammlung der Handzeichnungen.

10/DIE KINDER DES KÜNSTLERS (um 1808)

Leinwand. h. 0,380, br. 0,500. Geschenk von Fräulein Anna Behrmann 1892.

11/CHRISTUS AUF DEM MEERE. Untermalung (1810)

Leinwand. h. 1,160, br. 1,570. Geschenk der Frau Ph. O. Runge geb. Bassenge 1872.

12/DAS NACHTIGALLENGEBÜSCH (1810). Entwurf zu einem Fries für ein Gesangzimmer

Aquarell. h. 0,250, br. 1,180. Geschenk des Kunstvereins 1894.

13/BLUMENSILHOUETTEN

Mit der Schere ausgeschnitten und auf dunkel grundiertes Papier geklebt. Geschenk von Frau Berlin 1904.

RUTHS JOHANN GEORG VALENTIN RUTHS, geb. zu Hamburg am 6. März 1825, dort gest. am 17. Jan. 1905. Zuerst Kaufmann und Lithograph. Studierte auf der Düsseldorfer Akademie bei J. W. Schirmer (1851—54). Studienreisen: Durch die Schweiz nach Italien (1855—57; besonders Rom, Albaner- und Sabinergebirge), Norddeutschland (Harz, Lüneburger Heide, Umgegend von Hamburg usw.). Seit 1857 tätig zu Hamburg.

1/DAS EHEMALIGE BLOCKHAUS IM ALTEN SEGELSCHIFFHAFEN

Pappe. Bez. VR (Monogr.) 1848. h. 0,260, br. 0,350. Das erste Ölbild des Künstlers. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Hamburger Grundeigentümervereins 1896.

2/DAS EHEMALIGE BAUMHAUS

Leinwand. Bez. V. Ruths 1850. h. 0,500, br. 0,750. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Hamburger Grundeigentümervereins 1896.

3/DIE JACOBIKIRCHE IN HAMBURG. Aussicht vom Dach des Johanneums (um 1850)

Pappe. Bez. V. R. h. 0,370, br. 0,295. (Der Künstler konnte sich dieser Arbeit nicht mehr erinnern. Qualität und Art der Malerei und Bezeichnung sprechen für seine Urheberschaft.) Geschenk des Herrn E. Bosch 1904.

4/AM NIEDERRHEIN (Anfang der 50er Jahre)

Pappe. h. 0,175, br. 0,375. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

5/CAMPAGNALANDSCHAFT (1855)

Pappe. h. 0,375, br. 0,535. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

6/FELSENPARTIE. Norditalien (1855)

Pappe. h. 0,420, br. 0,560. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

7/BAUMGRUPPE. Norditalien. Studie (1855)

Pappe. h. 0,520, br. 0,700. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

8/NORDITALIENISCHE LANDSCHAFT (um 1855)

Pappe. Bez. V. Ruths. h. 0,315, br. 0,528. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

9/AUS DEM SABINERGEBIRGE (1855/57)

Leinwand. Bez. Valentin Ruths, Rom. h. 0,965, br. 1,335. Vermächtnis des Fräulein Susette Sillem 1866.

10/CAMPAGNALANDSCHAFT (1855/57)

Leinwand. Bez. Valentin Ruths. h. 0,600, br. 0,965. Vermächtnis des Herrn Dr. Des Arts 1869.

11/FLUSSLANDSCHAFT

Leinwand. Bez. Valentin Ruths 1859. h. 0,470, br. 0,660. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

12/FLUSSMÜNDUNG AN DER OSTSEE (Anfang der 60er Jahre)

Leinwand. Bez. Valentin Ruths. h. 0,385, br. 0,550. Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1894.

13/BERGHANG IM VORHARZ (1861)

Pappe. h. 0,530, br. 0,340. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

14/SEE VOR RÜGEN (1865)

Pappe. Bez. V. Ruths. h. 0,375, br. 0,535. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

15/STRAND BEI ZOPPOT (1865)

Pappe. h. 0,385, br. 0,535. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

16/HEIDE BEI ESTORF (1868)

Pappe. h. 0,350, br. 0,530. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

17/LANDSCHAFT MIT ERNTEWAGEN (60er Jahre)

Leinwand. Bez. Valentin Ruths. h. 0,500, br. 0,440. Vermächtnis der Geschwister Fräulein Becker 1875.

18/HOPFEN UND FARREN AM WALDRAND. Reinbek (1870)

Pappe. Mit dem Nachlaßstempel. h. 0,540, br. 0,375. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

19/FELSPARTIE IM WALDE. Studie (um 1870)

h. 0,550, br. 0,355. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

20/RÜBEZAHLS GARTEN

Leinwand. Bez. Valentin Ruths 1875 Hbg. h. 1,020, br. 1,700. Geschenk von Herrn F. Goering und Frau Elise geb. Booth 1902.

21/DER WALDBACH (70er Jahre)

Holz. Bez. Valentin Ruths. h. 0,450, br. 0,420. Überwiesen aus dem Nachlaß von Fräulein Ida Hudtwalcker durch Herrn Syndikus H. L. Behn 1872.

22/HEIDE BEI BISPINGEN (1887)

Pappe. Bez. V. Ruths. h. 0,340, br. 0,530. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

23/HEIDELANDSCHAFT (1887)

Pappe. h. 0,380, br. 0,535. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

24/KANAL BEIM GREVENHOF

Aquarell. Bez. Val. Ruths 1889. h. 0,400, br. 0,580. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Kunstvereins 1889.

25/DER ZOLLKANAL BEI ST. KATHARINEN (1889)

Aquarell. h. 0,400, br. 0,580. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Kunstvereins 1889.

26/ZWISCHEN WANDRAHM UND DOVENFLET. Vor dem Ausbau des Zollkanals

Aquarell. Bez. Valentin Ruths Hbg. 1890. Das frühere Fleeth zwischen Wandrahm & Dovenfleet. h. 0,470, br. 0,755. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus verschiedenen Beiträgen 1890.

27/DER ALTE ST. JACOBIKIRCHHOF. St. Georg. Nordseite des Hamburger Zentralbahnhofs

Aquarell. Bez. Valentin Ruths Hamburg 1890 Der alte St. Jacobikirchhof in St. Georg. h. 0,410, br. 0,640. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus verschiedenen Beiträgen 1890.

28/AN DER BILLE

Aquarell. Bez. Valentin Ruths 1890. h. 0,365, br. 0,530. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus verschiedenen Beiträgen 1890.

29/DIE ALTE AUMÜHLE

Aquarell. Bez. Val. Ruths 1890. Ehemalige Aumühle. h. 0,315, br. 0,510. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Herrn A. F. C. Hanssen 1890.

30/ABENDDÄMMERUNG

Leinwand. Bez. Val. Ruths Hamburg 1894. h. 0,440, br. 0,730. Vermächtnis des Herrn W. Zeschmar 1896.

31/WALDWEG. Rohlfshagen (1895)
Pappe. h. 0,335, br. 0,245. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

32/WIESE UND WALD. Rohlfshagen (1895)
Pappe. h. 0,235, br. 0,314. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

33/BIRKEN IM STURM. Lüneburger Heide
Leinwand. Bez. Valentin Ruths Hamburg 1896. h. 0,660, br. 1,000. Vermächtnis des Herrn W. Zeschmar 1896.

34/WALDBACH (90er Jahre)
Aquarell. Bez. Val. Ruths. h. 0,295, br. 0,460. Vermächtnis des Herrn A. O. Rolfing 1907.

35/GEBIRGSSEE (90er Jahre)
Aquarell. Bez. Val. Ruths Hamburg. h. 0,260, br. 0,467. Vermächtnis des Herrn A. O. Rolfing 1907.

36/ZWISCHEN GEEST UND MARSCH (90er Jahre)
Holz. Mit dem Nachlaßstempel. h. 0,345, br. 0,540. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

37/DUVENSTEDTER BROOK (90er Jahre)
Holz. Bez. V. Ruths. h. 0,230, br. 0,530. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

38/BÄUME IN WOHLDORF. Studie (90er Jahre)
Pappe. h. 0,540, br. 0,255. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

39/FURT. Im Hintergrunde Wald
Holz. Bez. V. Ruths. h. 0,233, br. 0,530. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

SALENTIN

HUBERT SALENTIN, geb. zu Zülpich (Rheinprovinz) am 15. Jan. 1822. Lernte in Köln bei Ramboux und auf der Düsseldorfer Akademie (1851—56) bei Sohn, Schadow und Tidemand. Tätig zu Düsseldorf.

1/KIRCHGANG
Leinwand. Bez. H. Salentin Düsseldorf 1872. h. 0,730, br. 0,950. Vermächtnis des Herrn Senator A. Tesdorpf 1888.

SANDE-BAKHUYZEN HENDRICUS VAN DEN

SANDE-BAKHUYZEN, geb. im Haag am 2. Jan. 1795, dort gest. am 12. Dez. 1860. Schüler von J. Heymans und Simon Andreas Krauß. Tätig im Haag.

1/VIEH AUF DER WEIDE

Leinwand. Bez. VD (verbunden) Sande Bakhuyzen ft 1832. h. 0,788, br. 1,000. Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863.

SANDER JOHANN HEINRICH SANDER, geb. zu Hamburg am 12. März 1810, dort gest. am 21. Jan. 1865. Lernte in Hamburg bei Rosenberg, weitergebildet auf der Münchener Akademie (seit 1830) und in Paris (1835). Studienreisen: Oberbayern, Schweiz, Tirol, Oberitalien, Norddeutschland, Küsten und Inseln der Nordsee. Seit 1836 tätig zu Hamburg.

1/SEESTURM

Leinwand. Bez. H Sander. Hamburg 1841. h. 0,350, br. 0,475. Geschenk des Herrn Conrad von Döhren 1850.

2/SCHIFFBRUCH

Leinwand. Bez. H Sander Hamburg 1856. h. 1,400, br. 1,700. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

SANT JAMES SANT, geb. zu Croydon am 23. (29. ?) April 1820. Schüler der Londoner Akademie. Tätig zu London, seit 1872 als Hofmaler der Königin Victoria.

1/ERWARTUNG

Leinwand. Bez. JS (Monogr.). h. 0,580, br. 0,500. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

SCHACHINGER GABRIEL SCHACHINGER, geb. zu München am 31. März 1850. Lernte auf der Münchener Akademie bei Anschütz, Wagner und Piloty; weitergebildet in Italien 1876—78. Tätig zu München.

1/SELBSTBILDNIS

Leinwand. Bez. Gabr. Schachinger 1872. h. 0,560, br. 0,467. Erworben aus Staatsmitteln 1909.

2/DER VATER DES KÜNSTLERS

Leinwand. Bez. G. Schachinger M. L. Vater 1873. h. 1,265, br. 0,955. Erworben aus Staatsmitteln 1909.

SCHAMPHELEER EDMOND DE SCHAMPHELEER, geb. zu Brüssel am 21. Juli 1824, gest. zu Molenbeek bei Brüssel am 12. März 1899. Lernte in Brüssel bei Eugenius Frans de Block und auf der Akademie. Tätig zu München und Brüssel.

1/ABENDLANDSCHAFT

Leinwand. Bez. E. de Schampheleer 1853. h. 0,490, br. 0,690. Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem 1866.

SCHAPER FRIEDRICH SCHAPER, geb. zu Braunschweig am 13. Nov. 1869. Lernte auf der Berliner Akademie (1890—94) bei Böse, W. Friedrich, Scheurenberg und Meyerheim. Tätig zu Großborstel bei Hamburg.

1/DIELE AUF FINKENWÄRDER

Leinwand. h. 0,550, br. 0,490. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Hamburgischen Grundeigentümervereins 1897.

2/DIE ELTERN DES KÜNSTLERS

Leinwand. Bez. Friedr Schaper. 05. h. 1,100, br. 1,340. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk von Kunstfreunden 1907.

SCHEFFER ARIE (ARY) SCHEFFER, geb. zu Dordrecht am 10. Febr. 1795, gest. zu Argenteuil bei Paris am 15. Juni 1858. Lernte bei seinem Vater Johann Baptist Scheffer in Dordrecht und bei P. Guérin in Paris, bildete sich autodidaktisch weiter. Studienreisen: Niederlande (1829). Tätig zu Paris.

1/SELIG SIND, DIE DA LEID TRAGEN

Leinwand. h. 0,780, br. 0,650. Oval. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

SCHELFHOUT ANDREAS SCHELFHOUT, geb. im Haag am 16. Febr. 1787, dort gest. am 19. April 1870. Anfangs Schüler von Breckenheimer im Haag, bildete sich selbständig weiter. Tätig im Haag.

1/WINTERLANDSCHAFT

Holz. Bez. A. Schelfhout 1854. h. 0,530, br. 0,767. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

2/FLUSS MIT SCHLITTSCHUHLÄUFERN
Holz. Bez. A. Schelfhout 58. h. 0,160, br. 0,210. Vermächtnis des Herrn J. C. Schlüter und Frau 1876.

3/WINTERLANDSCHAFT
Holz. Bez. A. Schelfhout f. h. 0,405, br. 0,510. Vermächtnis des Herrn H. Hesse 1849.

4/SCHAFHERDE
Leinwand. Bez. A. Schelfhout f. h. 0,250, br. 0,276. Vermächtnis des Herrn H. Hesse 1849.

5/WINTERLANDSCHAFT
Holz. Bez. A. Schelfhout. h. 0,335, br. 0,425. Vermächtnis des Herrn Dr. Des Arts 1869.

SCHENDEL PIETER VAN SCHENDEL, geb. zu Ter Heyden bei Breda (Nordbrabant) am 21. April 1806, gest. zu Brüssel am 28. Dez. 1870. Lernte auf der Antwerpener Akademie bei van Bree. Tätig zu Amsterdam, Rotterdam, Haag, Brüssel.

1/MÜTTERLICHE ERMAHNUNG
Holz. Bez. P. van Schendel fec. 1834. h. 0,348, br. 0,407. Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863.

SCHERZER ALEXANDER GEORG HEINRICH SCHERZER, geb. zu Hamburg am 4. Sept. 1835, dort gest. am 11. Juli 1871. Tätig zu Düsseldorf und Hamburg.

1/SEESTÜCK
Leinwand. Bez. A. Scherzer Düsseldorf 1857. h. 0,360, br. 0,470. Alter Magazinbestand.

2/FREGATTE VOR ANKER. Kieler Bucht
Leinwand. Bez. A. Scherzer. h. 0,400, br. 0,525. Geschenk von Herrn F. Goering und Frau Elise geb. Booth 1902.

SCHEUCHZER WILHELM SCHEUCHZER, geb. zu Maschwanden (Kanton Zürich) am 24. März 1803, gest. zu München am 29. März 1866. Schüler von Heinrich Maurer in Zürich, später beeinflußt von Rottmann. Studienreisen: Schweiz, Schwarzwald. Seit 1829 tätig zu München.

1/KAPELLE VON ARIOLA. Gotthardtstraße
Leinwand. Bez. W. Scheuchzer 1832. h. 0,540, br. 0,455. Vermächtnis des Herrn Professor P. G. Sillem 1852.

SCHEUREN KASPAR JOHANN NEPOMUK SCHEUREN, geb. zu Aachen am 22. Aug. 1810, gest. zu Düsseldorf am 12. Juni 1887. Lernte auf der Düsseldorfer Akademie bei Lessing und Schirmer. Studienreisen: Rhein, Niederlande, Süddeutschland, Tirol, Oberitalien. Tätig zu Düsseldorf, seit 1855 als Professor an der Akademie.

1/SCHLOSS AM WASSER
Leinwand. Bez. C. Scheuren 1829. h. 0,510, br. 0,560. Vermächtnis des Herrn H. Hesse 1849.

SCHILDT CARL SCHILDT, geb. zu Elmshorn (Holstein) am 5. Dez. 1851. Schüler von F. Th. Grosse auf der Dresdener und von K. Gussow auf der Berliner Akademie. Tätig zu Hamburg.

1/VORFRÜHLING
Leinwand. Bez. C. Schildt. h. 0,390, br. 0,610. Erworben aus Staatsmitteln 1908.

SCHIRMER JOHANN WILHELM SCHIRMER, geb. zu Jülich am 5. Sept. 1807, gest. zu Karlsruhe am 11. Sept. 1863. Lernte auf der Düsseldorfer Akademie (seit 1826) bei W. Schadow und K. Fr. Lessing. Studienreisen: Deutschland, Belgien, Schweiz, Frankreich, Italien. Seit 1839 Akademieprofessor in Düsseldorf, seit 1853 Direktor der Karlsruher Kunstschule.

1/WEG AM WALDESRAND
Leinwand. Bez. J. W. Schirmer. h. 0,965, br. 1,290. Geschenk des Kunstvereins 1868.

2/KLOSTERBRAND. Skizze
Leinwand. Bez. J. W. S. h. 0,390, br. 0,585. Vermächtnis des Herrn H. Jüchter Paris 1884.

SCHLEICH EDUARD SCHLEICH d. Ä., geb. zu Harbach bei Landshut am 12. Okt. 1812, gest. zu München am 8. Jan. 1874. Vorübergehend Schüler

der Münchener Akademie (1823), bildete sich im Anschluß an Etzdorf, Morgenstern, Rottmann und die Niederländer des 17. Jahrhunderts. Studienreisen: Oberbayern, Alpenländer, Frankreich, Belgien, Italien, Ungarn. Tätig zu München.

1/ALPE IM ALGÄU

Leinwand. Bez. Ed Schleich. h. 0,980, br. 1,370. Vermächtnis des Herrn P. A. Carstens 1880.

2/WALDLANDSCHAFT MIT KÜHEN

Die Kühe sind von Friedrich Voltz gemalt. Holz. Bez. E. Schleich F. Voltz. h. 0,190, br. 0,280. C. C. Heerup-Stiftung 1894.

3/LANDSCHAFT. Morgenstimmung

Holz. Bez. Ed. Schleich. h. 0,140, br. 0,420. Vermächtnis des Herrn Dr. Dannenberg 1906.

4/LANDSCHAFT. Abendstimmung

Holz. Bez. Ed Schleich. h. 0,137, br. 0,435. Vermächtnis des Herrn Dr. Dannenberg 1906.

SCHLEISNER

CHRISTIAN ANDREAS SCHLEISNER, geb. zu Lyngby bei Kopenhagen am 2. Nov. 1810, gest. zu Kopenhagen am 14. Juli 1882. Schüler der Kopenhagener Akademie; weitergebildet auf Reisen, namentlich in München. Tätig zu München und Kopenhagen, seit 1858 als Professor an der Akademie.

1/SEELÄNDISCHE FISCHERFAMILIE

Leinwand. Bez. C. Schleisner 1857. h. 0,420, br. 0,518. Geschenk des Herrn Generalkonsul H. Pontoppidan 1857.

2/SEELEUTE IM WIRTSHAUSE

Leinwand. Bez. C. Schleisner 1861. h. 0,610, br. 0,790. Vermächtnis der Geschwister Fräulein Becker 1875.

SCHLESINGER

CARL SCHLESINGER, geb. zu Lausanne am 23. März 1825, gest. zu Düsseldorf am 12. Juni 1893. Lernte in Hamburg bei G. Hardorff und H. Kauffmann, auf der Prager Akademie bei Chr. Ruben (seit 1844) und auf der Antwerpener bei Dyckmans (seit 1850). Tätig zu Düsseldorf seit 1852.

1/LOTSENWÄCHTER

Holz. Bez. C. Schlesinger 1851. Anvers. h. 0,310, br. 0,255. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

2/AUSWANDERER AN BORD FAHREND

Leinwand. Bez. Ch. Schlesinger. Anvers 1851. h. 0,975, br. 1,320. Vermächtnis des Fräulein Susette Sillem 1866.

3/WANDERNDE MUSIKANTEN

Leinwand. Bez. C. Schlesinger. Ddf. 1859. h. 0,620, br. 0,520. Geschenk der Frau Oberaltin Kunhardt 1861.

4/ABENDLANDSCHAFT

Leinwand. Bez. C. Schlesinger Ddf. 63. h. 0,750, br. 1,010. Geschenk der Geschwister Fräulein Becker 1875.

SCHLESINGER

FELIX SCHLESINGER, geb. zu Lausanne am 9. Okt. 1833. Lernte in Hamburg bei Heimerdinger (1848—50), in Antwerpen (1851) und auf der Düsseldorfer Akademie (1852—60). Studienreisen: Laboe, Blankenese, Travemünde usw. (in den Jahren 1852—55). Tätig zu Hamburg (Winter 1855/56), Bockenheim und (seit 1862) zu München.

1/AUFBRUCH ZUR KIRCHE. Propstei

Leinwand. Bez. Felix Schlesinger, Ddorf. 1854. h. 0,625, br. 0,530. Geschenk von Kunstfreunden durch Herrn Oberalten J. P. Schäffer 1854.

SCHLIECKER

AUGUST EDUARD SCHLIECKER, geb. zu Hamburg am 12. Sept. 1833. Lernte auf der Düsseldorfer Akademie (1856—57 und 1858—63) bei O. Achenbach und Gude und in München (1857—58). Tätig zu Düsseldorf, München, Lauenburg a. d. Elbe.

1/MONDSCHEIN

Leinwand. Bez. Aug. Schliecker. h. 0,300, br. 0,460. Vermächtnis des Herrn P. Th. Lange 1893.

2/ABENDSTIMMUNG

Leinwand. Bez. Aug. Schliecker. h. 0,270, br. 0,400. Vermächtnis des Herrn J. H. Statham 1897.

3/MONDSCHEINLANDSCHAFT

Leinwand. Bez. Aug. Schliecker. h. 0,270, br. 0,450. Vermächtnis des Herrn J. H. Statham 1897.

4/AM CHIEMSEE. Mondschein

Leinwand. Bez. Aug. Schliecker. h. 0,460, br. 0,717. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

5/HÄUSER IM SCHNEE. Oestrich im Rheingau

Leinwand. Bez. Aug. Schliecker. h. 0,460, br. 0,380. Vermächtnis des Herrn A. O. Rolfing 1907.

6/RHEINISCHES STÄDTCHEN

Leinwand. Bez. Aug. Schliecker. h. 0,695, br. 0,623. Vermächtnis des Herrn Senator C. Ph. F. Möring 1908.

7/MONDSCHEINLANDSCHAFT

Leinwand. Bez. Aug. Schliecker. h. 0,295, br. 0,458. Vermächtnis des Herrn Senator C. Ph. F. Möring 1908.

SCHLÖSSER

HERMANN JULIUS SCHLÖSSER, geb. zu Elberfeld am 21. Dez. 1832, gest. zu Rom am 21. Juni 1894. Schüler der Düsseldorfer Akademie unter K. Sohn, weitergebildet in Paris und Rom. Seit 1862 tätig zu Rom.

1/THETIS VON PELEUS ÜBERRASCHT

Leinwand. Bez. Herm. Schlösser Rom 1872. h. 2,610, br. 2,270. Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1874.

SCHMID

MATTHIAS SCHMID, geb. zu See (Tirol, Paznauner Tal) am 14. Nov. 1835. Lernte auf der Münchener Akademie bei Johann Schraudolph und besonders K. v. Piloty. Tätig zu München.

1/LIEBESWERBEN

Leinwand. Bez. Matthias Schmid. h. 0,650, br. 0,530. Vermächtnis des Herrn Aug. Bolten 1900.

SCHMIDT

ADOLF SCHMIDT, geb. zu Dresden 1827, gest. zu München am 21. Juni 1880. Tätig zu Dresden und München.

1/KAVALLERIEATTACKE. Bayerische Chevauxlegers

Pappe. h. 0,300, br. 0,395. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

SCHMIDT EDUARD SCHMIDT, geb. zu Berlin, dort gest. 1862. Lernte bei Karl Blechen in Berlin. Studienreisen: Normandie, Niederlande, England, Schweden, Helgoland. Tätig zu Berlin.

1/HELGOLAND

Leinwand. Bez. E. Schmidt. h. 0,370, br. 0,552. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

SCHMIDT GEORG ADAM SCHMIDT, geb. zu Dordrecht am 17. Mai 1791, dort gest. am 22. März 1844. Lernte bei Pieter Hofman in Dordrecht. Tätig zu Dordrecht.

1/GROSSVATER UND ENKELIN

Holz. Bez. G. A. Schmidt. fec: 1827. und Schmidt 1827. h. 0,262, br. 0,240. Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863.

SCHMITSON TEUTWART SCHMITSON, geb. zu Frankfurt a. M. am 18. April 1830, gest. zu Wien am 2. Sept. 1863. Bildete sich selbständig in Frankfurt (bis 1854), Düsseldorf, Karlsruhe (seit 1856), Berlin (1858—60). Studienreisen: Niederlande, Italien (1860—61). Seit 1861 tätig zu Wien.

1/DURCHGEHENDES OCHSENGESPANN

Leinwand. Bez. TSchmitson. (T und S verbunden). h. 1,700, br. 1,420. Erworben aus der Eduard Behrens-Stiftung 1899.

SCHNARS-ALQUIST HUGO SCHNARS-ALQUIST, geb. zu Hamburg am 29. Okt. 1855. Lernte bei Hans Gude in Berlin. Tätig zu Hamburg.

1/„NORDWEST“

Leinwand. Bez. Schnars-Alquist. Hamburg Phoenicia 1897/1903. h. 1,100, br. 1,760. Geschenk des Herrn Edmund Siemers 1903.

SCHNEIDER

ROBERT SCHNEIDER, geb. zu Dresden am 25. Febr. 1809, gest. zu Hamburg am 21. Okt. 1885. Lernte auf der Dresdener Akademie besonders bei H. G. Arnold (bis 1833). Studienreisen: Holland (1833, auf Anraten Rumohrs), Frankreich und Italien (1842—43). Tätig zu Schleswig-Holstein (1833—38) und Hamburg.

1/GREISENKOPF. Studie

Leinwand. Bez. Robert Schneider pinxit Roma 1843. h. 0,700, br. 0,575. Alter Magazinbestand.

2/PETER SIMON BRÖDERMANN

Leinwand. Bez. RS. (Monogr.) 1844. h. 0,670, br. 0,550. Vermächtnis der Eheleute Dr. R. G. Behrmann und Frau Therese geb. Brödermann 1893.

3/FRAU BRÖDERMANN geb. Schmidt

Leinwand. Bez. R S. (Monogr.) 1844. h. 0,670, br. 0,550. Seitenstück zu Nr. 2. Vermächtnis der Eheleute Dr. R. G. Behrmann und Frau Therese geb. Brödermann 1893.

4/JOH. MATTH. COMMETER

Leinwand. Bez. RS. (Monogr.) 1852. h. 0,765, br. 0,625. Geschenk des Künstlers 1852.

5/JULIUS CÄSAR SCHLÜTER

Leinwand. Bez. R S. (Monogr.) 1853. h. 0,395, br. 0,325. Geschenk von Herrn J. C. Schlüter und Frau 1876.

6/SELBSTBILDNIS. Kniestück

Leinwand. Bez. Robert Schneider se pinxit ao Dni MDCCCLVI. natus annos 47. RS. (Monogr.). h. 1,170, br. 0,940. Geschenk des Künstlers 1856.

SCHOLDERER

OTTO SCHOLDERER, geb. zu Frankfurt a. M. am 25. Jan. 1834, dort gest. am 22. Jan. 1902. Schüler von Jakob Becker am Städelschen Institut (1849—51), weitergebildet in Paris im Verkehr mit Fantin-Latour. Tätig zu Frankfurt, Cronberg, Düsseldorf, London (1871—99), zuletzt wieder in Frankfurt.

1/SCHWERTLILIEN

Leinwand. Bez. Otto Scholderer. h. 0,560, br. 0,408. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

2/SELBSTBILDNIS

Leinwand. Bez. O S. h. 0,259, br. 0,212. Erworben aus dem G. H. Wacker-Testament 1909.

SCHÖNLEBER

GUSTAV SCHÖNLEBER, geb. zu Bietigheim (Württemberg) am 3. Dez 1851. Schüler von Kurtz in Stuttgart (1870—73) und A. Lier in München (1875—79). Studienreisen: Holland, Italien, Frankreich. Tätig zu München und Karlsruhe, seit 1880 als Professor an der Akademie.

1/FISCHERBOOTE BEI VENEDIG

Leinwand. Bez. G. Schönleber. 1871. h. 0,750, br. 1,195. Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870 für 1872.

SCHOTEL

PIETER JAN SCHOTEL, geb. zu Dordrecht am 19. Aug. 1808, gest. zu Dresden am 23. Juli 1865. Schüler seines Vaters Jan Christiaan Schotel, weitergebildet auf Reisen durch Belgien, Frankreich, Deutschland. Tätig zu Medemblyk, Düsseldorf, Dresden.

1/STÜRMISCHE SEE

Leinwand. Bez. P. J. Schotel. h. 0,730, br. 0,950. Vermächtnis von Fräulein E. A. Jenisch 1899.

SCHRAUDOLPH

JOHANN VON SCHRAUDOLPH, geb. zu Oberstdorf im Allgäu am 13. Juni 1808, gest. zu München am 31. Mai 1879. Schüler von Schlotthauer und Cornelius auf der Münchener Akademie, weitergebildet in Rom (1844). Tätig zu München, Rom, Speyer.

1/KREUZSCHLEPPUNG

Holz. h. 0,655, br. 0,480. Erworben aus dem Vermächtnis von Fräulein Michahellis 1909.

SCHREYER

ADOLPH SCHREYER, geb. zu Frankfurt a. M. am 8. Juli 1828, gest. zu Cronberg am 29. Juli 1899. Schüler des Städelschen Instituts und vorübergehend der Düsseldorfer Akademie. Studienreisen: Wien, die Donauländer, Paris, Orient. Tätig zu Frankfurt, Paris, Cronberg.

1/WALLACHISCHE TRANSPORTKOLONNE

Leinwand. Bez. Ad. Schreyer. h. 0,595, br. 1,110. Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870 für 1879.

SCHRÖDL NORBERT SCHRÖDL, geb. zu Wien am 16. Juli 1842. Schüler des Städelschen Instituts zu Frankfurt a. M. unter Jakob Becker. Studienreisen: Italien, Frankreich. Seit 1881 tätig zu Frankfurt a. M.

1/MOPSFAMILIE

Leinwand. Bez. Norbert Schrödl. 29. VII. 79. h. 0,540, br. 0,645. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

SCHRÖDTER ADOLF SCHRÖDTER, geb. zu Schwedt (Uckermark) am 28. Juni 1805, gest. zu Karlsruhe am 9. Dez. 1875. Lernte in Berlin auf der Akademie (seit 1820) und bei dem Kupferstecher Buchhorn, in Düsseldorf bei W. Schadow (seit 1829). Tätig zu Berlin, Düsseldorf, Frankfurt und (seit 1859) zu Karlsruhe (Professor am Polytechnikum).

1/MÜNCHHAUSEN ERZÄHLT SEINE JAGDABENTEUER

Holz. Bez. 1842 Düsseldorf. Zwischen den Ziffern 18 und 42 ein kleiner Bohrer (Schrotstahl) in Anspielung auf den Namen des Künstlers. h. 0,575, br. 0,797. Vermächtnis der Frau Dr. Halle geb. Heine 1880.

SCHUBACK GOTTLIEB EMIL SCHUBACK, geb. zu Hamburg am 28. Juni 1820, gest. zu Düsseldorf am 14. März 1902. Schüler von G. Hardorff d. Ä. in Hamburg, von P. Cornelius und H. Heß in München, weitergebildet in Rom (1843—48). Tätig zu Hamburg und (seit 1856) in Düsseldorf.

1/GÜNTHER GENSLER

Leinwand. Oben links die Inschrift: Günther Gensler æt. suæ 51. Emil Schuback pinx. Hamb. Ao 1854. h. 0,985, br. 0,745. Geschenk des Kunstvereins 1854.

2/SELBSTBILDNIS

Leinwand. h. 0,990, br. 0,700. Geschenk von Frau E. Schuback 1902.

SCHUCH KARL (CHARLES) SCHUCH, geb. zu Wien am 30. Sept. 1846, dort gest. am 13. Sept. 1903. Zuerst Schüler von L. Halauska in Wien, weitergebildet besonders unter dem Einfluß von W. Trübner

in München (1871) und auf gemeinschaftlichen Reisen nach Italien und Holland (1872). Tätig zu München, Venedig, Paris; lebte seit 1894 in Wien.

1/STRASSE IN OLEVANO (Sommer 1875)

Leinwand. h. 0,695, br. 0,446. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

2/KASSEROLLE UND WILDENTE

Leinwand. Bez. Ch. Schuch. h. 0,645, br. 0,810. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

3/SÄGEGRUBE

Leinwand. Bez. CSchuch (C und S verbunden). h. 0,443, br. 0,560. Erworben aus Mitteln der Kunsthalle 1909.

SCHUCH WERNER WILHELM GUSTAV SCHUCH, geb. zu Hildesheim am 2. Okt. 1843. Anfangs Architekt und Professor an der technischen Hochschule zu Hannover, bildete sich als Maler in Düsseldorf (1876—77) und München (1881—86). Tätig zu Berlin.

1/HEIDELANDSCHAFT MIT RAUBRITTERN

Leinwand. Bez. W. Schuch 1877. h. 1,400, br. 1,970. Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1878.

SCHWIND MORITZ LUDWIG VON SCHWIND, geb. zu Wien am 21. Jan. 1804, gest. zu München am 8. Febr. 1871. Lernte auf der Wiener Akademie bei L. Schnorr, auf der Münchener (seit 1828) bei Cornelius. Studienreisen: Rom (1835). Tätig zu München (bis 1839), Karlsruhe (1839—44), Frankfurt (1844—47), seit 1847 wieder in München (Professor an der Akademie).

1/DIE FÜNF ÄLTESTEN KINDER DES MALERS JULIUS SCHNORR VON CAROLSFELD (um 1840/41)

Unvollendet. Leinwand. h. 0,630, br. 0,875. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

SEEL ADOLF SEEL, geb. zu Wiesbaden am 1. März 1829. Schüler von Carl Sohn auf der Düsseldorfer Akademie (1844—51). Studienreisen: Paris, Italien, Spanien, Portugal, Nordküste Afrikas, Orient. Tätig zu Düsseldorf.

1/KIRCHENINNERES

Pappe. Bez. A. Seel 60. h. 0,325, br. 0,210. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

SEGANTINI GIOVANNI SEGANTINI, geb. zu Arco am 15. Jan. 1858, gest. bei Pontresina (Oberengadin) am 29. Sept. 1899. Lernte auf der Breraakademie zu Mailand, bildete sich selbständig weiter in den Bergen von Brianza; später tätig zu Savognin (Graubünden), seit 1894 zu Maloja.

1/PASCOLI IM ENGADIN

Leinwand. Bez. GS (verbunden) Maloja 95. h. 0,600, br. 1,240. Erworben aus den Zinsen der Carl Heine-Stiftung 1898.

2/DER TROST

Zweiteiliges Bild; das obere abgerundet, h. 0,840, br. 1,300; das untere h. 1,490, br. 1,300. Leinwand. Erworben aus den Zinsen der Carl Heine-Stiftung 1898.

SEIBELS CARL SEIBELS, geb. zu Düsseldorf 1844, gest. zu Neapel im Juli 1877. Lernte bei Oswald Achenbach in Düsseldorf. Tätig zu Düsseldorf und Neapel.

1/FRÜHLINGSMORGEN AUF DEM LANDE

Leinwand. Bez. C. Seibels 1866. h. 0,840, br. 1,260. Vermächtnis der Frau Joh. Wilh. Mönck geb. Rüßmann 1878.

SELL CHRISTIAN SELL, geb. zu Altona am 14. Aug. 1831, gest. zu Düsseldorf am 21. April 1883. Lernte auf der Düsseldorfer Akademie bei Th. Hildebrandt und W. Schadow (1851—56). Studienreisen: Deutschland, Belgien; machte als Maler die Feldzüge von 1864, 1866 und 1870/71 mit. Tätig zu Düsseldorf.

1/TRANSPORT GEFANGENER SOLDATEN

Leinwand. Bez. Ch. Sell 1865. h. 0,810, br. 1,360. Vermächtnis des Herrn B. Böhr 1882.

2/PREUSSISCHE GARDEHUSAREN IN BÖHMEN

Leinwand. Bez. Ch. Sell. h. 0,600, br. 1,200. Vermächtnis der Eheleute Dr. R. G. Behrmann und Frau Therese geb. Brödermann 1893.

SIEBELIST ARTHUR SIEBELIST, geb. zu Loschwitz bei Dresden am 21. Juli 1870. Bildete sich selbständig in Hamburg. Studienreisen: München. Tätig zu Hamburg.

1/BEI DER SCHULARBEIT. Zimmer in Finkenwärder (1897)

Leinwand. Bez. Siebelist. h. 0,540, br. 0,610. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk der Herren Generalkonsul Behrens und Theodor Behrens 1897.

2/DER KÜNSTLER UND SEINE SCHÜLER

Leinwand. Bez. A. Siebelist Sommer 1902. h. 1,840, br. 2,020. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus dem Testament des Herrn Marcus Nordheim 1903.

SIEGERT AUGUST FRIEDRICH SIEGERT, geb. zu Neuwied am Rhein am 5. März 1820, gest. zu Düsseldorf am 13. Okt. 1883. Lernte auf der Düsseldorfer Akademie bei Th. Hildebrandt und W. Schadow (1835—1846). Studienreisen: Antwerpen, Paris, Holland, München. Seit 1851 tätig zu Düsseldorf (Akademieprofessor).

1/DER LIEBESDIENST

Leinwand. Bez. A. Siegert. 1870. h. 1,150, br. 1,000. Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870 für 1871.

SIMONSEN NIELS SIMONSEN, geb. zu Kopenhagen am 10. Dez. 1807, dort gest. am 12. Dez. 1885. Schüler der Kopenhagener Akademie, weitergebildet in München. Studienreisen: Tirol, Italien, Schweden, Algier; nahm teil an den Feldzügen gegen Schleswig (1848 und 1864). Seit 1845 tätig zu Kopenhagen als Professor an der Akademie.

1/SCHIFFSJUNGE

Leinwand. Bez. N Simonsen 1837. h. 0,290, br. 0,270. Geschenk der Frau Daniel Schutte 1888.

SKARBINA FRANZ SKARBINA, geb. zu Berlin am 24. Febr. 1849. Schüler der Berliner Akademie. Studienreisen: Paris (1885—86), Niederlande. Seit 1888 Professor an der Berliner Akademie.

1/BÄCKERGANG

Aquarell. Bez. F. Skarbina Hamburg 1891. h. 0,580, br. 0,360. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus dem Vermächtnis des Herrn August Philippi 1891.

2/HOF BEIM SCHAARMARKT

Aquarell. Bez. F. Skarbina 91. h. 0,600, br. 0,460. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus dem Vermächtnis des Herrn August Philippi 1891.

3/MATTHIASSTRASSE

Aquarell. Bez. F. Skarbina Hamburg 1891. h. 0,580, br. 0,380. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus dem Vermächtnis des Herrn August Philippi 1891.

4/DER HAFEN. Von Wietzels Hotel gesehen

Pastell. Bez. F. Skarbina Hamburg 1892. h. 1,060, br. 1,420. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Kunstvereins 1892.

SLEVOGT

MAX SLEVOGT, geb. zu Landshut (Bayern) am 8. Okt. 1868. Lernte auf der Münchener Akademie bei Raupp und W. Diez (1885—89) und auf der Académie Julian in Paris (1889). Studienreisen: Italien, Dänemark. Tätig zu München und (seit 1899) zu Berlin.

1/BÜRGERMEISTER O'SWALD

Leinwand. Bez. Slevogt 1905. h. 2,300, br. 1,500. Geschenk des Herrn Alfred Beit 1905. Sammlung von Bildern aus Hamburg.

SOHN

JOHANN AUGUST WILHELM SOHN, geb. zu Berlin am 29. Aug. 1829, gest. in der Heilanstalt Pützchen bei Bonn am 16. März 1899. Lernte auf der Düsseldorfer Akademie bei Schadow und bei seinem Onkel Karl F. Sohn. Tätig zu Düsseldorf (Professor an der Akademie).

1/VERLASSENE LIEBE

Leinwand. Bez. Wilh Sohn. h. 0,400, br. 0,275. Vermächtnis des Herrn H. Jüchter, Paris, 1884.

2/CHRISTUS

Leinwand. Bez. W. Sohn. h. 0,670, br. 0,535. Vermächtnis von Fräulein E. A. Jenisch 1899.

SOLTAU

HERMANN WILHELM SOLTAU, geb. zu Hamburg am 9. Juli 1812, dort gest. am 14. Mai 1861. Lernte bei Gerdt Hardorff jun. in Hamburg, weitergebildet in München (1832—38); ging 1840 nach Paris. Seit 1848 tätig zu Hamburg.

1/CARSTEN WILHELM SOLTAU. Oberalter, Vater des Künstlers, sitzend, Kniestück

Leinwand. Bez. H Soltau pinx 24. 12. 1838. Auf der Rückseite die Inschrift: C W Soltau Tribunus plebis. elect 1834 cuius filius pictor. h. 0,505, br. 0,425. Geschenk des Herrn G. W. Soltau 1861.

2/KÜSTENLANDSCHAFT

Leinwand. h. 0,330, br. 0,440. Geschenk des Herrn J. F. Holtzmann 1889.

3/SCHNEEBALLWERFENDE KINDER IN EINEM SPÄTGOTISCHEN HOFRAUME

Leinwand. Bez. HS (Monogr.) und H Soltau Paris. h. 0,312, br. 0,400. Geschenk des Herrn E. Vivié 1894.

SPANGENBERG

GUSTAV ADOLF SPANGENBERG, geb. zu Hamburg am 1. Febr. 1828, gest. zu Berlin am 19. Nov. 1891. Lernte bei H. Kauffmann in Hamburg, auf der Hanauer Akademie (seit 1844), in Antwerpen (1849—51) und Paris (1851—57; vorübergehend bei Couture) im Verkehr mit K. Hausmann, W. Lindenschmit, R. Henneberg und seinem Bruder Louis. Studienreisen: Italien (1857/58, 1876/77), Holland. Seit 1858 tätig zu Berlin.

1/AMSTERDAMER WAISENMÄDCHEN

Leinwand. Bez. GSp (Monogr.) Anvers 1851. h. 1,170, br. 1,040. Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem 1866.

2/ESELTREIBERS SIESTA

Holz. Bez. Gustav Spangenberg 1855. Paris. h. 0,540, br. 0,450. Vermächtnis des Herrn Dr. Des Arts 1869.

3/OSTERIA

Leinwand. Bez. Gustav Spangenberg. 1856. h. 1,285, br. 1,090. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

4/DIE WALPURGISNACHT

Leinwand. Bez. G. Spangenberg. 1862. h. 1,250, br. 1,910. Geschenk des Herrn H. C. Londy 1862.

SPANGENBERG

LOUIS SPANGENBERG, Bruder des Gustav Spangenberg, geb. zu Hamburg am 11. Mai 1824, gest. zu Berlin am 17. Okt. 1893. Zuerst Architekt; bildete sich als Maler bei De Block in Brüssel (1851) und in Paris (bis 1857) im Verkehr mit Hausmann, Henneberg, Lindenschmit, seinem Bruder und vorübergehend bei Couture. Studienreisen: Südfrankreich, Italien, Griechenland (1857/58), Schweiz, Tirol, Holstein usw. Tätig zu Berlin.

1/HOLSTEINISCHER SEE

Leinwand. Bez. Louis Spangenberg. 1860. h. 0,450, br. 0,730. Erworben aus Mitteln der Kunsthalle 1896.

2/ANSICHT VON SILS MARIA UND PIZZO DELLA MARGNA

Aquarell. Bez. Sils Maria. Aug 72 Pizzo della Margna. h. 0,355, br. 0,517. Erworben aus Staatsmitteln 1895.

3/HEIDE UND MOOR

Leinwand. Bez. 88. L. Spangenberg. h. 0,775, br. 1,290. Geschenk der Frau Professor L. Spangenberg 1894.

SPECKTER

ERWIN SPECKTER, geb. zu Hamburg am 18. Juli 1806, dort gest. am 23. Nov. 1835. Erhielt den ersten Unterricht von Heinrich Herterich und Baron Rumohr in Hamburg. 1825—27 Schüler von Cornelius in München; ging 1830 mit L. Asher nach Italien. Tätig zu Hamburg, Rom (1831—34), zuletzt wieder in Hamburg.

1/JAGDGESELLSCHAFT BEI REINBEK (vor 1820)

Leinwand. h. 0,273, br. 0,350. Geschenk von Fräulein Wächter 1910.

2/BILDNIS EINES JUNGEN MANNES

Leinwand. Bez. E. Speckter pinx 1823 im Jan. h. 0,390, br. 0,310. Geschenk eines Kunstfreundes.

3/DIE SCHWESTERN DES KÜNSTLERS

Leinwand. Bez. ES (Monogr.) pinx Juli 1825. h. 0,370, br. 0,355. Rundbild. Geschenk von Frau Otto Speckter 1894.

4/DER MALER HEINRICH HERTERICH (um 1825)

Leinwand. h. 0,290, br. 0,240. Vermächtnis der Eheleute Dr. H. Schleiden und Frau geb. Speckter 1894.

5/DIE DREI MARIEN AM GRABE

Leinwand. Bez. ES (Monogr.) 1829. Rund. Durchmesser 0,510. Geschenk der Frau Dr. Kramer geb. Hugues 1862.

6/LA PRIMA VERA. Studienkopf (1831)

Karton. h. 0,290, br. 0,240. Vermächtnis der Eheleute Dr. H. Schleiden und Frau geb. Speckter 1894.

7/BILDNIS EINER ALBANERIN

Leinwand. Bez. ES (Monogr.) Roma 1831. h. 0,870, br. 0,750. Vermächtnis der Frau Professor Hermine Wurm geb. Speckter, Schwester des Künstlers, 1852.

8/BILDNIS EINER RÖMERIN

Leinwand. Bez. Erwin Specter (sic!) pinx: Roma. 1832. Seitenstück zu Nr. 6. h. 0,870, br. 0,750. Vermächtnis der Frau Professor Hermine Wurm geb. Speckter, Schwester des Künstlers, 1852.

SPECKTER

HANS SPECKTER, Sohn von Otto Speckter, geb. zu Hamburg am 27. Juli 1848, dort gest. am 31. Okt. 1888. Lernte bei Pauwels auf der Weimarer Kunstschule (1866—69) und in München (1872 bis 1874). Studienreise: Italien (1875/76). Tätig zu Hamburg.

1/DAS MÄRCHEN VON DEN DREI SPINNERINNEN

Aquarell. Bez. Hans Speckter Hbg A. D. MDCCCLXXVIII. h. 0,780, br. 0,550. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

2/DER SÜNDENFALL ZWISCHEN DEN ALLEGORIEN DER MALEREI UND WISSENSCHAFT (St. Lukas und Pallas Athene). Entwurf zu einem Glasgemälde (1880)

8| über d Ofen
v. d. Maler L. Berth.

Aquarell. h. 0,540, br. 0,420. Datiert und bezeichnet in der Schrifttafel unter dem Mittelfelde. Ausgeführt für den Verein für Kunst und Wissenschaft in Hamburg. Vermächtnis der Eheleute Dr. H. Schleiden und Frau geb. Speckter 1894.

3/DIE MUSIK. Allegorie. Entwurf zu einem zweiten Glasfenster (1880)

Aquarell. h. 0,540, br. 0,420. Vermächtnis der Eheleute Dr. H. Schleiden und Frau geb. Speckter 1894.

4/AUF DER GALERIE IM STADTTHEATER (um 1880)

Pappe. h. 0,200, br. 0,302. Erworben 1908.

5/GANG IN DER ALTEN ANATOMIE. Weimar

Leinwand. Bez. H. Sp. 1882. h. 0,520, br. 1,810. Erworben aus Staatsmitteln 1908.

6/ITALIENISCHE LANDSCHAFT

Leinwand. Bez. 87. h. 0,440, br. 0,630. Geschenk des Herrn Dr. A. H. Kellinghusen 1889.

7/DER MALER HANS HEINRICH PORTH.

Letzte Arbeit des Künstlers vollendet von Thomas Herbst. Holz. h. 0,600, br. 0,500. Geschenk der Frau Otto Speckter 1889.

SPECKTER OTTO SPECKTER, jüngerer Bruder von Erwin Speckter, geb. zu Hamburg am 9. Nov. 1807, dort gest. am 29. April 1871. Bildete sich in Hamburg bei S. Bendixen und im Verkehr mit H. Kauffmann. Tätig zu Hamburg.

1/DER FUCHS KOMMT ZUM LOCHE HERAUS

Leinwand. Bez. Otto Speckter 1846. h. 0,375, br. 0,460. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

2/GÄNSEWEIDE

Leinwand. Bez. Otto Speckter 1854. h. 0,270, br. 0,345. Erworben aus dem Wacker-Testament 1903.

3/DIE WEIDEN VOR DEM DAMMTOR

Leinwand. Bez. Otto Speckter 1856. h. 0,825, br. 1,245. Erworben 1908.

4/DIE KRUGKOPPEL (um 1860)

Leinwand. Bez. Otto Speckter. h. 0,420, br. 0,610. Erworben aus Mitteln der Kunsthalle 1900.

5/HUNDEBILDNIS

Leinwand. Bez. Otto Speckter 1861. h. 0,370, br. 0,410. Geschenk des Herrn Generalkonsul Behrens 1896.

6/KIRCHGANG IN ALTRAHLSTEDT

Leinwand. Bez. Otto Speckter 1861. h. 0,440, br. 0,580. Geschenk des Herrn Senator C. Ph. F. Möring 1899.

7/DER STORCH BRINGT EIN KIND

Leinwand. Bez. Otto Speckter 1869. h. 0,525, br. 0,654. Geschenk eines Kunstfreundes.

SPENGEL

JOHANN FERDINAND SPENGEL, geb. zu Hamburg am 30. Jan. 1819. Siedelte 1841 nach München über. Tätig zu Hamburg und München.

1/DER KOCHELSEE

Leinwand. Bez. Spengel. h. 1,305, br. 1,845. Geschenk des Herrn Generalkonsul H. Pontoppidan 1856.

SPERL

JOHANN SPERL, geb. zu Buch bei Nürnberg am 3. Nov. 1840. Lernte auf der Nürnberger Kunstgewerbeschule bei Kreling (1860—63) und auf der Münchener Akademie bei Anschütz und besonders Ramberg (1865—73). Arbeitete seit 1875 gemeinsam mit seinem Freunde Leibl bis zu dessen Tode in Unterschondorf, Berbling, Aibling, Kutterling. Jetzt tätig zu Aibling.

1/WINTERLANDSCHAFT

Leinwand. Bez. J. Sperl 1899. h. 0,620, br. 0,465. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

SPITZWEG

KARL SPITZWEG, geb. zu München am 5. Febr. 1808, dort gest. am 23. Sept. 1885. Anfangs Apotheker, bildete sich als Maler seit 1836 hauptsächlich autodidaktisch. Studienreisen: Italien und (1851) Paris, London, Antwerpen (zusammen mit Ed. Schleich). Tätig zu München.

1/TOURISTEN IN DEN BERGEN

Leinwand. Bez. S. im Rhombus. h. 0,537, br. 0,317. Erworben aus Staatsmitteln 1908.

2/DER STERNDEUTER

Leinwand. Bez. S. im Rhombus. h. 0,480, br. 0,275. Erworben aus dem Vermächtnis des Herrn Pius Warburg 1903.

3/EINSIEDLER IM GEBIRGE

Leinwand. h. 0,275, br. 0,590. Erworben aus Staatsmitteln 1908.

4/ALTER HERR AUF DER TERRASSE

Holz. h. 0,209, br. 0,119. Erworben aus Staatsmitteln 1908.

STÄBLI ADOLF STÄBLI, geb. zu Winterthur am 31. Mai 1842, gest. zu München am 21. Sept. 1901. Bildete sich in München, beeinflußt von A. Lier und der Barbizonschule. Tätig zu München.

1/BEI OBERAUDORF. Sommerlandschaft

Leinwand. h. 0,475, br. 0,617. Bez. A. Stäbli. pinx. Erworben aus Staatsmitteln 1909.

2/DER MORGENRITT. Herbstlandschaft

Letzte Arbeit des Künstlers. Leinwand. Bez. Ad Stäbli. h. 0,732, br. 0,635. Erworben aus Staatsmitteln 1909.

STADEMANN ADOLF STADEMANN, geb. zu München am 19. Juni 1824, dort gest. am 30. Okt. 1895. Schüler der Münchener Akademie. Tätig zu München.

1/MONDSCHEINLANDSCHAFT

Leinwand. Bez. A. Stademann. h. 0,280, br. 0,350. Vermächtnis des Herrn J. H. Statham 1897.

STANFIELD WILLIAM CLARKSON STANFIELD, geb. zu Sunderland (Durham) 1793, gest. zu Hampstead (London) am 18. Mai 1867. Begann als Maler von Theaterdekorationen, bildete sich autodidaktisch weiter. Studienreisen: Italien (1839), Niederlande. Tätig zu London. Mitglied der Akademie.

1/DER FELSEN VON ST. MICHAEL. Cornwall (1830)

Leinwand. Bez. C. Stanfield. h. 0,330, br. 0,500. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

2/DIE BUCHT VON ISCHIA

Leinwand. Bez. CStanfield (C und S verbunden) R A 1845. Repainted 1852. CS (Monogr.). h. 0,710, br. 1,110. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

STANGE BERNHARD STANGE, geb. zu Dresden am 24. Juli 1807, gest. zu Sindelsdorf am Starnbergersee am 10. Okt. 1880. Bildete sich in München bei Rottmann und unter dem Einfluß von C. Rahl (seit 1830). Studienreisen: Venedig, Oberbayern. Tätig zu München und Sindelsdorf.

1/SCHLOSSTEICH IM MONDSCHEIN

Leinwand. Bez. Bernh. Stange 1851. h. 0,700, br. 0,545. Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem 1866.

STEFFAN JOHANN GOTTFRIED STEFFAN, geb. zu Wädensweil am Züricher See am 13. Dez. 1815, gest. zu München am 16. Juni 1905. Lernte in München bei Gottlieb Bodmer und auf der Akademie. Studienreisen: die Alpenländer, Italien, Paris. Tätig zu München.

1/WASSERFALL IN DEN BAYERISCHEN HOCHALPEN

Leinwand. Bez. J. G. Steffan München 1880. h. 1,220, br. 1,090. Vermächtnis des Herrn August Bolten 1900.

STEFFECK CARL KONSTANTIN HEINRICH STEFFECK, geb. zu Berlin am 4. April 1818, gest. zu Königsberg am 11. Juli 1890. Lernte in Berlin auf der Akademie und (seit 1837) bei Franz Krüger und Carl Begas (1839), in Paris vorübergehend bei Delaroche (1839). Studienreisen: Italien (1840—42). Tätig zu Berlin und (seit 1880) zu Königsberg als Akademiedirektor.

1/ABDUL MEDSCHID. Araberfuchs

Leinwand. Bez. C. Steffeck. h. 0,468, br. 0,570. Erworben aus Staatsmitteln 1908.

2/BEATRICE. Araberschimmel. Reitpferd Moltkes
Leinwand. Bez. C. Steffeck. h. 0,443, br. 0,545. Erworben aus Staatsmitteln 1908.

3/BAUMGRUPPE. Königswusterhausen
Leinwand. Bez. C. Steffeck. h. 0,540, br. 0,350. Erworben aus Staatsmitteln 1909.

STEINFURTH

HERMANN STEINFURTH, geb. zu Hamburg am 18. Mai 1823, dort gest. am 7. Febr. 1880. Lernte in Hamburg bei Gerdt Hardorff d. Ä., auf der Düsseldorfer Akademie bei C. Sohn und W. Schadow. Studienreisen: Niederlande und Italien. Tätig zu Hamburg, Düsseldorf, München; zuletzt wieder in Hamburg.

1/SELBSTBILDNIS
Leinwand. h. 0,675, br. 0,348. Alter Magazinbestand.

2/DER VATER DES KÜNSTLERS
Leinwand. h. 0,475, br. 0,410. Geschenk des Herrn Dr. Steinfurth 1894.

3/DIE MUTTER DES KÜNSTLERS
Leinwand. h. 0,475, br. 0,405. Alter Magazinbestand.

4/BILDNIS EINER ALTEN DAME
Leinwand. h. 0,470, br. 0,385. Alter Magazinbestand.

5/BILDNIS EINES JUNGEN MANNES
Leinwand. h. 0,437, br. 0,350. Alter Magazinbestand.

6/SELBSTBILDNIS
Leinwand. h. 0,460, br. 0,370. Geschenk des Herrn Dr. Steinfurth 1894.

7/DIANA IM BADE VON AKTÄON ÜBERRASCHT
Leinwand. h. 1,340, br. 1,865. Geschenk des Herrn Senator E. Johns 1852.

8/EOS ENTFÜHRT TITHONOS
Leinwand. h. 2,670, br. 1,970. Vermächtnis des Künstlers 1880.

9/DER TARTARUS

Leinwand. h. 0,740, br. 1,080. Vermächtnis des Künstlers 1880.

10/TANZENDE BACCHANTEN

Holz. h. 0,220, br. 0,370. Vermächtnis des Künstlers 1880.

11/BEWEINUNG CHRISTI. Kopie nach van Dyck

Leinwand. h. 0,350, br. 0,590. Vermächtnis des Künstlers 1880.

12/DIE BERGPREDIGT. Skizze zu einem Altargemälde

Leinwand. h. 0,335, br. 0,455. Vermächtnis des Künstlers 1880.

13/DAMENBILDNIS

Leinwand. h. 0,580, br. 0,480. Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1895.

14/SELBSTBILDNIS

Leinwand. h. 0,665, br. 0,545. Geschenk des Hamburger Künstlervereins 1863.

15/VALENTIN RUTHS

Leinwand. h. 0,670, br. 0,550. Geschenk des Herrn Valentin Ruths 1893.

16/CARL HEINE

Leinwand. Bez. H. Steinfurth. h. 1,280, br. 0,950. Gemalt im Auftrage der Kommission für die Verwaltung der Kunsthalle 1871.

17/GEORG ERNST HARZEN

Leinwand. Bez. H. Steinfurth. h. 1,150, br. 0,950. Gemalt im Auftrage der Kommission für die Verwaltung der Kunsthalle 1871.

18/JOH. MATTH. COMMETER

Leinwand. h. 0,750, br. 0,615. Kopiert nach Robert Schneider im Auftrage der Kommission für die Verwaltung der Kunsthalle 1876.

19/HERMANN KAUFFMANN

Leinwand. Bez. H. Steinfurth. 1879. h. 0,755, br. 0,610. Oben links in Kapitalbuchstaben die Inschrift: Herm. Kauffmann æt. LXX. Geschenk des Künstlers 1879.

20/LUDWIG KNAUS

Leinwand. h. 1,070, br. 0,860. Vermächtnis des Künstlers 1880.

21/DR. ABENDROTH

Leinwand. h. 1,200, br. 0,970. Geschenk des Herrn Otto Berkefeld.

22/ARCHITEKT SIEGFRIED EHBETS

Leinwand. h. 0,685, br. 0,550. Vermächtnis der Frau Bürgermeister Vogler geb. Ehbets 1908.

STEINHARDT

FRIEDRICH KARL STEINHARDT, geb. zu Frankfurt a. M. am 4. Jan. 1844. Schüler des Städelschen Instituts zu Frankfurt a. M., weitergebildet in Brüssel und Paris. Tätig zu Rom.

1/DIE SPIELER

Leinwand. Bez. Steinhardt. h. 0,980, br. 1,400. Geschenk des Herrn C. H. Schöffer 1880.

STEINHAUSEN

WILHELM AUGUST THEODOR STEINHAUSEN, geb. zu Sorau am 2. Febr. 1846. Lernte auf der Berliner Akademie (1863—66) und auf der Karlsruher Kunstschule (1867—69), weitergebildet in Rom (1871). Tätig zu Berlin und (seit 1876) Frankfurt a. M.

1/AM GARTENTISCH. Der Künstler und seine Familie. Studie

Holz. Bez. Einsiedelei 15. Aug. 97 WSt (Monogr.). h. 0,190, br. 0,298. Dieses wie die folgenden Bilder Nr. 2 bis 4 entstanden während eines Aufenthaltes des Künstlers in Ober-St. Veit bei Wien. „Die Einsiedelei“ ist der Name des ländlichen Gasthauses, in dem Steinhausen damals wohnte. Erworben aus Staatsmitteln 1909.

2/SOMMERLANDSCHAFT. Studie

Holz. Bez. WSt (Monogr.). Auf der Rückseite des Bildes: Einsiedelei 97 WSt (Monogr.). h. 0,190, br. 0,298. Erworben aus Staatsmitteln 1909.

3/BEWALDETE HÖHENZÜGE. Studie

Holz. Bez. auf der Rückseite: Einsiedelei 97 WSt (Monogr.). h. 0,190, br. 0,298. Erworben aus Staatsmitteln 1909.

4/HÜGELLAND MIT WALD. Studie

Ähnliches Motiv wie Nr. 3. Holz. h. 0,190, br. 0,298. Erworben aus Staatsmitteln 1909.

5/AM UNTERSEE. Studie

Pappe. Bez. auf der Rückseite: Mannenbach 1900. WSt (Monogr.). h. 0,190, br. 0,298. Erworben aus Staatsmitteln 1909.

6/WIESE UND WALD. Studie

Pappe. Bez. WSt (Monogr.) Auf der Rückseite: Marienberg im Westerwald 1903. h. 0,190, br. 0,298. Erworben aus Staatsmitteln 1909.

7/WESTERWALD

Leinwand. Bez. WSt (Monogr.). Nach Mitteilung des Künstlers wahrscheinlich 1904 gemalt auf Grund einer im Sommer 1903 zu Marienberg im Westerwald gemachten Studie. h. 0,865, br. 1,095. Erworben aus dem Carl Theodor Averberg-Testament.

STEINLE

JAKOB EDUARD VON STEINLE, geb. zu Wien am 2. Juli 1810, gest. zu Frankfurt a. M. am 18. Sept. 1886. Bildete sich in Wien auf der Akademie und bei Kupelwieser, weitergebildet in Rom (1828 bis 1834) unter dem Einfluß der Nazarener. Tätig zu Wien und Frankfurt a. M. (seit 1850 Professor am Städelschen Institut).

1/ADAM UND EVA

Aquarellierte Kartonzeichnung. Bez. ES (Monogr.) 1867. h. 2,160, br. 1,390. Geschenk des Kunstvereins 1887.

STEVENS

EDWARD JOSEF STEVENS, Bruder von Alfred Stevens, geb. zu Brüssel 1822, dort gest. am 3. Aug. 1892. Bildete sich autodidaktisch in Paris. Tätig zu Paris und Brüssel.

1/HUND UND KATZE

Leinwand. Bez. JStevens. (J und S verbunden) 1854. h. 1,100, br. 0,840. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

STIELER

JOSEF KARL STIELER, geb. zu Mainz am 1. Nov. 1781, gest. zu München am 9. April 1858. Lernte bei Chr. Fesel in Würzburg (1798—1800), bei Füger auf der Wiener Akademie (seit 1800) und bei Gérard in Paris (1806—8). Tätig in Polen, Italien (1810/11), Frankfurt, Wien und (seit 1812) in München (Hofmaler).

1/GENERAL TETTENBORN

Leinwand. Bez. J. Stieler. 1815. h. 2,445, br. 1,705. Geschenk der Frau Baronin von Tettenborn auf Walluff 1867.

2/DAMENBILDNIS

Leinwand. h. 0,730, br. 0,590. Geschenk von Fräulein Doormann 1866.

STOCKMANN A. STOCKMANN.

Tätig zu München und Gotha in den 60er Jahren.

1/DER ZUDRINGLICHE BETTLER

Leinwand. Bez. A. Stockmann 1855. h. 1,110, br. 0,920. Geschenk des Herrn Generalkonsul H. Pontoppidan 1857.

STOREY GEORGE ADOLPHUS STOREY, geb. zu London am 7. Jan. 1834. Studierte in Paris bei J. L. Dulong und in London bei J. M. Leigh (seit 1850) und auf der Akademie (seit 1854). Studienreisen: Spanien (1863). Tätig zu London.

1/FRAU PH. H. CALDERON UND IHRE KINDER

Leinwand. Bez. G. A. Storey 1866. h. 0,855, br. 1,110. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

2/DER ALTE SOLDAT

Leinwand. Bez. G. A. Storey 1869. h. 1,100, br. 0,850. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

3/BILDNIS EINER JUNGEN DAME

Leinwand. Bez. G A Storey. 1875. h. 1,070, br. 0,820. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

STRASSGSCHWANDTNER

JOSEPH ANTON STRASSGSCHWANDTNER, geb. zu Wien 1826, dort gest. am 5. März 1881. Schüler von Kupelwieser und Steinfeld auf der Wiener Akademie, weitergebildet unter dem Einfluß von Pettenkofen. Tätig zu Wien.

1/ULANENVEDETTE IM GEHÖLZ

Leinwand. Bez. Anton Strassgschwandtner 847. h. 0,285, br. 0,345. Vermächtnis des Herrn J. C. Schlüter und Frau 1876.

STREBEL

RICHARD STREBEL, geb. zu Vera Cruz (Mexiko) am 28. Juni 1861. Studierte auf der Kasseler Akademie bei Koch und Knackfuß (1879—81) und auf der Karlsruher Kunstschule bei Baisch; weitergebildet in München. Tätig zu Pasing bei München.

1/„ZWEI RAUHBÄRTE". Vorstehhunde auf Witterung. Herbstlandschaft

Leinwand. Bez. Richard Strebel. h. 0,520, br. 0,785. Erworben aus den Mitteln der Kunsthalle 1907.

STUHLMANN

HEINRICH STUHLMANN, geb. zu Hamburg am 28. Dez. 1803, dort gest. am 23. Okt. 1886. Lernte in Hamburg bei Gerdt Hardorff d. Ä., auf der Kopenhagener Akademie bei Gebauer und in Dresden bei Dahl. Tätig zu Hamburg.

1/SCHWEINEHIRT MIT SEINER HERDE

Leinwand. Bez. Stuhlmann 1826. h. 0,410, br. 0,556. Erworben aus Staatsmitteln 1897.

2/LANDSCHAFT MIT BLICK AUF DRESDEN

Leinwand. Bez. Stuhlmann 1830. h. 0,240, br. 0,290. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

3/BERGKUPPE (um 1830)

Leinwand. h. 0,275, br. 0,375. Erworben aus Staatsmitteln 1908.

4/LANDSCHAFT MIT KÜHEN

Leinwand. Bez. Stuhlmann 1831. h. 0,440, br. 0,340. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

5/AN DER ALSTER BEI WINTERHUDE

Holz. Bez. Stuhlmann 1834. h. 0,200, br. 0,300. Erworben aus Mitteln der Kunsthalle 1896.

6/ALSTERLANDSCHAFT. Naturstudie (1834/35)

Papier. h. 0,092, br. 0,268. Erworben aus Staatsmitteln 1908.

7/ÜBERSCHWEMMUNG AN DER NORDSEE

Leinwand. Bez. H. Stuhlmann 72. h. 0,245, br. 0,382. Erworben aus Staatsmitteln 1908.

TANK HEINRICH TANK, geb. zu Hamburg 1808, gest. zu München 1871. Schüler der Kopenhagener Akademie; weitergebildet in München (seit 1835). Tätig zu Kopenhagen und München.

1/BILDNIS EINES MALERS. Brustbild

Leinwand. Bez. H. T. (Monogr.) 1835. h. 0,180, br. 0,145. Erworben aus Staatsmitteln 1908.

2/FISCHER AM STRANDE

Holz. Bez. Tank 61. h. 0,185, br. 0,285. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

3/STÜRMISCHE SEE

Holz. Bez. Tank. h. 0,197, br. 0,263. Geschenk des Herrn L. Bock 1905.

THAULOW FRITZ THAULOW, geb. zu Christiania am 20. Okt. 1847, gest. zu Volendam (Holland) am 5. Nov. 1906. Lernte auf der Kopenhagener Akademie bei Sörensen, bei H. Gude in Karlsruhe und in Paris. Studienreisen: Normandie, Niederlande, Hamburg, Norwegen. Tätig zu Paris und Dieppe.

1/BANK IM SCHNEE. Aus dem Elbpark

Pastell. Bez. Frits Thaulow. h. 0,400, br. 0,590. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Herrn Alfred Beit 1892.

2/TREIBEIS IM ZOLLKANAL. Bei der Wandrahmsbrücke

Pastell. Bez. Frits Thaulow. h. 0,800, br. 0,640. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Herrn Alfred Beit 1892.

THOMA HANS THOMA, geb. zu Bernau (Schwarzwald) am 2. Okt. 1839. Lernte bei Des Coudres und Schirmer auf der Karlsruher Kunstschule (1859—66, wechselnd mit Naturstudien in Bernau). Studienreisen: Paris (1868), Italien (wiederholt seit 1874), England (1879), Schweiz (1904). Tätig zu Bernau, Karlsruhe, Düsseldorf, München, Frankfurt a. M. (1877—99), seit 1899 wieder in Karlsruhe (Direktor der Kunsthalle).

1/DES KÜNSTLERS ELTERNHAUS

Pappe. Bez. HTh (Monogr.) 1866. h. 0,625, br. 0,825. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

2/HÜHNERSIESTA

Leinwand. Bez. HTh (Monogr.) 70. h. 0,580, br. 0,770. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

3/SELBSTBILDNIS

Leinwand. Bez. HTh (Monogr.) 1871. h. 1,055, br. 0,775. Erworben aus Staatsmitteln 1909.

4/BLUMENSTÜCK (1872)

Leinwand. Bez. HTh (Monogr.). h. 0,600, br. 0,470. Erworben aus Staatsmitteln 1908.

5/DER DICHTER MARTIN GREIF

Leinwand. Bez. HTh (Monogr.) 1875. h. 0,730, br. 0,585. Erworben aus Staatsmitteln 1909.

6/SONNTAGSFRIEDEN. Thoma's Mutter und Onkel

Leinwand. Bez. HTh (Monogr.) 8. 1876. h. 0,780, br. 1,070. Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1898.

7/AUF DER WALDWIESE

Holz. Bez. HTh (Monogr.) 76. h. 0,458, br. 0,372. Erworben aus Staatsmitteln 1909.

8/BLICK AUF CRONBERG

Leinwand. Bez. Hans Thoma Okt. 1879. h. 0,780, br. 1,070. Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1898.

9/ZIEGEN IM STALL

Leinwand. Bez. Hans Thoma 1880. h. 0,600, br. 0,845. Geschenk des Herrn Ernst Juhl 1900.

10/DER KÜNSTLER UND SEINE FRAU. Der Bildrahmen ist vom Künstler mit Blumengewinden (Narzissen, Rosen, Schwertlilien, Tulpen usw.) bemalt

Leinwand. Bez. HTh (Monogr.) 87. h. 0,620, br. 0,740. Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1898.

THÖMING

CHRISTIAN FRIEDRICH THÖMING, geb. zu Eckernförde 1802, gest. zu Neapel am 21. April 1873. Schüler der Kopenhagener Akademie, weitergebildet in München (1830) und Rom. Tätig zu Kopenhagen, München, Rom, Neapel.

1/CAPRI

Leinwand. Bez. F. Thöming pinx. Rom 1830. h. 0,523, br. 0,785. Alter Magazinbestand.

TIDEMAND

ADOLF TIDEMAND, geb. zu Mandal (Norwegen) am 14. Aug. 1814, gest. zu Christiania am 24. Aug. 1876. Lernte auf der Kopenhagener Akademie (1832—37), auf der Düsseldorfer bei Hildebrand und Schadow (1837—41), in München und Rom. Tätig abwechselnd zu Christiania und Düsseldorf.

1/DER WOLFSJÄGER

Leinwand. Bez. A. Tidemand. 1855. h. 0,515, br. 0,460. Geschenk des Herrn Generalkonsul H. Pontoppidan 1857.

2/DIE HAUGIANER

Leinwand. Bez. A. Tidemand. h. 1,040, br. 1,300. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

3/BILDNIS EINER ALTEN NORWEGERIN

Holz. Bez. Ad. Tidemand. h. 0,265, br. 0,215. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

TODD

G. TODD.

1/FRÜHLING

Holz. Bez. G. Todd. h. 0,640, br. 0,400. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

TORNOE

WENZEL TORNOE, geb. zu Svendborg am 9. Sept. 1844. Lernte auf der Kopenhagener Akademie bei Marstrand. Tätig zu Kopenhagen.

1/VIER SEELEUTE

Holz. Bez. Wenzel Tornóe. h. 0,300, br. 0,470. Geschenk des Herrn A. W. F. Müller 1891.

TRAYER JEAN BAPTISTE JULES TRAYER, geb. zu Paris am 20. Aug. 1824. Lernte in Paris bei seinem Vater und bei A. Lequien. Tätig zu Paris.

1/JUNGES MÄDCHEN BEIM TUCHHÄNDLER

Leinwand. Bez. J. Trayer. h. 0,325, br. 0,245. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

TROYON CONSTANTIN TROYON, geb. zu Sèvres am 28. Aug. 1810, gest. zu Paris am 20. März 1865. Schüler von Riocreux, weitergebildet im Verkehr mit Rousseau, Diaz und Dupré. Studienreisen: Niederlande (1847). Tätig zu Fontainebleau und Paris.

1/RINDER UND SCHAFE AUF DER WEIDE

Leinwand. Bez. C. Troyon. 1855. h. 0,800, br. 1,180. Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1868.

TRÜBNER WILHELM TRÜBNER, geb. zu Heidelberg am 3. Febr. 1851. Lernte auf den Akademien von Karlsruhe und München, bei Canon in Stuttgart und Leibl in München. Studienreisen: Italien, England, Niederlande. Tätig zu München, Frankfurt und (seit 1903) Karlsruhe (Professor an der Akademie).

1/HERRENBILDNIS

Leinwand. Bez. W. Trübner. 1873. h. 1,060, br. 0,770. Erworben aus Staatsmitteln 1907.

2/FASANEN

Leinwand. Bez. W. Trübner. 1873. h. 0,620, br. 0,785. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

3/DER CHIEMSEE

Leinwand. Bez. W. Trübner. 1874. h. 0,460, br. 0,550. Erworben aus dem Vermächtnis des Herrn S. R. Warburg 1900.

4/ZIMMERPLATZ

Leinwand. Bez. W. Trübner. 1876. h. 0,450, br. 0,690. Erworben aus dem Vermächtnis des Herrn S. R. Warburg 1900.

5/STILLEBEN. Äpfel und Zinnkanne

Nach Mitteilung des Künstlers wahrscheinlich 1877 gemalt. Leinwand. Bez. W. Trübner. h. 0,540, br. 0,440. Erworben aus Staatsmitteln 1908.

6/ANSICHT VON KLOSTER SEEON

Pappe. Bez. W. Trübner. 1892. h. 0,590, br. 0,790. Erworben aus dem Vermächtnis des Herrn S. R. Warburg 1900.

7/BÜRGERMEISTER DR. MÖNCKEBERG

Leinwand. Bez. W. Trübner. Hamburg 1905. h. 1,860, br. 1,300. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Herrn Alfred Beit 1905.

TSCHAGGENY

CHARLES PHILOGÈNE TSCHAGGENY, geb. zu Brüssel am 26. Mai 1815, dort gest. am 22. Jan. 1894. Schüler des Eug. Verboeckhoven. Tätig zu Brüssel.

Siehe Théodore Fourmois Nummer 2.

TURNER

JOSEPH MALLORD WILLIAM TURNER, geb. zu London am 23. April 1775, dort gest. am 19. Dez. 1851. Lernte auf der Londoner Akademie (seit 1789). Studienreisen: Frankreich, Schweiz (1802), Italien (seit 1819 wiederholt). Tätig zu London.

1/AN DER LOIRE

Leinwand. h. 0,280, br. 0,480. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

TUXEN

LAURITS REGNER TUXEN, geb. zu Kopenhagen am 9. Dez. 1853. Schüler der Kopenhagener Akademie (1868—72), weitergebildet in Paris. Tätig zu Paris, London, Kopenhagen.

1/GENERALKONSUL PONTOPPIDAN

Leinwand. Bez. L. Tuxen 1894. h. 0,920, br. 0,770. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenkt zum 80. Geburtstage des Dargestellten von Dänen Hamburgs 1894.

2/BLICK AUF DIE BINNENALSTER

Leinwand. Bez. L. Tuxen 1894. h. 0,485, br. 0,585. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk eines Kunstfreundes 1905.

3/BLICK AUF BINNENALSTER UND JUNGFERNSTIEG

Leinwand. h. 0,485, br. 0,585. Seitenstück zum vorigen Bilde. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk eines Kunstfreundes 1905.

UHDE FRITZ KARL HERMANN VON UHDE, geb. zu Wolkenburg in Sachsen am 22. Mai 1848. Besuchte 1866 die Dresdener Akademie, bildete sich nach zehnjährigem Dienst in der sächsischen Kavallerie zunächst autodidaktisch in München (1877—78), darauf in Paris (1879 bis 1880). Seit 1880 tätig zu München.

1/KINDERSTUBE

Leinwand. Bez. Fritz v. Uhde. h. 1,100, br. 1,380. Geschenk des Herrn Alfred Beit 1901.

2/HERR UND FRAU SENATOR DR. GUSTAV HERTZ

Leinwand. Bez. F v Uhde. h. 1,105, br. 1,300. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Herrn Alfred Beit 1906.

VAUTIER MARC LOUIS BENJAMIN VAUTIER, geb. zu Morges (Kanton Waadt) am 24. April 1829, gest. zu Düsseldorf am 25. April 1898. Lernte in Genf bei Hébert und Lugardin, auf der Düsseldorfer Akademie bei Jordan (seit 1850) und in Paris (1856—57). Seit 1857 tätig zu Düsseldorf.

1/HINTERLIST. Zwei Jungen lauern heimkehrenden Schulkindern mit Schneebällen auf

Leinwand. Bez. B. Vautier Dsf. 67. h. 0,700, br. 0,620. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

2/DER TOAST AUF DIE BRAUT

Leinwand. Bez. B Vautier Df. 70. h. 0,862, br. 1,510. Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1870.

3/RÜCKKEHR DES VERLORENEN SOHNES

Leinwand. Bez. B Vautier Ddf. 85. h. 0,890, br. 1,400. Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1885.

VERBOECKHOVEN EUGÈNE JOSEPH VERBOECKHOVEN, Sohn des Bildhauers Barthélémy Verboeckhoven, geb. zu Warneton (Westflandern) am 8. Juni 1799, gest. zu Brüssel am 19. Jan. 1881. Schüler seines Vaters, weitergebildet auf Reisen in Deutschland, England, Frankreich und Italien. Tätig zu Brüssel.

1/SCHAFE AUF DER WEIDE

Holz. Bez. Eugène Verboeckhoven f. 1838. h. 0,460, br. 0,560. Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863.

2/VOR DEM STALL. Tierbild

Leinwand. Bez. Eugène Verboeckhoven ft 1839. h. 0,700, br. 0,950. Vermächtnis der Frau Sophie Hesse 1854.

3/ESEL UND SCHAFE

Holz. Bez. Eugène Verboeckhoven f 1839. h. 0,255, br. 0,320. Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem 1866.

4/FEDERVIEH UND KANINCHEN

Holz. Bez. Eugène Verboeckhoven ft. 1852. h. 0,307, br. 0,370. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

5/SHETTLAND-PONIES

Leinwand. Bez. Eugène Verboeckhoven fc. 1861. h. 0,600, br. 0,840. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

6/TIERSTÜCK

Holz. Bez. Eugène Verboeckhoven pinx. h. 0,420, br. 0,550. Vermächtnis von Fräulein E. A. Jenisch 1899.

Siehe ferner Petrus Joannes Hellemans Nummer 1 und 2.

VERNET

ÉMILE JEAN HORACE VERNET, geb. zu Paris am 30. Juni 1789, dort gest. am 17. Jan. 1863. Lernte bei seinem Vater A. Ch. H. Vernet, bei Moreau und Vincent. Studienreisen: Rom, Nordafrika, Palästina, Griechenland, Rußland. Tätig zu Rom und Paris.

1/BONAPARTE BEI BASSANO

Leinwand. h. 1,440, br. 1,130. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

2/JUDITH UND HOLOFERNES

Leinwand. h. 1,635, br. 1,470. Geschenk des Herrn Konsul Ed. Weber 1887.

VERSCHUUR

WOUTER VERSCHUUR, geb. zu Amsterdam am 11. Juni 1812, gest. zu Vorden am 4. Juli 1874. Schüler von P. G. van Os und C. Steffelaer. Tätig zu Amsterdam.

1/DER MARKTBOTE

Holz. Bez. W. Verschuur 1846. h. 0,325, br. 0,425. Vermächtnis von Herrn J. C. Schlüter und Frau 1876.

2/PFERDE UND ESEL IM STALL

Leinwand. Bez. W. Verschuur. ft. h. 1,115, br. 1,415. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

VERTIN PIETER GERARD VERTIN, geb. im Haag am 21. März 1819, gest. zu Amsterdam am 14. Sept. 1893. Schüler von B. J. van Hove. Tätig zu Amsterdam.

1/HOLLÄNDISCHE STADT

Holz. Bez. P. G. Vertin 1838. h. 0,305, br. 0,385. C. C. Heerup-Stiftung 1894.

VERVEER SALOMON LEONARDUS VERVEER, geb. im Haag am 30. Nov. 1813, dort gest. am 5. Jan. 1876. Schüler von B. J. van Hove. Tätig im Haag.

1/LANDUNG BEI STÜRMISCHER SEE

Holz. Bez. S L Verveer 46. h. 0,162, br. 0,202. Vermächtnis der Frau Dr. Halle geb. Heine 1880.

2/LANDSCHAFT

Leinwand. h. 0,640, br. 0,820. Vermächtnis von Herrn J. C. Schlüter und Frau 1876.

VOGEL HUGO VOGEL, geb. zu Magdeburg am 15. Febr. 1855. Lernte auf der Düsseldorfer Akademie bei Gebhardt und W. Sohn (1874—80). Studienreisen: Paris (wiederholt), Niederlande, Italien, Spanien, Hamburg. Tätig zu Düsseldorf, Hamburg, Berlin.

1/LUTHER PREDIGT AUF DER WARTBURG

Leinwand. Bez. Hugo Vogel. Ddf. 1882. h. 1,800, br. 2,470. Durch den Kunstverein aus dem Vermächtnis des Herrn August Keitel für die Kunsthalle angekauft 1883.

2/BÜRGERMEISTER DR. VERSMANN

Leinwand. Bez. Hugo Vogel. 1894. Berlin. h. 2,140, br. 1,100. Gemalt in Hamburg 1893. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Kunstvereins 1893.

3/SKIZZE ZUM SENATSBILDE IM RATHAUSE

Pappe. Bez. Hugo Vogel. 1900. h. 0,500, br. 0,830. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk des Künstlers 1904.

VOLLMER

ADOLPH FRIEDRICH VOLLMER, geb. zu Hamburg am 17. Dez. 1806, gest. zu Friedrichsberg am 12. Febr. 1875. Lernte bei Rosenberg in Altona und bei Eckersberg in Kopenhagen (1831—33; auf Anraten Rumohrs). 1833—39 tätig zu München, seitdem in Hamburg. Studienreisen: Schleswig-Holstein, Nord-Seeland, Oberbayern, Salzkammergut, Bodensee, Venedig.

1/HOLSTEINISCHE LANDSCHAFT

Leinwand. Bez. AV (Monogr.) d 13 July 1827. h. 0,240, br. 0,320. Erworben aus Mitteln der Kunsthalle 1895.

2/STURM AUF DER ELBE

Holz. Bez. AV (Monogr.) 1829. h. 0,237, br. 0,303. Erworben aus Staatsmitteln 1901.

3/FRISCHE BRISE AUF DER ELBE (um 1830)

Leinwand. Bez. AVollmer (A und V verbunden). h. 0,240, br. 0,320. Erworben aus Staatsmitteln 1901.

4/SEESTÜCK

Leinwand. Bez. AVollmer (A und V verbunden) 1836. h. 0,635, br. 0,892. Vermächtnis von Fräulein Susette Sillem 1866.

5/DIE KLEINE ALSTER VOR 1842. Ostseite

Holz. Bez. AVollmer (A und V verbunden). h. 0,350, br. 0,450. Vermächtnis der Eheleute Dr. R. G. Behrmann und Frau Therese geb. Brödermann 1893.

6/DIE KLEINE ALSTER VOR 1842. Südseite

Holz. h. 0,350, br. 0,450. Vermächtnis der Eheleute Dr. R. G. Behrmann und Frau Therese geb. Brödermann 1893.

7/BLANKENESE

Leinwand. Bez. AVollmer (A und V verbunden) 1842. h. 0,700, br. 0,880. Vermächtnis der Eheleute Dr. R. G. Behrmann und Frau Therese geb. Brödermann 1893.

8/DIE ELBE BEI BLANKENESE

Leinwand. Bez. AVollmer (A und V verbunden) 1844. h. 0,930, br. 1,390. Geschenk des Herrn Gustav Baron von Pohl 1892.

9/STANGENMÜHLENGRUND. Sachsenwald

Leinwand. Bez. AVollmer (A und V verbunden) 1852. h. 0,510, br. 1,090. Geschenk des Vereins von Kunstfreunden in Hamburg 1852.

10/AM BODENSEE

Leinwand. h. 0,460, br. 0,640. Vermächtnis der Eheleute Dr. R. G. Behrmann und Frau Therese geb. Brödermann 1893.

11/REINBEK

Leinwand. h. 0,280, br. 0,385. Vermächtnis der Eheleute Dr. R. G. Behrmann und Frau Therese geb. Brödermann 1893.

VOLTZ JOHANN FRIEDRICH VOLTZ, geb. zu Nördlingen am 31. Okt. 1817, gest. zu München am 25. Juni 1886. Schüler seines Vaters Johann Michael Voltz und der Münchener Akademie (1834—35). Studienreisen: Bayerische Gebirge, Tirol, Italien, Paris, Niederlande. Tätig zu München (Professor an der Akademie).

1/HERDE AUF DEM HEIMWEGE

Leinwand. Bez. Fried. Voltz. 1847. h. 0,505, br. 0,710. Vermächtnis des Herrn August Bolten 1900.

2/KÜHE AM SEE

Holz. Bez. Fr. Voltz. 1872. h. 0,460, br. 0,700. Vermächtnis des Herrn Senator A. Tesdorpf 1888.

3/KÜHE AUF DER WEIDE

Leinwand. Bez. F. Voltz. h. 0,215, br. 0,430. Vermächtnis des Herrn Jüchter, Paris, 1884.

Siehe ferner Eduard Schleich Nummer 2.

WAGNER ALEXANDER VON WAGNER, geb. zu Budapest am 16. April 1838. Lernte auf der Wiener Akademie bei Blaas, Geiger und Meyer (1854—55) und in München bei Piloty (1856—64). Studienreisen: Ungarn, Italien, Spanien. Seit 1869 Professor an der Münchener Akademie.

1/UNGARISCHES BAUERNRENNEN. Debreszin

Leinwand. Bez. AWagner (A und W verbunden). h. 1,430, br. 2,700. Vermächtnis des Herrn G. L. Gaiser 1900.

WAGNER-DEINES

JOHANN WAGNER-DEINES, geb. zu Hanau 1803, gest. zu Niedersendling bei München am 12. April 1880. Lernte in Berlin und München. Studienreisen: Holland. Tätig zu München.

1/VIEHWEIDE

Leinwand. Bez. Wagner-Deines München. h. 0,265, br. 0,340. Vermächtnis der Frau Dr. Halle geb. Heine 1880.

WALDMÜLLER

FERDINAND GEORG WALDMÜLLER, geb. zu Wien am 15. Jan. 1793, dort gest. am 23. Aug. 1865. Lernte auf der Wiener Akademie bei H. Maurer und J. B. Lampi und bildete sich selbständig weiter. Studienreisen: Italien und Sizilien (seit 1825 häufig), Paris (1830, 1855), England (1856). Tätig zu Wien (Professor und Kustos der Akademie-Galerie).

1/DER JUNGE MIT DER LATERNE

Holz. Bez. Waldmüller 1824. h. 0,550, br. 0,450. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

2/ALTE ULMEN IM PRATER

Holz. Bez. Waldmüller 1831. h. 0,310, br. 0,260. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

3/WIESE MIT BÄUMEN. Vorn ein Weg

Holz. Bez. Waldmüller 1831. h. 0,310, br. 0,260. Erworben aus Staatsmitteln 1905.

4/KNABE UND MÄDCHEN. Bildnis. Kniestück

Holz. Bez. Waldmüller 1844. h. 0,290, br. 0,240. Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1897.

5/HEIMKEHR

Holz. Bez. Waldmüller 1859. h. 0,420, br. 0,520. Erworben aus Staatsmitteln 1899.

WARD

EDWARD MATTHEW WARD, geb. zu Pimlico (London) 1816, dort gest. am 15. Jan. 1879. Lernte auf der Londoner Akademie (1835), darauf 3 Jahre in Rom (seit 1836) und vorübergehend bei Cornelius in München. Seit 1839 tätig zu London. Mitglied der Akademie.

1/TRAFALGAR
Leinwand. Bez. E M Ward 1844. h. 0,385, br. 0,305. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

WASHINGTON GEORGES WASHINGTON, geb. zu Marseille am 15. Sept. 1827. Machte Studienreisen nach Nordafrika.

1/KABYLISCHER REITER
Leinwand. Bez. G. Washington. h. 0,610, br. 0,460. C. C. Heerup-Stiftung 1894.

WASMANN RUDOLF FRIEDRICH WASMANN, geb. zu Hamburg am 8. Aug. 1805, gest. zu Meran am 10. Mai 1886. Bildete sich auf der Dresdener Akademie bei Näke, in München (1829/30) und nach einem ersten Aufenthalt in Tirol (1830/31) in Rom im Verkehr mit Overbeck, Janssen, E. Speckter usw. (1832—35). Tätig zu München (1835—39), Bozen, Hamburg (1828, 1843 bis 1846, 1849) und seit 1846 zu Meran.

1/DIE SCHWESTER DES KÜNSTLERS (um 1828)
Leinwand. h. 0,214, br. 0,160. Erworben aus Staatsmitteln 1906.

2/SONNTAGMORGEN IN TIROL. Innenraum
Leinwand. Bez. Wasman̄ f 1831. h. 0,417, br. 0,375. Überwiesen aus dem Nachlaß des Herrn Dr. W. Hübbe von Fräulein Amalia Wagner 1903.

3/MERAN IM SCHNEE (um 1831)
Papier. h. 0,263, br. 0,384. Erworben aus Staatsmitteln 1903.

4/MERANER BLUMENGARTEN (um 1831)
Papier. h. 0,400, br. 0,340. Erworben aus Staatsmitteln 1903.

5/FRÜHSCHNEE. Landschaft bei Meran (um 1831)
Papier. h. 0,230, br. 0,280. Erworben aus Staatsmitteln 1903.

6/BURG IN TIROL (um 1831)
Papier. h. 0,215, br. 0,260. Erworben aus Staatsmitteln 1903.

7/TIROLER LANDSCHAFT (um 1831)
Papier. h. 0,205, br. 0,317. Erworben aus Staatsmitteln 1903.

8/BLICK AUS DEM FENSTER. Südtirol (um 1831)
Papier. h. 0,240, br. 0,194. Erworben aus Staatsmitteln 1903.

9/AM SCHAUER (um 1831)
Papier. h. 0,204, br. 0,157. Erworben aus Staatsmitteln 1903.

10/BLICK DURCH DIE TÜR (um 1831)
Papier. h. 0,295, br. 0,237. Erworben aus Staatsmitteln 1903.

11/ITALIENISCHE LANDSCHAFT (um 1833)
Papier. h. 0,188, br. 0,230. Erworben aus Staatsmitteln 1903.

12/BILDNIS THORWALDSENS. Nach Karl Vogel von Vogelstein (um 1833)
Leinwand. h. 0,136, br. 0,110. Geschenk des Herrn Wilh. Schröder 1903.

13/FRAU PASTOR HÜBBE GEB. WASMANN
Leinwand. Bez. Wasman̄ f 1843. h. 0,335, br. 0,278. Geschenk von Frau Professor Weißenborn in Zerbst 1902.

14/PASTOR K. J. H. HÜBBE
Aus dem Gedächtnis gemalt. Leinwand. Bez. Wasman̄ f 1844. h. 0,335, br. 0,275. Seitenstück zu Nr. 13. Geschenk von Frau Professor Weißenborn in Zerbst 1902.

15/HEUERNTE. Aufziehendes Gewitter
Leinwand. Bez. Wasman̄ f 1844. h. 0,595, br. 0,715. Studien zum Bilde in der Sammlung der Handzeichnungen. Erworben aus Staatsmitteln 1895.

16/DIE FRAU DES KÜNSTLERS
Holz. Bez. Wasman̄ f 1847. h. 0,179, br. 0,139. Erworben aus Staatsmitteln 1903.

17/FAMILIENBILD. Die Frau des Künstlers mit ihren beiden ältesten Kindern (1860)
Leinwand. h. 0,895, br. 0,760. Erworben aus Staatsmitteln 1903.

18/DIE JÜNGSTE TOCHTER DES KÜNSTLERS
Leinwand. Bez. Wasman. 1871. h. 0,297, br. 0,247. Erworben aus Staatsmitteln 1903.

WEBB CHARLES MEER WEBB, geb. zu Hough Bucks bei London am 16. Juli 1830 (n. a. zu Breda 1830), gest. zu Düsseldorf am 11. Dez. 1895. Lernte auf der Amsterdamer, Antwerpener und Düsseldorfer Akademie und bei Camphausen in Düsseldorf. Tätig zu Düsseldorf.

1/DER ALCHIMIST

Holz. Bez. C. M. Webb 1858. h. 0,595, br. 0,860. Geschenk des Privatvereins von Kunstfreunden 1859.

WEBER AUGUST WEBER, geb. zu Frankfurt a. M. am 10. Jan. 1817, gest. zu Düsseldorf am 9. Sept. 1873. Schüler des Städelschen Instituts zu Frankfurt und der Düsseldorfer Akademie (besonders unter Schirmer). Tätig zu Düsseldorf.

1/LANDSCHAFT

Leinwand. Bez. A. Weber 1850. h. 0,790, br. 0,660. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

2/MONDSCHEINLANDSCHAFT

Leinwand. Bez. A. Weber. h. 1,110, br. 1,580. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

WEBER THEODOR ALEXANDER WEBER, geb. zu Leipzig am 11. Mai 1838, gest. zu Paris 1907. Schüler von W. Krause in Berlin (1854—56) und Isabey in Paris (1856). Tätig zu London, Brüssel, Paris.

1/SEESTÜCK

Leinwand. Bez. Th. Weber. h. 0,330, br. 0,550. Vermächtnis des Herrn Dr. Donnenberg 1906.

WEISSENBRUCH JAN WEISSENBRUCH, geb. im Haag am 18. März 1822, dort gest. am 15. Febr. 1880. Lernte im Haag bei S. L. Verveer. Tätig im Haag.

1/ARCHITEKTURBILD AUS AMSTERDAM

Leinwand. h. 0,525, br. 0,710. Vermächtnis von Herrn J. C. Schlüter und Frau 1876.

WELLER THEODOR LEOPOLD WELLER, geb. zu Mannheim am 29. Mai 1802, dort gest. am 10. Dez. 1880. Lernte auf der Münchener Akademie bei Peter von Langer und in Rom (1825—33). Studienreisen: Paris, Düsseldorf. Tätig zu München, Rom, Mannheim (seit 1851 Direktor der Galerie).

1/ITALIENISCHE BAUERNFAMILIE

Leinwand. Bez. 18 TW (Monogr.) 32. h. 0,620, br. 0,500. Vermächtnis von Fräulein E. A. Jenisch 1899.

WELLS HENRY TANWORTH WELLS, geb. zu London am 12. Dez. 1828, dort gest. am 16. Jan. 1903. Lernte in London auf der Kunstschule von Leigh. Tätig zu London. Mitglied der Akademie.

1/ALICE. Bildnis eines jungen Mädchens

Leinwand. Bez. HTW (Monogr.) 1877. h. 0,510, br. 0,410. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

2/DER STEINBRECHER

Leinwand. Bez. Henry T. Wells. 1879. h. 1,040, br. 1,270. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

3/G. C. SCHWABE, sitzend, Kniestück

Leinwand. Bez. Henry T. Wells 1879. h. 0,915, br. 0,710. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

4/FREUNDE IN YEWDEN

G. C. Schwabe mit seinen Freunden auf seinem Landsitz Yewden bei Henley an der Themse. Bildnisse der englischen Maler Ph. H. Calderon, J. E. Hodgson, G. D. Leslie, G. A. Storey, H. T. Wells und W. F. Yeames, G. C. Schwabe's und seines Neffen G. W. Wolf. Leinwand. Bez. Henry T. Wells 1882—1885. h. 1,270, br. 2,310. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

WERNER ANTON ALEXANDER VON WERNER, geb. zu Frankfurt a. O. am 9. Mai 1843. Lernte auf der Berliner Akademie (1859—62) und bei K. Fr. Lessing und A. Schrödter in Karlsruhe. Studienreisen: Paris, Italien. Tätig zu Berlin. Direktor der Akademie.

1/MOLTKE IN VERSAILLES

Leinwand. Bez. A v W 1872. h. 0,985, br. 0,720. Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1882.

WIDER WILHELM WIDER, geb. zu Sepnitz (Pommern) am 16. Febr. 1818, gest. zu Berlin am 15. Okt. 1884. Schüler von J. S. Otto auf der Berliner Akademie. Tätig in England, Rußland, Paris, Italien und (seit 1873) zu Berlin.

1/KINDERGOTTESDIENST IN ROM

Leinwand. Bez. W. Wider. Roma, 1866. h. 0,710, br. 1,000. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

WILBERG CHRISTIAN WILBERG, geb. zu Havelberg am 20. Nov. 1839, gest. zu Paris am 3. Juni 1882. Lernte bei Gropius, Pape und Weber in Berlin und bei O. Achenbach in Düsseldorf. Studienreisen: Italien (wiederholt), Schweiz, Österreich, Griechenland, Pergamon. Tätig zu Berlin.

1/GRIECHISCHE LANDSCHAFT

Leinwand. Bez. Chr. Wilberg. 80. h. 1,780, br. 2,770. Erworben aus den Zinsen des Carl Heineschen Vermächtnisses 1883.

WILLE AUGUST VON WILLE, geb. zu Kassel 1829, gest. zu Düsseldorf am 31. März 1887. Lernte auf der Düsseldorfer Akademie (1847—53). Tätig zu Düsseldorf.

1/IM KLOSTERHOF. Jesuiten beraten im Hofe des verfallenen Klosters Notgottes im Rheingau mit einem Baumeister über den Wiederaufbau

Leinwand. Bez. A. v. Wille 1859. h. 1,245, br. 1,000. Geschenk des Kunstvereins für 1860.

WILLEMS FLORENT WILLEMS, geb. zu Lüttich am 8. Jan. 1823. Schüler der Akademie zu Mecheln. Tätig zu Paris und Neuilly sur Seine.

1/JUNGE FRAU IN DER TÜR

Holz. Bez. F. Willems 1850. h. 0,370, br. 0,310. Vermächtnis des Herrn Dr. Des Arts 1869.

2/LESENDES MÄDCHEN

Holz. Bez. F. Willems. h. 0,460, br. 0,385. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

WILLERS ERNST WILLERS, geb. zu Vegesack (Oldenburg) am 11. Febr. 1802, gest. zu München am 1. Mai 1880. Schüler von Pose in Düsseldorf und Dahl in Dresden. Studienreisen: Deutschland, Italien, Griechenland. Tätig zu Rom und München.

1/AUF HELGOLAND. Blick aus dem Schlafzimmer des Künstlers

Leinwand. Bez. Aussicht von mein. Schlafzim. aus auf Helgoland Willers. h. 0,305, br. 0,220. Erworben aus Staatsmitteln 1907.

WILLROIDER LUDWIG WILLROIDER, geb. zu Villach (Kärnthen) am 11. Jan. 1845. Lernte bei seinem Bruder Josef Willroider, dann bei Lier und Schleich in München. Studienreisen: Tirol, Italien, Niederlande. Tätig zu München.

1/FELSEN BEI BOZEN

Pappe. Bez. Ludwig Willroider. h. 0,435, br. 0,690. Erworben aus dem Vermächtnis des Herrn G. H. Wacker 1907.

2/GEBIRGSLANDSCHAFT. Südtirol

Pappe. Bez. Lud Willroider. h. 0,650, br. 0,910. Erworben aus dem Vermächtnis des Herrn G. H. Wacker 1907.

WINTER LOUIS DE WINTER, geb. zu Antwerpen am 23. März 1819. Lernte auf der Antwerpener Akademie bei J. Jacobs und J. B. de Jonghe. Studienreisen: Deutschland, Frankreich. Tätig zu Antwerpen.

1/HERBSTLANDSCHAFT

Leinwand. Bez. L. de Winter fc. h. 0,605, br. 0,843. Vermächtnis des Herrn H. Adolf Sillem und seiner Frau Johanna Mathilde geb. Bornberg 1906.

WINTERHALTER HERMANN WINTERHALTER, Bruder des Franz Xaver Winterhalter, geb. zu St. Blasien (Schwarzwald) am 23. Sept. 1808, gest. zu Karlsruhe am 26. Febr. 1891. Lernte in München und Rom. Tätig zu Paris (1840—70) und Karlsruhe.

1/ITALIENER IN EINER LANDSCHAFT

Leinwand. Bez. H Winterhalter. h. 0,350, br. 0,270. Vermächtnis von Frau Dr. Halle geb. Heine 1880.

WOHLERS JULIUS WOHLERS, geb. zu Hamburg am 31. Okt. 1867. Lernte auf der Berliner Akademie (1886—89) und bei P. A. Schou in Hamburg. Tätig zu Hamburg.

1/IN DER WERKSTATT

Leinwand. h. 0,760, br. 0,680. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk von Kunstfreunden 1904.

WOODS HENRY WOODS, geb. zu Warrington (Lancashire) am 23. April 1846. Schüler der Kunstschulen zu Warrington und am S. Kensington-Museum. Mitglied der Akademie. Seit 1876 tätig zu Venedig.

1/STRASSENHÄNDLER IN VENEDIG

Leinwand. Bez. Henry Woods 1880 Venice. h. 0,510, br. 0,720. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

2/IM HOF DES DOGENPALASTES

Leinwand. Bez. Henry Woods 1880. h. 0,490, br. 0,720. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

3/AM RIALTO

Leinwand. Bez. Henry Woods 1881. h. 0,615, br. 0,870. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

4/WERBUNG

Leinwand. Bez. Henry Woods 1881. h. 0,540, br. 0,740. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

WRASKE JOHANN CHRISTIAN WRASKE, geb. zu Hamburg am 4. Mai 1817, dort gest. am 21. Juli 1896. Lernte auf der Düsseldorfer Akademie (1846—53). Studienreisen: Paris, München, Wien. Tätig zu Düsseldorf und Hamburg.

1/DIE TÖCHTER DES CID

Leinwand. Bez. J. C. Wraske 1852. h. 2,080, br. 1,560. Geschenk von Hamburger Kunstfreunden 1853.

2/DIE NIOBIDEN

Leinwand. Bez. J. C. Wraske Düsseldorf. 1858. h. 3,360, br. 4,250. Geschenk des Herrn A. H. Sillem 1859.

WULFF HEINRICH WILHELM WULFF, geb. zu Hamburg am 30. März 1870. Lernte an den Akademien von Karlsruhe und Stuttgart bei R. Poetzelberger, C. Grethe und L. v. Kalckreuth. Tätig zu Eddelsen bei Hittfeld in der Nähe von Hamburg.

1/DURCH ZWEI FENSTER IN DEN GARTEN

Leinwand. Bez. H. Wilh. Wulff 08. h. 0,995, br. 1,150. Geschenk einer Kunstfreundin 1908.

2/BLAUE UND WEISSE HAINLIEBE

Leinwand. h. 0,660, br. 0,605. Geschenk einer Kunstfreundin 1909.

3/DETLEV V. LILIENCRON. Kniestück. Studie

Leinwand. h. 1,035, br. 0,890. Geschenk eines Kunstfreundes 1909.

WYNFIELD DAVID WILKIE WYNFIELD, englischer Maler, geb. 1837, gest. am 26. Mai 1887. Lernte in London bei T. M. Leigh.

1/DER ANFANG DES ENGLISCHEN HANDELS IN WOLLENGEWEBEN

Leinwand. Bez. D. W. Wynfield 1881. h. 0,840, br. 1,430. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

XYLANDER WILHELM FERDINAND XYLANDER, geb. zu Kopenhagen am 1. April 1840. Lernte in München unter dem Einfluß seines Onkels Chr. Morgenstern und Ed. Schleichs. Studienreisen: Holland, England. Tätig zu München und Kopenhagen.

1/RHEDE VON KOPENHAGEN. Mondschein

Holz. Bez. W. Xylander 1879. h. 0,565, br. 0,800. C. C. Heerup-Stiftung 1894.

2/WESTERDOCK IN AMSTERDAM

Holz. Bez. W. Xylander 1883. h. 0,202, br. 0,313. Vermächtnis des Herrn Senator C. Ph. F. Möring 1908.

3/KANAL IN HOLLAND

Holz. Bez. W. Xylander 1883. h. 0,202, br. 0,313. Seitenstück zu vorigem Bilde. Vermächtnis des Herrn C. Ph. F. Möring 1908.

4/AM NORDSEESTRAND

Leinwand. Bez. W. Xylander. h. 1,220, br. 2,000. Geschenk des Vereins von Kunstfreunden von 1870 für 1887.

YEAMES WILLIAM FREDERICK YEAMES, geb. zu Taganrog (Südrußland) am 18. Dez. 1835. Lernte in Dresden, bei Westmacott und Scharf in London, bei Pallastrini und Buonajuti in Florenz (1852—53) und in Rom. Seit 1858 tätig zu London. Mitglied der Akademie.

1/DIE NEUESTE KLATSCHGESCHICHTE

Leinwand. Bez. W. F. Yeames. h. 0,600, br. 1,210. G. C. Schwabe-Stiftung 1886.

ZELLER RUDOLF ZELLER, geb. zu Hamburg am 17. Okt. 1880. Lernte auf den Akademien von Karlsruhe und Stuttgart bei C. Grethe und L. v. Kalckreuth. Tätig zu Hamburg.

1/ARBEITSLOSE

Leinwand. Bez. R. Zeller 1908—09. h. 2,050, br. 1,705. Geschenk einer Kunstfreundin 1910.

ZIMMERMANN AUGUST MAXIMILIAN ZIMMERMANN, geb. zu Zittau (Sachsen) am 7. Juli 1811, gest. zu München am 30. Dez. 1878. Schüler seines Bruders August Albert Zimmermann in München. Tätig zu München.

1/NORDDEUTSCHER WALD

Leinwand. Bez. M. Zimmermann München. h. 1,150, br. 1,510. Vermächtnis des Herrn August Bolten 1900.

ZORN ANDERS LEONHARD ZORN, geb. zu Mora (Schweden) am 18. Febr. 1860. Schüler der Stockholmer Akademie, zuerst als Bildhauer, dann als Maler; weitergebildet in Paris. Studienreisen: London, Italien, Spanien, Amerika. Tätig zu Mora.

1/IM HAMBURGER HAFEN

Aquarell. Bez. Zorn Hamburg 1891. h. 0,470, br. 0,670. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Erworben aus Mitteln der C. H. Lüders-Stiftung 1901.

ZÜGEL HEINRICH VON ZÜGEL, geb. zu Murrhardt (Württemberg) am 22. Okt. 1850. Schüler der Stuttgarter Kunstschule 1867—69, weitergebildet in München. Studienreisen: Wien, Paris (wiederholt). Tätig zu München (bis 1895), Karlsruhe (1895/96; Professor an der Kunstschule) und seit 1896 wieder in München (Professor an der Akademie).

1/SCHAFE VOR DEM STALL

Holz. Bez. H. Zügel München 76. h. 0,270, br. 0,430. Vermächtnis des Herrn C. Popert 1904.

2/WEIDENDE SCHAFE

Leinwand. Bez. H Zügel, München. h. 0,760, br. 1,220. Geschenk des Kunstvereins 1896.

3/BLÜHENDE HEIDE

Leinwand. Bez. H Zügel. 1902. Münch. h. 1,400, br. 2,020. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk der Familie Westphal zum Andenken an Herrn C. W. L. Westphal 1903.

NACHTRAG

AHLERS-HESTERMANN FRITZ AHLERS-HESTERMANN, geb. zu Hamburg am 17. Juli 1883. Lernte in Hamburg bei A. Siebelist und in Paris (zeitweise bei Henri-Matisse).

1/PROFESSOR G. ADOLF METZ am Schreibtisch sitzend. Halbfigur

Leinwand. Bez. F. Ahlers-Hestermann 1908. h. 0,755, br. 0,600. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk von Kunstfreundinnen 1908.

BURGER ANTON BURGER.

Biographische Notizen siehe Seite 17.

3/WIRTSSTUBE ZUM ADLER. Cronberg im Taunus

Leinwand. h. 0,337, br. 0,455. Erworben aus Staatsmitteln 1909.

EBEL FRITZ EBEL.

Biographische Notizen siehe Seite 30.

2/FLUSSLANDSCHAFT

Leinwand. Bez. F. Ebel 1880. h. 0,840, br. 1,210. Vermächtnis von Fräulein C. Michahelles 1910.

EHREN JULIUS VON EHREN.

Biographische Notizen siehe Seite 31.

5/BLUMENSTÜCK

Holz. Bez. J. v Ehren 1909. h. 0,810, br. 0,690. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk von Kunstfreundinnen 1909.

EITNER ERNST EITNER.

Biographische Notizen siehe Seite 32.

5/CROKUS

Leinwand. Bez. E. Eitner. h. 0,450, br. 0,500. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk einer Kunstfreundin 1909.

FABER JOHANN FABER.

Biographische Notizen siehe Seite 33.

11/HEILIGENBLUT. Kärnten. Dorf und Wallfahrtskirche im oberen Mölltal am Fuß des Glockners

Leinwand. h. 0,485, br. 0,410. Erworben aus dem G. C. H. Müller-Testament 1910.

12/PONTE MOLLE. Römische Campagna
Aquarell. h. 0,183, br. 0,276. Erworben aus Staatsmitteln 1910.

13/PONTE NOMENTANO. Römische Campagna
Aquarell. h. 0,155, br. 0,225. Erworben aus Staatsmitteln 1910.

14/LANDSCHAFT. Aus dem Sabinergebirge
Aquarell. h. 0,139, br. 0,199. Erworben aus Staatsmitteln 1910.

15/DIE FRAU DES KÜNSTLERS. Ausschnitt aus einem Gruppenbilde. Links ein unvollendeter Kinderkopf
Leinwand. h. 0,635, br. 0,517. Erworben aus dem G. C. H. Müller-Testament 1910.

16/ITALIENISCHE LANDSCHAFT
Leinwand. Bez. J. Faber pinx. h. 0,620, br. 0,930. Erworben aus dem L. Winck-Testament 1910.

17/BUCHT VON SALERNO
Leinwand. Bez. J. Faber p. h. 0,377, br. 0,560. Erworben aus Staatsmitteln 1910.

18/DIE KRUGKOPPEL. Harvestehude
Leinwand. Bez. J. Faber fec. h. 0,380, br. 0,560. Seitenstück zum vorigen Bilde. Erworben aus Staatsmitteln 1910.

FRIEDRICHS FRITZ FRIEDRICHS, geb. zu Hamburg am 17. Mai 1882. Lernte in Hamburg bei Siebelist. Tätig zu Hamburg.

1/DIE MUTTER DES KÜNSTLERS. Kniestück
Leinwand. Bez. Friedrichs 09. h. 1,010, br. 0,840. Sammlung von Bildern aus Hamburg. Geschenk einer Kunstfreundin 1909.

GRAFF ANTON GRAFF, geb. zu Winterthur am 18. Nov. 1736, gest. zu Dresden am 22. Juni 1813. Lernte bei Johann Ulrich Schellenberg in Winterthur und bei August Haid in Augsburg. Seit 1766 mit vielen Reiseunterbrechungen tätig zu Dresden als Hofmaler.

1/SOPHIE FRIEDERIKE SEYLER ALS MEROPE Halbfigur (um 1780)
Leinwand. h. 0,800, br. 0,625. Oval. Erworben aus Staatsmitteln 1910.

2/BILDNIS EINER ÄLTEREN DAME. Halbfigur (um 1780)
Leinwand. h. 0,840, br. 0,675. Erworben aus Staatsmitteln 1910.

3/ADAM FRIEDRICH OESER. Brustbild. Skizze (1783)
Leinwand. Die durch eine Restauration unleserlich gewordene Bezeichnung lautete: Graff pinx. Leipzig 1783. h. 0,550, br. 0,465. Vermächtnis von Fräulein Bertha Gaedechens 1900.

4/GRAF VON FLEMMING. Generalfeldmarschall. Kniestück (gegen 1790)
Leinwand. h. 1,420, br. 1,090. Erworben aus Staatsmitteln 1910.

5/DER MALER KARL LUDWIG KAAZ. Halbfigur (1808)
Leinwand. h. 0,760, br. 0,625. Die Zuschreibung stand früher nicht fest. Geschenk des Herrn Dr. C. Fischer 1866.

6/GRAF HAHN. Brustbild
Wahrscheinlich Kopie nach einem Original von Graff. Leinwand. h. 0,615, br. 0,520. Geschenk des Herrn Pastor B. C. Roosen 1873.

GRAUPENSTEIN

WILHELM GRAUPENSTEIN, geb. zu Minden (Westfalen) am 2. Sept. 1828, gest. zu Hamburg am 25. Mai 1897. Lernte auf der Berliner Akademie. Seit 1853 tätig zu Hamburg.

1/AUGUST BOLTEN
Leinwand. h. 1,020, br. 0,820. Bez. W. Graupenstein 1887. Vermächtnis des Herrn August Bolten 1900.

GRIMM

CARL HEINRICH ADOLPH GRIMM, geb. zu Hamburg am 12. Febr. 1799, dort gest. am 28. Nov. 1843. Lernte in Hamburg bei Suhr, Gröger und Aldenrath. Tätig zu Warschau, Breslau, Celle, Bremen und (seit 1834) Hamburg.

1/DER MALER FR. C. GRÖGER
Leinwand. Bez. C. Grimm 1829. h. 0,340, br. 0,275. Erworben aus Staatsmitteln 1910.

HOFMANN JOH. MICHAEL HEINRICH HOFMANN, geb. zu Darmstadt am 19. März 1824. Schüler von Th. Hildebrandt und W. v. Schadow auf der Düsseldorfer Akademie (1842—44). Tätig zu München, Darmstadt, Frankfurt a. M., Rom, Dresden (seit 1870 Professor an der Akademie).

1/DER JESUSKNABE IM TEMPEL

Leinwand. Bez. HHofmann (H und H verbunden) p. 1884. h. 0,670, br. 0,905. Vermächtnis von Fräulein C. Michahelles 1910.

JACQUE CHARLES ÉMILE JACQUE, geb. zu Paris am 23. Mai 1813, dort gest. am 7. Mai 1894. Bildete sich im Anschluß an die Schule von Barbizon. Tätig zu Paris.

1/IM SCHAFSTALL

Holz. Bez. CJ (Monogr.) 53 Paris. h. 0,360, br. 0,480. Geschenk von Fräulein Wächter 1910.

KAUFFMANN HERMANN KAUFFMANN. Biographische Notizen siehe Seite 73 und 74.

34/HOLZFUHRE IM SCHNEE

Leinwand. Bez. Herm Kauffmann. h. 0,515, br. 0,780. Vermächtnis von Fräulein C. Michahelles 1910.

KAUFFMANN MARIA ANGELIKA KAUFFMANN, geb. zu Chur (Graubünden) am 30. Okt. 1741, gest. zu Rom am 5. Nov. 1807. Schülerin ihres Vaters Johann Joseph Kauffmann. Tätig in der Schweiz, England (1766—81), Italien. Seit 1782 zu Rom ansässig.

1/ZWISCHEN LIEBE UND PFLICHT

Leinwand. Bez. Angelica Kauffmann pinx. h. 1,160, br. 1,545. Geschenk des Herrn Generalkonsul H. Pontoppidan 1857.

MANET EDOUARD MANET. Biographische Notizen siehe Seite 107.

2/DER SÄNGER FAURE ALS HAMLET (1877)

Leinwand. Bez. Manet. h. 1,960, br. 1,290. Erworben aus Staatsmitteln 1910.

ODERICH CARL ODERICH, geb. zu Hagenow am 26. März 1856. Lernte auf den Akademien zu Karlsruhe, Berlin und Wien. Studienreise: Ägypten. Tätig zu Hamburg.

1/DER MÜHLBACH. Rohlfshagener Aumühle

Leinwand. Bez. Oderich. h. 0,880, br. 1,330. Erworben aus Staatsmitteln 1908.

OLDACH JULIUS OLDACH.
Biographische Notizen siehe Seite 127.

12/SELBSTBILDNIS (um 1821)

Leinwand. h. 0,205, br. 0,155. Erworben aus Staatsmitteln 1910.

13/DES KÜNSTLERS SCHWESTER (um 1821)

Leinwand. h. 0,550, br. 0,430. Erworben aus Staatsmitteln 1910.

14/BILDNIS EINER ALTEN DAME

Leinwand. h. 0,365, br. 0,270. Bez. mit dem Monogramm und 1828. Erworben aus Staatsmitteln 1910.

15/BILDNIS EINER ALTEN DAME

Leinwand. h. 0,390, br. 0,285. Bez. mit dem Monogramm und dem Datum: 27. July 1829. Erworben aus Staatsmitteln 1910.

REGNAULT JEAN BAPTISTE REGNAULT, geb. zu Paris am 19. (10. ?) Okt. 1754, dort gest. am 12. Nov. 1829. Schüler von Bardin in Paris, weitergebildet in Italien (Rom). Tätig zu Paris, seit 1785 als Professor an der Akademie.

1/FREIHEIT ODER TOD

Leinwand. Bez. Regnault L'an 3.me. h. 0,600, br. 0,493. Geschenk des Herrn O. C. Gaedechens 1846. Stammbild der Galerie.

RUNGE PHILIPP OTTO RUNGE.
Biographische Notizen siehe Seite 144.

14/DIE FRAU DES KÜNSTLERS. Brustbild (1804)

Leinwand. h. 0,502, br. 0,380. Geschenk des Herrn F. O. Runge in Basel 1910.

15/SELBSTBILDNIS. Brustbild (1809/10)

Holz. h. 0,480, br. 0,470. Geschenk des Herrn F. O. Runge in Basel 1910.

SCHOTEL

JAN CHRISTIAEN SCHOTEL, geb. zu Dordrecht am 11. Nov. 1787, dort gest. am 22. Dez. 1838. Lernte in Dordrecht bei A. Meulemans und M. Schouman. Tätig zu Dordrecht.

1/BEWEGTE SEE

Holz. h. 0,500, br. 0,590. Bez. J. C. Schotel. Vermächtnis des Herrn N. Hudtwalcker 1863.

SPECKTER

HANS SPECKTER.
Biographische Notizen siehe Seite 167.

8/ÜBER DEM OFEN

Leinwand. h. 0,300, br. 0,252. Eingereiht aus der Sammlung der Handzeichnungen 1910.

UNBEKANNTER MEISTER (englisch?)

1/OSSIAN UMGEBEN VON DEN GESTALTEN SEINER DICHTUNG

Leinwand. h. 1,845, br. 1,925. Geschenk des Herrn L. F. Hansing 1910.

VERSTER

FLORIS VERSTER, geb. zu Leiden am 9. Juni 1861. Lernte auf der Haager Akademie. Tätig zu Leiden.

1/KAPUZINERKRESSE

Leinwand. h. 0,520, br. 0,390. Bez. Floris Verster 93. Erworben aus dem Carl Heine-Testament 1895.

WEITSCH

FRIEDRICH GEORG WEITSCH, Sohn des Johann Friedrich Weitsch, geb. zu Braunschweig am 8. Aug. 1758, gest. zu Berlin am 28. Mai 1828. Schüler von J. H. Wilhelm Tischbein in Kassel (1776), weitergebildet in Holland und Italien. Tätig zu Braunschweig und (seit 1787) zu Berlin (Hofmaler, seit 1797 Akademiedirektor).

1/DER DICHTER CHRISTOPH AUGUST TIEDGE. Halbfigur

Leinwand. Bez. FG (Monogr.) Weitsch. f. 1817. Auf der Rückseite die Inschrift: Christoph August Tiedge geb. zu Gardelegen in der Altmark den 13ten 10ber 1752 gemalt 1817 von FG (Monogr.) Weitsch. h. 0,665, br. 0,563. Vermächtnis des Herrn Physikus Dr. H. W. Buek 1879.

A. ACHENBACH

1 / WINTERLANDSCHAFT

A. ACHENBACH

3/WESTPHÄLISCHE WASSERMÜHLE

O. ACHENBACH

1 / ITALIENISCHER KLOSTERGARTEN

O. ACHENBACH

4/AUFSTEIGENDES GEWITTER
IN DER CAMPAGNA

A. ADAM

1 / ENGLISCHE VOLLBLUT-STUTE MIT IHREM FÜLLEN

A. ADAM 2/SCHLACHTFELD VON MOJAISK 1812

R. ALT 1/PORTAL DES DOMES VON COMO

K. BENNEWITZ VON LÖFEN 1/AM VIETZIGER SEE

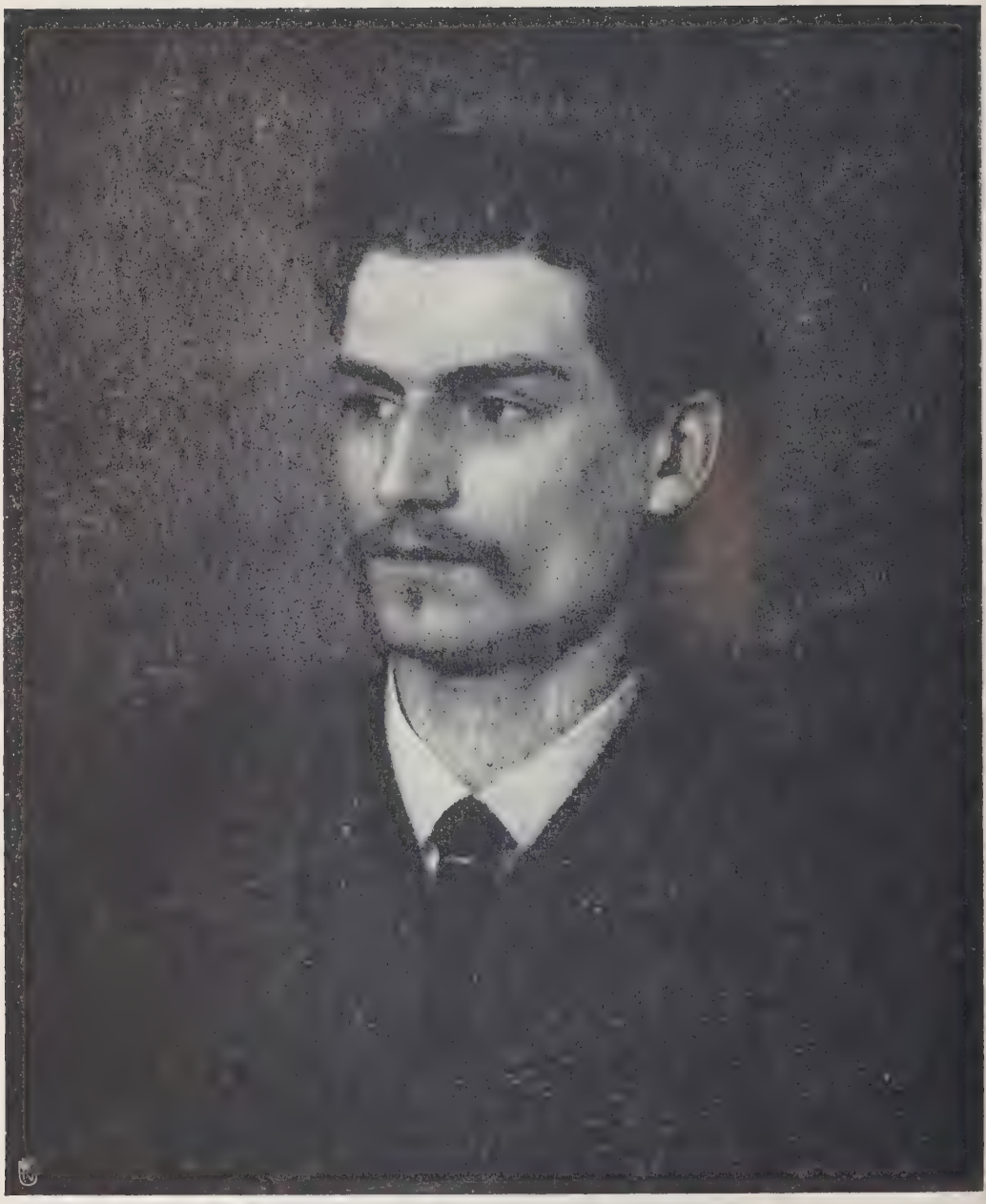
C. BISSCHOP

1/KIRCHGANG IN HINDELOPEN

K. BLECHEN

1/DAS INNERE DES EHEMALIGEN PALMENHAUSES AUF DER PFAUENINSEL BEI POTSDAM

A. BÖCKLIN 1 ANSICHT DES DORFES TENNIKON



A. BÖCKLIN 2/BILDNIS DES AUGUSTO FRATELLI

A. BÖCKLIN 3/MARIA MAGDALENA ALS BÜSSERIN

A. BÖCKLIN 4/SELBSTBILDNIS

A. BÖCKLIN

5/DIE FEUERANBETER

R. P. BONINGTON

1/SEESTRAND

A. BRAITH

1/EINE TRIFT OCHSEN

G. H. BRANDES 1 / GEBIRGSLANDSCHAFT

A. BRENDEL

1/DAS INNERE EINES SCHAFSTALLES

K. BUCHHOLZ

1/WALDRAND IM VORFRÜHLING

K. BUCHHOLZ

2. LETZTER SCHNEE

A. BURGER 1/BAUERNHOF

A. BURGER

2/JUDENGASSE IN
FRANKFURT A/M.

A. BURGER (NACHTRAG)

3. WIRTSSTUBE ZUM ADLER
ZU CRONBERG IM TAUNUS

H. BÜRKEL

2 SONNTAGMORGEN AUF DER ALP

R. BURNIER

2/WALDWEG MIT RINDERHERDE

P. BURNITZ

2/MORGEN AN DER SEINE

PH. H. CALDERON

3/MIT DEM STROM

W. CAMPHAUSEN

2/PURITANER
AUF DER MORGENWACHT

F. CATEL 1/ITALIENISCHE HIRTEN

V. COLE

AN DER THEMSE

G. COURBET 1/BLUMENSTÜCK

TH. CRESWICK I AM FLUSSE CONWAY

J. CHR. DAHL

1/NORDISCHE LANDSCHAFT

F. v. DEFREGGER

1 / WILDERER IN EINER SENNHÜTTE

W. v. DIEZ

1/NACHZÜGLER

O. DÖRR

1 KIRCHE IN WARNEMÜNDE

O. DÖRR 2 DIE SCHWESTER DES KÜNSTLERS

W. DYCE 1/JOAS SCHIESST DEN PFEIL DER ERLÖSUNG

W. DYCE 2/JACOB UND RAHEL

W. DYCE

3/LANDSCHAFT. SNOWDON

J. H. J. FANTIN-LATOUR

1 / BLUMENSTÜCK

TH. FEARNLEY

1 / GEBIRGSSEE

A. FEUERBACH 1/ZIGEUNERTANZ

A. FEUERBACH

2/LAUTENSPIELERIN

A. FEUERBACH

3/DAS URTEIL DES PARIS

C. D. FRIEDRICH

1/GRÄBER GEFALLENER FREIHEITSKRIEGER IN EINER FELSENSCHLUCHT

C. D. FRIEDRICH

2/HARZLANDSCHAFT

C. D. FRIEDRICH

3/WIESEN BEI GREIFSWALD

C. D. FRIEDRICH 4/DER HAFEN VON GREIFSWALD

C. D. FRIEDRICH 5/ DIE VERUNGLÜCKTE „HOFFNUNG“ IM EISMEER

C. D. FRIEDRICH

6/SONNENAUFGANG

C. D. FRIEDRICH

8/FRÜHSCHNEE

C. D. FRIEDRICH

9/ZIEHENDE WOLKEN

E. FRIES

1 LANDSCHAFT. ALBANERGEBIRGE

E. v. GEBHARDT 1/DIE KREUZIGUNG

E. v. GEBHARDT

2/ DIE KLOSTERSCHÜLER

A. GRAFF (NACHTRAG)

1/SOPHIE FRIEDERIKE SEYLER ALS MEROPE

A. GRAFF (NACHTRAG)

2/BILDNIS
EINER ÄLTEREN DAME

A. GRAFF (NACHTRAG) 3/ADAM FRIEDRICH OESER

A. GRAFF (NACHTRAG) 4/GRAF VON FLEMMING

H. F. GUDE 1/DER CHRISTIANIA FJORD

H. v. HABERMANN 1/ DER BRUDER DES KÜNSTLERS

K. HAIDER 1 / HERBSTABEND

F. K. HAUSMANN

3/GALILEI VOR DEM KONZIL

H. M. VON HESS

1 / CAMPAGNALANDSCHAFT

J. C. HOOK

1 / TANGSAMMLERIN

C. HUNTER

1 / DIE MUSCHELSAMMLERINNEN

CH. JACQUE (NACHTRAG)

1/IM SCHAFSTALL

C. L. JESSEN

1/SONNTAGMORGEN

V. JOHANSEN

1 / DER KONFIRMATIONSGANG

E. ISABEY 2/STURM AM STRAND VON ÉTRETAT IN DER NORMANDIE

L. v. KALCKREUTH

15/ DR. SIEVEKING

FR. KELLER

1 / DIE STEINBRECHER

M. KLINGER 1 / SOMMERLANDSCHAFT

M. KLINGER 2/FELSSCHLUCHT

M. KLINGER

4 MEERGÖTTER AUF DEM OZEAN

M. KLINGER

5/AM STRANDE

M. KLINGER

6 MEERGÖTTER IN DER BRANDUNG

M. KLINGER

7/DER RITT AUF DEM HAI

L. KNAUS 2/DER SCHUSTERJUNGE

L. KNAUS 3/DER STAROST

C. P. KNIGHT

1 AN DER KÜSTE VON WALES

W. v. KOBELL 1/SOLDATEN AN EINER BRUSTWEHR

W. v. KOBELL

3/FELDWEG

W. v. KOBELL

4/KÜHE UNTER BÄUMEN

J. A. KOCH

1/SCHLUCHT IM WALDE

J. A. KOCH 2/BEI OLEVANO

J. A. KOCH

3/BEI RONCIGLIONE

J. A. KOCH

4 / IDEALLANDSCHAFT

F. KRÜGER

1/HUNDE IM STALL

E. H. LANDSEER

1 / DER WILDERER

W. LEIBL 1/DIE TANTE DES KÜNSTLERS

W. LEIBL 2/GRÄFIN ROSINE TREUBERG

W. LEIBL 3 DREI FRAUEN IN DER KIRCHE

W. LEIBL 4 BAUER MIT WETTERMANTEL UND HUT

W. LEIBL

5/BAYRISCHES MÄDCHEN

F. LEIGHTON 1/ITALIENISCHES MÄDCHEN

F. v. LENBACH 1/FÜRST BISMARCK

F. v. LENBACH 2/KAISER WILHELM I

F. v. LENBACH

3/GRAF MOLTKE

C. F. LESSING

2/ABENDLANDSCHAFT

M. LIEBERMANN

1 / DIE KLÖPPLERIN

M. LIEBERMANN 2/ WAISENMÄDCHEN IM GARTEN DES WAISENHAUSES ZU AMSTERDAM

M. LIEBERMANN

3/WAGEN IN DEN DÜNEN BEI KATWIJCK

M. LIEBERMANN 4. DIE NETZFLICKERINNEN

M. LIEBERMANN 8 OSTFRIESISCHE BAUERN BEIM TISCHGEBET

W. v. LINDENSCHMIT

1/ERNTEWAGEN AUF DEM FELDE

H. MAKART

1/EINZUG CARLS V. IN ANTWERPEN

E. MANET 1/VICTOR HENRI ROCHEFORT

E. MANET (NACHTRAG)

2/DER SÄNGER FAURE
ALS HAMLET

H. v. MARÉES 1/BILDNIS EINES BÄRTIGEN MANNES

H. v. MARÉES

3/BILDHAUER KNOLL

W. MARIS

1/ENTEN AM WASSER

W. MARSTRAND

1/SZENE AUS HOLBERGS KOMÖDIE
„DER POLITISCHE KANNEGIESSER“

G. v. MAX 1/DIE NONNE

G. v. MAX

4/DIE KINDESMÖRDERIN

E. MEISSONIER 1 / REITERS RAST

A. MELBYE

5/MEERESEINSAMKEIT

A. MELBYE

10 SEESCHLACHT BEI HELGOLAND

A. v. MENZEL

1 / AUFBAHRUNG DER MÄRZGEFALLENEN AUF DEM GENSDARMENMARKT ZU BERLIN 1848

A. v. MENZEL

2/DER SCHRIFTSTELLER
HEINRICH SMIDT

A. v. MENZEL

3/DAS NYMPHENBAD IN DRESDEN

A. v. MENZEL 4/FRIEDRICH DER GROSSE IN LISSA

A. v. MENZEL 5/DER BALL IM OPERNHAUSE

A. v. MENZEL

6/RÜSTUNGEN

A. v. MENZEL

7/DIE ATELIERWAND

F. E. MEYERHEIM 1 / TISCHZEIT

P. MEYERHEIM

1/KOHLENMEILER IM GEBIRGE

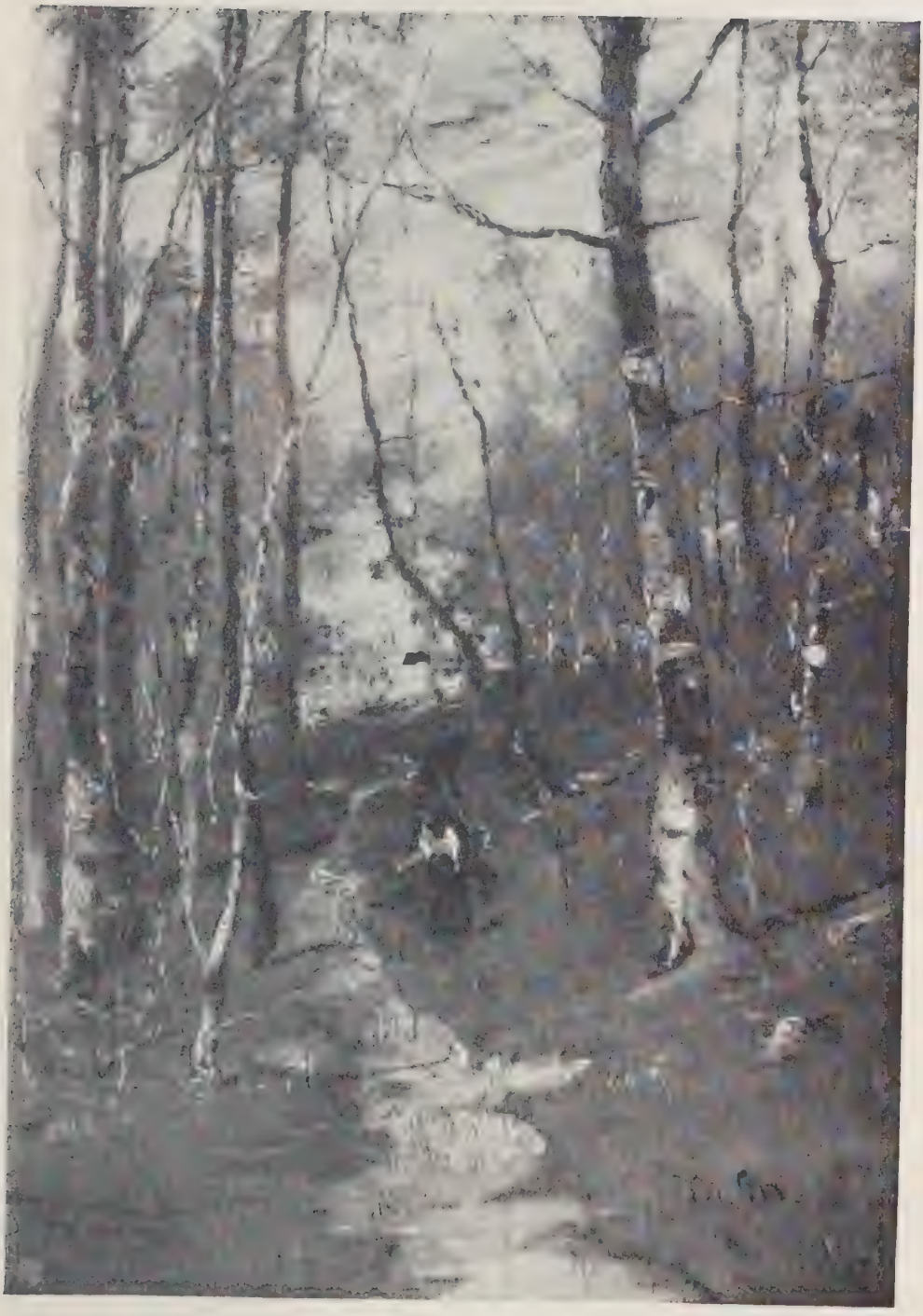
J. E. MILLAIS 1/DAS MENUET

J. F. MILLET

1/NARZISSEN AM WALDBODEN

C. MONET

1/FRUCHTSTÜCK



M. v. MUNKÁCSY

1 / WALDINNERES

A. NORTHEN 1 / DIE PREUSSEN ERSTÜRMEN PLANCHENOIS 1815

F. v. OLIVIER

1/SCHLOSS WEIKERSDORF. BADEN BEI WIEN

W. Q. ORCHARDSON 1 / VOLTAIRE BEIM HERZOG VON SULLY

F. OVERBECK

2/CHRISTUS UND DER REICHE JÜNGLING

F. OVERBECK

3/BILDNIS
EINES JÜNGEREN MANNES

A. v. PETTENKOFEN 1/ALTE VENEZIANERIN

J. PETTIE 1 / EDUARD VI. VOR DER UNTERZEICHNUNG DES ERSTEN TODESURTEILS

J. PHILLIP

1/IN SEVILLA

C. RAHL 1/CHRISTENVERFOLGUNG IN DEN KATAKOMBEN ROMS

J. B. REGNAULT (NACHTRAG) 1 / FREIHEIT ODER TOD

H. REINHOLD

1 / ITALIENISCHE LANDSCHAFT

H. REINHOLD

2/CAMPAGNA

H. REINHOLD 6/BEI SORRENT

A. RETHEL 1 / DER HEILIGE MARTIN

L. RICHTER

1 DIE FURT

B. RIVIÈRE

1/DER LETZTE LÖFFEL VOLL

C. ROUX

1/RAST DER LANDSKNECHTE

G. SCHACHINGER 2/DER VATER DES KÜNSTLERS

J. W. SCHIRMER 1 / WEG AM WALDESRAND

T. SCHMITSON

1 / DURCHGEHENDES
OCHSENGESPANN

O. SCHOLDERER 1 / SCHWERTLILIEN

O. SCHOLDERER 2/SELBSTBILDNIS

J. v. SCHRAUDOLPH 1/KREUZSCHLEPPUNG

K. SCHUCH

2 KASSEROLLE UND WILDENTE

K. SCHUCH

3/SÄGEGRUBE

M. v. SCHWIND

1 / DIE FÜNF ÄLTESTEN KINDER DES MALERS JULIUS SCHNORR v. CAROLSFELD

G. SEGANTINI

1 / PASCOLI IM ENGADIN

G. SEGANTINI

2/DER TROST (UNTERER TEIL DES BILDES)

C. SEIBELS 1 FRÜHLINGSMORGEN AUF DEM LANDE

J. SPERL

1/WINTERLANDSCHAFT

K. SPITZWEG 1/TOURISTEN IN DEN BERGEN

K. SPITZWEG 2/DER STERNDEUTER

K. SPITZWEG

4/ALTER HERR AUF DER TERRASSE

A. STÄBLI

2/DER MORGENRITT

C. STEFFECK

2 BEATRICE. ARABERSCHIMMEL

W. STEINHAUSEN

7/WESTERWALD

E. v. STEINLE 1 / ADAM UND EVA

J. STEVENS

1/HUND UND KATZE

J. K. STIELER 1/GENERAL TETTENBORN

H. THOMA

1 / DES KÜNSTLERS ELTERNHAUS

H. THOMA

2/ HÜHNERSIESTA

H. THOMA

3/ SELBSTBILDNIS

H. THOMA

4/BLUMENSTÜCK

H. THOMA 5/DER DICHTER MARTIN GREIF

H. THOMA

6/SONNTAGSFRIEDEN

H. THOMA

7/AUF DER WALDWIESE

H. THOMA 8 BLICK AUF CRONBERG

H. THOMA

9/ZIEGEN IM STALL

H. THOMA 10 DER KÜNSTLER UND SEINE FRAU

C. TROYON

1 / RINDER UND SCHAFE AUF DER WEIDE

W. TRÜBNER 1/HERRENBILDNIS

W. TRÜBNER

2 / FASANEN

W. TRÜBNER 3/DER CHIEMSEE

W. TRÜBNER

4 ZIMMERPLATZ

W. TRÜBNER

6 / ANSICHT VON KLOSTER SEEON

F. v. UHDE

1 / KINDERSTUBE

B. VAUTIER

2/ DER TOAST AUF DIE BRAUT

B. VAUTIER

3/RÜCKKEHR DES VERLORENEN SOHNES

H. VOGEL 1/LUTHER PREDIGT AUF DER WARTBURG

F. WALDMÜLLER 1/DER JUNGE MIT DER LATERNE

F. WALDMÜLLER 2/ALTE ULMEN IM PRATER

F. WALDMÜLLER 3/WIESE MIT BÄUMEN

F. WALDMÜLLER 4/KNABE UND MÄDCHEN

F. WALDMÜLLER

5/HEIMKEHR

A. v. WERNER 1/MOLTKE IN VERSAILLES

H. v. ZÜGEL

2/WEIDENDE SCHAFE

83 186977

GETTY CENTER LIBRARY
3 3125 00796 8700